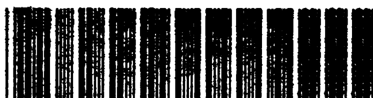

EX LIBRIS
GABRIELIS
TURVILLE-PETRE


ENGLISH FACULTY
OXFORD
UNIV.
LIBRARY


300056529U

FINNBOGA
SAGA
HINS RAMMA

HERAUSGEGEBEN

VON

HUGO GERING



HALLE A/S

VERLAG DER BUCHHANDLUNG DES WAISENHAUSES

1879

HERRN

PROFESSOR DR THEODOR MÖBIUS

ZUM DANKE

FÜR VIELFACHE ANREGUNG
BELEHRUNG UND UNTERSTÜTZUNG

GEWIDMET

VORREDE

Die vorliegende ausgabe der FINNBOGA SAGA *bietet einen buchstabengetreuen, jedoch kritisch berichtigten abdruck des textes nach dem bekanten codex membr. 132 fol. der arnamagnäischen handschriftensamlung auf der universitätsbibliothek zu Kopenhagen. Ich bezeichne diese handschrift im folgenden mit A.*

A ist im anfange des vierzehnten jahrhunderts, vielleicht sogar noch in den lezten jahren des dreizehnten,[1] *geschrieben worden, und zwar fast ganz von éiner hand. Der codex enthielt ursprünglich mindestens 26 lagen; leztere bestanden sämtlich aus je 8 blättern = 16 seiten = 32 columnen, von denen fast ausnahmlos jede 41 zeilen zählt (sehr selten 40 oder 42); doch hat er im laufe der zeit mehrfache einbussen erlitten. Der ganze erste quaternio, welcher den anfang der* NJA'LA *enthielt, ist verloren und durch ein stück aus einer pergamenthandschrift des siebzehnten jahrhunderts ersezt. Dies stück besteht aus zwei lagen: die erstere enthält 4 volständige folioblätter (8 seiten, 16 columnen); die zweite besteht aus 5 blättern, von welchen jedoch nur drei (5. 8. 9) volständiges folioformat besitzen; 6 und 7 sind zwar ebenso hoch wie die übrigen, aber viel schmaler, und enthalten nur éine spalte auf jeder seite. Das erste erhaltene blatt der alten membrane war also ursprünglich das erste blatt der zweiten lage. Diese ist volständig. Die blätter sind auf der vorderen seite von junger hand numeriert, sie tragen die zahlen 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 20 (20 folgt auf 17, obwol im texte keine lücke vorhanden ist). Ausserdem sind auch die columnen numeriert mit den fortlaufenden zahlen 1—32. Die alte*

---

1) *Dass die handschrift noch dem 13. jahrhundert angehören kan, ist die meinung Guđbrand Vigfússons. Es wird nämlich in A im 113. cap. der* Njála (Njála *edd. K. Gíslason et E. Jónsson, s. 583, note 36—37) des Þorvarđr Þórarinsson († 1297) erwähnung getan: das lässt darauf schliessen, dass die hs. zu einer zeit geschrieben wurde, wo Þ. Þ. entweder noch lebte oder sein andenken noch in frischer erinnerung stand. (Von den übrigen hss. der* Njála *nent nur noch cod. AM. 466. 4 den Þorvarđr.) Der neue handschriftenkatalog der universitätsbibliothek zu Kopenhagen wil dagegen den codex bis in die mitte des 14. jahrhunderts hinabrücken.*

hand begint mit den worten: valgarđs hins grá (Njála *edd. K. Gíslason et E. Jónsson cap. 25*[8]). *Col. 31 und 32 sind vollkommen unleserlich; über den verwischten (ausradierten?) text ist von später hand geschrieben:* „Magnús Bjarnarson međ eigin hendi. Anno 1628 á krossmessu sjálfa um várit hvor eđ var sá 3. Maij mánađar í stóru bađstofunni á Möđruvöllum.“ *Diese zeilen beweisen, dass sich die handschrift noch im siebzehnten jahrhundert im isländischen nordviertel befunden hat. Um den text zu ergänzen, ist widerum ein pergamentblatt aus der handschrift des siebzehnten jahrhunderts eingefügt, welches übrigens mehr enthält, als auf der unleserlichen seite der alten membrane gestanden hat.*[1]

Die folgenden lagen haben nur blattnumerierung (21 ff). fol. 21—28 ist eine volständige lage von 8 blättern. Die folgende lage (fol. 29—37) enthält ebenfalls 8 blätter, doch fehlt von fol. 29 die ganze rechte hälfte (fol. 29 a, 2 und 29 b, 1). Die lacune wird ergänzt durch einige zeilen von später hand auf fol. 29 selbst, sowie durch ein eingelegtes pergamentblatt der handschrift des siebzehnten jahrhunderts. Dies blatt ist mit numeriert und trägt die zahl 30.[2] *Auf dem unteren rande steht von Jón Sigurđssons hand:* þessu blađi er ofaukiđ ađ nokkru.

Es folgen dann 3 volständige lagen (fol. 38—61). Auf fol. 61 a, 2 schliesst die Njála *mit zeile 8:* ok lyk ek þar brennu nialſ ſogu. *Von da ab ist die seite leer.*[3] *fol. 61 b enthält eine rohe, die ganze seite füllende zeichnung, ebenso die erste seite des ersten blattes der folgenden lage.*

Diese, sowie die nächstfolgende (fol. 62—77) sind volständig erhalten. Mit fol. 62 b, 1 begint die EGILSSAGA SKALLAGRI'MSSONAR *mit den worten:* Ulfr het mađr ſon bialfa *usw.*

Die nächste lage (fol. 78—83) besteht nur aus 6 blättern; das äusserste doppelblatt ist verloren, es ist also eine lücke zwischen fol. 77 und 78 und zwischen fol. 83 und 84.[4]

---

1) *Es sind also, wie der neue handschriftenkatalog bemerkt, diese blätter nicht erst geschrieben worden, um die lücken der alten membrane zu ergänzen, sondern sie sind reste eines volständigen codex, welcher geopfert wurde, um die alte, defecte hs. zu completieren. — col. 30 schliesst mit den worten:* nu mun ek la — (Njála *edd. K. Gíslason et E. Jónsson* 50[13]) *und fol. 21 begint mit den worten:* kost. en gort hefi ek (*a. a. o.* 51[61]).

2) *Die paginierung der hs. ist also erst vorgenommen, als dieselbe sich bereits in dem gegenwärtigen zustande befand.*

3) *A ist gebührend verwertet in der alten arnamagn. ausgabe der* Njála *(Havniae 1809. 4), sowie in der neuen ausgabe von Konráđr Gíslason u. Eiríkr Jónsson* (*a. u. d. t* Islendínga sögur III) *Kbhvn* 1875. 8.

4) *Die lezten worte auf fol. 77 sind:* þa tok at liđa at ælui *(ed. AM. Havn. 1809. 4. s. 213) und die ersten auf fol. 78:* a ok matti eigi fram komaz *(a. a. o. s. 231). Auf fol. 77 b steht von der hand Jón Sigurđssons:*

Die folgenden zwei lagen (fol. 84—99) sind intact. Auf fol. 99 a, 2 schliesst die Egilssaga *mit dem worte* orroſtur. *fol. 99 b enthält von etwas jüngerer hand die* Arinbjarnardrápa, *doch ist die seite zum grösten teile unleserlich.*[1]

Die Egilssaga *ist nicht durchweg von éiner hand geschrieben; vielmehr hat der erste schreiber, während er einzelne* vísur *selbst eintrug, für andere einen platz leer gelassen. Diese lücken sind zum teil durch einen zweiten schreiber (den die bläuliche farbe der benuzten dinte leicht kentlich macht) ausgefült; einige mal sind die lücken unausgefült geblieben.*

Es folgen dann noch 13 lagen (fol. 100—201), welche sämtlich volständig erhalten sind bis auf die lezte, die einen verlust von 2 blättern erfahren hat. Der inhalt ist folgender:

FINNBOGA SAGA HINS RAMMA, *fol. 100 a, 1, zeile 1 — fol. 114 a, 1, zeile 41. Unmittelbar hinter den lezten worten* (ok lyk ek þar finnboga ſo[gu]) *steht in roter schrift:* ſaga ofeigs banda kalſ, *als überschrift der in der nächsten columne beginnenden*

BANDAMANNA SAGA, *fol. 114 a, 2, zeile 1 — fol. 120 b, 2, zeile 21. Die anfangsworte lauten:* Ofeigr het maðr er bío vestr *usw., die schlussworte:* ok lykr þar þeſſi ſogu.[2]

KORMAKS SAGA, *fol. 120 b, 2, zeile 22 — fol. 129 a, 2, zeile 7. Die anfangsworte lauten:* HARAlldr konungr hinn harfagri reð firir noregi þa er ſaga ſia gerðiz *usw., die schlussworte:* ok lykr þar ſogu þeſſi.[3]

VI'GAGLU'MS SAGA, *fol. 129 a, 2, zeile 8 — fol. 141 b, 1, zeile 32. Die anfangsworte lauten:* INGialdr het maðr ſon helga hinſ magra *usw., die schlussworte:* ok lykr her ſogu Glumſ.[4]

DROPLAUGARSONA SAGA, *fol. 141 b, 1, zeile 33 — fol. 147 b, 2, zeile 4. Sie trägt die rote überschrift:* af katli þrym capitulum *und begint mit den worten:* ketill het maðr er kall-

---

hèr vantar í 1 blað, *und auf fol. 83 b:* hèr vantar 1 blað. *Die lezten worte auf fol. 83 sind:* ſygna filki. XII. *(a. a. o. s. 341) und die ersten auf fol. 84:* -pu i ſkutuna *(a. a. o. s. 360).*

1) *Vgl. darüber Guðbrandr Vigfússon in: Ný fèlagsrit XXI (Kpm. 1861) s. 126—127.*

2) *Herausgegeben ist die* Band. s. *nach einer von A abstammenden papierhandschrift durch Björn Markússon in:* Nockrer marg-frooder sögu-þætter Islendinga, Hólum 1756. 4. s. 1—55; *und nach A von H. Friðriksson, Kbhvn 1850. 8 (nord. oldskrifter X.)*

3) *Herausgegeben ist die* Korm. s. *nach A durch die arnamagnäische commission mit lateinischer übersetzung Havniae 1832. 8.*

4) *Herausgegeben ist die* Víga-Glúmss. *nach A mit lateinischer übersetzung von G. Petersen, Havniae 1786. 4. und in den* I'slend. sögur II. *(Kbhvn 1830. 8) s. 321—98.*

aðr var þrymr *usw.*, *die schlussworte lauten:* iſlandz fell helgi droplaugar ſon.[1]

OLKOFRA ÞA'TTR, *fol. 147 b, 2, zeile 5 — fol. 149 b, 1, zeile 31. Er trägt die rote überschrift:* aulkofra ſaga *und begint mit den worten:* ÞORhallr het maðr hann bio i blaſkogum *usw.*, *die schlussworte lauten:* ok lykr þar ſogu olkofra[2].

HALLFREÐAR SAGA VANDRÆÐASKA'LDS, *fol. 149 b, 1, zeile 32 — fol. 156 a, 2, zeile 10. Die anfangsworte lauten:* Þorvalldr het maðr ok var kallaðr ſkiliandi *usw.*, *die schlussworte:* lykr þar at segia fra hallfreði.[3]

LAXDŒLA SAGA, *fol. 156 a, 2, zeile 11 — fol. 198 a, 2, zeile 8. Die anfangsworte lauten:* Ketill flatnefr het maðr ſon biarnar *usw.*, *die schlussworte:* ok hofum ver eigi heyrt þessa sogu lengri.[4]

FO'STBRŒÐRA SAGA, *fol. 198 a, 2, zeile 9 — fol. 201 b, 2 am ende. Sie trägt die rote überschrift:* ſaga þormoðſ ok þorgeirſ *und begint mit den worten:* A dogum hinſ helga olafſ konungſ voru marger hofðingiar vnder hanſ konungdæmi *usw. Die beiden mittelsten blätter der lezten lage fehlen, fol. 198 schliesst mit den worten:* ſtormr ſtandi af þormoði *(Gíslason s. 6) und fol. 199 begint:* klæðum þui at þeir *(a. a. o. s. 15). Auch der schluss der saga fehlt; die lezten worte des codex sind:* færðir goðar lagði ok *(a. a. o. s. 30).*[5]

Die handschrift ist sehr sorgfältig liniiert gewesen; auch die columnen waren rechts und links durch senkrechte linien begrenzt; es lässt sich jedoch die liniierung nur noch auf wenigen seiten (z. b. 140 b, 142 a) deutlich erkennen. Die schöne und gleichmässige schrift ist mit ausnahme weniger stellen, die durch das alter verblichen oder gebräunt sind, mit bequemlichkeit lesbar. Die verschiedenen sagas beginnen mit grossen, bunt ausgemalten initialen; kleinere bunte anfangsbuchstaben stehen auch an den capitelanfängen.

1) *Herausgegeben ist die* Dropl. s. *nach A mit grammatischer analyse des ersten capitels und einem glossar von K. Gíslason, Kbhvn 1847. 8 (nord. oldskrifter II). Die* vísur *sind in literalem abdruck widergegeben s. 37 und 38. — Die soeben erschienene ausgabe von Þorleifr Jónsson (Reykjavík 1878. 8) legt ebenfalls A zu grunde.*

2) *Ein literaler abdruck des* O. Þ. *nach A. wird von mir vorbereitet.*

3) *Herausgegeben ist die* Hallfr. s. *nach A von Guðbr. Vigfússon und Th. Möbius in:* Fornsögur, *Lpz. 1860. 8., s. 83 — 115, sowie von K. Gíslason in: 44 prøver af oldnord. sprog og liter. (Kbhvn 1860. 8.) s. 6 — 41.*

4) *Herausgegeben ist die* Laxdœla *nach A mit lat. übersetzung durch die arnamagnäische commission, Hafniae 1826. 4. und von Jón Þorkelsson, Akureyri 1867. 8.*

5) *Herausgegeben ist die* Fóstbr. s. *nach A in K. Gíslasons* Fóstbr. saga, *Kbhvn. 1852. 8. (nord. oldskrifter XV) s. 3 — 63.*

Diese tragen auch fast immer rote überschriften, welche von anderer hand in die von dem schreiber des codex leer gelassenen plätze eingetragen sind, und zwar in derselben weise, wie die überschriften in dem (ziemlich gleichaltrigen) codex regius der liederedda (*Sophus Bugge*, norrœn fornkvæđi, *s. II*), *z. b. fol. 102 b, 1, zeile 34—38 (in vorliegender ausgabe s. 20* $^{8-11}$*):*

at ſama capitulum[1] ꝫ vel halldinn
Þ ſum̃ kō ſkip af hafi. þͥ ſkipi ſtẏrđi
ſa m̃ eˢ barđr hᵗ. vikveſkr at kẏni.

Ungewöhnliche abbreviaturen kommen nicht vor. Als einziges interpunctionszeichen dient der punkt.

Die lagen der handschrift liegen lose in zwei alten holzdeckeln, die durch einen lederrücken verbunden sind. Jeder deckel hat zwei löcher, die wol ehemals zum anbringen eines verschlusses (durch schnüre oder schlösser) gedient haben.

Nach den angaben von Árni Magnússon, in dessen besitz die handschrift nach dem tode von Thomas Bartholin (1690) übergieng, erhielt der leztgenante gelehrte dieselbe als geschenk von dem sýslumađr Björn Magnússon zu Munkaþverá[2] *im isländischen nordviertel, dem sohne des oben erwähnten Magnús Bjarnarson lögmađr.*[3] *Die annahme, dass der codex von dem hofe Kálfalækr (im isländischen westlande) herstamme (weshalb man ihm den namen* Kálfalækjarbók *beilegte) ist irrtümlich, vgl.* Fornsögur, *s. IX, anm. 2.*

A gehört der periode an, welche Guđbr. Vigfússon (vorr. zur Eyrbyggjasaga *s. XXXV) mit recht das goldene zeitalter der isländischen orthographie genant hat. Auf den handschriften dieser zeit (von welchen gerade A eine der vorzüglichsten ist) beruht daher auch die in den neueren grammatiken und wörterbüchern durchgeführte normalisierte schreibung. A hat zwar ebensowenig wie irgend eine andere isländische handschrift eine durchaus consequente orthographie, indessen sind der schwankungen doch verhältnismässig wenige; die meisten finden sich, wie dies ja natürlich ist, innerhalb des vocalismus.*

Vocale.[4]

Der i-*umlaut des* á *wird in verschiedener weise bezeichnet, am häufigsten durch* æ, *ziemlich oft auch durch* e, *selten durch* ę

1) capitulum *mit roter schrift.*

2) *Þorleifr Jónsson, der lezte herausgeber der* Droplaugarsona saga, *nent die handschrift daher* Munkaþverár-bók.

3) *Die genealogie der familie s. bei Jón Sigurđsson in:* Safn til sögu Íslands II *(Kpmh. 1860) s. 134 fg. und bei Þorl. Jónsson* Dropl. s. *s. III.*

4) *Die nachstehenden bemerkungen beziehen sich nur auf den text der* Finnboga saga.

(kuę́ntr 3[4]; bęđi 4[22] 49[22]; fręndum 13[3]; sętrs 24[1], nęrr 25[15].) *Dieselben drei zeichen dienen auch wechselweise zur bezeichnung des* i-*umlautes von* ó; *auch hier ist* æ *das häufigste,* ę *das seltenste (lezteres steht nur in* bę́ 3[3], bę 76[2. 27], bęrr 22[16], bę́iar 24[1], Gręnmó 22[16] 23[19] 42[16], bręđr 48[19], kęnliga 88[17]. — *Unumgelautetes* a˙ *hat sich erhalten in* missari 4[7] 13[15] 14[18] 17[22].

Der u-*umlaut des* a *wird entweder durch einfaches* o *oder durch* au[1] *bezeichnet.*

Das durch v + j *umgelautete* a *wird ebenso wie ursprüngliches* e, *das durch einfluss benachbarter* u-*farbiger laute getrübt ist, durch verschiedene zeichen ausgedrückt, am häufigsten durch einfaches* e: reru 8[14] *u. ö.*, kemr 19[18] *u. ö.*, exi 22[8] *u. ö.*, efsta 85[14]; *doch auch durch* au: slaungdi 29[16], þraungdi 53[1], þraungir 70[11], aungver 71[2], auxn 53[17], aur-uggr 73[26], aurorđer 46[20], hauggr 74[18] *u. ö.*, haullzti 38[11]; *und einmal durch* o *in* ongu (26[3]). *Genauere erwägung verdienen die formen des verbums* gøra *und die damit zusammenhängenden bildungen. Belegt sind die folgenden formen:*

inf.		*ge*ra 5[11] *u. ö.*		
praes. ind.	*1. sg.*	*ge*ri 40[15] 91[18]		
	2. sg.	*ge*rir 4[17] *u. ö.*		
	3. sg.	*ge*rir 30[6] *u. ö.*		
	3. pl.	*ge*raz 46[20]		
opt.	*1. sg.*	*ge*ra 39[25]		
praet. ind.	*1. sg.*	*ge*rđa 25[18]		
	2. sg.	*ge*rđir 12[17]		
	3. sg.	*ge*rđi 7[11] *u. ö.* *ge*rđiz 14[21]	giorđiz 21[1] 76[23]	
	3. pl.	*ge*rđu 14[11] *u. ö.* *ge*rđuz 26[8]		
opt.	*3. sg.*		giorđi 4[13]	
imperat.	*2. sg.*	*ge*r 31[16]	gior 11[19]	
	2. pl.	*ge*rit 32[14]		
adj. (part.)		*ge*rt 25[23] *u. ö.*	giorr 75[19] giorst 38[6] 46[23]	gort 35[12] *u. ö.* gortt 77[22]
adv.		*ge*rla 79[20]	giorla 77[12] 80[8] giorst 15[12]	

Es ist sofort einleuchtend, dass durch e *einerseits, durch* io *resp.* o *andererseits, verschiedene laute haben widergegeben werden*

1) *Für* au *steht in der handschrift gewöhnlich das verschlungene zeichen* ꜹ.

sollen (der laut ø *wird in der handschrift sonst niemals durch* io *bezeichnet) und es unterliegt wol keinem zweifel, dass hier dieselbe differenzierung vorliegt, die sich in den neunordischen sprachen bis auf den heutigen tag erhalten hat* (*dän.* gjøre, gjorde, gjort; *schwed.* göra, gjorde, gjort; *norweg.* gjera, gjøra, gjorde, gjort.) *Im praes. und inf. liegt doppelter umlaut vor (durch* v + j*); in den übrigen formen einfacher* v-*umlaut. Das* i *(d. i.* j*) vor dem* o *ist aus den praesensformen eingedrungen, welche natürlich* gjera, gjerir *gesprochen worden sind; einfaches* g *hat sich nur im adj. behauptet, das sich der wirkung der analogie am längsten entzog. Im imperativ hätte man allerdings nur* ger *(nicht auch* gior*) erwarten sollen, indessen wird man auf diese vereinzelte form ebensowenig gewicht zu legen brauchen, wie auf die formen* gerði, gert, gerla, *welche das resultat weiterer formübertragung sind. Bedenklicher ist der umstand, dass einige der ältesten isländischen handschriften die differenzierung nicht kennen; so hat der Elucidarius*[1] *(sæc. XIII in.) neben* gera, gøra *durchweg* gerþe, gørþe[2] *(im adj. steht dagegen mit einer einzigen ausnahme*[3] [gørvˢ 18[11]] *durchaus* o*); die homilienbruchstücke in cod. AM. 237 fol.*[4] *(sæc. XII. ex.) schreiben unterschiedslos* geora, georer, georþe, georningom (*aber* gort) *usw. Indessen scheint doch auch der Stockholmer homiliencodex*[5] *(sæc. XII. ex.) einen unterschied zu machen: im praes. und inf. überwiegen die formen mit* e (gera, gerasc, gere — *doch auch* georer —), *im praet. die mit* eo, *durch welches zeichen allerdings sonst die laute* œ *und* ø *widergegeben werden* (georþe, georþesc — *doch auch* gerþe, gerþesc —), *das adj. wird nur* gor, gǫr, geor *geschrieben. Ich möchte daher annehmen, dass nur ungenaue schreibung die schuld trägt, wenn wir in den alten handschriften die praesensformen von den praeteritalen nicht*

---

1) *Det arnamagnæanske haandskrift nr. 674 A, 4to, indeholdende det ældste brudstykke af Elucidarius paa Islandsk, udgivet i fotolitografisk aftryk af kommissionen for det arnamagn. legat. Kbhvn 1869. 8.*

2) *Diese formen sind gewöhnlich mit abbreviatur geschrieben, dass aber* gˢþe = gerþe, gørþe *ist, nicht* = gorþe [*das zeichen* ˢ *vertritt zuweilen auch die silbe* or, *z. b.* vˢo = voro 11[11]] *beweisen die ausgeschriebenen formen* misgerþe 28[16], misgørþ 31[1].

3) *Diese vereinzelte form findet, wenn meine ausführungen richtig sind, ihre erklärung durch die annahme einer formübertragung. Sophus Bugge wil dagegen in einer seiner neuesten publicationen (Tolkning af runeindskriften på Rökstenen i Östergötland, Stockh. 1878, s. 34) die adjectiva* gerr (gørr) *und* gǫrr *auf verschiedene urformen zurückführen, ersteres auf* *garvis, *letzteres auf* *garvas.

4) *Abgedruckt bei Möbius, Anal. norrœna*[2]*, 235—41.*

5) Homiliu-Bók. *Isländska homilier efter en handskrift från tolfte århundradet utgifna af Dr. Theodor Wisén. Lund 1872. gr. 8.*

unterschieden finden; dass der vocalwechsel erst später sich entwickelt hat, wie Ivar Aasen (ordb.[2] *220*[b]*) annimt, ist mir in keiner weise wahrscheinlich; eher noch könte man glauben, dass im altn. in vorhistorischer zeit praeteritalformen mit und ohne thematischen vocal neben einander her gelaufen sind, wie im ahd.* garwita *neben* garuta (*aus* *garwta), garta.

In den flexions- und ableitungssilben ist i *ziemlich durchgedrungen;* e *erhält sich jedoch ausnahmslos im nom. sg. der* r*-stämme:* fađer, mođer, brođer (syster *ist nicht belegt und* dotter 54[3] *mit abkürzung geschrieben.*) *Zweimal steht* e *im dat. sg. neutraler* a*-stämme:* vallde 67[1], bođe 58[1] *(im dat. sg. masc. ist* e *nur belegt in* alldre-gi 39[20]*), öfter komt es vor im nom. acc. plur. weiblicher* i*-stämme*: nađer 30[6], Hlađer 32[7], aster 53[21], ferđer 59[9], saker 71[6], stunder 79[10] 83[8], færđer 84[9]; *dagegen steht* i *nur in* iþrottir 13[14], skulldir 18[5] *und* sættir 75[14], *sowie in dem nach derselben analogie gebildeten plur.* giafir 53[19] 67[17] 71[19]. *Sehr häufig findet sich* e *im nom. pl. masc. der starken adjectiva, besonders wenn in der vorhergehenden silbe ein dunkler vocal steht*[1]*; es heisst immer* ađrer, bađer, glađer *und neben 38* aller *stehn nur 2* allir[2] (65[14] 76[10].) *Ferner steht* e *zuweilen in der 2 sg. opt. praes. starker verba:* siaer 57[6], verđer 82[14], later 87[3] *(dagegen* i *in* komir 19[9], verđir 19[16], vinnir 36[8], takir 40[17]); *einmal auch in der 2. sg. opt. praes. der schwachen verba mit thematischem* a*:* kaller 71[12]*; einmal in der 3. sg. praes. ind. der schwachen verba mit thematischem* ai*:* kauper 50[20], *und einmal in der 2. sg. ind. des schwachen praeteritums:* hafđer 19[11] *(neben* deyddir 33[5], vissir 33[13]). *Häufig ist* e *in der 3. sg. ind. des schwachen praeteritums belegt, obwol die fülle mit* i *weit zahlreicher sind:* frette 16[23] *(dagegen* fretti 11[8] *u. ö.)*, ætlađe 29[17] 81[22]

---

1) *Ueberhaupt scheint dunkler vocal der vorlezten silbe* e *in der endung zu erhalten bez. hervorzurufen, vgl. Jón Þorkelsson, nokkur blöđ úr Hauksbók (Reykjavík 1865. 8) s. XXI. — Ausser den oben genanten sind noch folgende formen mit* e *belegt:* stadder 15[11], kater 18[9], aurorđer 46[20], viger 53[25], sæmder 58[20], storer 62[20], faer 71[2], aungver 71[2], ifirkomner 74[21], sigrađer 74[21], gođer 76[24], viliađer 76[26], huarer 77[19], marger 79[18], þralynder 86[5], vapnađer 88[22], allfaer 89[3], tekner 92[17]. i *steht in:* þessir 3[15], efniligir 3[15], gamlir 7[16], beztir 17[7], kunnir 33[8], halldnir 40[4], fair 40[19], hinir 43[16], reiđir 46[12] 75[6], miklir 51[9] 76[24], komnir 57[22], skildir 57[25], frændmargir 75[17], gilldir 80[16], allfair 88[22]. — *Die belege sind wenig zahlreich, da die endung* -er, -ir *gewöhnlich durch die abbreviatur* [s] *widergegeben ist, während für die verzeichnisse natürlich nur die ausgeschriebenen formen verwertet werden konten. (s. u.)*

2) *Es scheint nötig, auf den merkwürdigen umstand aufmerksam zu machen, dass die endung in den formen* mođer, brođer, aller, ađrer, bađer, glađer ***niemals****, in* fađer *nur einmal* (76[4]) *mit abkürzung geschrieben ist.*

(ætlaði 14[7] *u. ö.*), hafðe 35[5] 53[7] 68[6, 20] (hafði 3[19] *u. ö.*), kallaðe 46[23] 52[7], þotte 50[2] (þotti 52[3] *u. ö.*), bannaðe 52[4], boðaðe 53[5], vndraðez 59[20] (vndraði 60[21]), snaraðe 78[24], sagðe 89[21], (sagði 10[22] *u. ö.*), fagnaðe 90[18] (fagnaði 86[21]). *Im part. praet. steht (neben zahlreichen* i*)* e *nur in* raðet 28[4], *sowie durchweg in* seet[1] (séét 11[3] 13[8] *u. ö.*, séet 34[6], seeð 85[18]). — *Ohne ausnahme steht* e *in der praepos.* under; i *dagegen in* eptir 13[17], siðir 50[17] 52[16] *und* ifir (ifirleti 43[24].) — *In den stämmen auf* -andja- *ist das ursprüngliche* a *gewöhnlich nur zu* e *umgelautet:* olikendi 7[3] 9[11], likendi 7[7], harðendi 12[10], tiðenda 19[1] *u. ö.*, kykvendi 5[11], kvikendiss 25[1], erendi 39[15] *u. ö.; ebenso steht* e *in dem adj.* leiðendr 51[20]. i *ist dagegen nur vertreten in* þarfinda 51[6], snemmindis 53[24], sannindi 55[2] (*dafür* y *in* harðyndi 33[23].)

Aber es ist nicht nur ursprüngliches e *erhalten, sondern es ist auch ursprüngliches* i *zuweilen zu* e *verdunkelt, so steht neben* Þorir (ja-*stamm, nom. sg.*) 3[14] 64[15] 66[24] *mitunter auch* Þorer (58[7] 62[6]) — *bekantlich hat das wort nie umlaut, s. Wimmer, fornn. forml. s. 46 —; es steht* Þorgerðe 5[13] *(dat. sg.) neben* Þorgerði, Eyri, Ragnhilldi, Hallfriði; Þorgerðe 5[8] *(acc. sg.) neben* Þorgerði, Eyri, exi, Ragnhilldi, heiði, Viðimyri; *im nom. acc. sg. neutraler* ja-*stämme ist neben überwiegendem* i *auch zweimal* e *belegt* (ynde 67[8], erende 87[17]), 76[19] *steht die form* bæðe; *ja sogar im acc. plur. masc. der* i-*declination steht ein vereinzeltes* staðe (83[13]). — *Verbalformen mit unurspünglichem* e *sind* dræper 74[26] *(2. sg. opt. praet.)* — *dagegen* værir 54[15] 77[13] — mæler 59[1] *(2. sg. ind. praes.)* — *dagegen* segir 80[4], truir 39[12] — hygðer 15[5] *(2. sg. opt. praet.)* — *dagegen* leðir 15[15] — varðaðe 35[12], bannaðe 59[7] *(3. sg. opt. praet.); häufiger steht* e *in der 3. sg. praes. ind. langsilbiger verba auf* -ja-*:* fæðer 4[20], skipter 30[19], blæðer, mæðer 36[20], reiser 76[2]; *doch sind die formen mit* i *bei weitem zahlreicher.*

Das pronomen demonstrativum (got. jaíns*) hat noch häufig das ursprüngliche* e *bewahrt: M. sg. nom.* enn (*selten* inn, *sehr häufig* hinn), *gen.* ens (*neben* hins), *acc.* enn (*häufiger* hinn); *pl. nom.* enir (*neben* hinir), *gen.* enna, *acc.* ena (*neben* hina). *F. sg. nom.* en (*neben* in, hin), *acc.* ena (*neben* hina). *Im neutrum sind nur formen mit* i *belegt: sg. nom.* it, ið, hit; *pl. nom. acc.* hin. — *Als suffigierter artikel hat das pronomen nur* i, *mit einziger ausnahme von* féet 40[12], *sonst findet sich* i *für ursprüng-*

1) *Vgl. K. Gíslason, um frumparta íslenzkrar túngu í fornöld (Kaupm. 1846. 8) s. 39.*

liches e *in stamm- und wurzelsilben selten, doch heisst es fast durchgängig* gingu: 9^{9} 57^{22} 60^{6} 66^{22} 67^{22} 73^{6} (*doch* genguz 73^{3}) *und neben* gengit 21^{19} *steht* gingit 15^{3}.

Häufig steht i *für* y[1]; *weitaus überwiegend ist jener buchstabe in den wörtern* ifir (yfir *nur* 63^{5} 75^{12}; yfirkominn 49^{22}) *und* firir, *ferner in den formen des verbums* þykkja: þikir, þiki, þikiumz, þikiaz, þikia, þikiz (*dagegen* þyckiudratt 47^{17}, samþykt 55^{11}, uþyckiu 57^{11}, sundrþycki 86^{3}). *Nur ausnahmsweise steht* i *für* y *in formen des verbums* skulu: skili 36^{2}, skilldu 64^{9} 84^{21}, skilldi 88^{18} 91^{4}. — *Umgekehrt steht* y *für* i *in* kykvendi (*d. i.* kvikvendi) 5^{11} *und* harđyndi 33^{23}, *im ersteren falle wol durch den nachwirkenden einfluss des ausgestossenen* v, *im zweiten durch wirkung der volksetymologie, welche in den endsilben das st. neutrum* yndi *zu finden meinte.*

Für e *vor nachfolgendem* ng *steht zuweilen* ei: geingr 45^{13}, dreing 68^{24}, dreingiliga $49^{11.\ 14.\ 16}$ 65^{22} 87^{6} (*dagegen* drengr 86^{4}, vdrengiliga 87^{11}, drengiliga 88^{20}.) *Dass umgekehrt für* ei *einmal* e *gesetzt ist* (lekr 36^{22}), *ist wol nur der flüchtigkeit des schreibers anzurechnen. Die verkürzung des* ei *zu* e *in* enndemi (*d. i.* ein-dæmi), engi, engan *usw. ist älter als alle unsere handschriften.*

Statt des suffixes -igr *steht* -ugr *in* ođmalugr *und* illmalugr 44^{21}.

o *steht häufig, wo die heutige normalisierte schreibung* u *anwendet:* skolvt 52^{8}, ero $66^{25.\ 26}$ 86^{5} *u. ö.*, frændko (?) 80^{1}, toko 90^{19}, voro 92^{24} (*dagegen* eru 11^{3} 16^{16} 17^{7}, voru 7^{2} 36^{17}). o *mit* u *wechselt auch in* Halogaland *neben* Halugaland.

13^{9} *steht* allu *für* ollu, *was wol nur schreibfehler ist. Ich habe jedoch die änderung unterlassen, da sich auch sonst noch norwagismen in der orthographie der handschrift finden.*[2]

y *steht für* u *in* dyra $22^{1.\ 8}$, dyrum 22^{3}. *Es ist das* y *in diese formen natürlich aus dem nom. acc. eingedrungen.*

au *steht einmal für* u *in* laukunnar 28^{19}, *d. i.* lukkunnar. lukka *ist ein lehnwort, daher die unrichtige schreibung des vocals erklärlich.*

Consonanten.

b *steht vor labialen bisweilen für* f *in den praefixen* ab- *und* ob-: abbragđ 20^{1} (*dagegen* afbragđ 32^{11} 39^{23} 53^{14} 67^{25}, afburđar 67^{6}); obmetnađar 59^{16}, obbelldiss 91^{8}, *vgl. G. Vigfússon, dict. s. 49*[a].

---

1) *S. K. Gíslason a. a. o. s. 42 fg.*
2) *Vgl. G. Vigfússon, vorr. zur* Eyrbyggja *(Lpz. 1864) s. XXXVII.*

ck *wird sehr häufig verwendet, wo die normalisierte orthographie* kk *gebraucht*; kk *(oder* k *mit darüber gesetztem punct) findet sich nur vereinzelt, so in dem worte* ekki ($33^{19.\,24}$ 34^{16} *u. ö.*), *in* þa'kk 11^{11}, ykkr 12^{1} *usw. Sonst steht* c *für* k *nur selten, z. b. in* olicligt 36^{3}, sceinusamari 88^{20}.

đ *steht im auslaute mehrsilbiger wörter, wenn die vorlezte silbe mit* t *schliesst; ist dies nicht der fall, so wird im auslaute* t *geschrieben. Es heisst also* litiđ $5^{12.\,14}$ *u. ö.*, getiđ 13^{17} 15^{13} *u. ö.*, brotiđ 22^{13}, vitađ 28^{5}, letiđ 38^{17}, frettid 38^{20}, kristiđ 39^{5}, haustiđ 44^{2} *u. ö.*, setiđ 48^{4}, spiotskaptiđ 48^{23} 65^{20}, spiotiđ 60^{17} 74^{12}, latiđ 74^{28} *u. ö.*, leitađ 75^{14}, heitiđ 82^{10} *(dagegen* stockit, tekit, sumarit, mikit, ærit, farit, bođit, riđit, sverđit. hofuđit, brunnit, slegit, halsbeinit, oiafnat, framat, fostrat, *usw. usw.). Nach dunklen vocalen steht jedoch zuweilen* đ *auch dann im auslaute, wenn die vorlezte silbe mit einem anderen consonanten als* t *schliesst:* haufuđ 16^{10}, hofuđ 60^{19} *u. ö.* (*neben* hofut 19^{3} 38^{8} 49^{7}), bilađ 17^{1}, hernađ 68^{8}, talađ 72^{19}, viđbeinađ 74^{13}, nockuđ 85^{1} (*vgl. dagegen* bunat 6^{18}, viafnat 28^{8}, trunat 32^{12}, fullnat 46^{19}, skolvt 52^{8}, varnat 64^{19}, bođut 69^{2}, ondut 76^{4}). *Nach hellen vocalen begegnet* đ *ohne vorausgang von* t *nur in* aliđ 66^{9} *und* seeđ 85^{18}. *Dass nach vorausgegangenem* t *auch im auslaute* t *steht, ist sehr selten:* haustit 47^{11}, spiotskaptit 60^{13} *und* hlotit 67^{11}. — *Im auslaute einsilbiger wörter steht* đ *öfter, wo die heutige normalisierte orthographie* t *sezt* [1]*:* þiđ (σφώ) 12^{14} 58^{9}, viđ (νώ) 48^{4} 91^{24}, iđ (τό) 45^{18}, hiđ (τό) 66^{16}, ađ 84^{2} (*daneben jedoch auch* þit 33^{9} 52^{8}, it 41^{13}.) *Vgl. hierzu G. Vigfússon, vorr. zur* Eyrbyggja, *s. XLII.*

In- und auslautend steht đ *nie nach* l (*daher auch* veldu = vel þú 38^{12}), m *und* n; *ausnahmen sind nur* magsemđ 9^{22} *(wo jedoch das* đ *nur undeutlich zu erkennen ist)*, vnđan $49^{21.\,23}$, unđarlig 50^{2}. — *Vor suffixalem* t *hat sich* đ *der wurzel der assimilation entzogen in* fæđt 6^{13} 12^{20} (*dagegen* fætt 7^{3}) *und* friđt 7^{8} 47^{7} (rædt 73^{5} *ist wol nur verschrieben für* ræđt). *Auch vor dem* d *der endung des schwachen praeteritums hat sich wurzelhaftes* đ *zuweilen erhalten:* feđdi 69^{8}, kvađdi 79^{16}. *Einmal ist dies* d *dem voraufgehenden* đ *assimiliert in* græđđi 50^{1}. *Vor* s *ist* đ *einmal ausgelassen in* boskapr 40^{19} *(vgl. dagegen* hofuđs, bođsmenn, bođsins, gođs, neđsta *usw.), vor* l *fehlt* đ *zuweilen in dem worte* harla (16^{6} *u. ö., dagegen* harđla 18^{16} *u. o.*) — kua *für* kuađ *ist zweimal belegt* (63^{23} 84^{21}) *also kein schreibfehler;* đ *hat im auslaute (wie das dänische* d*) jedesfals einen sehr*

1) *Bugge, runeindskr. på Rökstenen, s. 28.*

schwachen laut gehabt, überdies folgt im anlaute des nächsten wortes beide male die verwante spirans þ.

d *steht zuweilen für* đ, *indessen sind beide zeichen in der handschrift einander so ähnlich, oder vielmehr der strich durch das* đ *ist so schwach, dass man mitunter nicht genau erkennen kan, welches zeichen gemeint ist. Ich habe daher überall, wo nach den regeln der grammatik* đ *stehen solte, dieses zeichen im text hergestelt und nur in den noten angemerkt, wo ich in der handschrift ein deutliches* d *zu erkennen glaubte. Nach* g *scheint besonders häufig* d *für* đ *gesezt zu sein:* bragd 4^{13}, slaungdi 29^{16}, fylgdar 33^{18} 60^{22} 66^{14} 74^{19} 88^{1}, malafylgd 91^{23} *(daneben jedoch häufiger* bragđ, fylgđ, fylgđi *usw.).*

f *wird inlautend zuweilen an stelle von* v *gebraucht, da es hier mit lezterem consonanten gleichlautend war:* siofar 23^{7} 36^{7}, sniofarins 64^{7}. *Für* p *steht* f *in* hliof 60^{9}, hlaufa 48^{8}. *Da diese schreibung ganz vereinzelt ist, habe ich im texte an beiden stellen* p *hergestelt. — Umgekehrt steht* p *einmal für* f *in* þurpti 70^{11} (pt *wurde im isländischen bekantlich wie* ft *gesprochen*). — *Für* fn *ist* f *geschrieben in* jafskiott 89^{17}, *ebenfalls der aussprache entsprechend.*

Für gg *(welches zuweilen durch* G *bezeichnet wird) ist mitunter auch einfaches* g *gesezt:* legz 25^{9} 36^{8} 68^{7}, snaugt (*d. i.* snøggt) 45^{20}, slegfall 79^{19}. *Ausgefallen ist* g *durchweg in* mart *(s. Wimmer, altn. gramm. § 77, 4 anm.)*

j *wird ohne ausnahme durch das zeichen* i *mit vertreten.*

Auslautendes k *wird in einigen wörtern zu* g *erweicht, so durchweg in* miog (miok *steht nur* 55^{9}) *und* þig, *während* sig *mit* sik *wechselt und für allgemeines* mik *nur einmal* (66^{9}) mig *erscheint. Die gleiche erweichung findet sich in der altertümlichen form* seg (*d. i.* sé ek) 23^{2} *in der (aus str. 35 der* Fafnismál *bekanten) sprichwörtlichen redensart:* þađan er mer vlfs van er ek eyrun seg, *sowie in dem worte* jartegna 31^{5}, *fals wir in dem zweiten teile des compositums wirklich das wort* teikn *zu suchen haben, was zweifelhaft ist, da die form* jarteikn *jünger ist als* jartegn, jartein.

k *steht sehr häufig für* kk, *so immer in den formen des verbums* þykkja: þikir, þiki, þikiumz (þickiumz *nur* 16^{17}), þikiaz, þikia, þikiz (*vgl. dagegen* þyckiudratt 47^{17}, uþyckiu 57^{11}, sundrþycki 86^{3} — *doch* samþykt 55^{11}); *ferner in* okr 6^{7} 82^{16}, okra 13^{2} 90^{5} 91^{23}, ykru 58^{9}, ykrum 74^{23}, ykr 87^{22}, fekt 4^{15}. — ck *für* k *steht nur einmal in* eck 34^{3}. — *Für* gg *steht* k *in* snokt (*d. i.* snøggt) 74^{16}.

Vor dentalen steht, wenn kurzer vocal voraufgeht, durchweg ll *für* l*:* Ingiallz (*d. i.* Ingjalds) 3^{2}, vallzmonnum (*d. i.* valdsmǫnnum) 3^{8}, gilldr 3^{9}, haullzti (*d. i.* høldsti) 38^{11} *usw. usw. Einfaches* l *komt in diesem falle nur ganz vereinzelt vor:* þoldi 3^{8}, þoldu 51^{11}, kueld 24^{4}, fiolda 42^{14} 44^{3}, fioldi 70^{13}. — *Für* hl *steht* l *einige male in dem worte* hlutr: lutum 14^{16}, luti 18^{16}, lut 47^{5} *(dagegen* hlutum 80^{7} *u. ö.), sonst nur in* liop 18^{6}.

m *steht für* fn, *wenn ein labial* (b, f, m) *unmittelbar darauf folgt:* iamfriđan 13^{9}, iambunir 24^{21}, iammikill 27^{13}, iambiođa 33^{20}, iammikit 37^{6}, iamfast 78^{23}, iammarga 87^{25}, iamfram 88^{17}, iammargir 88^{18}. *Dagegen heisst es* iafndiarfan 34^{6}, iafnan 54^{9} 72^{12}, safnaz 53^{11}. — *Statt* m *wird zuweilen* mm *geschrieben, so in* framm 11^{15} *u. ö.* (*seltener* fram, *z. b.* 15^{21}), framman 25^{4}, aframm 41^{15}, frammgang 50^{12}, glamm 85^{16}. *Umgekehrt steht* ramr *für* rammr 66^{17}.

Im auslaute und vor dentalen steht mitunter n *für* nn *(nur in lezterem falle habe ich die schreibung der handschrift im texte beibehalten)* buin 40^{22}, stolin 41^{2}, formentr 51^{12}, fanz 61^{16}, vetrin 64^{14}, en (ὁ) 67^{5}, manuirki 78^{7}, manz 78^{14} *u. ö.*, kant 87^{5}. *Umgekehrt komt aber auch* nn *für* n *vor:* enndemi 3^{9}, munn 11^{3}, lenngr 86^{9}. en *wechselt mit* enn; *den von Wimmer (oldn. læseb.*[2] *XXI.) aufgestelten unterschied kent die handschrift nicht. — Im auslaute wird* nn *zuweilen durch* N *bezeichnet. — Vor* g *ist* n *elidiert in* þagat 30^{15} 44^{2}.

p *steht für* pp *in* kapsmađr 84^{20} 86^{5}; *sonst wird für* pp *regelmässig das bekante verschlungene zeichen gebraucht.*

q *komt nur im anlaute vor und wechselt hier mit* k: quađ *neben* kuađ *usw.*

Im auslaute steht häufig rr *(welches in bekanter weise meist durch* R *bezeichnet wird) für einfaches* r: nærr 5^{12} 14^{15} *u. ö.*, nęrr 25^{15} (*dagegen* nær 50^{16} 63^{20}), frárr 18^{3} 76^{20}, varr (ἦμῶν) 19^{4} 58^{5} (*dagegen* var 19^{5}), bęrr 22^{16}. *Im inlaute begegnet* rr *für* r *nur in* dyRit 36^{8} *und* errt 10^{23}; *nach langen vocalen wird immer einfaches* r *gesezt:* fleiri, fleira, færi, meira, meiri *usw., ich habe daher das wort* þeira, *welches stets abgekürzt wird, überall mit einfachem* r *geschrieben. —* r *steht für* rr *in* hver 27^{4}.

r *komt nicht selten für* hr *vor in den wörtern* Rafn (*neben* Hrafn) *und* ross (*neben* hross.) *Es ist hierin widerum ein einfluss der norwegischen orthographie zu erkennen, da* hr *sich auf Island bis auf den heutigen tag in sprache und schrift erhalten*

hat, vgl. G. Vigfússon, vorr. zur Eyrbyggja *s. XXXV fg.,* Flateyjarbók *III, XXI; Möbius, altn. sprache s. 18, anal.*² *307.*

Vor sk *und* st *ist* r, *der isländischen aussprache gemäss, häufig ausgelassen:* vesti 13^{18} 28^{6}, fyst 16^{24}, fystr 25^{19} 87^{19}, fystu $87^{3.\ 7}$ (*dagegen* fyrsta 15^{12}, fyrst 46^{1}), bysti 25^{1}, vikveskr 16^{19} 20^{11}. *Vgl. darüber K. Gíslason in tidskr. f. phil. VI, 256; oldn. forml. (Kbhvn 1858) s. 49; über den umgekehrten fall (eindringen von unorganischem* r *vor* s *mit nachfolgendem consonanten) s. S. Bugge, tidskr. f. phil. VI, 103.*

ss *steht durchweg für* s *der normalisierten orthographie im gen. sg. neutraler* ja-*stämme:* kvikendiss 25^{1}, erendiss 31^{8} 79^{7} 87^{15}, herbergiss 34^{10} 40^{3}, rikiss 42^{16}, heimleiđiss $45^{6.\ 13}$, siđferđiss 54^{11}, hugleysiss 64^{1}, vmdæmiss 90^{24}, obbelldiss 91^{3}, agetiss 92^{9}, *und so auch* engiss 46^{25} 68^{15}. *Einzige ausnahmen sind* herbergis 32^{8} *und* snemmindis 53^{24}. *Dass wir in diesem* ss *einen rest der alten endung* -asja *vor uns haben, in welcher das* j *dem* s *assimiliert wurde, während* a *abfiel, darüber s. Chr. Lyngby in tidskr. f. phil. VI, 27; K. Gíslason ebenda VI, 236; Heinzel, über die endsilben der altn. sprache (Wien 1877) s. 37.* — s *für* ss *steht nur in* mismiđi 4^{18}, *was ich im texte gebessert habe.*

tt *steht zuweilen für* t: huartt 14^{8} (*dagegen* huart $15^{1.\ 21}$), vertt 44^{19}, gortt 77^{22}, ættlat 66^{27}, agettr 74^{25}, neitta 87^{8}. — t *für* tt *begegnet nur in* huartueggia 6^{20} 73^{24} *und* veit 82^{25}. *Ich habe hier im texte* tt *geschrieben.*

v *und* u *werden sowol zur bezeichnung des vocals als des consonanten gebraucht, und zwar steht das zeichen* v *gewöhnlich nur im anlaute und nach grossen anfangsbuchstaben, das zeichen* u *nur im in- und auslaute eines wortes. Wenn aber durch abbrechen eines wortes inlautendes* u *an den anfang einer zeile komt, so wird das zeichen* v *angewendet: so steht fol. 109a, 1 (63^{3})* lođkap|vna. *Dagegen wird* u *auch für anlautendes* v *gebraucht, wenn zwei worte zusammen geschrieben sind, z. b.* nockurnue, *d. i.* nǫkkurn veg 86^{4}.

v *steht zuweilen, dem isländischen sprach- und schriftgebrauche entgegen, im anlaute vor* o *und* ó: vorđinn 67^{5} 69^{12} 77^{9} 79^{21}, vorđin $66^{25.\ 26}$, vorđit 13^{5} 17^{13} 49^{17} 64^{10} 69^{3} 83^{23}, vox 7^{11}. *Daneben kommen jedoch auch die formen ohne* v *häufig vor, z. b.* orđinn 52^{17}, orđit 12^{12} 20^{20} *u. ö. Es ist das* v *nicht etwa, wie man nach analogen fällen vermuten könte,*[1] *aus den übrigen verbalformen, die regelrecht* v *im anlaute haben, ein-*

1) *Bugge, runeindskr. på Rökstenen, s. 34.*

gedrungen, sondern es ist die schreibung vorđinn, vox *widerum auf den einfluss der norwegischen orthographie zurückzuführen, vgl. G. Vigfússon, vorr. zur* Eyrbyggja *s. XXXVI, Möbius, altn. sprache s. 18.*

Für x *ist einmal* gx *geschrieben in* vagxit 92^{8}.

z *ist ein ausserordentlich oft gebrauchtes zeichen; am häufigsten steht es 1) für* st *in den reflexiven verbalformen, nach vocalen wie nach consonanten:* syniz 5^{22}, þottiz 6^{4}, frettiz 6^{20}, vndruđuz 9^{16} *usw.;* fannz 9^{17}, venz 13^{14}, þikiumz 16^{17}, þottumz 15^{12}, vinnumz 19^{7}, kemz 21^{16}, legz 25^{9}, finnumz 41^{7}, ottumz 82^{13} *usw.* (st *nur in* giorst 38^{6} 46^{23}, duelst 45^{11}, verst 49$^{14.\ 15}$, forst 51^{20}, *also nur nach* l *und* r); *ferner in den superlativadverbien:* herfiligaz 6^{19}, skiotaz 31^{17}, fastaz 45^{9}, hellz 53^{7} 56^{16}, likaz 71^{12} 82^{16}, dolgligaz 72^{15}, hægligaz 78^{22}, samligaz 90^{4}, (st *nur in* mest 58^{18}.) — *2)* z = ts *oder* tts*: a) in superlativen, wo das* st *der endung direct an ein* t *des stammes tritt:* agæzti 18^{10} *u. ö.*, beztu 4^{1} *u. ö.* (*daneben einmal* beszt 38^{15}); *b) in reflexiven verbalformen:* sezt (*d. i.* setst) 19^{2}, sezt (*d. i.* settst) 68^{6}, hellzt 64^{6}; *c) in der 2. sg. ind. praet. von starken verbis, deren wurzel mit* t *schliesst:* hezt 58^{23}, veizt 48$^{5.\ 9}$ *u. ö.; d) sonstige fälle:* skarlazkyrtli 26^{16}, veizla 41^{22} *u. ö.*, skarzmađr 76^{18}. — z = ds*:* Ingiallz 3^{2}, vallzmonnum 3^{8}, hellzt (*superl. von* heldr) 70^{20} 80^{12}, ellz 21^{19}, islenzkr 22$^{10.\ 22}$, haullzti 38^{11}, ellztr 76^{9}. — *4)* z *(oder* zz*)* = đs*:* goz 4^{14} 68^{23}, gozz 12^{2} (*dagegen* gođs 68^{23}), gozi 38^{1}, rézt 14^{6}, Garzhorn 52$^{1.\ 5}$ (*dagegen* Garđzhorni 51^{17}), gođorzmađr 59^{13}, austfirzkr 83^{15}, quezt 38^{20} 40^{10}. *Daneben wird jedoch geschrieben* hofuđs 23^{21}, bođsmenn 58^{20} *u. ö.*, bođsins 62^{10}, afbragđz 67^{25}, neđsta 85^{25}. — *5)* z = tst*:* liz 27^{20} 39^{14}, tekiz *(part. praet.)* 46^{3} 83^{6}, bez 47^{13}, gaz 63^{21}, sez 66^{10}, bariz 66^{20} 88^{21}, leiz 67^{17} 84^{4}, fysiz *(2. pl. opt.)* 87^{13}, stađiz 88^{5}, sigraz 91^{15}. *6)* z = đst*:* kuaz 70^{9} (*das wort wird sonst immer abgekürzt geschrieben:* q̊.) — *7)* z = tns *findet sich nur im gen. sg. des starken neutrums* vatn, *hier jedoch ohne ausnahme:* Liosavaz 18^{7} *u. ö.*, Vazdal 51^{7} *u. ö.*, Vazdælum 57^{19} *u. ö.*, Vazhliđ 59^{23}, Vazdalsa 62^{12}, Vazdælar 73^{1} *u. ö.*, Vazdæla 74^{26} *u. ö.*, vazdælskr 77^{9}. — *8) sehr häufig endlich steht* z *für einfaches* s, *gewöhnlich jedoch nur vor* t (hraustazta 6^{16}, skiotaztir 17^{4}, dueliazt 18^{18} *usw.*) *und im auslaute* (illz 7^{21}, Fellz 19^{18}, landz 36^{24}, manz 24^{8} *u. ö.*, motz 46^{8} *u. ö.*, spiotz 48^{3} *u. ö.*, glenz 48^{7}, Garđzhorni 51^{17}, sundz 62^{16}, afbragđzmađr 67^{25}, fiallz 85^{12}, Brandz 86^{3} *u. ö.*), *seltener vor* k (finnzkr 18^{15}, stormenzku 80^{2}). *Vgl. dagegen* haleyskr 25^{23}, vdælsti 62^{23}, vigligstu 65^{14}, drengiligsta

66^{16}, knasta 68^{1}, efniligstu 72^{3}, neđsta 85^{25}; *s. auch oben unter 1.*

Zur formenlehre ist folgendes zu bemerken:

1) Für nockut *begegnen* 12^{2} 44^{14} *die altertümlichen formen* nockurt *und* nackuat. *Ueber den ursprung derselben vgl. Bugge in tidskr. f. phil. IX. (1871) s. 122—129;* norrœn fornkvæđi *s. 435* (tillæg zu* Atlamál 32^{5}); *Wimmer, fornn. forml. s. 93.*

2) Für em *ist einmal* (86^{9}) er *gebraucht, eine formübertragung, die in den neunordischen sprachen (auch im neuisländischen) algemein durchgedrungen ist, s. Wimmer, altn. gr. s. 100. Ebenso zu erklären ist* þikir *für* þiki 24^{17} 38^{10} *und* hefir *für* hefi 65^{6}.

3) engi 11^{4} *habe ich in* engan *geändert, weil sonst nur diese form begegnet (z. b.* 10^{25}), *vielleicht mit unrecht, da sich von den alten formen der acc.* engi *am längsten erhält, s. Wimmer, fornn. forml. s. 97.*

4) Für eigi *begegnet zweimal* (88^{1} 89^{3}) *die contrahierte form* ei.

5) Ueberraschend ist bei dem hohen alter der handschrift der gebrauch der form syni (72^{2} 76^{8} 80^{1}) *für* sonu. *Auffallend ist auch die form* Vazdælar (*st.* Vatnsdœlir), *welche zweimal belegt ist* (73^{1} 90^{8}), *wodurch der verdacht eines schreibfehlers ausgeschlossen wird.*

6) Die beiden früheren ausgaben schreiben 50^{9} *und sonst* Möđruvellingr; *die handschrift dagegen hat überall* Mauđruellingr (*d. i.* Mǫđr-vellingr), *und dies ist auch das richtige. In den von ortsnamen abgeleiteten bezeichnungen der ortsbewohner wird, wenn das erste glied des den ortsnamen bildenden compositums zweisilbig ist, dieses zu einer silbe verkürzt, wie die nachfolgenden belege, die ich fast ohne ausnahme dem trefflichen register zum ersten bande der* Íslendínga sögur *(Kbhvn 1843) entlehne, beweisen:* Ljósavatn, Ljósvetningr; Borgarfjǫrđr, Borgfirzkr; Breiđifjǫrđr, Breiđfirzkr, Breiđfirđingr; Eyjafjǫrđr, Eyfirđingr; Hornafjǫrđr, Hornfirđingr; Ísafjǫrđr, Ísfirđingr; Seyđisfjǫrđr, Seyđfirđingr, Stǫđvarfjǫrđr, Stǫđfirđingr; Vopnafjǫrđr, Vopnfirđingr; Þorskafjǫrđr, Þorskfirđingr; Fagridalr, Fagrdœlir; Djúpidalr, Djúpdœlir; Haukadalr, Haukdœlskr; Hjaltadalr, Hjaltdœlir; Langidalr, Langdœlir; Mjófidalr, Mjódœlingr; Naumudalr, Naumdœlir; Víđidalr, Víđdœlir; Esjuberg, Esbergingr; Húsavík, Húsvíkingr; Krossavík, Krossvíkingr; Máfahlíđ, Máfhlíđingr; Rauđalækr, Rauđlækingr; Reykjanes, Reyknesingr; Silfrastađir, Silfrsteđingr; Stafaholt, Stafhyltingr. *Ja sogar drei silben werden zu einer verkürzt:* Svarfađardalr, Svarfdœlir. — *In den bisher aufgezählten fällen*

wurden nur ableitungssilben von der elision betroffen, es fallen aber auch ganz wesentliche glieder von compositis aus: von Laxárdalr *„Lachsflusstal" wird gebildet* Laxdœlir *„Lachstäler", ebenso* Hitárdalr, Hitdœlir; Þjórsárdalr, Þjórsdœlir. *Ausnahmen sind nur* Hellisfjǫrdr, Hellisfirđingr *und* Hvalseyjarfjǫrđr, Hvalseyjarfirđingr; *die kürzung wurde im ersten falle wol deshalb unterlassen, damit nicht ein bewohner des „Höhlenfjords" zu einem ansassen des „Höllenfjords" gemacht würde, im zweiten, weil ausser einem* Hvalseyjarfjǫrđr *auch ein* Hvalfjǫrđr *existierte (dieser in Island, jener in Grönland) und die anwohner beider unterschieden werden musten.*

Offenbare *s c h r e i b f e h l e r* *habe ich immer gebessert, die lesart der handschrift jedoch überall in den noten angegeben. Es sind die folgenden:* kátr *st.* kátt 23[5], vñiniñ *st.* vnninn 23[22], sikan *st.* slikan 47[17], Ingmundar *st.* Ingimundar 54[4] 55[4], aleitlni *st.* aleitni 55[4], Þorarinn *st.* Þorir 57[22], añarstar *st.* annarsstađar 58[26], komu *st.* kom 63[6], vndru *st.* vndruđuz 63[6], lokinn *st.* lokinni 63[10], kua *st.* kuađ 63[23] 84[21] *(s. jedoch oben s. XIV)*, æludu *st.* ætluđu 64[18], sæmdi *st.* slæmdi 66[4], Hofs *st.* Huamms 72[16], ta *st.* taka 74[7], vazdælkr *st.* vazdælskr 77[9], hrat *st.* hraut 78[18], miku *st.* miklu 79[10], verđa *st.* varđa 80[17], gerđ|đit *st.* gerđit 81[1], va *st.* var 81[19], ue *st.* ueg 86[4], þiggi *st.* þiggia 86[8], meñinina *st.* mennina 86[13], su *st.* sua 86[20], apt *st.* aptr 88[6], brađ *st.* Brandr bađ 88[16], fyraz *st.* fysaz 89[27], Viđal *st.* Vididal 92[5], Finnbogaso *st.* Finnbogasogu 92[26]. — pilltnum 67[22] *hätte ich wol nicht in* pilltinum *ändern sollen, da sich die erstere form verteidigen lässt, vgl. Wimmer, fornn. forml. s. 89. Dagegen ist* frændko 80[1] *wahrscheinlich nur schreibfehler für* frændkonu *(welches* 82[10] *belegt ist), da die contrahierte form* frænka, *welche Guđbrandr Vigfússon im dict. s. 177a aufführt, ziemlich jungen ursprungs sein dürfte.*

Was die *a b k ü r z u n g e n* *der handschrift anbetrift, so habe ich, fals sich daneben die ausgeschriebenen formen vorfanden, nach diesen bei der auflösung mich gerichtet; so schreibe ich stets* viđ *(auch im nom. dual.), weil* 48[4] *diese form unabgekürzt vorkomt; ebenso* voru, *welches* 7[2] 36[17] *ausgeschrieben steht;* kuaz *nach* 70[9]; eđa *nach* 5[14] 31[17], *obwol auch* eđr *belegt ist;* eigi *nach* 15[9] 28[4], *obgleich* ei *daneben vorkomt (s. o.);* međ *nach* 4[9] *u. ö., da die form* međr *nur zweimal* (37[21] 65[4]) *begegnet. Bei der auflösung des zeichens* ᶳ, *welches die silben* er, ær, ir *und* eir[1] *widergibt,*

1) *Für* ir *steht das zeichen z. b. in* þikᶳ giafᶳ, eptᶳ, ifᶳ, *da die ausgeschriebenen formen niemals* e *zeigen, ohne zweifel auch in* siđᶳ, firᶳ *u. a.*

bin ich dem gedachten grundsatze leider nicht immer treu geblieben; so hätte ich nach der oben s. VIII aufgestelten regel 54^{3} 76^{4} dotter, faðer *schreiben sollen; ebenso* 10^{25} *u. ö.* saker, 51^{21} *u. ö.* stunder, 25^{4} 52^{15} vnder, *da die ausgeschriebenen formen stets* e *aufweisen; ferner* later 27^{11} *nach* 87^{3}, skipter 26^{2} 27^{7} *nach* 30^{19}, huarer 46^{26} *u. ö. nach* 77^{19}, kater 20^{3} *u. o. nach* 18^{9}. *Indessen ist auch die handschrift hierin nicht immer consequent, es steht* fair *neben* faer, komnir *neben* komner, margir *neben* marger, þorir *neben* þorer, verðir *neben* verðer, kippir *neben* skipter, leysir *neben* reiser *usw.* — *Manche wörter kommen nur abgekürzt vor, z. b.* mælti, mæltu, mælt: *ich habe hier stets einfaches* l *gesezt, weil* ll *nur nach kurzen vocalen belegt ist (s. o.); ebenso schrieb ich* þeira *stets mit einfachem* r, *weil* rr *nach langem vocal im inlaute nicht vorkomt. Zuweilen war es zweifelhaft, wie eine abkürzung aufgelöst werden solte, so hätte ich* $22^{18.\ 20.\ 23}$ 23^{1} *das* b. *ebensogut durch* Barðr *auflösen können als durch* bondi, *wie ich* $23^{5.\ 7}$ *und ferner* Barðr *geschrieben habe, während* $22^{12.\ 14.\ 17}$ *nur* bondi *gesezt werden konte, da der name noch nicht genant war.*[1] $24^{16.\ 19}$ 25^{1} *habe ich* b. *nicht, wie die früheren herausgeber durch* bessi, *sondern durch* biorninn *aufgelöst.* s. *habe ich gewöhnlich durch* segir *aufgelöst (ausgeschrieben ist dieses wort nur* 15^{8} 39^{18} $45^{5.\ 22}$), *zweimal* (26^{20} 27^{10}) *muste es durch* spurði *gegeben werden, welches sonst ausgeschrieben oder durch* sp̃ *bezeichnet ist; zweimal auch durch* sagði (4^{11} 37^{20}), *einmal durch* sagt (11^{18}) *und einmal durch* svarar (53^{13}). *Die leztgenanten worte sind sonst immer ausgeschrieben.*

Composita, besonders unechte, sind in der handschrift häufig getrent (vallz m̄m̄; malar kambinn; viafnaðar maðr *usw.*); *dagegen sind praepositionen oft mit dem regierten nomen zusammen geschrieben* (inoregi, ilandinu, aflateyjardals heiði *usw.*) *Ich habe in beiden fällen dem modernen gebrauche entsprechend geändert, ohne in den noten darauf aufmerksam zu machen.*

Grosse anfangsbuchstaben hat die handschrift gewöhnlich nur an den capitelanfängen, sowie am anfange von sätzen, hier jedoch nicht durchweg. Mein text folgt hierin dem originale genau, nur 42^{22} *habe ich* Geck, *welches nur den nachsatz einleitet, in* geck

---

In wurzelsilben wird ir *niemals durch* ˢ *bezeichnet. Für* eir *steht* ˢ *nur in dem namen* þorgeirr, *für* ær *nur in* þær, væri, værir, snæri.

1) *Eigennamen pflegen in der handschrift immer abgekürzt zu werden, sobald sie einmal genant sind: es wird entweder nur ein anfangsbuchstabe gesezt, z. b.* f. = Finnbogi, h. i. = Hakon iarl, *oder mehrere z. b.* asb. = Asbiorn. *Zuweilen wird auch der eine teil eines componierten namens abgekürzt, der andere ausgeschrieben:* vrðar. k. (*daneben auch* v. k.) = Vrðarkottr, *usw.*

geändert. Ferner stehen grosse buchstaben zuweilen zur bezeichnung abgekürzter namen: R = Ragnhilldr, Rafn, Asb. = Asbiorn *usw.*, *auch* iarl *wird gewöhnlich durch* I. *abgekürzt.* R *und* I *kommen auch sonst an wortanfängen vor:* Rossum, Rafn, Ingibiorgu, Iol. *Ich habe die eigennamen durchweg durch initialen kentlich gemacht, alle übrigen wörter dagegen klein geschrieben (auch die beinamen;* 3^{1} 23^{1} 27^{10} 30^{20} 32^{22} *bitte ich* Dettiass *in* dettiass *zu ändern.)*

Die accente der handschrift habe ich sämtlich beibehalten: man wird denselben in zukunft mehr aufmerksamkeit schenken müssen, seit uns Wimmer (oldn. læseb.² XI fg.) belehrt hat, dass manche accentuierungen, die bisher als sinnlos betrachtet wurden, dennoch ihre berechtigung haben, indem sie den beginnenden durchbruch des neuen quantitätsgesetzes anzeigen, welches vor einfachen consonanten länge des vocals fordert. Manche accente sind ja freilich nur graphischer natur, ja die striche über anlautendem v, *die ich ebenfalls beibehalten habe (z. b. in* v́an 67^{2}, v́orđinn 67^{5}, annath|v́art 72^{14}) *werden vielleicht, wie mein gelehrter freund G. Cederschiöld behauptet, überhaupt gar nicht als accente aufzufassen sein, sondern einfach als kalligraphische schnörkel. — Von der interpunction der handschrift habe ich mich dagegen durchaus unabhängig gemacht, um dem verständnisse des lesers zu hilfe zu kommen; es ist jedoch, wie in dem codex, ausschliesslich der punct verwendet.*

Ausser A haben sich von Finnboga saga *noch folgende handschriften und handschriftfragmente erhalten:*

B = cod. AM. 510. 4. perg., von zwei händen des 15/16. jahrhunderts abwechselnd geschrieben. Die handschrift enthält 95 blätter, welche in lederüberzogene holzdeckel gebunden sind. Die blätter sind oft am rande verstümmelt; doch ist diese verstümmelung in der mehrzahl der fälle schon vor der beschreibung vorhanden gewesen: es scheint fast so, als wenn zur herstellung des codex pergamentabfälle verwant worden wären. Die Finnboga saga *begint auf der vorderseite von bl. 66 mit zeile 25 und endet auf der rückseite von bl. 87 mit zeile 27. Jede seite enthält durchschnittlich 34 durchgehende zeilen. Abschnitte sind durch grössere, zuweilen ausgerückte buchstaben, mitunter auch durch künstlicher ausgeführte (aber stets schwarze) initialen bezeichnet; der rubricator hat jedoch öfter die ausfüllung der leer gelassenen stellen nicht bewerkstelligt. Den inhalt der handschrift verzeichnet Guđbr. Vigfússon im 28. bande der nordiske oldskrifter* (Bárđarsaga snæfellsáss, Víglundarsaga, Þórđarsaga, Draumavitranir, Völsaþáttr), *Kbhvn 1860 s. XIII. Eine genauere beschreibung der-*

selben kan, ich mir ersparen, da eine solche in der von C. v. Peterséns vorbereiteten ausgabe der Jómsvíkinga saga *gegeben werden sol.*[1]

Der text in B weicht im einzelnen vielfach von A ab; jedoch betreffen diese abweichungen fast nur das formale; es ist keinem zweifel unterworfen, dass A und B auf eine gemeinsame quelle zurückgehn müssen. Nicht formaler natur sind nur die differenzen in den personennamen: in A heisst die schwester des Finnbogi Þórný, *in B* Þórunn, *deren gatte in A* Skíði, *in B* Híði; *der vater des* Ásbjǫrn *wird in A* Gunnbjǫrn Ingjaldsson *genant, in B* Gunnbjǫrn ǫngull Ǫgmundarson.

Der schreiber von B ist ziemlich flüchtig und liederlich zu werke gegangen, wie zahlreiche auslassungen und schreibfehler beweisen. So steht z. b. 5^{10} Gesti *für* Ásbirni, 17^{1} skipit *für* stýrit, 24^{1} bjarnarins *für* bæjarins, 25^{23} einn *für* engi, 35^{15} illt *für* vel *usw.;* 51^{15} *ist gar nicht erwähnt, dass* Þorvaldr *den beinamen* moðskegg *führt und doch wird dieser beiname kurz darauf ohne weiteres gebraucht; 61 ff. steht mehrmals* Bárðr *für* Bergr *u. a. m. Schreibfehler liegen auch wol an folgenden stellen vor:* 44^{11} kofriarn (*A* kofarn), 45^{12} stoð man (*A* skerr maun), 82^{23} beyingar (*A* byxingar.) *Öfter hat der schreiber, indem sein auge von einem worte zu einem andern gleichlautenden abirte, ganze sätze ausgelassen, z. b.* 9^{16}: undruðust allir, at þau skyldu eiga jafnagætan son sem ǫllum fannst mikit um er hann sá, *wo nach* sem *die worte* ǫllum sýndist sá maðr ok *übersprungen sind;* 53^{9}: vil ek at þú biðir dóttur Eyjólfs til handa Finnboga, *wo durch vergleichung von A sich ergibt, dass nach* til handa *nicht weniger als 31 worte ausgelassen wurden;* 57^{2}, *wo zwei sätze dicht hintereinander mit* Finnbogi *beginnen, deren erster in B fehlt;* 59^{6}, *wo der schreiber von* kvaðst *zu* kvaðst *übersprang,* 67^{21}, *wo*

1) *Ich wil jedoch nicht unterlassen, schon hier mitzuteilen, dass hr. Guðmundr Þorláksson die person des einen schreibers von cod. 510. 4. festgestelt zu haben glaubt. GÞ schreibt mir unter dem 17. jan. d. j. folgendes:* „510 4to er eptir minni skoðun skrifuð með sömu hendi — að minsta kosti seinni partrinn — sem. nr. 431, 16mo i AM. safninu. Ritari þeirrar bókar kallar sig Jón Arason. Á 431, 16mo er Margretarsaga og nokkrar latínskar bænir, og ýmislegt sem sýnir að maðrinn hafi verið latínulærðr. Enginn klerkr með því nafni er uppi um það leyti, sem bækrnar eru ritaðar (þ. e. fyrir eða eptir 1500), nema einn; það er hinn nafnkendi byskup Jón Arason á Hólum (f. 1484 og höggvinn 1550). Eg tel því hérumbil víst, að þetta sé hans hönd, og það því heldr, sem bréf hans, sem enn eru til á skinni í safni AM., eru með mjög líkri eða sömu hendi. Eg álít því Finnbogasögu þessa ritaða skömmu eptir 1500, enda samsvarar þar að auk ritsháttr og stafagerð þeim tíma að öllu leyti."

das zweimalige vorkommen der worte hætta vilja *eine grössere lücke veranlasst hat;* 91^{5}, *wo zweifaches* í millum *dieselbe confusion hervorrief usw. Aus dem allen geht hervor, dass B einen vielfach verderbten text darbietet; dennoch aber habe ich geglaubt, die abweichenden lesarten dieser handschrift volständig angeben zu müssen, da A und B von einander unabhängige repräsentanten der verlorenen urform der saga sind. Nicht aufgenommen sind nur solche varianten, die mir von gar keiner bedeutung zu sein schienen, also abweichungen in der wortfolge, anwendung verschiedener tempora, wechsel zwischen den gebräuchlichsten synonymen (wie* mælti *und* kvađ, frétti *und* spurđi) *u. dgl. In den aus B mitgeteilten varianten ist normalisierte orthographie zur anwendung gebracht.*

C = cod. AM. 162 B fol., 7 lose pergamentblätter, über welche sich Guđbr. Vigfússon auf einem beigelegten zettel folgendermassen ausspricht: „Innlögđ 7 blöđ í folio eru, sem hönd, brot og kjölför sýna, öll úr einni sögubók, sem hefir veriđ sundruđ á 17 öld; eru hèr 1) 3 blöđ úr Ljósvetníngasögu; 2) 1 blađ úr Vopnfirđíngasögu og 3) áfast eitt blađ úr Droplaugarsonasögu; 4) 1 blađ úr Finnbogasögu ramma og 5) 1 blađ úr þætti þorsteins sögu stangarhöggs. þessi bók mun á 17. öld hafa veriđ heil ađ mestu, og pappírshandrit vor af flestum þessum sögum munu hèđan kynjuđ. Bókin mun vera ađ vestan (frá Helgafelli frá síra Vigfúsi Guđbrandssyni?) *17. Jan. 1860.*" *Die blätter gehören der ersten hälfte des 15. jahrhunderts an; das bruchstück aus* Finnboga saga *gewährt einen kürzeren text als A und B; ob derselbe aber altertümlicher ist, wie in dem neuen handschriftenkataloge behauptet wird, oder nicht vielmehr einer verkürzenden recension der saga angehört, wage ich nicht zu entscheiden. Das blatt, welches das bruchstück aus* Finnboga saga *enthält, ist sehr gebräunt und an einzelnen stellen fast unleserlich. Die schwester des* Finnbogi *heisst hier* þórný, *wie in A, deren gemahl aber* Hídi, *wie in B. Ich lasse den text des fragmentes in buchstabengetreuem abdruck hier folgen:*

Vorderseite (vgl. 56^{6} — 59^{19}.)

. . . þessu uar okeypt. eptir þat ʀidr Iokull i brutt ok helldr i illu skapí. eitt huert [sinn rida þeir] Finnbogi ok Þorkell upp til Nupdals þrir saman. enn Hrafn enn litli ʀann firir. þeir koma nu til Nups. [var þei]m þar vel fagnat ok var þat snemma morgins. smalamadr hafdi set ferd þeira fra Hofi ok

2 4 *die eingeklammerten worte sind durch ein loch im pergament zerstört.* 3 nupdals *hs. sehr undeutlich.* 5 set] sez *hs.*

sagdi þeim brædrum at Finnbogi hinn ʀammi let ecki ovollduliga er hann reid hia gardi ok Þorkell brudgumi draglokrinn. Þorer kvad Finnboga þat hellzt mega af þeim monnum er þa voru þar. eptir vm morguninn hvarf Iokull i brutt vit annann mann. Nu er þar til at taka at þeir Finnbogi buazt i brutt um daginn. hofdu þeir þadan þa hluti er þeir þottvzt þurfa. Hrafn ʀak firir hestana. ok er þeir rida ofan at Hofi stack Hrafn fotum uit. Finnbogi spurdí hui hann færi eigi. Hrafn svaradi. ek se huar spiotzoddar koma vpp eigi færi enn tolf. en þat er mín ætlan at menn fylgí. Finnbogi suarar. vel þickir mer huar sem sueinar leika ser. Oc er þeir ʀida fram hleypr Iokull fram firir þa med tíunda mann. Finnbogi heilsadi þeim ok spurdi tidenda. kalla ma. kuat Iokull. at ek eigi eckí erindi vit þig sem þo mun at þvi uerda. þicki mer þorkell hafa dregizt i oþyckíu uit mig. er honum þat obbeldi at ganga mot oss frendum. Finnbogi suaradi. þo at þorkell magr minn se eckí skiotlígr. þa mun hann þo uerda uit sem madr ef hann er aleitadr. Iokull leggr þa spíoti til þorkels. enn i þui bregdr Finnbogi suerdi ok hoggr i sundr spiotskaptid i milli handa honum. Finnbogi hleypr þa af bakí ok mælir vit Iokul. mer skalltu fyst mæta. mun ydr Vatzdælíngum forvitni a huat ek ma. Iokull þrifr þa eitt spíot ok leggr i skiolld Finnboga ok geck i sundr spiotskaptid. i þessi suipan hlaupa þeir brædr fram þorsteinn ok þorer ok skildu þa. eptir þat ʀidr Finnbogi heim ok buazt vit bodi. einnhuern dag ridr Finnbogi til Hofs ok bydr þeim þorsteíni ok þori til bodsíns. þeir þockudu honum firir bodit. enn sogdu Iokul stirdan í lyndi. munu ver fara annat huert allir edr eingi. ʀidr Finnbogi heim. eínnhuern dag rida þeir þorsteinn ok þorir til Borgar ok sogdu Finnboga at þeir mundu heima sitia um bodit. hann svaradi. uel fari þit med yckru malí. hann gaf þorsteíni suerd ok hinn bezta grip. enn þori fíngrgull. þeir þacka honum vel ok rida heim. Iokull hafdi allt i spotti uit þa brædr. þat er sagt at ecki vard til tidenda at bodínu. ok at lokínni veizlunni segir Finnbogi at þau skulu þar sitia vm vetrinn. þorgrimr kuezt ætla at þora mundi uilia heim fara. enn hon kys at vera med Finnboga. enn ek skal finna þíg fadir þa er stundir lída. eptir þat rída menn a brutt med godum giofvm. þat var eitt sínn at þorkell mællti vit þorv. nær ætlar þu at finna fodur þinn. hon kuat þat hvgbod sitt at sia eigi sidr

17 Iokull] ffokull *hs.* 19 m' mer *hs.* 28 suipan] suiman *hs.* 30 einnhuern] einn huer | huern *hs.* 45 sit *hs.*

firir hans kosti. þott hun sæti heima. Þorkell svaradi. veit ek at þu talar þat firir sakir Iokuls uínar þíns. enn ek ottumzt hann allitt. ok einn morgin snema uar þorkell a fotum. Finnbogi spurdi huert hann ætladí. hann kuezt ætla at ʀida med þoru i Bolstadarhlid. Finnbogi kuat raad at ʀida huergi. ok ueit ek at þora uínkona mín lætr mig raada. hon kuat þat satt. þorkell kuazt rida mundu ef Fínnbogi bannadi eigi. hann kuezt eigi banna uilia. Ok eptir þat rida þav vestan ok einn hlaupandí sueinn med þeim. þau koma i Bolstadarhlid. uar þar hardla vel vit þeim tekit.

Madr er nefndr þorarenn. hann bio a Vidimyri í Skagafirdi. hann var illmenni ok godordzmadr. hann atti son er Vilmundr het. þorarenn uar skylldr þeim Hofssueinum ok uar hin mesta uinatta med þeim Iokli. Iokull uar þa kominn a Vidimyri. hann spurdi bratt at þorkell ok þora uoru komin a Bol[sta]darhlid . . . .

Rückseite (*vgl.* 59 [26]—63 [3].)

. . . eín ko[na va]r [uti] ok heilsadi þeim. huat uilltu godr mann segir hon. ek uil uíta huort þorkell er her. hon kuat sua vera. þa skalltu bidia hann. quat Iokull. at ganga vt. ok seg at ek uil fínna hann. hon gerir sua. satu þeir magar i stofu. Suartr het nautamadr þorgrims micill ok sterkr. þorgrimr bad þorkel fara uarliga. þeir toku uopn sin ok gengu ut. uar þorgrimr þa gamall miog. þorkell heilsadi Iokli. hann suaradi. þess skalltu uís uerda huersu heilann at ek uil þig. ok lagdi spiotí til hans ok stefndí a hann midiann. ok í þui hlíop upp Svartr nautamadr ok hafdi stalhufu a haufdí enn eckí hafdi hann hoggvopn nema mykíreku sinna reidda um oxl ok slær þegar i sundr spíotskaptíd i míllí handa Ioklí. hann bad̄ hann fara þræla armaztan. Suartr mælti. ef þu ridr eigi skíott a brvtt. þa mun ek sla annat uit eyra þer. þorkell lagdi spíotí til Iokuls i skialldar spordinn suo at hann klofnadi ok hliop spíotid i ʀist honum ok vard þat mikit saar. fylgdarmenn Iokuls sottu at þorgrimi. Iokull hliop af baki ok hío med sverdi i hofud þorgrimi. hann hafdí hialm aa haufdi ok beit ecki aa. Iokull vnndradi þetta miog. þorkell lagdi til

48 snēa *hs.* 55 *nach* tekit *hat eine rote überschrift gestanden, die jedoch volständig unlesbar ist.* 61 [sta] *durch ein loch im perg. zerstört.* 1 *Die eingeklammerten buchstaben sind durch ein loch im pergament zerstört.* 2 uita] uitea (?) *hs.* 2 hon kuat sua *ausserordentlich undeutlich.* 8 uís] *so hs.* heilann *so hs.* 9 midiann] *so hs.* 11 siña] *hs.*

fylgdarmannz Iokuls ok þegar í gegnum hann. Þorgrimr mælti. þat er raad. Iokull. at uenda heim ok er þer þetta eíngi sæmdarferd. Iokull s[er] at þetta mun suo vera. stigr hann a bak ok ʀidr a brvtt ok vnir allilla vít ok þickir monnum hans f[er]d hin haduligazta. Skip kom af hafi uestr i Hrutafirdí a Bordeyrí ok het Bergr styrimadr ok uar kalladr hinn ʀacki. hann var giorfiligr madr ok kuóngadr ok het Dalla kona hans ok uar hon væn. Þessi Bergr uar systrson Finnboga hins ʀamma ok het Þorny modir hans su er Hydi flutti a brvtt. ok þegar Finnbogi spyr þetta. ʀidr hann til skips ok fagnar uel frændum sinvm. baud hann þeim til sín ok þat þiggia þau ok fara heim til Borgar. Hallfridi fanzt fatt vm þau. enn Finnbogi veitti þeim storliga uel. lidr af uetrinn ok einn dag talazt þeir frendr vit. Finnbogi mælti. þat uillda ek at þu værir her hía mer. enn fengir mann firir skipít. uar þat sudreyskr madr frendi Daullv sem þau voru bædi.

Grimr het madr. hann bío a Torfustaudum. hann var ungr madr ok okvongadr. fadir hans var latínn. þau voru miog skylld ok Vefridr kona Sigurdar at Gnupi. Grimr bad systurdotr þeira brædra at Hofi. þau ʀaad skylldu takazt um vetrinn. Grimr baud Finnboga. þeir Þorsteínn ok Þorir budu ok Finnboga. hann kuat maaga sina hafa bodit ser aadr. en kuezt kunna þeim þo þock firir. lida nu stundir ok vetrar ok leggr aa hridir. ok þann sama dag er til bodsins skylldi fara. buazt þeir Bergr ok Finnbogi. Geck Finnbogi firir þar til er þeir voru komnir at Vatzdalsaa. ok var a krapafaur ok laugd fra laundum. þeir binda saman vopn sin. hofdu þeir ok lodkapur fotsidar. eptir þat legiazt þeir til sundz. bad Finnbogi Berg at hallda undir bellti ser. legzt hann nu þar til at þeir komaz yfir ana. ganga þeir til Hofs ok voru bodsmenn komnir. gengu þeir inn. elldar voru storir i elldaskalanum ok voru þar menn nockurir. ok voru þeir þar allir brædr. Kolr het madr. hann hafdi raad at Hofi. hann var micill ok sterkr. þeir frendr gengu innar hia elldinum. ok geck Finnbogi firir. ok er þeir koma þar gegnt sem Iokull var. stingr hann hondunum uit Bergi ok stakar honum at elldinum. ok ber hann at Kol. [hann hr]índr Bergi ok bad hann eigi hlaupa a sig. Finnbogi ser þetta. þrifr i lodkapuna . . . .

Die übrigen handschriften schliessen sich entweder an A oder an B an, oder sie sind mischhandschriften, indem sie am anfange

22. 24 *die eingeklammerten buchstaben durch ein loch im pergament zerstört.* 56 *die eingeklammerten buchstaben im pergament zerstört.*

den text von B, später den von A bieten. — Die zur klasse A gehörigen codices stammen sämtlich direct oder indirect von cod. A selbst ab, sind also für die textkritik ohne wert. Es sind die folgenden:

d = cod. AM. 159 fol. papier, aus dem ende des siebzehnten oder dem anfange des achtzehnten jahrhunderts. Die handschrift enthält nur die Finnboga saga *auf 34 blättern in pappband; der text ist, wie in A, in 43 capitel eingeteilt, die jedoch keine überschriften haben. Auf einem eingelegten octavblatte findet sich von Árni Magnússons hand folgende notiz:* „Ur bok, er eg feck af Sr Gudmunde [*d. i.* Guðmundr Jónsson] á Helgafelle, er med hendi þordar þordarsonar, þá hann var ungur.“ *Þórðr Þórðarson war nach den angaben des neuen handschriftenkatalogs prediger zu Helgafell in der Snæfellsnessýsla (im isländischen westlande.) Seine jugendjahre fallen in die lezte zeit des 17. jahrhunderts.*

e = cod. AM. 455. 4. papier, eine sammelhandschrift des siebzehnten jahrhunderts, die auf 72 blättern folgende sagas enthält: 1) Egils saga, 2) Kjalnesinga saga, 3) Jǫkuls þáttr Búasonar, 4) Víga-Glúms saga, 5) Finnboga saga, 6) Hallfreðar saga, 7) Bandamanna saga, 8) Ǫlkofra þáttr. *Am ende steht die datierung: 3. iduum Apr. MDCLX. Alle diese sagas (mit ausnahme der zweiten und dritten) finden sich auch in A, woher der text durch vermittelung mehrerer zwischenglieder geflossen ist. Auf dem deckel und dem ersten blatte finden sich folgende notizen von Árni Magnússons hand:* „þessa bók hefr fyrrum átt Gudridur Stefansdotter á Sniafuglstodum.[1] Eg feck hana þadan til eignar.“ „Allar ritadar med hendi Sr Helga Grimssonar á Husafelle.“ *(Helgi Grímsson war prediger zu Húsafell in der Borgafjarðarsýsla, Westland, in der zweiten hälfte des 17. jahrhunderts.[2])*

f = cod. AM. 494. 4. papier, 17. jahrhundert, enthält nur Finnboga saga *auf 42 blättern. Eingeteilt ist der text in 44 capitel, von denen die ersten 40 den abschnitten in A volständig entsprechen. Geschrieben ist die handschrift von dem isländischen priester Ketill Jörundarson zu Hvammr in der Mýrasýsla, Westland († 1670). Ketill war der grossvater Árni Magnússons von mütterlicher seite.[3]*

---

1) Snjáfuglsstaðir *liegt in der* Arnessýsla *(Südland.)*
2) *s.* I'slend. sögur II. *(1847)* s. LI.
3) *G. Vigfússon u. Th. Möbius*, Fornsögur *(Lpz. 1860) s. XXII.*

g = cod. 984 fol. der Thottschen samlung auf der königlichen bibliothek zu Kopenhagen. 3 convolute von späten papierhandschriften nordischer sagas; ungebunden, nur jede saga zusammengeheftet. Die Finnboga saga *befindet sich in vol. II. — d e f g sind so nahe mit einander verwant, dass sie auf eine gemeinsame vorlage zurückgehen müssen; d steht derselben jedoch am fernsten.*

h = cod. 1740. 4. papier, neue handschriftensamlung der königlichen bibliothek zu Kopenhagen. Es ist diese handschrift eine unmittelbare abschrift von A, angefertigt von dem bekanten norwegischen gelehrten Hans Paus († 1770). Der titel lautet: Saga af Finnboga hinn (sic!) Rama, eller historien om Finnboge den stærke, af det gamle norske og islandske sprog udi det nuværende danske samt latinske sprog oversat af H. P. (Die lateinische übersetzung reicht jedoch nur bis cap. 5 incl., die dänische bis cap. 12 incl.)

i = cod. 979 fol. papier, der Thottschen samlung auf der königlichen bibliothek zu Kopenhagen. Abschrift von h. Der titel lautet: Saga af Finnboga hinn (!) Rama eller Historien om Finnboge den stærke, af det gamle nordske eller islandske sprog udi det nu brugelige danske oversat af Hans Paus. (Isländischer text mit volständiger dänischer übersetzung.)

k = cod. AM. 165 A fol. papier, 24 blätter, 17. jahrhundert; enthält nur Finnboga saga. *Die capitel sind nicht gezählt, doch stimmen die abschnitte genau mit A. Das lezte blatt ist abgetrent und befindet sich in cod. 165 D, dafür ist eine abschrift des schlusses von jüngerer hand eingefügt. Ein beigelegter zettel von Árni Magnússons hand berichtet:* „Finnboga Ramma saga med hendi Jons Gissurarsonar. Ur bok (elldri enn 1646) er eg feck af S^r^ Högna Amundasyne.“ *(Jón Gissurarson zu Gnúpr in der Ísafjarđarsýsla, Westland, war ein halbbruder des bischofs Brynjólfr Sveinsson und lebte um die mitte des 17. jahrhunderts.*[1] *Von seiner hand stammen viele handschriften der arnamagnäischen samlung).*

l = cod. AM. 558^d^, 4. papier, 46 blätter, 17/18. jahrhundert, enthält nur Finnboga saga. *Der text ist in 44 capitel geteilt, dieselben entsprechen jedoch den abschnitten in A nur bis cap. 22 incl. — k und l gehen auf eine und dieselbe abschrift von A zurück, wie das die gleichartige ergänzung der lücken in beiden handschriften unzweifelhaft macht.*

---

1) Íslend. sögur I *(1843) s. XXX.*

Zur klasse B gehören folgende handschriften:

m = cod. 1175 fol. papier, 18. jahrhundert; neue handschriftensamlung der königlichen bibliothek zu Kopenhagen. Sie enthält auf 148 seiten nur Finnboga saga *und ist, wie gemeinsame fehler und lücken beweisen, unmittelbare abschrift von B.*

n = cod. 1103 fol. perg. der alten handschriftensamlung auf der königlichen bibliothek zu Kopenhagen. Die handschrift stamt aus der zeit des bischofs Þorlákr Skúlason zu Hólar († 1656)[1] *und wurde im jahre 1692 von dem propste Björn Þorleifsson zu Oddi in der Rangárvallasýsla (Südland) dem könige Christian V. von Dänemark zum geschenke gemacht. Das pergament ist von ausnehmender weisse, eingebunden ist die handschrift in roten sammet.*[2] *Sie enthält auf 145 blättern folgende sagas:* 1) Hrólfs saga Gautrekssonar, 2) Gǫngu-Hrólfs saga, 3) Þorsteins saga Víkingssonar, 4) Njála, 5) Finnboga saga, 6) Þórđar saga hređu, 7) Búa saga Anđríđarsonar (Kjalnesinga saga), 8) Jǫkuls þáttr Búasonar, 9) Orms þáttr Stórólfssonar. *Nr. 4—9 sind von anderer hand geschrieben als 1—3.* Finnboga saga *steht auf f. 111ᵇ—125ᵃ. Der text scheint nicht von B hergeleitet werden zu können, stimt aber ziemlich genau mit dieser handschrift überein; einzelne zusätze erweisen sich sofort als späte interpolationen.*

o = cod. 15. 4. papier der königlichen bibliothek zu Stockholm. Ich konte diese handschrift während meines aufenthaltes in Stockholm nicht einsehen, da dieselbe nach Lund verliehen war; die nachfolgenden notizen verdanke ich der güte meines freundes G. Cederschiöld. Die handschrift stamt aus dem 17. jahrhundert und enthält folgende stücke: 1) Rauđúlfs þáttr, 2) Nornagests þáttr, 3) A'lfs saga ok A'lfsrekka, 4) Heiđreks saga, 5) Finnboga saga, 6) Drauma-Jóns saga, 7) Hrafnkels saga Freysgođa, 8) Skikkjurímur 9) Hœnsa-Þóris saga, 10) Jóns saga hins helga Hólabiskups. *In der* Finnboga saga *ist ungefähr eine seite unbeschrieben; die dadurch entstandene lücke reicht von* svá at brast í bjǫrgunum (21⁹) *bis* mun sá einn úti vera (22⁷). *Der text weicht von B nur sehr wenig ab.*

M i s c h h a n d s c h r i f t e n sind die folgenden drei:

p = cod. 32. 4. papier der königlichen bibliothek zu Stockholm. Die handschrift ist von 6 händen des 17. jahrhunderts geschrieben, die ich mit α—ζ bezeichne. α (der schreiber nent sich selbst Jón Eggertsson und fügt die jahreszahl 1686 bei) schrieb

1) *Mündliche mitteilung von Guđbr. Vigfússon.*

2) *Von ganz gleicher ausstattung ist auch cod. reg. 1102, der auf dem ersten blatte die widmung des Björn Þorleifsson an Christian V. enthält.*

das der handschrift vorgeheftete widmungsgedicht[1]; *β schrieb* Ketils saga hængs, Gríms saga Loðinkinna *und* Ǫrvar-Odds saga. *γ schrieb den anfang von* Finnboga saga *und zwar die ersten 10 blätter; 10a schliesst mit den worten:* gerir annat illt (31[16]), *10b ist leer. Auf bl. 11a fährt γ zunächst noch fort (einige worte von 10b widerholend:)* at þú gerir meyjunni ekki til meins, þótt þú gerir annat illt; *hierauf begint δ, der eine andere vorlage benuzte als γ: dieser hatte eine handschrift vor sich, welche zur klasse B gehörte, jener benuzte einen codex der A-klasse; es führen daher zwei personen der saga im zweiten teile andere namen als im ersten. Im 8. capitel hat γ eine kleine lücke* (ek ser at þer munut hafa afkomast þó ekki 16[17] — hann svarar: ek heiti Finnbogi 16[18]). *Die von γ benuzte handschrift hatte capiteleinteilung, die von δ benuzte nicht. — ε schrieb* Sigurðar saga hins þǫgla; *ζ* Þjalar-Jóns saga. *Die verschiedenen bestandteile der handschrift sind erst später zu einem ganzen vereinigt. Die lezte saga wurde nach einem schreibervermerk am 8. april 1676 vollendet; die* Finnboga saga *ist unzweifelhaft früher geschrieben.*

q = cod. 19. 4. papier der königlichen bibliothek zu Stockholm, geschrieben von zwei händen des 17. jahrhunderts. Der erste schreiber nent sich auf dem titel: „Islenzk sögubók af fornkonungum og fyrirmönnum, sem á öðrum löndum ríkt hafa, og á ýmsum tímum stjórnat sínum undirgefnum lýðum . . . skrifuð af Sigurði Jónssyni at Svalbarði[2] og upp byrjuð þann 9. januari anno 1667.“ *Sigurðr hat folgende 3 sagas geschrieben:* 1) O'lafs saga Tryggvasonar, 2) Adonius saga, 3) Partalopa saga. *Angeheftet und von anderer hand geschrieben ist die* Finnboga saga, *18 blätter, von denen die rückseite des lezten leer ist. Die ganze handschrift ist eingeheftet in ein altes pergamentblatt mit lateinischen gedichten. Dass die* Finnboga saga *in q unmittelbare abschrift von p ist, beweist der umstand, dass an derselben stelle der text A den text B ablöst; ebenso findet sich in q dieselbe lücke wie in p.*

r = cod. 71 fol. papier der königlichen bibliothek zu Stockholm. Die handschrift enthält, von einer hand geschrieben, 4 sagas, von welchen jede besonders paginiert ist, nämlich 1) Þórðar saga hreðu, 2) I'sfirðinga saga, 3) Finnboga saga, 4) Grœnlands annáll. *Der schreiber hat sich am ende jeder saga genant, auch ort und datum hinzugefügt; am schlusse der* Finnboga saga *lautet dieses vermerk folgendermassen:* „*Scriptum Holmiae die 18. juni*

1) *Näheres s. bei Arwidsson, förteckning öfver kongl. bibliothekets i Stockholm isländska handskrifter (Stockholm 1848) s. 134.*

2) Svalbarð *liegt im isländischen nordviertel (am* Eyjafjörðr.)

anno 1688, Gudmundus Gudmundi Islandus.“ Der text unserer saga ist entweder direct aus p oder aus q abgeschrieben, wie die volständige übereinstimmung der drei handschriften beweist.

Ueber das gegenseitige verhältnis der genanten handschriften sei es gestattet noch folgendes nachzutragen:

Auf fol. 100 a, 2 hat A zwei volkommen erloschene stellen. Die erste (4^{16}—^{18}) muss noch leidlich leserlich gewesen sein, als die abschrift, auf welche die handschriften d e f g als ihre gemeinsame quelle zurückgehen (ich bezeichne dieselbe mit γ) genommen wurde; ich konte daher die lücke aus diesen papierhandschriften ergänzen. Die gemeinsame vorlage von k l (δ) hat nicht mehr soviel lesen können und hat überdies ohne rücksicht auf die noch jezt deutlich erkenbaren worte die lücke ausgefült. Die handschriften der klasse B konten wegen mehrfacher abweichungen nicht zur ergänzung benuzt werden. — Die zweite stelle (6^{1}—^{6}) hat weder γ noch δ volständig entziffern können, und zwar δ noch weniger als γ. Hier haben offenbar die handschriften der klasse B (besonders B m) das ursprüngliche bewahrt, daher ich die stelle aus B ergänzt habe. Bei beiden ergänzungen habe ich auf den in A vorhandenen raum die gröstmögliche rücksicht genommen: der eingefügten worte sind gerade so viele als in der handschrift haben stehn können.

Die behauptung, dass d e f g und k l auf zwei verschiedene, aus A entsprungene quellen zurückgehen, während B m n und der erste teil von p q r einer zweiten handschriftenklasse angehören, findet auch durch weitergehende untersuchungen ihre bestätigung.

Eine genaue vergleichung der drei ersten capitel hat das resultat geliefert, dass in 289 fällen mit A übereinstimt

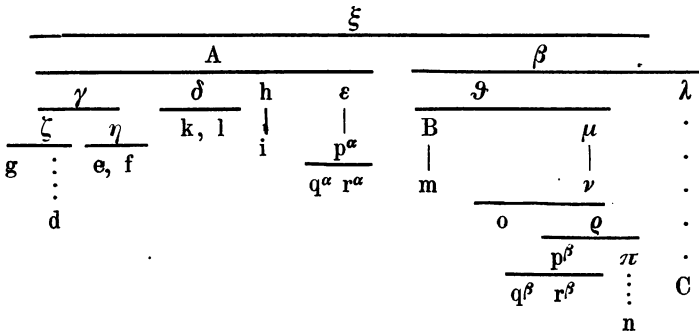
d	191	*mal*	*B*	120	*mal*
e	248	-	*m*	122	-
f	242	-	*n*	86	-
g	252	-	*p*	88	-
k	235	-	*q*	85	-
l	230	-	*r*	82	-

Dass d keine unmittelbare abschrift von A sein kan, ist schon in dem neuen handschriftenkatalog der Kopenhagener universitätsbibliothek richtig bemerkt. Es wird hier darauf aufmerksam gemacht, dass d den goden der Ljosvetninger Þorgrímr *nent, obwol A den richtigen namen* Þorgeirr *volständig ausschreibt: die vorlage von d muss also den namen mit einer abkürzung geschrieben haben. Dem kan noch hinzugefügt werden, dass d, wie die häufigeren abweichungen von A beweisen, durch mehr zwischenglieder von*

dieser handschrift getrent sein muss als die übrigen papiercodices. Mit g scheint d in engerer verwantschaft zu stehen, worauf zwei allen andern handschriften fremde, d und g gemeinsame lesarten hindeuten: 3[13] *lesen dg* Ingjaldr *für* Ingi *und* 4[13] úhæfiligasta *für* úheyriligasta. *e und f scheinen ihrerseits widerum eine gemeinsame quelle zu haben, da sie in den 289 fällen nicht weniger als 271 mal volständig übereinstimmen und an 3 (freich nicht sehr wesentlichen) stellen allen andern handschriften gegenüber die gleiche lesart aufweisen. Volständige übereinstimmung zwischen A d e f g findet sich in den 289 fällen 122 mal. — k und l haben in den ersten drei capiteln nicht weniger als 34 mal gemeinsam eine von allen andern handschriften abweichende lesart, nur die wichtigsten fälle seien genant:* 3[5] fríđust, *st.* vænst, 3[7] hinn ágætasti *st.* enna agæztu manna, 4[7] er Ásbjǫrn reiđ *st.* reiđ Asbiorn, 4[10] þá skal út bera, en eigi upp ala þetta barn, 5[4] taka sér *st.* raku ifir, 5[12] Leppa (?) *st.* Asbirni, 5[18] litunargrǫs *st.* brungras. *Volständige übereinstimmung zwischen k und l herscht in den 289 fällen 260 mal. —* p^{α} *(d. h. derjenige teil von p, der mit A übereinstimt) scheint höchstens durch ein zwischenglied von der membrane getrent zu sein.*

m ist eine unmittelbare abschrift von B, es weicht in 289 fällen nur 19 mal von seiner vorlage ab. n scheint mit p^{β} *(dem mit B übereinstimmenden teile von p) nahe verwant, obwol es noch mehr kürzt und ändert als dieses. n p q r gehen in den ersten drei capiteln nicht weniger als 25 mal allen andern handschriften gegenüber zusammen; nur zwei besonders schlagende stellen seien erwähnt:* 5[7] Tottum *st.* Toptum, 6[4] vita hversu háttat var. *Gewöhnlich besteht die übereinstimmung in gemeinsamen auslassungen. B kan die gemeinsame quelle dieser handschriften nicht gewesen sein, wol aber muss der codex, aus dem sie stammen, mit B nahe verwantschaft gehabt haben. — Von o habe ich nur das erste capitel mit den übrigen handschriften genau vergleichen können; dieser papiercodex steht B m ziemlich nahe, verrät jedoch auch einige verwantschaft mit* p^{β} *n. — C wird ebenfals auf dieselbe quelle zurückzuführen sein wie B m n o* p^{β}*, nimt jedoch diesen handschriften gegenüber eine isolierte stellung ein.*

Die verwantschaftsverhältnisse sämtlicher codices möge der nachstehende stammbaum versinnlichen, in welchem die nicht erhaltenen zwischenglieder durch griechische buchstaben bezeichnet sind. Von absoluter richtigkeit bis in das einzelne hinein kan bei dergleichen schematischen aufstellungen natürlich nicht die rede sein.



Man ersieht aus diesem stammbaume sofort, dass auch n o p^β *für eine kritische behandlung des textes vielleich nicht ganz ohne wert sein würden; da aber B der gemeinsamen quelle unzweifelhaft viel näher steht, habe ich geglaubt, mich mit der mitteilung der lesarten dieser handschrift begnügen zu können.*

An eine herausgabe der Finnboga saga *dachte man zuerst im vorigen jahrhundert. Der norwegische gelehrte Hans Paus, welchem wir die erste übersetzung der alten norwegischen gesetze verdanken*[1]*, hatte bereits die vorarbeiten dazu begonnen. Seine abschrift des codex A mit beigefügter dänischer übersetzung befindet sich noch auf der königlichen bibliothek zu Kopenhagen (s. oben s. XXVI.) Was die vollendung der ausgabe verhindert hat, ist nicht bekant. Erst 32 jahre nach dem tode von Paus solte unsere saga, und zwar zugleich mit der* Vatnsdœla *durch den druck zugänglich gemacht werden. Die editio princeps führt folgenden titel:* „Vatnsdæla saga ok saga af Finnboga hinum rama. *Vatnsdølernes Historie og Finnboge hiin stærkes levnet. Bekostede af Hr. Jacob Aal, Ridder af Dannebroge og Eier af Nefs Jernværk. Udgivne af Mag. E. C. Werlauff, Professor og Bibliothek-secretaire. Kjøbenhavn, 1812. Trykt i det kongl. Vaisenhuses Bogtrykkerie.*“ *Die ausgabe ist in 4. und enthält XXIV und 384 seiten. Nach einer ausführlichen einleitung und zwei geschlechtstafeln folgt zunächst (s. 2—205) der text der* Vatnsdœla *(nach cod. AM. 128 fol.) nebst gegenüberstehender dänischer übersetzung und einzelnen varianten aus 5 anderen handschriften, sowie zahlreichen, noch immer wertvollen anmerkungen; dann (s. 208—361) die* Finnboga saga *(nach cod. AM. 132 fol.), ebenfals mit*

1) *S. Möbius, catal. s. 51.*

dänischer übersetzung und kritischen und exegetischen noten. In den varianten sind benuzt die handschriften B e f, die lezten beiden jedoch nur ausnahmsweise; auch sind die abweichenden lesarten von B bei weitem nicht volständig angegeben. S. 362—99 enthalten rettelser og tillæg, dann folgt (s. 370—84) ein namen- und sachregister zu beiden sagas. — Die ausgabe von Werlauff ist für ihre zeit vortrefflich zu nennen: der isländische text ist fast überall richtig gelesen (ich verstehe nur nicht, dass Werlauff s. XX die roten überschriften an den capitelanfängen für „fast unleserlich" erklärt) und, wie die übersetzung beweist, richtig verstanden; an einzelnen versehen und missverständnissen fehlt es freilich nicht. Die orthographie des isländischen textes entspricht natürlich dem heutigen stande der wissenschaft in keiner weise; ich erwähne nur, dass zwischen d *und* đ *nicht unterschieden wird, dass* z, zt *und* st *bunt mit einander wechseln, dass nicht selten neuisländische oder geradezu falsche formen gebraucht sind*[1], *u. a. m. Auch die accentuierung ist weder consequent durchgeführt, noch überall im einzelnen richtig. Die erste lücke in A ist nach e ergänzt, ohne dass dies in den noten angegeben wäre.*

Seitdem ist nur noch eine ausgabe erschienen: „Saga Finnboga hins Ramma. U'tgefandi Sveinn Skúlason. Akureyri 1860. Prentuđ í prentsmiđju Norđur- og Austurumdæmisins, hjá H. Helgasyni." 92 ss. kl. 8. *Es ist dieses buch ein einfacher abdruck von Werlauffs text, ohne einleitung und register; nur sehr selten sind einzelne varianten aus B und f mitgeteilt. Die orthographie ist normalisiert, an druckfehlern und neuisländischen formen mangelt es nicht. Hier und da ist auch der handschriftliche text geändert, ohne dass der herausgeber es für nötig befunden hätte, dies anzugeben. Die auf s. 20 versuchte conjectur ist falsch.*

Eine volständige übersetzung der Finnboga saga *ist nach der von Werlauff nicht mehr publiciert. Dagegen findet sich eine kurze inhaltsangabe der saga im ersten bande von P. E. Müllers sagabibliothek (Kbhvn 1817. 8.) In der Lachmannschen übersetzung (Berl. 1816) steht dieselbe s. 207—15. Etwas ausführlicher ist der auszug, den N. M. Petersen gibt in: Historiske fortællinger om Islændernes færd hjemme og ude. In der ersten ausgabe*

---

1) *z. b.* hún *st.* hón 208^{5} *u. ö.;* tvo *st.* tvá 210^{6}; feckst *st.* fekkt 212^{6}; fagurt *st.* fagrt 212^{12}; þækti *st.* þœtti 212^{14}; þóktu *st.* þóttu 216^{17}; ættu *st.* ætti 216^{18}; godann 278^{11}; systr, modr *(acc. sg.)* 208^{5} 210^{12} *usw. usw.*

(Kbhwn 1839—44. 8.) steht derselbe bd. IV, s. 107—132; in der zweiten (Kbhwn 1868. 8.) bd. IV, s. 203—225.

Die lexicalische ausbeute, welche Finnboga saga *gewährt, ist am besten verwertet in Guđbr. Vigfússons icel.-english dictionary (Oxford 1859—74. 4.) Das von mir angehängte vocabular wil nichts weiter sein, als eine ergänzung zu dem in Deutschland am meisten verbreiteten altnordischen wörterbuche, dem glossar von Th. Möbius (Lpz. 1866). Es sind daher von mir nur diejenigen wörter und bedeutungen aufgenommen, welche in jenem fehlen.*

Auf historische glaubwürdigkeit kan die Finnboga saga *keinen anspruch machen. Guđbr. Vigfússon hat in seinem bekanten aufsatze:* um tímatal í I'slendínga sögum í fornöld (Safn til sögu I'slands I Kpmhfn 1855, s. 185—502) *nachgewiesen, dass die angaben in unserer saga mit der beglaubigten chronologie in unlöslichem widerspruche stehen, und N. M. Petersen (hist. fortællinger om Islændernes færd, IV², 259) hatte so unrecht nicht, wenn er dieselbe geradezu einen roman nante. Den romanhaften charakter kenzeichnen ja schon die massenhaften aufschneidereien und übertreibungen der saga, der es vor allem daran gelegen ist, die körperstärke ihres helden als eine geradezu übermenschliche zu schildern*[1]*: lässt sie doch (cap. 7) den zwölfjährigen knaben eine kraftprobe ablegen, die das alte götterlied bewundernd von dem gewaltigen donnerer erzählt! Immerhin aber ist die saga ein historischer roman: die in ihr auftretenden personen haben zum grossen teile wirklich unter den lebenden gewandelt, und es dürfte für den leser nicht uninteressant sein zu erfahren, was besser beglaubigte sagas von Finnbogi und seinen freunden und gegnern berichten.*

Die schriften, aus welchen wir die angaben der Finnboga saga *corrigieren können, sind vor allem die* Landnámabók *und die von dieser zum ‚teil abhängige*[2] Vatnsdœla. *Nach dem berichte der* Landnáma [Islend. sögur I *(1843) s. 224 fg.*] *stamt das geschlecht des Finnbogi, wie das auch unsere saga richtig angibt, aus dem norwegischen Hálogaland. Lođinn ǫngull, der stammvater des geschlechts, verlässt Norwegen, um sich der gewaltherschaft des jarls Hákon Grjótgarđsson*[3] *zu entziehen, stirbt aber während der überfahrt nach Island. Sein sohn Eyvindr nimt den Flateyjardalr*

1) *Vgl. jedoch hierzu G. Vigfússon a. a. o. s. 378; Th. Möbius,* Íslendinga drápa *(Kiel 1874. 4.) s. 39.*

2) *s.* Fornsögur *s. XIX fg.*

3) *Hákon Grjótgarđsson, aus angesehenem halogaländischem geschlechte, dem auch der spätere beherscher Norwegens, Hákon jarl, entstamte, unterwarf sich freiwillig, der oberherlichkeit von Haraldr hárfagri und vermählte ihm seine tochter Ása (Munch, det norske folks historie, I*ᵃ*, 327 fg.)*

bis zu den Gunnsteinar[1] *hinauf in besitz und opfert dort. Ásbjǫrn dettiáss ist der sohn des Eyvindr, der vater von Finnbogi hinn rammi. Die sogenante* Melabók *(die jüngste fortsetzung der* Landnáma*) kent noch einen sohn des Finnbogi, namens Narfi, und führt das geschlecht hinab bis zu Helga, der gemahlin von Snorri Markússon zu Melar. Somit ist sowol die angabe von cod. A unrichtig, welcher den vater des Asbjǫrn Gunnbjǫrn Ingjaldsson nent, als auch die von cod. B, nach welchem er Gunnbjǫrn Ǫngull Ǫgmundarson geheissen hätte.*

Von den frühesten schicksalen des Urdarkǫttr-Finnbogi, seiner aussetzung, widerannahme und namensänderung, seinen reisen nach Norwegen und Griechenland weiss keine andere saga etwas zu berichten, es muss also dahingestelt bleiben, ob und wie weit die erzählung auf wahrheit beruht. Die angabe, dass Þorgeirr Ljósvetningagoði ein bruder von Finnbogis mutter gewesen sei, ist unbedingt falsch; Þorgeirr war eine so bedeutende persönlichkeit[2] *und wird so häufig genant, dass es geradezu unbegreiflich wäre, wenn seiner verwantschaft mit Finnbogi, fals eine solche wirklich bestanden hätte, nirgends gedacht wäre. Dass lezterer in seiner jugend nicht am hofe Hákon jarls sich aufgehalten haben kan, liegt ebenfals auf der hand, da dieser regent erst im j. 965 durch den sturz von Haraldr gráfeldr zur herschaft gelangte, d. h. zu einer zeit, wo Finnbogi bereits im reifen mannesalter gewesen sein muss.*

Guðbr. Vigfússon sezt nämlich die händel zwischen Finnbogi und den Ingimundssöhnen (auf die ich weiter unten wider zurückkomme) noch vor 960, es spielen aber diese händel nach Finnboga

1) *Diese örtlichkeit ist auf der grossen karte von Björn Gunnlaugsson nicht verzeichnet.*

2) *Þorgeirr Þorkelsson, enkel des landnámsmaðr Þórir Grímsson, wurde wahrscheinlich in den dreissiger jahren des 10. jahrhunderts geboren. Er war mehrmals verheirathet und hatte zahlreiche söhne, darunter auch zwei uneheliche, Þorgrímr und Finni hinn draumspaki (die mutter des lezteren, Leikný, wird auch in der* Landnáma *genant und als eine ausländerin bezeichnet.) Im jahre 985 übernahm er das amt des lǫgsǫgumaðr und verwaltete dasselbe 17 jahre lang (bis 1001.) Später wird er nicht mehr erwähnt, es ist also wahrscheinlich, dass der tod seiner wirksamkeit ein ziel sezte. Am bekantesten ist sein von wahrhaft statsmännischer weisheit geleitetes verfahren während des althings im jahre 1000: ihm allein war es zu verdanken, dass die wild erregten gemüter beschwichtigt wurden und die gesetzliche annahme des christentums in ruhe und ordnung durchgesezt werden konte. Vgl. besonders* I'slend. bók *cap. 7,* Njála *cap. 105. In der* Ljósvetninga saga *(cap. 1. 2.) erscheint Þ. in weniger günstigem lichte. Er lässt sich durch die geschenke Hákon jarls dazu bestimmen, dem Sǫlmundr unterstützung zu gewähren, obwol das gegen sein gewissen ist und er sich dadurch sogar mit seinen eigenen söhnen verfeindet. Den Draumafinni kent die* Ljósvetninga saga *ebenfals; Guðmundr ríki und Þórhalli lassen sich träume von ihm deuten.*

saga *lange nach der rückkehr unseres helden, nachdem derselbe sich bereits zum zweiten male verheiratet hat, und Bergr, der schwestersohn Finnbogis, der allerdings älter gewesen sein wird, als sein oheim, ist mit in dieselben verwickelt. — Ob der verfasser der saga sich unter dem griechischen könige Jón einen bestimten kaiser dieses namens gedacht hat, etwa Hákon jarls zeitgenossen Johannes Tzimiskes (969—76), wie zuerst Suhm annahm*[1]*, oder nicht, ist nicht nachzuweisen und kan uns füglich gleichgiltig sein.*

Ebensowenig weiss irgend eine andere saga von der verschwägerung des Finnbogi mit Hákon jarl, von seiner ausweisung aus dem Flateyjardalr und seiner zweiten verheiratung mit Hallfríðr zu erzählen, die nach unserer saga eine tochter von Eyjólfr Valgerðarson[2] *gewesen wäre. Von den in* Finnboga saga *erwähnten söhnen des Finnbogi komt nur einer noch anderwärts vor, nämlich Þórir, der im 23. capitel der* Ljósvetninga saga *als heimamaðr des Eyjólfr halti auftritt. (Der in cap. 24 erwähnte kampf bei Kakalahóll dürfte vielleicht mit dem Melrakahóls-bardagi, in welchem nach* Finnboga saga *cap. 38 Þórir auf seiten Eyjólfs ficht, identisch sein.) Dagegen ist der in* Landnáma *genante Narfi in* Finnboga saga *unbekant.*

Die bereits erwähnten händel Finnbogis mit den söhnen Ingimunds[3] *sind jedoch auch anderweitig belegt. Die älteren recensionen der* Landnáma *wissen freilich nichts davon zu erzählen, und was die*

1) *S. Petersen a. a. o. s. 259, Werlauff in seiner ausgabe s. 269 anm.*

2) *Eyjólfr Valgerðarson, urenkel des landnámamaðr Helgi hinn magri, wird sowol in der* Íslendingabók *als in der* Landnáma *erwähnt. Er wohnte zuerst zu Jórunnarstaðir am Eyjafjǫrðr, dann zu Mǫðruvellir, welches er von Hafliði hinn ǫrvi kaufte. Nach* Landn. *gehörte er nebst Þorsteinn Ingimundarson zu den angesehensten häuptlingen im nordviertel. Sein sohn war Guðmundr hinn ríki, der vater von Eyjólfr hinn halti. Ueber den lezteren erfahren wir genaueres aus der* Ljósvetninga saga *und der* Víga-Styrs saga.

3) *Ingimundr hinn gamli Þorsteinsson ist eine der hauptpersonen der* Vatnsdœla. *Er kämpft im Hafrsfjǫrðr auf seiten des königs Haraldr hárfagri und wird von diesem in hohen ehren gehalten, wandert aber doch später (wie die saga erzählt, in folge der prophezeiungen eines Lappenweibes) nach Island aus, wo er sich im Vatnsdalr niederlässt. Von seiner ehefrau Vigdís hat er 4 söhne: Þorsteinn, Jǫkull, Þórir und Hǫgni, sowie 2 töchter: Jórunn und Þordís; ausserdem wird noch ein natürlicher sohn namens Smiðr erwähnt. Ingimunds edler, fast christlicher sinn (sterbend noch lässt er seinen mörder Hrolleifr vor der rache der söhne warnen) war auf seinen ältesten sohn Þorsteinn übergegangen, während in dem wilden, kampflustigen Jǫkull des alten Þorsteinn schwager, nach dem er den namen empfangen, widergeboren schien. Die übrigen söhne sind unbedeutender: Þórir war von jener seltsamen krankheit heimgesucht, welche die alten Normannen den* berserksgangr *nanten; erst ein auf Þorsteins rat dem „schöpfer der sonne“ dargebrachtes gelübde (das ausgesezte kind eines freundes aufzuziehen) bringt ihm genesung.*

Melabók *mitteilt, ist ohne zweifel aus der* Vatnsdœla *entlehnt, sodass nur diese allein in betracht komt.*

Der bericht der Vatnsdœla *(cap. 31—35 =* Fornsögur *s. 51—58) lautet nun wesentlich anders als der in* Finnboga saga. *Schon der beginn der händel wird dort ganz anders erzählt, als hier:* Vatnsdœla *weiss kein wort von dem verhältnis des Jǫkull zu Þóra Þorgrímsdóttir, deren werbung durch Finnbogi für Þorkell Sigurðarson nach* Finnboga saga *die langwierige fehde veranlasst. Auch ist es nach* Vatnsdœla *nicht Jǫkull, der bei der hochzeit des Þorgrímr (in* Finnboga saga *Grímr) den streit veranlasst, sondern Bergr, der den Þorsteinn, welchen er schon früher einmal beleidigt, beinahe umrent und dafür von Jǫkull mit dem griffe seines schwertes Ættartanga zu boden geschlagen wird.*

Þorsteinn, der in der Vatnsdœla *überhaupt als ein muster von sanftmut erscheint, erbietet sich nun, an stelle seines bruders Jǫkull, der jede busse ablehnt, auf verlangen Bergs unter die drei rasenstreifen zu gehen*[1]*, was Bergr annimt. Als aber Þorsteinn sich anschickt, die verlangte genugtuung zu leisten, ist es widerum Bergr, der durch eine höhnische äusserung die versöhnung unmöglich macht. Die herausforderung zum holmgang und die vereitelung desselben durch Bergs frau (in* Vatnsdœla *Helga genant) wird nun in beiden sagas wesentlich gleich erzählt (nur dass in* Vatnsdœla *Finnbogi den Þorsteinn, Bergr den Jǫkull fordert und lezterer sich erbietet, allein gegen Bergr und Finnbogi zu kämpfen.) Die aufrichtung der neidstange wird in* Vatnsdœla *ausführlicher geschildert als in* Finnboga saga. *Nach* Vatnsdœla *unternehmen dann Finnbogi und Bergr einen rachezug gegen die Ingimundssöhne, der aber durch Þorsteins wachsamkeit vereitelt wird. Þorsteinn verweist (ohne formellen process!) Finnbogi und Bergr aus der landschaft, und ersterer zieht wirklich im nächsten frühjahre nach Strandir in der Trékyllisvík*[2] *(nach* Finnboga saga *erfolgt diese ausweisung durch beschluss der hǫfðingjar und zwar weit später.) Hiermit schliessen nach* Vatnsdœla *die händel zwischen den beiden parteien; von den blutigen kämpfen, in denen Bergr und Vilmundr*

---

1) *Vgl. dazu R. Keyser, Nordmændenes religionsforfatning i hedendommen (Christiania 1847) s. 131 fg. Der aufsatz ist wider abgedruckt in Keysers samlede afhandlinger, Christ. 1868, s. das. s. 360.*

2) *Ein gehöft an der Trékyllisvík führt noch heute den namen Finnbogastaðir; ja die beschreibung der örtlichkeit (wie sie in cap. 41 gegeben wird) sol noch heute zutreffend sein. Sleggjufall (so nent die saga den ort, wo Finnbogi nach cap. 40 den zweiten meuchelmörder abgetan haben sol) heisst heute eine nicht unbedeutende bergspitze, die von moorgrund umgeben ist und ein wenig südöstlich von Finnbogastaðir liegt. [Kålund, historisk-topogr. beskrivelse af Island, I (Kbhvn 1878) s. 624.]*

fallen, und die nach der ankunft von Gunnbjǫrn, Finnbogis sohn, (lange nach einführung des christentums!) noch einmal wild auflodern, sowie von dem zweimaligen mordanschlag Jǫkuls auf Finnbogi und der endlichen aussöhnung beider durch Brandr hinn ǫrvi weiss Vatnsdœla *nichts zu berichten.*

Die chronologischen unmöglichkeiten, die in dem berichte der Finnboga saga *stecken, sind so sehr in die augen fallend, dass es unnötig ist, länger dabei zu verweilen. Aber auch die angaben der* Vatnsdœla *sind nicht unverdächtig. Auffallend ist es vor allem, dass Finnbogi der aufforderung des Þorsteinn, den Víðidalr zu verlassen, sofort nachkomt; hier ist die erzählung der* Finnboga saga, *nach welcher die versamlung der häuptlinge (auf dem Húnavatnsþing) die ausweisung verhängt, glaublicher. Im ganzen scheint freilich die* Finnboga saga *in bewustem und tendenziösem gegensatze zur* Vatnsdœla *abgefasst zu sein; man könte vermuten, dass sie einen nachkommen des Finnbogi zum verfasser gehabt hat, welcher seinen ahnherrn, der in* Vatnsdœla *eine ziemlich klägliche rolle spielt, wider zu ehren bringen wolte, wenn nicht die unwissenheit in genealogischen dingen, die bei einem Isländer auffallender wäre als bei sonst irgendwem, diese annahme unmöglich machte.*

Die einführung des christentums kan Finnbogi vielleicht erlebt haben; die saga macht ihn zu einem eifrigen förderer der neuen lehre und lässt eine kirche von ihm erbauen, wovon keine andere quelle etwas berichtet [1]. *Nehmen wir an, dass Loðinn ǫngull um 890 nach Island auswanderte und dass sein enkel Ásbjǫrn damals 10 jahre alt war, so könte (die jugendgeschichte Finnbogis als richtig vorausgesezt) Þórný, die tochter Ásbjǫrns, um 905 geboren sein. Als Finnbogi geboren wurde, war Þórný bereits verheiratet, wir können also seine geburt nicht gut vor 925—30 ansetzen. Später kan er kaum geboren sein, da nach den untersuchungen von Guðbr. Vigfússon seine erste ausweisung (aus dem Flateyjardalr) bereits um 950 erfolgt sein muss.*

Ob die streitigkeiten Finnbogis mit Brandr hinn ǫrvi historisch sind, ist nicht zu entscheiden. Wir kennen Brandr Vermundarson aus der Landnáma, *der* Laxdœla saga, *der* Ólafssaga Tryggvasǫnar *und der* Ólafssaga helga, *und wissen, dass er zur zeit von Ólafr Tryggvason mit mehreren anderen Isländern in Norwegen die taufe annahm und sich später auch eine zeit lang am hofe Olafs des heiligen aufhielt. — Was der verfasser endlich von den*

1) *Nach der isländ. volksüberlieferung hat Finnbogi diese kirche nicht zu Finnbogastaðir, sondern zu Bœr errichtet. Dieser ort liegt in unmittelbarer nähe von Finnbogastaðir, man zeigt dort noch heute einen kirchhof mit deutlich erkenbaren gräbern., Die kirche selbst ist in katholischer zeit eines aberglaubens wegen nach Árnes verlegt. Kålund a. a. o. s. 625.*

vielen anderen sagas erzählt, die von den taten Finnbogis und seiner söhne berichten sollen (er mikil saga frá honum 76 [7], kemr hann ok við margar sǫgur 92 [10], ero margar sǫgur frá hverjum þeira 92 [16]) *ist unbedingt in das reich der fabel zu verweisen; es wäre doch zu auffallend, wenn von allen diesen sagas sich keine einzige erhalten hätte. Erwähnt wird Finnbogi, ausser in den genanten prosaischen schriften, nur noch von zwei isländischen dichtern. Die* Íslendingadrápa *des Haukr Valdísarson (herausgegeben von Th. Möbius, Kiel 1874. 4.), welche der zweiten häfte des 13. jahrhunderts angehört, widmet unserem helden die 14. strophe (a. a. o. s. 7ᵃ und 38):*

Rauð Finnbogi fríða
Fjǫlnis glóð í blóði
hinn er hjálms við runna
hart gekk fram hinn rammi;
ok háraddar hræddir
hrings ófáir gingu
fyr þrymsvelli þollar
þeim sárjǫkuls geima.

Eine andere, ebenfals im dróttkvætt *gedichtete strophe die sich am schlusse einiger papierhandschriften der saga (k p q) findet, ist von Þórðr Magnússon á Strjúgi (um 1570) verfasst. Dieselbe lautet:*

Fimr var Finnbogi rammi,
fumaði þeigi hrumur;
blómabǫrr í stími
blámann feldi ramman.
frómr fyrirkom raumi,
framr ok birni hamra;
gram hvern réði [1] gumi
glíma við um tíma,

d. h. behend war Finnbogi der starke, nicht schwankte er wie ein schwächling; der blumenbaum fälte im kampfe den starken mohren, der brave besiegte den riesen, der dreiste den bären der klippen; der mann unternahm es eine zeit lang mit jedem helden zu ringen.

Die Finnboga saga *erscheint nach dem gesagten als das werk eines mannes, der den aus* Vatnsdœla *bekanten, daneben aber auch wol in der volkstradition fortlebenden stoff mit einem romantischen gewebe umspann, dessen einzelheiten er zum teil aus anderen sagas entlehnte [2], zum teil selber erfand. Seine eigene phantasie war*

1) réð *k p q.*

2) *So erinnert z. b. die erzählung von Finnbogi und Álfr aptrkemba ganz bedenklich an die episode von Ǫnundr im 6. capitel der (ebenfals nord-*

freilich ärmlich genug, was vor allem in den vielfachen widerholungen sich kund gibt. Der bär in Hálogaland, Álfr aptrkemba und der blámaðr werden alle drei durch zerbrechen des rückgrats getötet; auf dieselbe frage erteilt Finnbogi viermal (26^3 27^6 30^{18} 33^5) *dieselbe antwort; ja der verfasser scheut sich nicht, an seinem eigenen werke ein plagiat zu begehen, indem er in cap. 40 den inhalt von cap. 39 fast mit denselben worten noch einmal erzählt.*[1] *Auch in der charakterschilderung ist er nicht glücklich: die auftretenden personen sind meist farblose durchschnittsmenschen ohne individuelles gepräge (an Finnbogi selbst ist eigentlich nichts hervorragend als seine körperkraft) oder caricaturen, wie Jǫkull, der uns fortdauernd in den schwärzesten farben geschildert wird, oder Hákon jarl. Mitunter lässt uns der verfasser über die motive, denen die geschöpfe seiner phantasie folgen, völlig im dunkeln: Álfr aptrkemba versucht ohne jede veranlassung den arglosen Finnbogi meuchlerisch aus dem wege zu räumen. Dagegen zeigen sich zuweilen schwache spuren einer gewissen epischen kunst und eines gesunden, trockenen humors: erstere, wenn uns der verfasser kurz vor den grossen krafttaten seines helden die leibliche erscheinung desselben noch einmal in lebhafter schilderung vor augen führt (so besonders in cap. 36), leztere z. b. in cap. 32, wo das auftreten des hirten Svartr geschildert wird (s. jedoch oben), oder in cap. 41. 42, wo Finnbogis „hausknechte" so wackere dienste leisten. Im ganzen aber trägt* Finnboga saga *durchaus das gepräge der nachklassischen zeit: sie ist ohne zweifel erst in der zweiten hälfte des 13. jahrhunderts entstanden.*

Können wir demnach der Finnboga saga *weder einen historischen, noch auch einen besonderen ästhetischen wert beilegen, so ist sie doch in culturgeschichtlicher hinsicht nicht uninteressant, da sie uns über gebräuche, sitten und abergläubische vorstellungen im alten Island manche wertvollen nachrichten bietet. Ich erinnere besonders an die mehrfache erwähnung der* eigi einhamir menn *und an den glauben an übernatürliche eigenschaften der tiere: einem bären*[2] *wird verständnis der menschlichen sprache beigelegt, einem*

---

ländischen) Hallfreðar saga *(s.* Fornsögur, *s. 100 fg.), die scene zwischen Svartr und Jǫkull, (wie schon Werlauff bemerkt hat) an die geschichte von Bursti in der* Olafs saga Tryggvasonar *(*FMS X, 222.*)*

1) *Oder ist diese widerholung ebenso zu erklären wie die widerholung in dem wunderkataloge der legendarischen* Olafssaga helga, *nämlich aus der benutzung zweier verschiedener recensionen durch einen compilator? Vgl. K. Maurer, über die ausdrücke altnord., altnorw. und isländ. sprache (München 1867. 4.) s. 78.*

2) *Von den bären erzählt noch die heutige isländische volkssage wunderbare dinge, vgl. Jón Árnason, ízlenzkar þjóðsögur og æfintýri I. (Lpz. 1862) s. 608 fg.*

andern förmlich der process gemacht, in welchem man ihn für friedlos erklärt und einen preis auf seinen kopf sezt (vgl. dazu V. Carus, gesch. der zoologie, München 1872, s. 20.) Bekant ist, dass man dem volke der Lappen algemein zauberische kräfte zuschrieb und von sterbenden glaubte, dass sie die zukunft durchschauen könten; für beides finden sich auch in Finnboga saga *belege. — Auf ein altes sprichwort in alliterierender form ist schon oben (s. XII) aufmerksam gemacht; reste einer alten einladungsformel in stabreimen scheinen* 53[17. 18] *erhalten zu sein:*

miǫðr blandinn
ok mǫnnum boðit.

Indem ich hiermit die neue ausgabe den freunden der altnordischen literatur übergebe, bleibt mir nur noch die angenehme pflicht zu erfüllen übrig, derjenigen dankerfülten sinnes zu gedenken, die mich bei meiner arbeit mit rat und tat unterstüzt haben. Zunächst und vor allem bin ich herrn professor dr. Theodor Möbius in Kiel zu innigstem danke verpflichtet, auf dessen anregung hin das werk unternommen ward, der ihm fortdauernd die gröste teilnahme zugewendet, die revision des druckes übernommen und anfragen aller art stets auf das bereitwilligste beantwortet hat. Namentlich zeugt das glossar von seiner gütigen mithilfe. In zweiter linie gebührt der zoll des dankes zwei nordischen freunden: dr. Guðbrandr Vigfússon in Oxford und dr. Gustaf Cederschiöld in Lund, die ein glücklicher zufall zu gleicher zeit wie mich an Seelands gastliche küste geführt hatte. Dem mündlichen und schriftlichen verkehre mit beiden verdanke ich manche unschätzbare belehrung. Herr Guðmundr Þorláksson, stipendiat der arnamagnäischen stiftung in Kopenhagen, hatte die güte, die correcturbogen noch einmal sorgfältig mit dem codex zu vergleichen und eine abschrift des textes B für mich zu liefern. Seine briefe, in denen er mir zahlreiche wertvolle winke und bemerkungen mitteilte, bezeugen eine o gründliche kentnis seiner heimatlichen sprache und literatur, dass ich der hofnung raum geben darf, es werde uns in der zukunft manche schöne gabe von ihm beschert werden. Auch ihm, sowie den vorstehern und beamten der bibliotheken zu Kopenhagen und Stockholm, die mir stets das gröste entgegenkommen bewiesen haben, werde ich allezeit ein dankbares angedenken bewahren.

Halle, 28. sept. 1878.

Hugo Gering.

FINNBOGA

SAGA

HINS RAMMA.

Die zahlen am äusseren rande bezeichnen blatt, blattseite und columne in cod. AM. 132 fol., und [in eckige klammern geschlossen] die seiten der ausgabe von Werlauff (Kopenhagen 1812. 4.).

In den noten enthält der obere teil die notwendigen mitteilungen über das verhältnis meines textes zu der handschriftlichen überlieferung in cod. AM. 132 fol. (A), der untere die von A abweichenden lesarten in cod. AM. 510. 4. (B).

Asbiorn het maðr. hann var kallaðr Det[ti]ass. hann var Gunn- 100 a, 1.
biarnar son Ingiallz sonar. mikill maðr var hann ok sterkr ok [208]
venn at aliti. hann bio i Flateyjardal a bǿ þeim er heítir a
Eyri. Ásbiorn var kuǿntr maðr ok attí Þorgerði systur Þorgeirs
Liosvetninga goða. hon var kuenna véust ok skorungr mikill.
var þa riki Þorgeirs broður hennar sem mest ok sona hans.
Asbiorn var norrénn at ætt ok enna agæztu manna. hann hafði
stockit ýt hingat firir vallzmonnum ok þoldi eigi þeira oiafnat ok
enndemi sem margr annarr gilldr maðr. Ásbiorn hafði goðorð
vm Flateyjardal ok upp til motz við Þorgeir mag sinn. Brett-
ingr het maðr. hann bio a Brettingsstoðum i Flateyjardal. hann [210]
atti þa konu er Þora het. þeira son het Þorsteinn. annarr Grimr.
þriði Sigurðr. Maðr het Ingi. hann bio at Iokulsa i dalnum.
Sigriðr het kona hans. þau attu tva sono. het annarr Þorir. en
annarr Grimr. þessir voru allefniligir ok gerviligir menn ok
hraustra manna. var Ásbiorn landnamsmaðr ok sua þeir er fyrr
voru nefndir. Asbiorn átti dottur er Þorny het. hennar bað
austmaðr sa er Skiði het. Asbiorn villdi eigi gipta hana. Þa er
Asbiorn var riðinn til þings vm sumarit. hafði Skiði tekit i brótt
meyna með raði Þorgerðar moður hennar. hann flutti hana til
Noregs ok gerði þar brullaup til hennar. Var hann mikilhæfr

Cap. 1 *hat in der hs. keine überschrift.* 1 Asbiorın *hs. (ein strich zu viel)* [ti] *ganz erloschen.* 3 i *über der zeile.* 11 *der obere teil des* b *in* Brettingsstoðum *erloschen.* 13 i *über der zeile.* 16 landnammaðr *hs.*

---

2 Ingiallz sonar] Ǫnguls *B.* 3 venn — aliti] hinn vænsti *B.* 7 norrénn at ætt] norrœnn maðr at ǫllu kyni *B.* 8 vt hingat *f. B.* vallzmonnum] ríki valdsmanna *B.* oiafnat] ágang *B.* 9 sem — maðr] ok margir aðrir mikilhæfir menn *B.* 11 *nach* hann (2): var kvángaðr maðr ok *B.* 15 efniligir ok *f. B.* 16 svá þeir] allir þessir *B.* 17 þorny] þórunn *B.* 18 aust- *f. B.* Skiði] Híði *B.* villdi — gipta] hafði fyrir engan mun viljat gipta honum *B.* þa — riðinn] ok er riðit var *B.* 19 Skiði] austmaðrinn *B.* 21 mikilhæfr] mikils háttar *B.*

maðr ok atti frændr ageta ok hina beztu kosti. En þa er Asbiorn kom heim af þíngi. varð hann reiðr míog. at mærin var brott tekin bæði Þorgerði ok austmanninum. Var hann falyndr ok fastlyndr ok enn mesti olundarmaðr. ef hann yrði reiðr.

(2.) Capitulum.

Nu liða nockur missari fra þvi ok eitthvert sinn reið Asbiorn [212] til þings með menn sina. þa mælti hann til Þorgerðar. Nu ætla ek til þings riða eptir vanda. en ek veít at þu ert með barní ok miog framat. Nu huart sem þat er. þa skal eigi upp ala. helldr skal bera vt þetta barn. hon sagði. at hann mundi þat [eigi] gera sva vitr ok rikr sem þu ert. þviat þetta væri it vheyriligsta bragð þo at fatækr maðr gíorði. en nu allra hellzt er yðr skortir ecki goz. Asbiorn segir. þat var mer þa i hug 100 a, 2. er þu fekt i hendr Skiða aust[manni] Þornyiu dottur ockra vtan [mina vitand. at ek skylldi] eigi fleiri born upp ala til þess at þu [gæfir i brott firir utan] mínn vilia. ok ef þu gerir eigi eptir þvi [sem ek segi. mun]tu missmíði a sía ok aller þeir er af minu boði bregða eða eigi sem ek vil vera lata. siðan reið hann til þings. Litlu siðarr fæðer Þorgerðr sueinbarn. þat var mikit ok þrifligt ok fargrt miog. aller lofuðu þat þeir er sa. bęði konur ok karlar. Nu þott Þorgerði þætti barnit fagrt ok ynni mikit. þa villdi hon þo lata vtbera þviat hon vissi

2 miog *in der hs. corr. aus* migg. 12 eigi *f. hs.* 13 bragd *hs.* 15 ₐst' *hs.* 16, 17, 18 *die eingeklammerten stellen in A unleserlich; ergänzt habe ich die lücken aus den papierhss.* 18 mismíði *hs.*

2 reiðr miog] stórliga r. *B.* 3 bæði — austm. *f. B.* 4 fastlyndr] fámæltr *B.* 4. 5 yrði reiðr] kunni reiðr at verða *B.* 6 *Kein abschnitt B.* 7 sinn] sumar *B.* 8. 9 Nu ætla ek] svá er mál með vexti, at ek ætla *B.* 10 framat] fram komit *B.* hvart sem þat er] hvárt heldr þat er sveinn eða mær *B.* 11 ala] fœða *B.* helldr] ok *B.* 12. 13 it vheyr.] úvitrligt *B.* 15 Skiða] Híða *B.* þornyiu] þórunni *B.* 16 — 19: utan mitt ráð, at þú mundir eigi fleiri bǫrn upp fœða til þess at ek sæi eigi ráð fyrir eptir mínum vilja. ok ef þú gerir þetta eigi eptir mínum vilja ok boði, þá skaltú fullkomliga mismuni *(sic)* á sjá ok aldri af bregða af því sem ek vil vera láta. *B.* 21 þat — miog] harðla frítt ok mikit *B.* 23 villdi — þvíat *f. B.* hon vissi] vissi hon *B.*

lyndi Asbiarnar bonda síns. at eigi mundi vel duga vtan hann ređi. Siđan feck hon menn til at bera vt barnit ok bua vm sem vandi var á. þessir menn baru barnit or garđi vt ok logđu niđr milli steina tueggia ok raku ifir hellu mikla ok letu flesk í munninn barninu ok gengu siđan brott.

(3.) Capitulum.

Mađr het Gestr. hann bio þar sem heítir at Toptum. Syrpa het kona hans. hon hafđi fostrat Þorgerđe fyrr meirr þa er hon var barn ok vnni henni mikit ok let hana fara međ ser þa er hon var gipt þangat a Eyri. var hon vel kunnandi allt þat er hon skylldi gera. hueriu kykvendi var hon leiđiligri at [214]
sía. ok litiđ var Asbirni vm hana. ok þotti hon ærit nærr ganga Þorgerđe. firir þvi let hon Syrpu brott fara ok gipti hana Gesti. atti hon lítiđ fe eđa ecki ađr annat en þat er Þorgerđr lagđi til hennar. en hann atti þo eigi mikit. Gestr hafđi it mesta kvanriki þviat hon var mannæli mikit ok veslingr. Sua er sagt. at þann sama dag er Þorgerđr varđ lettari. sendi Syrpa bonda sinn at vita ser vm brungras þviat hon gerđi mart fostru sinni þat er hon þurfti at hafa. Sua bar til þann dag. at hann hliop vm griot ok haga. þa heyrđi hann barns grát. ferr nu ok snođrar einart vm huern stein ok þar til er hann finnr barnit. þrifr vpp siđan ok syniz allfagrt. hann kastar i stackblađ sitt ok hleypr heim til Syrpu slikt sem hann getr farit. ok hirđir

14 ađr *sehr undeutlich.* 15 atti *sehr undeutlich.* 18 t *in* mart *über der zeile.* 21 einart] *die hs. sehr undeutlich* eiñt.

1. 2 vtan —ređi] reiđi hans *B.* 3 sem — á] eptir því sem þá var vani til *B.* or garđi *f. B.* 5 flesk] flesksneiđ *B.* barninu *f. B.* siđan brott] svá frá *B.* 6 *kein abschnitt B.* 8. 9 fyrr meirr — barn] heima í bernsku *B.* 10 þangat a Eyri] Gesti (!) *B.* 11. 12 at sía *f. B.* 12 ærit] helzt til *B.* 13 fara] frá sér *B.* 14 hon] Gestr. *B.* fe *f. B.* 14. 15 eđa — mikit] en hon alls ekki utan þat sem Þ. lagđi til međ henni *B.* 15. 16 Gestr — þviat *f. B.* 16 *nach* ok: hinn mesti *B.* 18 at vita — brungras] at sœkja sér grǫs til litar *B.* mart] mikit *B.* 19 þann dag] um daginn *B.* 20 haga] hraun *B.* ferr — ok *f. B.* 21 snođrar einart] leitar nú *B.* 22 stackblađ sitt] skinnstakk sinn *B.*

ecki vm þat er hann var eptir sendr. [Syrpa spurđi hann] hvi hann færi sua geystr. hann ku [az fundit hafa barn] nyfǽtt. ok hefi ek ecki [sét iamfagrt. Syrpa bađ hann] syna ser. ok er hon sa þottiz hon [vita huer hans ætt var.] siđan bađ hon. at [hann tæki skinnfelld þeira] ok beri innar a [stofu. ok skal
100 b, 1. ek leggiaz niđr] ok lata sem viđ eigim barn þetta. hann quađ engan þvi mundu trua. ok er þat miklu þrifligra at sia en okr se likt. hon bađ hann þegia ok eigi þora annat at segia en þat er hon vill. Siđan bađ hon hann fara a Eyri ok biđia Þorgerđi fa ser þat er hon þurfti at hafa. ok hann for þegar.

[216] (4.) Gestr kom a Eyri.

Gestr kom a Eyri ok sagđi Þorgerđi. at Syrpa fostra hennar hefđi barn fæđt ok quađ huarki vera mat ne huilukleđi. Þorgerđr vndrađi þetta miog ok hugđi. at fostra hennar mundi sua gomul. at hon mundi eigi barn mega eiga. hefir vm þetta fatt orđa. en lætr fara slikt er hon þurfti. Syrpa var hin hraustazta ok villdi ecki. at ađrar konur þionađi henni. tekr hon af allan bunat af þarninu þann sem a var. ok var sa miklu agætari en hon þyrđi at hafa. Tok hon tautra ok bio vm sem herfiligaz. þat frettiz nu huarttueggia. at barn þeira Asbiarnar ok Þor-

1—6 *die eingeklammerten stellen sind in der hs. vollständig erloschen und von mir nach B ergänzt.* 8 đ *in* bađ *über der zeile.* 15 eigi barn] barn eigi *hs.*, *doch ist die umstellung durch lesezeichen angedeutet.* 20 huartueggia *hs.*

1—6 Syrpa spurđi því hann fœri svá geyst. en hann kvezt fundit hafa barn nýfœtt, „ok hefi ek ekki sét jafnfagrt barn.“ Syrpa bađ hann sýna sér, ok er hon sá, þóttist hon vita hver hans ætt var. bađ Gest taka skinnfeld þeira ok bera í stofu. „ok skal ek leggjast niđr ok láta sem vit eigim barn þetta.“ *B.* 6. 7 quađ—mundu] kvezt ætla at því mundi engi *B.* 7 þrifligra] ágætara *B.* 8 se likt] þó líkast *B.* at segia] til at leggja *B.* 9 vill] vildi at væri *B.* 10 fa] at senda *B.* þat] mikit þat *B.* 10—12 ok hann—sagđi] ferr hann ok segir *B.* 12 fostra hennar *f. B.* 13 *nach* ok: bađ hana senda henni nǫkkut þat sem hon þyrfti at hafa *B.* quađ] kvezt *B.* vera—huilukl.] hafa sængina né neitt annat *B.* 14 miog *f. B.* hugđi at] þótti sem *B.* 16 orđa *f. B.* fara] þangat fœra *B.* slikt—hon] allt þat er hafa *B.* 17 at *f. B.* þionađi henni] láta þjóna sér *B.* 18 af barninu *f. B.* 19 hon þyrđi] þurfti *B.* vm] barnit *B.* 20 frettiz] spurđist *B.* nú víđa *B.*

gerđar var vt borit. ok þotti þat vheyriligt bragđ sua rikra manna ok gaufugra sem þav voru. Sva þat at Syrpa hafđi barn fǽtt. ok þotti þeim monnum þat olikendi er vissu alldr hennar. Asbiorn kom heim af þingi. ok voru honum saugđ þessi tiđendi. lét hann vel ifir. ok var nu gott samþycki međ þeim hionum.

Sva er sagt. at þau Gestr ok Syrpa ala vpp barnit. vex hann sva skíott. at varla þotti likendi a. Sva var þat barn fagrt ok friđt. at aller hugđu þat. at alldri ætti þar Gestr þat barn. þa spurđi Gestr Syrpu. huat sueinn þeira skylldi heita. hon quađ þat makligt. at hann heti Urđarkauttr. þar sem hann var i vrđu fundinn. hann vox daguoxtum. Syrpa gerđi honum soluvađarbrækr ok hettu. hana gyrđi hann i brækr niđr. krækil hafđi hann i hendi ok hliop sua vti vm daga. hann var þeim þarfr i ollu þvi er hann matti. þar hofđu mikla ast a honum. þa er hann var þrevetr. var hann eigi minni en þeir at ·VI· [218] vetra voru gamlir. Vrđarkauttr rann opt til fioru. ok voru fiskimenn vel til hans ok hendu mikit gaman at honum. hafđi hann iafnan gođar hialpir heim til fostru sinnar Syrpu. Opt kom hann a Eyri ok var þar vuinsæll firir griđkonum Þorgerđar. barđi hann a þeim eđa kræcti fætr vndan þeim međ staf sinum. en þær bađu honum illz ok voru harđorđar. miog opt sogđu þær Þorgerđi. hon lagđi fatt til ok bađ. at hann skylldi niota 100 b, 2.

14 þar hofđu *in kleinerer schrift am rande.*

1. 2 sua — voru] jafngǫfugra manna *B.* 3 fætt] alit *B.* þat olik.] eigi mjǫk líkligt *B.* nǫkkut vissu *B.* 5 gott *f. B.* međ — hion.] þeira hit bezta *B.* 6 *kein abschnitt B.* ala] fœđa *B.* 7 sva — varla] skjótara en mǫnnum *B.* á vera *B.* Sva *f. B.* barn] ok *B.* 8 friđt] geysifrítt *B.* 8. 9 at aller — barn] ok þótti ǫllum er sá úlíkligt, at þau mundi eiga *B.* 9 sueinn þeira] barnit *B.* 10. 11 hon quađ — fundinn] Syrpa svarar: „þar sem þú fannt hann í urđu, þá heiti hann Urđarkǫttr"; ok þat festist viđ hann *B.* 12 hettu hana *f. B.* sik í brækr *B.* niđr *f. B.* 13 sua *f. B.* vm daga] hvern dag *B.* 13. 14 hann var — matti] hann var auđveldr ok þarfr í því sem hann mátti *B.* 14 þeir — honum] þau lǫgđu hina bezta ást viđ hann *B.* 15. 16 eigi — gamlir] svá mikill sem ·VII· vetra gamlir menn *B.* 16 rann opt] fór jafnan *B.* 16. 17 ok — fiskim.] þar sem fiskimenn váru, ok váru þeir *B.* 18 iafnan — Syrpu] farit til fjǫru ok gerđi góđar hjálpar at fœra þeim karli ok kerlingu *B.* 19 firir] af *B.* 20 a þeim] þær *B.* 21 honum illz] hann aldri þrífast *B.* ok — harđorđ. *f. B.* miog *f. B.* 22 *nach* Þorgerđi: frá honum *B.* bađ — skylldi] kvađ hann skyldu *B.*

fostru sinnar Syrpu ok vera vel við hann. Alldri berr hann sua firir augu Asbiarnar. at hann lati sem hann siai hann ok æmtir honum hvarki vel ne illa. en aller aðrer undruðu hann. ef hann væri sonr þeira Gests ok Syrpu. sua amatlig sem þau voru beði. en hann var beði mikill ok friðr ok vel knárr. Opt bað Syrpa. at hann skylldi eigi koma a Eyri. þviat mer segir þat hugr. at þar muna ek nockut illt af hliota. en mer tioar þat eigi at banna þer. Vrðarkauttr kuað eigi sua vera mundu. liðr nu þar til at hann var ·VI· vetra. þa var hann eigi minni en þeir at ·XII· vetra voru. ok at engu oþroskuligri.

(5.) Vrðarkauttr feck fisk.

Sva var sagt. at Vrðarkauttr rann til fioru einn dag. sem hann var vanr. at finna fiskimenn. voru þá flestir atkomnir. en sumir reru at vtan. þeir hofðu vel fiskt ok kostuðu af skipum. þeir
[220] hofðu tekit einn ferelning beði mikinn ok goðan ok kostuðu honum i flæðarmal ok mæltu. Vrðarkauttr felagi. taktu ok drag vpp fiskinn. hann mælti. vili þer gefa mer fiskinn. ef ek fæ vpp dregit. þeir quaðu hann verðan vera at hafa. ef hann leki þat. ok iaðu þvi aller. Vrðarkauttr var i skinnstacki ok sauluuaðarbrokum. ok allt af neðan. Geck hann berfættr huern dag. hann hafði snæri vm sik huern dag ok hettu sina ifir vtan.

3 æntir *hs.* 15 ferelning *hs.*, fereling *edd. und Vigf. im dict.* (*der das wort nur aus Finnb. s. belegt.*) *Vgl. aber* þríeln *u. a.* 16 flædarmal *hs.* Vrdarkauttr *hs.* 19 iadu *hs.*

1 vera] verit *B.* berr] fór *B.* 3 æmtir] veitir *B.* hann] þat *B.* 4 ef — væri] er hann skal vera. amatlig] endemilig *B.* 5 beði *f. B.* hann — knárr] en svá ágætligr sem hann var á mikilleik til afls ok ásjónu *B.* 6 koma] fara *B.* 7 nǫkkut sinn *B.* hliota] fá *B.* 8 eigi — þer] aldri við þik at mæla *B.* mundu] skyldu. skaltú ráða *B.* 9 ·VII· vetra gamall *B.* 10 þeir — oþrosk.] en ·XII· vetra gamlir menn ok þó mjǫk þroskuligri *B.* 11 *kein abschnitt in B.* 12 var sagt] bar til einn hvern dag *B.* rann opt *B.* einn dag *f. B.* 13 *vor* voru: ok er hann kemr ofan *B.* þá] þeir *B.* flestir allir *B.* 14 skipum] skipinu i flœðarmáli *B.* 15 einn ferelning] ferelningsfisk *B.* beði — goðan] ágætan *B.* 15. 16 ok kostuðu — flæð. *f. B.* 16 taktu] leita við *B.* 17 fiskinn *f. B.* fæ] get *B.* 18. 19 verðan — þat] vel verðugan at hann hafði fiskinn *B.* 19 iaðu] játuðu honum *B.* 20 neðan af brókunum *B.* 20. 21 huern dag — vtan *f. B.*

hann hleypr vt i larnar ok bregđr i fiskinn auđrum enda a snærinu. en annan hefir hann vm herđar ser. streitiz nu miog ok gengr stundum a en stundum ecki. aller horfđu a ok hlæia at honum. hann ferr ecki at þvi sva lengi sem hann hefir at verit. gengr honum betr ok betr þar til er hann fær vpp dregit. var þar bratt er hann for vpp. Siđan hliopu þeir at ok toku af honum fiskinn ok vilia eigi hallda viđ hann. en hann vndi illa viđ. for hann ok sagđi Brettings sonum ok bađ þa duga ser. þeir gingu þegar til fiskimanna ok bađu þa lausan lata fiskinn ok hallda sammæli viđ Vrđarkautt. þotti ollum hann vel hafa til vnnit ok þo međ vlikendum. varđ sua međ atgangi þeira. at hann nair fiskinum ok verđr feginn miog. streitiz nu af nyiu viđ fiskinn ok đregr heim i tun til Syrpu fostru sinnar. hann færir þeim fiskinn. urđu þau storliga fegin. þetta for viđa vm sueitir. ok var mikit orđ a syni þeira Syrpu ok Gests. vndruđuz aller. huí þau skylldu eiga sua agetan sun. sem ollum syndiz sia mađr. ok fannz monnum mikit vm er hann sa ok 101 a, 1.
heyrđu sagt fra. leituđu þau alla vega viđ at torkenna hann sem þau mattu. ok liđr nu sua fram nockura vetr.

(6.) Heimbođ vit Þorgeir.

Sva er sagt. at vinskapr mikill var međ þeim Asbirni ok [222]
Þorgeiri gođa ok magsemđ. gerđi huarr auđrum veizlur. ok

1 l *in* hleypr *über der zeile.* 2 streitiz *in der hs. aus* streidiz *corr.* 3 horfdu *hs.* 10 Vrdarkautt *hs.* 12 seginn *hs.* 16 eiga eiga *hs.* 17 *hinter* sa *stehn in der hs. noch einmal die worte:* ok fanz mikit vm er hann sa. 22 đ *in* magsemđ *undeutlich.*

1. 2 ok bregđr — herđar] bar nú annan endan um bak *B.* 2. 3 miog ok] viđ *B.* 3 a] nǫkkut *B.* alls ecki *B.* 4. 5 hann — verit] er hann fær ekki at gert. ok sem hann hefir lengi at verit, þá *B.* 5 fær] getr *B.* 6 var — Siđan] ok var þar þó stórliga brátt. ok er hann var upp kominn, þá *B.* 7 ok vilia — hann (1) *f. B.* 7. 8 en — viđ] hann verđr viđ illa ok grætr *B.* 9 *vor* gingu: verđa viđ vel ok *B.* þegar *f. B.* 10 sammæli] samning *B.* 11 þo međ] međ miklum *B.* 12 miog *f. B.* 13. 14 af nyiu — færir] viđ fast ok dregr upp fiskinn ok léttir hann eigi fyrri en er hann kemr heim til G. ok S. ok fær *B.* 14. 15 þetta — sueitir] verđr þetta nú víđfrægt þar um sveitina *B.* 15 var — a] gerist nú mikit orđ af *B.* 16 hui] at *B.* sua] jafn- *B.* 17 syndiz — ok *f. B.* monnum *f. B.* 18 leituđust *B.* 19 máttu mest *B.* 21. 22 at međ þeim Þorgeiri ok Ásbirni váru hinir mestu kærleikar og mágsemdir *B.*

skiptuz þeir goðum giofum við. ok sva berr at eitthuert haust. at Asbiorn bauð Þorgeiri magi sinum til sin. ok hann kemr með marga menn. ok tok Asbiorn við honum vel með mikilli bliðu. var þar veizla hin bezta. Vrðarkauttr hafnar ecki vanda sínum vm kuamur a Eyri. hleypr hann þangat huern dag. ok sua gerði hann en þenna dag er þeir satu at veizlunní. hann er nu vmfangs-mikill ok glimir við griðkonur. þær taka nu fast a moti honum. ok ganga at honum fiorar. ok varð nu mikit hark. hann dregr þær innar i stofuna. ok gangaz þar at fast. þetta þotti monnum mikit gaman at sia atgang þeira. Sua lauk hann við. at hann felldi þær allar ok lek þær illa. Ok þa er þau hofðu lokit leik sinum. stoð hann a golfinu i bunaði sinum. var þat skinnstackr ok krækill er hann hafði huern dag i hendi. Þorgeirr horfði a hann langa stund ok mælti siðan við Asbiorn. huerr er sueinn sia er her er kominn. Asbiorn segir. þat ætla ek son þeira Gests ok Syrpu fra Toptum. Þorgeirr mælti. þat er olikligt. ok ma þat ecki vera. þa kallar hann a Vrðarkautt. hann geck þegar til hans ok settiz niðr a einn stock er stoð firir honum. Þorgeirr mælti. huerr ertu skinnstaks-sueinn. hann segir. ek heiti Vrðarkauttr. ok em ek son þeira Gests ok Syrpu er bua her vt at Toptum. Þorgeirr segir. huersu gamall maðr ertu Vrðarkauttr. hann sagði. hann kuez uera ·XII· vetra gamall. Þorgeirr mælti. þu errt mikill maðr ok geruiligr ok sua vel skapaðr at iofnum alldri. at ek hefi engan hofðingia son set iafnan þer firir allra hluta sakir.

7 mikil *hs.* 23 errt] *so hs.*

1 góðum *f. B.* svá bar at móti *B.* 3 vel *f. B.* 4 hafnar] tapar *B.* 5. 6 ok — þenna] síðan býst hann heiman þenna sama *B.* 6. 7 hann er nu] ok er Urðarkǫttr kemr, er hann *B.* 7 griðkonur þorgerðar húsfreyju *B.* 9 innar i stofuna] um stofuna innan *B.* 10 fast] ákafliga *B.* mikit] hit mesta *B.* at — þeira] at þeira atgangi *B.* 10. 11 svá lýkr með þeim *B.* 11 lék við þær *B.* 12. 13 i — þat] fyrir þorgeiri. var hann í búningi sínum *B.* 13 skinnstackr — dag] í skinnstakki ok krœkil *B.* 14 stund] hrið *B.* 14. 15 siðan við] við hann *B.* 16 *nach* ek: at þessi sé *B.* 17 þat er olikligt] ok er þeim úlíkr *B.* 19 stock] stól *B.* er stóð á gólfinu fyrir þorgeiri *B.* hverr er skinstakksmaðrinn *B.* 21 er bua -- at] frá *B.* 22. 23 hann kuez vera] ek er *B.* 24 ok svá — alldri] ok bráðþroskaðr á þínum aldri. *B.* 24. 25 at — þer] sá ek engan þínn líka ok engan hǫfðingja son hefi ek slíkan sét *B.*

þa mælti Asbiorn bondi. þat mantu þa mæla magr. er þu ser Syrpu ok Gest feđgin hans. at þau se allohofđinglig þuiat engi munn séét hafa slik suín sem þau eru bæđi. ok er þat undr er [224] þu talar viđ engan mann nema Vrđarkautt. Skil ek þat at þer þikir mikils vm vert þat er hann er fagrt skapađr. Þorgeirr rođnađi miog. ok mælti. þat hygg ek mer mikla þaurf at tala her vm nockut. en þo er þat mitt hugbođ. at þer liggi eigi minna viđ her vm at tala. Þorgeirr fretti enn Vrđarkautt. villtu fara eptir þeim Gesti ok Syrpu. seg at ek vil finna þau. hann kuez eigi fara mundu. veit ek at þu lætr sem þu munir fa 101 a, 2. mer ađra mođur eđa fođur. Munu þau þer enga þaukk firir kunna. enda veit ek eigi. at mer se aunnur mođer betri eđa fađer en þessi. þott þat væri meirr til metnađar. Siđan var mađr sendr eptir þeim. ok villdu þau eigi fara. mun nu þat framm koma. segir Syrpa. sem mer hefir lengi hugr sagt. at hann Vrđarkauttr mundi illt af þvi hliota. er hann hliop þangat a Eyri huern dag. ok let sem þat eítt væri at gera at harkaz þar. Nu er Þorgeiri sagt. at þau villdu eigi fara. þa mælti Þorgeirr. Gior nu firir mina bæn. at þu lat þau hingat koma. en ek skal veita þer þat er þu biđr mik. Vrđarkauttr mælti. eigi mun ek þat gera. nema þu heitir þui. at þau fari eigi hryggri af þinum fundi en þau koma. Þorgeirr iađi þui at kaupa vel viđ þau. Eptir þat for hann heim ok bađ þau fara

2 feđgin] f. *hs.* 4 munn] *so hs.* engi *hs.* 5 t *in* fagrt *über der zeile.* skapađ *hs.*

1 þa (2)] eigi (!) *B.* 2 feđgin] fǫđur hans ok móđur *B.* sé] þér sýnist *B.* alloh.] úhǫfđinglig vera *B.* 3 hafa *f. B.* er þat undr] undarligt er *B.* 3. 4 er — Vrđarkautt] at þér gáiđ eigi annarra manna en at tala viđ U. *B.* 4 *vor* Skil: ok sannliga *B.* 5 þat — skapađr *f. B.* 6 miog] viđ *B.* þat — þaurf] þat ætla ek, at þetta sé hin mesta nauđsyn *B.* 7. 8 at — viđ] at svá skylt sem mér er, at þér Ásbjǫrn mágr væri þó miklu meiri nauđsyn *B.* 8 þorgeirr — villtu] þa mælti þorgeirr: nú skaltú *B.* 10 veit — munir] því at ef þu vilt *B.* 11 Munu — þer] muntú *B.* 11. 12 firir kunna] þar fyrir af þeim fá *B.* 12 enda *f. B.* at — se] hvárt mér mun *B.* 13 en þessi *f. B.* 13. 14 Siđan — fara] þorgeirr sendi eptir þeim Gesti ok Syrpu. er þeim sagt at þorgeirr vildi finna þau. „þat ferr svá fjarri, at vér viljum eigi finna hann“ *B.* 14. 15 mun — koma] þat er nú fram komit *B.* 15 lengi] opt *B.* 16 hann — mundi] ek munda *B.* 17. 18 ok let — þar *f. B.* 19 svá vel fyrir *B.* 20 þér nǫkkut sinn *B.* biđr] beiđir *B.* 21 mun] má *B.* nema þú látir þau eigi hryggvari fara *B.* 22. 23 at — viđ þau] at hann skal viđ þá gera *B.*

með ser. skal ek þui heita. meðan ek er a dogum. at ykkr skal eigi fe skorta. ef ek verð nockurt sinn meira gozz raðandi en nu em ek. Syrpa segir. Ecki mun gera við at sporna. þat mun framm koma sem betr er. þoat ockr þiki moti skapi. ok skal fara vist. ok er þau komu a Eyri. settuz þau niðr a einn stol firir Þorgeiri. ok Vrðarkauttr milli þeira. þa mælti Þorgeirr. þat er hugarboð mitt. Syrpa. at Vrðarkauttr se ecki yckarr son. er her ecki seínna vm at gera. en annathuart seg sem hattat [226] er. ok hafit þar firir þauck ok vinattu mína ella verðr ,þu at þola harðendi. ok verðr þo satt at segia. Syrpa mælti. Sua fremi er vpp komit. at sa mun nu grænstr at segia satt ok eptir þui sem farit hefir. Siðan sogðu þau sem orðit var. en aller hlyddu vel til þeir hia voru. Þorgeirr mælti. þat ætla ek. at þið munit nu satt segia. þa fretti Þorgeirr Þorgerði. huersu langt fra þui væri er hon fæddi barn. hon quað liðit hafa ·XII· vetr. hann spyrr. huart hon leti vt bera. hon quað sua verit hafa. hui gerðir þu þat. segir Þorgeirr. hon sagði. at hon þyrði eigi firir reíði ok grimmleik bonda mins Asbiarnar. voru þetta hans ráð. ok unna ek sua mikit sueiníꝗum. at ek villda giarna hafa vpp fædt. Þorgeirr mælti til Asbiarnar. villtu magr við ganga þessum unga manni. at hann se þinn son. ok taka hann 101 b, 1. heim til þín ok hallda hann sem sialfan þig. Asbiorn segir. þat veít ek eigi. huerr hann a. en þat ma ek at gefa honum mat sem oðrum monnum. ef þer syniz þat rað. ertu eigi foðurliga

10 hardendi *hs.*

1 þui heita] heita ykkr móður minni því *B.* meðan—dogum *f. B.* 2. 3 en nu—ek *f. B.* 3. 4 þat—moti] þetta mun nu verða fram at ganga er betr er, þótt okkr sé í *B.* 4 ok] ek *B.* 5 fyrir víst *B.* 8 seint um at tala *B.* en] þið skulut gera *B.* seg] at segja mér *B.* 9 hafit] hafa *B.* verðr—at] munu þið *B.* 10 harðendi] harðara *B.* verðr þo] verða *B.* 10—13 Sua—voru] „svá er nú komit, at vér sjáim, at svá framarliga er þetta komit, at sá mun vera hinn greiðasti at segja svá sem er. hefir þetta eigi fyrr fram komit en líkindi váru til“. Ok eptir þetta segja þau alla sǫgu svá sem fallit var ok þar til er þá var komit. *B.* 14 fretti] spurði *B.* 16 verit] gert *B.* 17 ek þorði eigi annat, segir hon, fyrir grimmleik *B.* 19 sua mikit *f. B.* 20. 21 við ganga at sá hinn ungi sveinn sé þinn son *B.* 23. 24 en ef þér þykkir þat ráð, þá vil ek gefa honum mat sem sjálfum mér *B.* 24 *nach* eigi: vel við hann eða *B.*

við hann eða lætr hann hafa þat er hann vill. þa skilr þat okra vinattu. þuiat eigi kann ek at sia. ef hann berr eigi snaugt af þínum frǫndum ok minum. En þeim Syrpu skal fa ·XII· C· frið firir fulgu Vrðarkattar. skal ek giallda halft en þu halft. skal þeim at þessu hafa vorðit en mesta sæmd ok gæfa. fara þau Gestr heim. ok likar alluel. Vrðarkauttr er nu eptir a Eyri ok vpp dubbaðr ok rifit af honum þat er hann hafði aðr. ok fengin beztu klæði. ok þottiz engi hafa séét iamfriðan mann ok [at] allu vel skapaðan. þotti nu ollum Þorgeirr hafa aflat þeim ennar mestu sæmdar ok gæfu. ok eptir þetta ferr Þorgeirr heim með foruneyti sitt. skiliaz þeir magar vel. er Vrðarkauttr nu heima a Eyri. er Asbiorn farr við hann ok þo vel. en moðer hans veitir honum allt þat er hann víll með hinni mestu bliðu. venz hann nu við iþrottir allar þær er karl- [228] mann ma pryða. Sua ferr framm vm hrið. liða af þau missari.

(7.) Capitulum.

Þess er getið. vm varit ·riðr Asbiorn til þings eptir vanda. er þat sagt. at með nautum væri graðungr þreuetr ok enn vesti viðreignar. Mattu konur varla miolka firir honum. hann var með ollu mannygr. Einn morgin komu griðkonur inn æpandi ok sogðv. at graðungrinn hefði slegit niðr miolkinní. ertu þar. enn ragi Vrðarkauttr. ok er sem engi maðr se þar sem þu ert. þoat ·nockurs þurfi við. amæla þær honum i hueriu orði ok hrekia. Vrðarkauttr mælti. þui betr. at hann ferr verr með

9 [at] *f. hs.* allu, *so hs.* 21 ꝩ *in* sogðv *über der zeile.*

2 at sjá eða skilja *B.* 3 snaugt *f. B.* 5 sæmd ok *f. B.* 6 alluel] þeim hit bezta *B.* 7 ok rifit — er] ok rifnir af honum tǫtrar sem *B.* 8 ok] en nu váru honum *B.* beztu] betri *B.* 9 allu — skap.] at ǫllu betr skaptan *B.* ollum] mǫnnum *B.* 10 ok gæfu *f. B.* 12. 13 er Urðarkauttr — vel *f. B.* 13 ok veitir móðir hans *B.* hann vill] hon má *B.* 14 venz — þær] temr hann sik við sund ok alla þá hluti *B.* 15 Sua — af] líðr nú svá fram stundir um hrið ok *B.* 17 riðr Asb.] þá er A. ríðr *B.* 18 þat] svá *B.* *nach* nautum: á Eyri *B.* 20 með ollu] gerðr *B.* Einn morg.] þat var e. m. at *B.* 21 at — hefði] griðunginn hafa meiddar (*hs.* meindar) þær, en *B.* ertu] er *B.* 22 ok er — ert] ok er eigi sem gagn sé at þér *B.* 23 í hveriu orði] mjǫk *B.* 23. 24 ok hrekia *f. B.* at] sem þér farið verr fyrir honum ok *B.*

ydr. ok man ecki batna vid þat. þoat þer illyrdit mik. þær
hlaupa at honum ok mæltu. far þu. enn godi Vrdarkauttr. ok
hialp oss vid. lofa þær hann þa i hueriu ordi. hann mælti þa.
miklu er þetta likara ok athæfiligra at bidia mik vel til. ok
skal nu fara at visu. Stendr vpp ok gengr þangat sem nautin
voru. þegar gradungrinn sa hann. rézt hann i mot honum. var
hann hyrndr miog ok ætladi at kasta honum af hornum ser.
hann þrifr hornin sinni hendi huartt. ok eigaz vid lengi sua
hart. at iordin gengr vpp firir þeim. Sua gengr Vrdarkauttr
at fast. at hann snarar af honum hofudit. kastar vm hrygg. ok
var þa i sundr halsbeinit. gengr sidan a brott. huskarlar gerdu
til gradunginn. Asbiorn kom heim. ok var honum sagt fra þessu.
101 b, 2. hann lagdi fátt til. ollum þotti þetta it mesta þrekvirki ordit
af ·XII· vetra gomlum manni. Nu frettir þetta madr fra manni
nærr ok fiarri. hann var fálatr huersdagliga. gaf hann at fám
lutum gaum. vtan fór med leik sínum bedi nætr ok daga. Geriz
[230] Asbiorn vid hann fleiri ok fleiri sua sem hann sér. at hann er
afbragd annarra manna. lida nu þessi missari. ok sitia nu i
kyrdum.

(8.) Capitulum.

A eínhueriu hausti gerdiz þat vandi Vrdarkattar. at hann geck vt huert kuelld er yfir kom. en eigi inn fyrr en langt er af nott. víta menn nu eigi. huat hann gerir. Einn aptan kom hann inn. þa var Asbiorn kominn i sæng ok allt folk hans.

---

1 r *in* þær *über der zeile.* 5 t *in* Stendr *über der zeile.* 22 yfir] ypr *hs.* (*es scheint zuerst* yppr *geschrieben und dann das zweite* p *ausradiert zu sein.*)

---

1 ek ekki *B.* þat *f. B.* 3 vid] Urdarkǫttr *B.* 4 likara ok *f. B.* 5 skal ek *B.* at visu *f. B.* þang.] út ok þangat at *B.* 7 ser *f. B.* 8 *hinter* hornin *fügt B hinzu:* bædi sín. 8. 9 sua hart *f. B.* 9 ok gengr upp fyrir þeim jǫrd ok steinar *B.* 10 af — hofud.] svá hǫfud hans at honum *B.* 11 — 19 *der text in B ist hier lückenhaft, da am rande mehrere wörter weggeschnitten sind.* 17 fleiri ok fleiri] betr ok betr *B.* 18 — 21 missari — einhueriu] misseri ok er at lídr *B.* 21 vandi Vrdarkattar] til tidinda at Urdarkǫttr *B.* 22 er yfir kom *f. B.* en eigi] ok kemr eigi *B.* 23 vita — eigi] veit ok engi madr *B.* Einn aptan] ok eitthvert kveld *B.*

Vrđarkauttr geck at sænginni ok spurđi. huart sefr fađer minn eđa eigi. hann kuez vaka. eđa huat villtu. hann segir. ek hefi gingit ýt ·VII· kuelld i samt ok séét ena somu syn huern aptan. en þat veít ek eigi. huat þat er. Nu villda ek. at þu gengir ýt ok hygđer at. þuiat þu ert skygn mađr. Asbiorn stođ vpp ok geck ýt međ honum. Vrđarkauttr mælti. ek se lysu nockura til hafsíns sua sem ek se lengst. þikiumz ek vita. at þat er nockurs konar elldr. huers getr þu til. segir Asbiorn. at vera muni. Eigi veit ek. segir Vrđarkauttr. þuiat ek em ýngr. ok kann ek a fá skyn. En heyrt hefi ek sagt af þeim monnum er illa ero stadder a sio. at þeir brenni vita. ok siai þar lángt til. Ek þottumz i fyrsta kuelld giorst sia. en sua hefir minkat sem a leiđ. Asbiorn segir. þetta er likliga getiđ. eđa huersu villtu nu međ fara. hann segir. þat villda ek. at þu leđir mer skutu þina ok menn međ. vil ek forvitnaz til. huat þetta er. Asbiorn quađ sua vera skylldu. Vrđarkauttr bioz þegar i stađ ok bar ýt a feríuna þat er honum þotti nauđsynligazt þurfa at hafa. fara huskarlar ·III· ok hann enn fiorđi. þeir roa vt a Skialfanda. en Vrđarkauttr styrđi. þa er þeir hafa roit vm stund. þa mælti Vrđarkauttr. Nu skulu þer styra. en ek skal roa ok vita. huart nackuat vill fram ganga. þeir gerđu sua. for einn til stiornar. en Vrđarkauttr réri einn. þat sia þeir. at honum gengr miklu meira en hinum ·III· hann rǽr lengi ok [232] geck mikit. þa mælti Vrđarkauttr. nu skulu þer roa. en ek mun styra. þeir gerđu sua. þeir taka at roa. en hann styrđi.

21 gan | ganga *hs.* (*das erste* gan *radiert.*)

1 hvárt vakir þú fađir eđa sefr *B.* 3 ·IIII· *B.* séét *f. B.* 3. 4 huern aptann] jafnan *B.* 4 þat] þó *B.* 5 þuiat — mađr *f. B.* 5. 6 stođ vpp ok *f. B.* 7 nockura] undarliga *B.* se lengst] get lengst auga rekit *B.* 8 eđa hvers *B.* 9 at] hvat *B.* 10. 11 af þeim monnum] at þeir menn *B.* 12 giorst] gerla *B.* 12. 13 sua — minkat] æ minkađi *B.* 13 likliga] skynsamliga *B.* 14 međ *f. B.* 15. 16 huat — er *f. B.* 16 sua — skylldu] þat gjarna vilja *B.* 16. 17 þegar i stađ] nú til ferđarinnar *B.* 17. 18 bar — hafa] lætr bera á skutuna þat [er] honum nauđsynjar *B.* 18 fara — ·III·] váru þeir ·IIII· saman á skutunni, ·III· húskarlar Ásbjarnar *B.* 18. 19 þeir — styrđi] stýrir hann en þeir róa þrír *B.* 21 huart — ganga] ef hvárt nǫkkut gengr *B.* 21. 22 for — stiornar *f. B.* 22. 23 réri — hinum] tekr til ok rœr svá mikit, at þeir sjá, at hann rœr miklu meira en þeir *B.* 23. 24 hann — mikit *f. B.* 25 at] til ok *B.*

Ok er þeir hofðu roit vm stund. þa hliop vpp einn þeira ok mælti. þar er bæði er ver þolum hart til er ver roum i alla nott. Enda mvn nu mikit eptir taka. þuiat ek hygg at ver 102 a, 1. **siaim hual nysprunginn. Vrðarkauttr quez ætla at þat væri eigi hualr. en þo munum ver eigi vpp gefa roðrinn. ok er þeir nalgaz. kenna þeir at þat er kaupskip ok er þa harla miog sigít. þeir stinga at stafni ok bera festar vpp i skipit. Siðan ganga þeir vpp i skipit. sia þeir at vitinn hefir brendr verit. ok var þa brunnit miog treít. þeir þikiaz sia. at þar mun haurð atquama. tekr Vrðarkauttr i haufuð manni einum ok finnr at sa er dauðr. aller menn a skipinu ero dauðir. hann gengr framm eptir skipínu ok a þilíunum ser hann huar stendr silkitialld. ok vel buit huðfat er i tialldinu. Vrðarkauttr gengr at ok tekr a manninum er þar la í huðfatinu. hann kennir at sia maðr mun lifa. hann frettir þa. huart lifir þu góðr maðr. hann quað þat satt vera. Vrðarkauttr segir. huert er heiti þitt eða huaðan eru þer. en þat þickiumz ek sia. at þer munut af hafi komnir vera. þótt eigi hafi greítt til tekiz. hann segir. Ek heiti Finnbogi. en Barðr faðer minn. ok er hann vikueskr maðr. eða huerr er sia maðr er oss er kominn at finna. hann segir. ek heiti Vrðar-** [234] **kauttr. Finnbogi mælti. þat er vndarligt nafn. þa fretti Vrðarkauttr. huat mun fleira lifa manna yðvarra a skipinu en þu. hann quað þa níu a lifi er hann for at sofa. Vrðarkauttr frette. huat hefir yðr mest angrat. hann segir at fyst hefði þeim angrat storuíðri. en siðan beði dryckleysi ok matleysi. hefir ok mart**

---

13 talldinu *hs.* 16 huadan *hs.* 19 fader *hs.* vikuesk *hs.* madr *hs.* 23 quad *hs.*

---

1. 2 þa — mælti] þá mælti einn þeira *B.* 2 hart — roum] œrit at róa *B.* 3 mvn nu] munum vér *B.* þuiat — hygg] ok ætla ek *B.* 4 ny- *f. B.* 5 *nach* roðrinn: at heldr *B.* 7 — 19 *die stelle ist in B lückenhaft.* 9. 10 þeir — atquama *f. B.* 19 vikueskr maðr] finnverskr at kyni *B.* 19. 20 eða — kominn] Finnbogi spurði, hverr sá maðr væri eða hann héti er þá hafði komit *B.* 21 þat er — nafn] auðvitat mun vera hvat þér mun verst gefit *B.* 21. 22 þa — Vrð.] U. mælti *B.* 22 mun — lifa] lifir fleira eptir *B.* yðv. *f. B.* 23 þa *f. B.* a lifi] lifðu *B.* hann] ek *B.* Vrð. frette *f. B.* 24 yðr *f. B.* *nach* angrat: segir U. *B.* 24. 25 at — storuiðri] stórviðri fyrst *B.* 25 beði *f. B.*

at bilad reida várum. brutum styrit. en skipit fullt af austri. Vrdarkauttr let nu bera menn þa er lifdu vt í skutuna. sva margir voru þeir sem Finnbogi hafdi sagt. scorti þar eigi miolk ok adra hluti þa er þeim voru skiotaztir til lifs. þott hann hefdi vitad firir. huers vid þurfti. þa mælti Vrdarkauttr. Nu skaltu Finnbogi fa mer lucla þa sem at ganga kistum ydrum. ok skal taka gripi þa alla er beztir eru. þeir gerdu sua. Vrdarkauttr var mikiluirkr sua at hann hliop aptr ok framm eptir skipinu ok valldi þat af ollu sem honum þotti bezt ok bar vt i skutuna sua sem hon matti vid taka. Sidan þeir voru bunir. reru þeir brott ok hallda sama logni þar til er þeir koma heim a Eyri. Gengr Asbiorn mot þeim ok fagnar þeim vel. þotti þetta hafa vordit hin mesta gæfuferd. ok lætr þeim veita hialpir ok skipar þeim a bæi. Finnbogi for a Eyri ok ·II· menn adrer. sat Vrdarkauttr dag ok nótt at næra þa. er þat sagt. at aller menn deyia þeir er a skipinu voru nema Finnbogi. hann hrestiz ok 102 a, 2. er enn vénsti madr. bædi mikill ok sterkr. hann atti agæt vapn. suerd ok skiolld. hialm ok bryniu. var hann styrimadr ok átti at taka fe allt eptir haseta. er hann þar vm vetrinn vel halldinn. Vrdarkauttr er honum fylgiusamr. þeir selia varnadinn vm Flateyiardal ok nordr vm Kinn. lidr af vetrinn ok verdr [236] ecki fleira til nylundu a þeim missarum.

---

5 vitad *hs.* 13 t *in* vordit *über der zeile.* þeim veita *in kleinerer schrift am rande.* 18 brynu *hs.* 21 dal *in kleinerer schrift am rande.*

---

1 bilad] gengit at *B.* styrit] skipit *B.* *hinter* austri *fügt B hinzu:* ok svá vel brotnaði stýrit sem annat. 2 bera *f. B.* vt í] á *B.* 2. 3 sva —þeir] ok lifdu svá margir *B.* 4 þa er — lifs] er þeir máttu sem skjótast nœrast vid *B.* 5 vid þurfti] med hefdi þurft *B.* 6 alla lukla *B.* skal ek *B.* 8 sua — hann] at ok *B.* 9 bezt vera *B.* i] á *B.* 10 Sidan] ok þegar er *B.* 11 sama logni] heim sǫmu leid *B.* 12 þetta *f. B.* 13 þeim — hialpir] leita mǫnnum at hjúkun *B.* skipar] skiptir *B.* 14 Finnbogi for] en hann lætr Finnboga heima vera *B.* adrer] med honum *B.* 15 dag—þa] yfir þeim bædi nætr ok daga *B.* menn *f. B.* 16 þeir — voru *f. B.* nema Finnb.] utan F. einn *B.* 16. 17 hann — vénsti] var hann hinn vænligasti *B.* 17 agæt] hin beztu *B.* 19 fe allt] allan arf *B.* háseta sína *B.* 20 varnadinn] varninginn um vetrinn *B.* 21 Flateyiardal] Hnjóskadal *B.* af *f. B.* 21. 22 verdr — missarum] várar vel *B.*

(9.) Capitulum.

Rafn het maðr. hann var vngr maðr ok frændi Asbiarnar ok heimamaðr. hann var frárr miog. hann kom alldri a hest. huert sem hann fór. þat er sagt. at þeir Finnbogi ok Vrðarkauttr raðaz heiman vm varit ok ætluðu at heimta saman skulldir þeira norðr vm Dali ok riðu þeir ·II· en Rafn litli liop firir. riða þeir til Liosauaz vm kuelldit. tekr Þorgeirr við þeim baðum hondum ok byðr þeim þar at vera sua lengi sem þeir villdu. þeir toluðu mart ok voru glaðer ok vel kater. Sá Þorgeirr at Finnbogi var ínn agæzti maðr at ollu ok vel skapaðr. ok vm daginn eptir verða þeir síðbunir ok riðr Þorgeirr a leið með þeim ofan með Diupá. ok riða þeir Finnbogi i Fell vm kuelldit. þar bio þa Draumafinni son Þorgeirs. var hann spakr maðr ok vitr. hann var eigi sammæddr við aðra sonu Þorgeirs. hann var finnzkr at moðurkyni. ok het Leikny moðer hans. hann tok harðla vel við þeim. marga luti tala þeir spakliga. vm morgininn bað Finnbogi þa riða snemma. skulu ver þa dueliazt her hia yðr er ver forum aptr. þuiat mer virðiz Finnr vitr maðr. litill kostr er nu við yðr at taka. en þo mun minni er þer farit aptr. Siðan riðu þeir vt fra Fell. ok er þeir hafa skamt riðit. mælti Finnbogi. Nesta gerir mer kynligt. Vrðarkauttr sa til hans ok mælti. stigum af baki. þuiat ek se. at þu ert faulr miog. ok ma vera þa. at af þer hefi. þeir gerðu sua. letu hestana taka niðr. ok er stund leið. bað Finnbogi þa riða ok quað af ser hefia. Riða vt a fellit ok koma vnder
[238] einn steín mikinn. þa mælti Finnbogi. her munu ver við nema.

3 alldri *am rande von späterer hand.* 7 til *über der zeile.* 14 sammæddr *so hs.* adra *hs.*

1 *kein abschnitt in B.* 3 heimamaðr] hinn fráligasti *B.* hann — miog *f. B.* hest] hestbak *B.* 3. 4 huert — fór] þó hann fœri nǫkkut; svá var hann frár *B.* 5 raðaz] fœri *B.* 6 þeira] sínar *B.* 7 riða — Liosauaz] þar til er þeir koma til vatns *B.* 9 vel *f. B.* 12 riða] koma *B.* i] á *B.* 17. 18 þa dueliazt her] hér helzt dveljast *B.* 18 hia yðr *f. B.* 19 stórvitr *B.* *hinter* maðr *fügt B hinzu:* Finnr svarar. kostr] kostnaðr *B.* 21 Nesta] svá *B.* 22 sa] leit *B.* mælti] sá at hann setti bleikan fram. Urðarkǫttr mælti *B.* 22. 23 þuiat — miog *f. B.* 23 ma — hefi] vitum ef hefja vill af þér *B.* 24 taka niðr] bíta *B.* 25 quað — fellit] kvezt hætta mundu til ríða þar út á (af *hs.*) fjallit *B.* 26 mikinn] stóran *B.* við nema] nema staðar *B.*

ok ma vera. at her geriz nockut til tiðenda i varri ferð. Stiga af baki ok skiota tialldi af steininum framm. sezt Vrðarkauttr vnder hofut honum. þa mælti Finnbogi. þat er likazt. at til eins dragi vm oss felaga. at engi varr komiz með lifi til Noregs. 102 b, 1. en þer Vrðarkauttr hefir vel farit til min ok allra var. Mundu þat sumir menn mæla i minu landi. at þig hefði happ hent i þessum fundi. með þui at ek vinnumz eigi til þer at launa. þa skal eigi af draga þat er til er. her ero vapn þau er faðer minn gaf mer. venti ek. þottu komir til Noregs eða a·aunnur lond nalæg. færðu eigi betri. nu vil ek þau gefa þer ok þar með fe þat er þu hafðer af skipinu. þat er ek atta ok þat er ek tok af hasetum at logum. þa vil ek gefa þer nafn mitt. ok er ek ecki spamaðr. en þo get ek. at þitt nafn se vppi. meðan verolldin er bygð. ma mer þat mest sæmd ok minum frændum. at sua agætr maðr taki nafn eptir mik. sem ek skal ætla at þu verðir. með þui at mer verðr litið ætlat. hann þackaði honum vel þessa giof. eigi sat hann lengi ifir honum aðr hann do. Finnbogi sendi Rafn til Fellz. kemr Finnr þar ok grofu hann niðr vnder steininum. ok er hann siðan kallaðr Finnbogasteinn. Siðan foru þeir heim i Fell. quað Finnr farit hafa eptir getu sinni. Sa ek þat. þo at maðr væri vénn ok vel mentr. at þo var hann nu feigr. er Finnbogí þar nu með Finni frænda sinum nokkurar nætr. Siðan riða þeir vpp til Liosavaz ok sogðu Þorgeiri frænda sinum tiðendin. ok hueria sæmd hann hafði fengit. varð Þorgeirr þessu harðla feginn. hann kuez

19 kalladr *hs.*

2 steininum] hǫmrunum *B.* 3 undir herðar honum ok hǫfuð *B.* 4 vm] við *B.* komiz með lifi] komi aptr *B.* 5 *nach* var: félaga *B.* 5. 6 Mundu — mæla i] mun þat talat á *B.* 6 hefði] hafi heldr *B.* 7 eigi lengr *B.* launa] ǫmbuna *B.* 9 til N.] í Noreg *B.* 9. 10 a — nalæg] til hinna næstu landa *B.* 10 færðu eigi] at engi munu finnast ǫnnur *B.* 11 allt fé *B.* hafðer — skipinu] sóttir á kaupskipit bæði *B.* 12 af has.] eptir háseta mína *B.* at logum *hinter* atta *B.* þa] hér með *B.* 13 þo get] þat get ek til *B.* 14 er bygð] stendr *B.* þat — sæmd] þar helzt sæmd af aukast *B.* 15 sua agætr] slíkr *B.* taki — mik] beri nafn mitt *B.* skal *f. B.* 16 verðir] munir vera *B.* lítit líf *B.* 17 honum (1) *f. B.* sat hann] sitja þeir *B.* 18 til F.] aptr í Fell *B.* 21 getu] ætlan *B.* 21. 22 vel mentr] vitr *B.* 24 ok sogðu] at segja *B.* frænda sinum *f. B.* 25 hann (1)] frændi hans *B.*

firir laungu þat hafa honum spađ. at hann mundi abbragđ annarra manna verđa. sitia þeir frændr nu harđla glađer ok vel katir. let Þorgeirr nu heimta saman fe þat er hann atti. siđan riđu þeir a Eyri aller samt. kann þa mađr manni at segia. huerr afburđarmađr hann er annarra manna. þikir þeim Asbirni
[240] ok Þorgerđi nu gott til at fretta. þuiat honum vill nu flest til virđingar ok sæmdar. riđr Þorgeirr heim. en Finnbogi sitr heima međ fеđr sinum a Eyri ok vel halldinn.

(10.) Capitulum.

Þat sama sumar kom skip af hafi. þui skipi styrđi sa mađr er Barđr het. vikveskr at kyni. þetta skip kom a Knarrareyri. Barđr styrimađr fór til Liosauaz ok þa vist međ Þorgeiri gođa. þenna timaređ Hakon iarl firir Noregi. var þa virđing hans sem mest ok riki. þenna vetr var Barđr a vist međ Þorgeiri.
102 b, 2. Finnbogi var þar iafnan. þuiat frændsemi þeira var hin bezta. Vm varit sagđi Finnbogi Þorgeiri frænda sinum. at hann villdi vtan fara vm sumarit međ Barđi styrimanni. Þorgeirr mælti. þo at oss þiki gođ hervist þín. frændi. þa man ecki tia at telia þig. þuiat þat mun firir liggía. en þat hygg ek þig hafa af frændum þinum. at þeir hafa miog orđit firir aleitni af monnum ok aufund. en þo muntu þikia enn frægsti mađr huar sem þu kemr. Siđan riđu þeir a Eyri ok bera þetta vpp firir Asbirni. hann quez giarna villdu. at hann væri heima helldr hia honum. Nu af þui at hann mun rađa vilia ferđum sínum. þa vil ek eigi gera þetta moti honum helldr en annat. þeirređu honum

1 spad *hs.* 18 i *in* telia *über der zeile.*

1 firir — spađ] sér snemma hafa þar hug um sagt *B.* nǫkkut afbragđ *B.* 2 nu harđla] þar bæđi *B.* 3 vel *f. B.* þat er — atti] hans allt *B.* 4 þeir heim *B.* 5 huerr afburđarmađr] hvert afbragđ *B.* 6. 7 flest — sæmdar] hvatvetna til sœmdar *B.* 8 međ feđr sinum *f. B.* ok — haldinn *f. B.* 10 þui — styrđi] ok átti *B.* 11 at kyni] mađr *B.* 13 þenna] í þann *B.*ređ] hefir ráđit *B.* 15 þuiat — bezta *f. B.* 16 sagđi — villdi] quezt Fínnbogi vilja *B.* 18 gođ — þín] gott at þú sér hjá oss *B.* telia] letja *B.* 19 þuiat — mun] Finnbogi kvađ þat mundu *B.* hygg — þig] muntú *B.* 20 þeir — orđit] verđa mjǫk *B.* aleitni af] ásœkni af beztum *B.* 21 frægsti] fremsti *B.* 23 helldr] fyrr *B.* 24 mun — vilia] vill ráđa *B.* ferđum sínum *f. B.* vil] mun *B.* 25 ređu] taka *B.*

fari með Barði styrimanni. giorðiz hann styrimaðr at halfu skipinu. þa er þeir voru bunir. fluttu þeir Asbiorn ok Þorgeirr til skips þat er Finnbogi atti. hann hefir ecki mikit fe. skiliaz þeir nu með kerleikum miklum. kippa þeir nu vpp ackerum ok sigla i haf. en þa er þeir hofðu siglt nockur dægr. tekr af [242] byri. ok gerir a firir þeim hafuillur. ok vita þeir eigi huar þeir fara. þar kemr er haustar ok stærir sioinn. Ok einn tima berr þa or hafi ok at landi. var þat sið dags. þeir sa ecki nema biorg ok boða stora. sua at brast i biorgunum. Nv með þui at veðr stoð at landi harðla mikit. keyrir þar at skipit ok brytr i spon. tynaz menn aller vtan Finnbogi kemr einn a land með vapnum sinum ok huðfati. þar var forlendi litið. ok ser hann ecki nema biorg ok hamra. hann gengr nu með biorgum þeim nockura hrið ok þar at sem kliufaz biorgin. ok þar fell ofan lækr i sio. ok þar leitar hann vpp a biorgin ok við færleik hans kemz hann vpp. ok var þa myrkt af nott. huarki skorti frost ne vind. fraus at honum klæðin oll. þar var harðla sniamikit. kastaði hann nu huðfatinu a bak ser ok gengr a land vpp. ok er hann hefir gengit vm hrið. kennir hann ellz daun. ok litlu siðarr kemr hann at bæ einum. þat var mikill bær ok vegligr. hann setti niðr huðfatið ok gengr heim at dyrum. ok heyrir hann þat. at mart er manna inni. þeir sitia við ellda. hann lystr a dyrrin. maðr tok til orða ok bað. at einnhuerr sueina

3 *das zweite* s *in* skips *über der zeile.* 12 var *über der zeile.* lilitið *hs.* 18 kastaði *fast ganz erloschen.*

1 með því *B.* Barði styrimanni *f. B.* at] yfir *B.* 2 búnir til hafs *B.* 2. 3 fluttu — skips] fylgja þeir honum til skips A. ok Þ. ok allir frændr hans *B.* 3 þat — atti *f. B.* fé með sér *B.* 4 kerleikum miklum] hinni mestu blíðu *B.* kippa — ack.] draga þeir akkeri *B.* 5 nockur dægr] nǫkkura stund *B.* 6 gerir] rekr *B.* eigi] aldri *B.* 7 fara] sigla *B.* stærir] vetrar ok styrmir *B.* einn tima] þat varð þó eitthvert sinn, at *B.* 8 dags] um kveld *B.* 9 bjǫrg stór ok hamra ok boða *B.* i biorgunum] í hverjum hamri *B.* 10 þar at] at skeri *B.* 11 spon] sundr *B.* kemr — land] einn. leggst hann til sunds *B.* 13 ekki frá sér *B.* 14 þeim — hrið *f. B.* biorgin] hamrarnir *B.* þar fell] sér at þar fellr *B.* 15 lækr] á ein *B.* 15. 16 ok við — ok *f. B.* 16. 17 huarki — vind] en bæði var vindr ok frost mikit *B.* 19 hrið] stund *B.* ellz] reykjar *B.* 20 einum *f. B.* 21 vegligr] merkiligr *B.* heim *f. B.* 23 a] mikit hǫgg á *B.* einnhuerr sueina] nǫkkurr *B.*

gengi til dyra. þeir kuaðuz eigi hirða. þott sua berði allar nætr. Finnbogi laust annat hogg. ok var þat synu meira. þessi bað þa luka vpp dyrum. þeir quaðuz eigi þat mundu gera. þoat troll beri allar nætr. hann slo hoggit þriðia ok sua hart. 103 a, 1. at ollum bra uið. Buandi hliop vpp við ok quað þa eigi meðalvuini vera. er þeir villdu eigi til hurðar ganga. þo at menn queddi. mun sa einn vti vera er betra mun inni þikia i sliku sem nu er. Siðan toc hann exi i hond ser ok geck til dyra. [244] hann heilsar gestinum ok fretti hann at nafni. hann quaz Finnbogi heita ok vera Asbiarnar son ok islenzkr maðr. bondi segir. hue nærr komtu her til landz. Finnbogi segir. ek kom her i quelld. þu munt haft hafa harða landtoku. sagði bondi. Finnbogi quað brotið skipit. en tynduz menn aller ok fe. en ek kom einn a land. eða huar hefir oss at landi borit. bondi segir. yðr hefir borit at Noregi helldr norðarla við Halogaland. En sa bęrr er þu ert at kominn. heitir a Gręnmó. þa frettir Finnbogi. huat heitir bondi sia. hann segir. ek heiti Barðr. ertu her formaðr a Halogalandi. hann quað sua vera. þa spurði bondi. huersu gamall maðr ertu Finnbogi. Ek em nu ·XV· vetra. bondi mælti þa. engan hefi ek séét slikan ·XVI· vetra gamlan. ok vera mun þer fleira vel· gefit en voxtr ok vænleikr. eða er hann islenzkr faðer þinn. nei. segir Finnbogi. hann er heðan af Halugalandi ættaðr. bondi mælti. ertu son Asbiarnar Gunn-

---

5 quad *hs.* 18 quad *hs.*

---

1 hirða] fara mundu *B.* 1. 2 þott—nætr *f. B.* 2 ok var þat *f. B.* 3 þat—gera] hirða upp at lúka *B.* 4 hoggit] hitt *B.* hart] mikit *B.* 5 ollum] þat *B.* uið (1)] við mjǫk *B.* við (2) *f. B.* 5. 6 quað—ganga] mælti: þat mun úmannligt þykkja at ganga eigi til dyra *B.* 7 queddi] berði *B.* 7. 8 vera—nu er] er betra mundi inni þykkja þeim sem þá var úti *B.* 8 til dyra] út *B.* 9 gestinum] Finnboga *B.* fretti—nafni] spurði hverr hann væri *B.* 11 hue *f. B.* her (1)] hingat *B.* 12 þu munt] þér munuð *B.* haft] átt *B.* 13 brotið] brotnat hafa *B.* ok fe *f. B.* 13. 14 en ek—land] utan ek einn *B.* 15 helldr *f. B.* við] ok ertú kominn á *B.* 16 er þu—kominn *f. B.* þa—Finnb.] F. mælti *B.* 17 bondi sia] þú *B.* 18 vera] heita skyldu *B.* 19 vetra gamall *B.* 20 gamlan *f. B.* 21 nǫkkut fleira *B.* 21. 22 er hann] ertú *B.* 22 faðer þinn *f. B.* 22. 23 nei—ættaðr] F. mælti: héðan er ek ættaðr af Noregi *B.* 23 son Asbiarnar *f. B.*

biarnar sonar Dettiáss. þat er satt. quađ hann. bondi segir. þađan er mer vlfs van er ek eyrun seg. er þat þo rađ at ganga inn ok vera her i nott. Finnbogi gerđi sua. var tekit viđ vapnum hans ok klæđum ok voru honum fengin þurr klæđi. var allt folk viđ hann vel kátt. vm morgininn var Barđr snemma a fotum ok vakti Finnboga vpp. er þat synna. at fe se vpp rekit nockut. Finnbogi stođ vpp ok gengu til siofar ok var sem Barđr gat. at mestr þori var a land rekinn fiarins. let Barđr allt heim færa ok sua at duga. sem hann ætti sialfr. ok var þat stormikit fe. Barđr bauđ Finnboga þar at vera sua lengi sem hann vill. var hann þar vm vetrinn. sat i gođu halldi at eigi vantađi. Barđr veitti honum harđla vel. þar var mannmart ok hin mesta gleđi. Finnbogi var gođr af fenu. enda skorti þa eigi til. međ þui at hann var styrimađr ok tok fe allt eptir skipara sina. sem þa voru laug til þann tima.

(11.) Finnbogi braut hrygg i birninum.

Sv nylunda varđ þann vetr a Halugalandi. sem opt kann verđa. [246]
at biorn einn geck þar ok drap niđr fe manna. ok eigi gerđi
hann annars stađar meira at en a Gręnmo. ok sua kemr. at
Barđr stefnir þíng ok gerir biorninn sekian ok leggr fe til 103 a, 2.
hofuđs honum. ok eptir þat gera menn til hans iafnan. ok verđr
hann eigi vnninn. ok geriz hann illr viđreignar. drepr hann
beđi menn ok fe. þat er sagt. at Barđr bondi átti sǽtr. ok var

2 seg, *so hs.* t *in* at *über der zeile.* 3 tįkit *hs.* 5 kátr *hs.* 11 a *in* sat *über der zeile.* godu *hs.* 12 hardla *hs.* 16 hryg *hs.* 17 verda *hs.* 22 vñiniñ *hs.*

1 sonar] son Ǫgmundar sonar *B.* þat—hann] hann kvađ svá vera *B.* 2 *vor* þađan: þat er satt sem mælt er, at *B.* mer *f. B.* er ek—seg] er alinn er *B.* 4 voru honum *f. B.* 6 vpp] ok bađ hann upp standa *B.* synna] líkast *B.* fé þitt *B.* 7 nockut *f. B.* Finnbogi—siofar] þeir gera svá *B.* 8 gat til *B.* þori] hlutr *B.* a land] upp *B.* allt féit *B.* 9 færa] flytja *B.* 10 sua—vill] um vetrinn ef hann vildi *B.* 11 sat—vantađi *f. B.* 12 harđla *f. B.* 13 gođr] ǫrr *B.* enda] því at hann *B.* eigi] ekki *B.* 14 tok] eignađist *B.* 14. 15 eptir—tima] er skipverjar hans hǫfđu átt at lǫgum *B.* 16 *kein abschnitt in B.* 17 Sv—vetr] þat bar til tíđinda *B.* 18 þar] úr híđi *B.* niđr—manna] bæđi menn ok fé *B.* eigi] svá *B.* 19 meira—a] ok en (eigi)? meira en þar at *B.* 21 gera] gerđust *B.* 23 þat—sagt] svá bar til *B.*

langt milli bę́iar ok sętrs. let hann þar geyma vm vetrum fiar síns. varđ honum þui skađasamt. at biorninn la þar iafnan. ok þorđu menn alldri at ganga til fiarins. vtan fioldi manz færi. eitthuert kueld talađi Barđr viđ sina menn. at þeir skylldu buaz mot birninum huerr eptir sinu megni međ vapnum. þuiat a morgin skulu ver fara at birninum. Sumir skeptu exar. en sumir spiot. ok bua allt þat er þeim mætti at gagni verđa. vm morgininn voru menn snemma a fotum. ok huerr pilltrinn međ sinu vapni. Nu er at segia fra Finnboga. ađr vm kuelldit. þa er menn voru i suefni. stendr hann vpp ok tekr vapn sín. gengr hann vt a spor þau er liggia til sætranna. þat var bragđ hans. at hann geck aufugr ok hendi sporin allt þar til er hann kemr til sætranna. hann ser. huar biorninn liggr ok hefir drepit sauđ vnder sik ok sygr ór bleđit. þa mælti Finnbogi. stattu vpp bessi ok rađ moti mer. er þat helldr til nockurs. en liggia a sauđarslitri þessu. biorninn settiz vpp ok leit til hans ok kastar ser niđr. Finnbogi mælti. ef þer þikir ek ofmiog vapnađr
[248] moti þer. þa skal ek at þui gera. tekr af ser hialminn. en setr niđr skiolldinn ok mælti. stattu nu vpp. ef þu þorir. biorninn settiz vpp ok skók hofuđit. lagđiz niđr aptr siđan. Finnbogi mælti. þat skil ek. at þu villt. at viđ sém iambunir. kastar sverđinu fra ser ok mælti. sua skal vera sem þu vill. ok statt nu vpp. ef þu hefir þat hiarta sem likligt væri helldr en þess

---

4 i *in* eitthuert *über der zeile.* 11 *der untere teil des* p *in* spor *in der hs. erloschen.* 16. 19 biorn.] b. *hs.*

---

1 bę́iar — sętrs] ok bjarnarins (!) *B.* 1. 2 let — síns] ok var þar gætt fjár at vetr *B.* 3 ganga] fara *B.* 4. 5 eitthuert — mot] ok um kveldit mælti Barđr ok bađ menn búast um morguninn at fara at *B.* 5 huerr] hvern *B.* sinu megni] sínum fǫngum *B.* međ vapnum — birninum *f. B.* 6 skeptu] bjuggu *B.* exar] ǫrvar *B.* 7 sumir skeptu *B.* spjót eđa sverđ eđa sviđur *B.* bua *f. B.* þeim — verđa] geigrvænligar mátti vera *B.* 8 voru menn] eru þeir *B.* 9 *abschnitt in B.* ađr] at þegar *B.* 10 i svefni] sofnađir *B.* 13 biorninn] dýrit *B.* 14 sauđ] tvá sauđi *B.* 16 sauđarslitri] slátri *B.* 17 niđr aptr *B.* 18 at þui gera] nǫkkut af leggja *B.* 20 siđan *f. B.* 20 — 23 Finnbogi — helldr en] F. fór þá ok kastađi af sér brynjunni ok sverđinu. „ek skil nú, at þú vilt, at vit sém báđir jafnt búnir til. skal ok svá vera. enda stattú nú upp ef þú þorir. elligar hefir þú ekki øruggt hjarta, heldr ok *B.*

kvikendiss er ragazt er. biorninn stođ vpp ok bysti sik ok gerđiz miog vfrynligr. hliop at Finnboga ok færir vpp hramminn ok ætlar at liosta hann međ. ok i þui er hann hefr sik vpp til. hleypr Finnbogi vndir hann framman. þeir gangaz at lengi. ok gengr vpp firir þeim flest þat er firir þeira fotagangi varđ. trađkit varđ mikit ok varđ su endalykt. at hann gengr biorninn a bac aptr ok braut i sundr hrygginn i honum ok byr vm hann sem ađr. siđan tok hann vapn sín ok geck heim eptir þat ok er miog stirđr. legz niđr i sæng sina ok lætr. sem hann hafi sofit. litlu siđarr tok Barđr a fotum honum ok var þa ferđar-buinn. sem fyrr var fra sagt. hann fretti. ef Finnbogi villdi fara 103 b, 1.
međ honum. hann quez þat giarna vilia. Siđan foru þeir ok komu til sætranna. sía þeir. at biorninn liggr þar ok hefir sauđ vnder. þa bauđ Barđr faurunautum sinum at vinna til fiar ok ganga at birninum. þat villdi engi þeira ok eigi nęrr koma. þuiat þeir hopuđu skiott. Barđr mælti. þat veit ek eigi. međ huerium hǽtti er vm biorninn. þuiat ek se hann ecki hræraz. međ þui at ek gerđa hann sekian. þa er þat makligt. at ek ganga fystr at honum. Siđan snarar hann fram diarfliga. siđan ser hann. at biorninn er dauđr. þa þyrpaz þeir at. ok skorti þa eigi atgang. Barđr sa huergi særđan biorninn. leitar nu at ok finnr brotinn hrygginn i honum. Barđr mælti. þetta er faheyrt bragđ eđa verk. ok hefir engi haleyskr mađr þetta gert. ok muntu Finnbogi hafa þetta vnnit. Finnbogi segir ok biđr hann

6 tradkit *hs.*

1 bysti sik] byrstist viđ *B.* 1. 2 gerđiz — vfrynligr] grimmist mjǫk *B.* 3 liosta — međ] slá hann undir sik *B.* ok i] međ *B.* sik *f. B.* 4. 5 þeir — fotagangi varđ] ok vegr hann upp ok gengust at lengi ok gekk upp þat er mátti *B.* 6 trađkit — mikit *f. B.* ok — endalykt] en svá lýkr atgangi þeira *B.* hann — biorninn] bjǫrninn fell *B.* 7 braut] brýtr hann *B.* vm hann] svá um *B.* 8 áđr var *B.* eptir þat *f. B.* 8. 9 ok er] var hann *B.* 9 stirđr orđinn *B.* 12 giarna] gera *B.* 12. 13 ok komu *f. B.* 14 undir sér *B.* þa — at] þá mælti B. til félaga sinna ok bađ þá *B.* 15 at birninum ok vinna hann *B.* 15. 16 þat — skiott] þeir hopa þá ok vildu eigi nær ganga *B.* 17 er — þuiat] þetta er at *B.* 18 þat makligt] eigi fjarri *B.* 19 fystr *f. B.* Siđan — diarfliga] hann gerir svá *B.* 21 atgang] atgǫngu *B.* huergi — biorninn] at dýrit [var] hvergi sært *B.* 21. 22 leitar — mælti *f. B.* 23 bragđ eđa *f. B.* verk er hér hefir unnit verit *B.* 24 þetta vnnit] drepit bjǫrninn *B.*

hafa þat firir satt er hann vill. Ek þikiumz þat vist vita.
[250] segir Bardr. eða huersu fortu at. Finnbogi segir. þat skiptir ongu. eigi muntu sua vinna ne þinn sonr. Barðr quað eigi auðfengna menn til sliks verks. Nu skal ek heimta þetta fe saman sem ek eiga sialfr til handa þer. Siðan flogu þeir biorninn ok foru heim eptir þat. liðr nu vetrinn. ok verðr engi nylunda onnur. Barðr veitti Finnboga huern dag auðrum betr. ok þa er varaði. gerðuz siglíngar miklar firir Halogalandi beði norðr ok suðr. Finnbogi tok þat i vanda sinn. huern dag er hann var mettr. geck ofan a biorgín ok sat þar huern dag ok horfði a siglíng manna. þotti þat gaman at sia faugr skip a margan hátt.

(12.) Finnbogi fann Alf.

Þat var einn dag. at Finnbogi geck framm a biorgin. hann sa at einn maðr reri sunnan með landi a skutu mikilli. hann var mikill maðr ok greppligr. hann var i rauðum skarlazkyrtli ok digrt silfrbellti hafði hann vm sik. með slegnu hári. var þat beði mikit ok fagrt ok la niðri a herðum honum. Sua reri hann handstinnan. at honum þotti fliuga framm skutan. ok hann kallar a hann. þa reri hann nærr þegar. Finnbogi spurði huat hann heti. hann gaf vpp roðrinn ok sagði honum. at hann heti Alfr ok kallaðr aptrkemba. huaðan ertu. segir Finnbogi. Alfr

3 þI *hs.* 19 þotti *über der zeile.* 20 spurði] f. *hs.*

1 Ek — vita] ek veit fyrir víst, at hann hefir unnit dýrit *B.* 2 skiptir þik *B.* 3 annan vinna *B.* ne] ok eigi *B.* 3. 4 eigi — menn] ætla, at eigi mundi auðfenginn maðr *B.* 5 saman — sialfr *f. B.* þér til handa svá sem sjálfum mér *B.* 5. 6 Siðan — ok *f. B.* 6 foru] ganga þeir *B.* 6. 7 ok verðr — onnur *f. B.* 8 tók at gerast mikil sigling *B.* firir Hal.] með Hálogalandi *B.* beði *f. B.* 9 Finnbogi — sinn] gerðist þat vandi Finnboga *B.* 10 geck] at hann gekk jafnan *B.* 10 — 12 huern dag — hátt *f. B.* 13 *kein abschnitt in B.* 15 með landi] at *B.* 15. 16 a skutu — greppligr] ok þótti honum mikit gaman at horfa á sigling manna eða sjá fǫgr skip með landi sigla. Nú sá hann skútu eina ok á mikinn mann ok hinn garpligasta *B.* 17 hafði hann *f. B.* 17. 18 með — beði] hár hafði hann *B.* 19 handstinnan] harðmannliga *B.* 19. 20 ok — Finnbogi] F. bað hann róa nær ok *B.* 20. 21 huat — heti] hverr hann væri *B.* 21 sagði — heti] kvezt heita *B.*

sagði honum. at hann reði firir þeiri ey er Sandey heti. ok em ek mægðr við iarlinn. a ek Ingibiorgu systurdottur hans. Nu skal eigi fleirum orðum a glæ kasta. sua at ek hafa ecki i mot. huerr er sa maðr er sua er spurull. Finnbogi sagði til 103 b, 2.
sín ok fauður síns. Alfr segir. hefir þu drepit skogarbiorninn þeira Haleygianna. hann quað þat satt. Alfr fretti. huersu fortu at þui. Finnbogi segir. engu skiptir þig þat. þuiat eigi muntu sua drepa. Alfr mælti. huerr Asbiorn er faðer þinn. Finnbogi segir. hann er Gunnbiarnar son. norrænn maðr at kyni. Alfr spurði. huart hann væri Dettiass kallaðr. Finnbogi quað þat satt [252]
vera. þa er eigi kynligt þottu latir digrbarkliga. eða huersu gamall maðr ertu. Finnbogi segir. ek em ·XVII· vetra. Alfr mælti. vertu eigi annarra ·XVII· vetra iammikill ok sterkr sem þu ert. Finnbogi segir. þat er sem verðr til þo. enda muntu dauðr áðr. eða huert skal fara. hann sagði at hann skylldi norðr a Mork ok heimta skatt. Finnbogi fretti. hui hann færi einn samt. ecki þarf ek fleiri manna til þessa. Finnbogi fretti. nærr skalltu norðan. Alfr segir. þat skal a halfs manaðar fresti eða þui nærr. villtu flytia mik. segir Finnbogi. norðan heðan þa er þu ferr aptr. Alfr segir. Sua liz mer a þig sem þu megir vel roa sua vnder þer sialfr. ok mun ek við þer taka þa er ek fer norðan. eða huat villtu suðr i land. Finnbogi segir. ek vil finna Hakon iarl. for ek þui af Islandi. Alfr mælti. þu munt fara semdarfꜹr. muntu vera iþrottamaðr mikill sem

4 huer *hs.* 10 spurði] f. *hs.* 22 þa] *das* a *ist zum teil zerstört.*

1 honum — reði] ek ræð *B.* firir eyjum þeim er Sameyjar heita *B.* 2 mægðr — iarlinn] mágr Hákonar jarls *B.* 3 skal ek *B.* 4 huerr — spurull] hvat heitir þú, segir hann *B.* 5 sín — fauður] nafns *B.* skogar-] híð- *B.* 6 Haleygianna] á Hálogalandi *B.* satt vera *B.* 8 drepa annan *B.* 9 norræn — kyni *f. B.* 10 huart — væri] er hann *B.* þat satt] svá *B.* 11 digrbarkliga] drembiliga *B.* 12 vetra gamall *B.* 13 iam-] svá *B.* 14 er — þo] ferr sem verða ræðr *B.* 15 áðr] um þat *B.* at — skylldi] ek skal fara *B.* 16 Mork] Finnmǫrk *B.* heimta saman *B.* hann færi] ferr þú *B.* 17 til þessa] við *B.* 18 muntú norðan fara *B.* 18. 19 Alfr — nærr] ek mun vera norðr hálfan mánuð *B.* 19 norðan heðan] suðr með þér *B.* 20 aptr um *B.* 21 megir] munir *B.* vel við þér *B.* 22 þa er — norðan *f. B.* villtu] skaltú *B.* 23 Islandi] landi *B.*

þu átt kyn til. munu við skilia nu at sinni. bað hann Finnboga vel fara ok huarr annan. for Alfr norðr með landi. en Finnbogi geck heim ok sagði Barði viðræðu þeira. sua þat er hann ætlaði suðr með honum. Barðr quað hann þui eigi mundu raðet hafa. ef hann hefði vitað. Vggi ek at illa takiz til. þuiat Alfr er enn vesti maðr ok suikraða fullr. dugir honum þat er hann er mægðr við iarlinn ok er hirðmaðr hans. verða menn af þui at þola honum margan viafnat. Finnbogi quað vel duga mundu. skalltu Barðr annaz fe mitt ok sia firir slikt sem þu villt. liðr þar til er Alfs var norðan van.

(13.) Fall Alfs aptrkembu.

A þeim degi sem Alfr hafði sagt. at hann mundi norðan koma. bio Finnbogi sik af Grǽnmo. hann hafði með ser huðfat
[254] sitt ok þa gripi sem honum þotti nauðsynligazt þurfa. þeir hofðu skamma stund beðit. aðr Alfr reri norðan. var skutan miog sett. Alfr endir vel orð sín ok stingr þar stafni at. þeir kuodduz vel. siðan geck Finnbogi vt a skutuna. ok þotti Alfi niðr ganga við skutan ok mælti. þat se ek a huðfati þinu. at eigi mun þer
104 a, 1. silfrfatt verða til laukunnar þa er þu kemr til Hakonar iarls. Eptir þat skilia þeir Finnbogi ok Barðr með bliðu. en þeir Alfr hallda suðr með landi sua sem gengr. ok er Alfr hafði

---

18 hudfati *hs.* 19 laukunnar] *so hs., d. i.* lukkunnar.

---

1 nu] fyrst *B.* 1. 2 hann — annan] Álfr hann vel lifa, en F. bað hann vel fara *B.* 2 for] rœr *B.* landi sem af tekr *B.* 3 geck] fór *B.* 5 hefði til *B.* at eigi takist vel til *B.* 5. 6 þviat — er] er hann *B.* 6 suikraða fullr] hinn útrúasti *B.* 6. 7 dugir — iarlinn] er hann mjǫk við skap Hákonar jarls *B.* 7 af *f. B.* 8 margan *f. B.* vel *f. B.* 9. 10 skalltu — van] ok bað hann sjá ,um fé sitt ok gera af slíkt er hann vildi. leið nú at þeiri stundu er Álfr lofaði sik norðan *B.* 11 *kein abschnitt in B.* 12 A — degi] ok þann dag *B.* 12. 13 sem — koma *f. B.* 13 í brott af *B.* 14 ok þar með gripi sína ok þa hluti *B.* nauðs. þurfa] nauðsyn til bera ok beztir eru *B.* ok er þeir *B.* 15 aðr] sjá þeir ,at *B.* réri] rœr *B.* mjog sett] hlaðin lítt *B.* 16 Alfr — at] F. kvað Álf vel hafa haldit orð sín *B.* 17 siðan — skutuna] stígr F. á skip með húðfat sitt *B.* ganga við] fara um nagla (?) *B.* 19 til laukunnar *f. B.* til] á fund *B.* 20. 21 Eptir þat — gengr *f. B.*

roit vm hrid. bad hann Finnboga róa. hann gerdi sua. Alfr sat ok styrdi. Finnbogi reri sua at Alfi þótti kyrr standa skutan þa er hann reri. þeir toludnz mart vid. fretti Finnbogi. huart þeim mundi heim ganga i Sandey vm kuelldit. Alfr segir. her er ey i milli. ok em ek vanr at vera þar vm nott þa er ek fer nordan. en þa kem ek heim annan morgin til daguerdardrykkiu árla. Finnbogi segir. huersu skiott skal sudr med skattinn. Alfr segir. ek mun dueliaz heima vm hrid. Sidan komu þeir i eyna. ok var þar hellir mikill firir ofan malarkambinn. Alfr mælti. Nu skulu vid gera okkr firir sem minzt. ok bera ecki af skutunni. skalltu ganga at framstafni. en ek at skut. ok berum sua vpp i hellinn skutuna. Sua gerdu þeir ok biuggu vel vm. Eptir þat skiptu þeir verkum med ser. Finnbogi slo vpp elld. en Alfr tok vatn. Finnboga geck seint at gera elldinn. ok loga illa skidin. berr hann a elldinn mikit ok bles at fast. þa heyrir hann huin vpp ifir sik. þa slaungdi hann ser af vt audrumegin hia elldinum. var Alfr þar kominn ok ætlade skiott vm at rada vid Finnboga. hann hliop vpp ok vnder Alf. var hann afrendr at afli. gangaz þeir at lengi. tekr þa elldrinn at brenna ok ser vm allan hellinn. Finnbogi ser hvar einn steinn var i innanuerdum hellinum. hann var huass ofan sem egg. þar villdi Alfr færa hann at. Finnbogi fordaz þat ecki. ok

17 *vor* hia *ein wort ausradiert.* 20 t *in* at *über der zeile.* ser (1)] ser hann *hs.* (hann *durchstrichen.*) v *in* hvar *über der zeile.*

1. 2 bad — reri] sezt A. til ok stýrist. F. tekr til ok rœr *B.* 2. 3 kyrr — reri] lítils verdr sinn ródr hjá hans *B.* 3 tǫludu *B.* 3. 4 vid — ganga] ok bad F. hann róa svá at vér komum *B.* 4 vm] í *B.* 4. 5 segir — ey] kvad þar ey eina *B.* 5 ok — vanr] kvad þat vanda sinn *B.* 5. 6 þa — fer] er hann fœri *B.* 6 þa — ek] koma *B.* morgin til] dag í *B.* 7 árla] ok munu vit enn svá gera *B.* 7. 8 skal — skattinn] fœrir þú skattinn Hákoni jarli *B.* 9 i eyna] at eyjunni *B.* þegar fyrir *B.* malark.] mǫlina *B.* 10 skulum bera *B.* 11 framstafni] framan *B.* skut] aptan *B.* 12 berum] setjum *B.* skutuna *f. B.* 12. 13 biuggu — vm] gengr þeim þetta vel *B.* 13 sló] skal slá *B.* 14 tok] skal sœkja *B.* gera] taka *B.* 15 elldinn *f. B.* bles — fast] sparir ekki skídit *B.* 16 þa (1)] en er hann blæss at eldinum *B.* slaungdi] kastar *B.* 17 hia] frá *B.* 18 vm *f. B.* vid Finnb.] hann af lífi *B.* 19 afrendr] reyndr *B.* 20 hvar] at þar *B.* 21 var (1)] mikill stendr *B.* i innanu.] inni í *B.* hann var *f. B.* 22 þar] þangat *B.*

[256] er þeir koma at steininum. hleypr Finnbogi ifir upp ok kippir at ser við með afli ok brytr bringubein hans a steininum. ok lætr Alfr þar lifinu meðr vsæmd. sem hann var verðr.

(14.) Finnbogi fann iarl.

Siðan bioz Finnbogi þar vm ok suaf af nottina við goðar naðer. vm morgininn gerir hann þat rað at hrinda fram skutunni. tekr vapn sin. Siðan helldr hann skutunni suðr með landi slikt sem ganga matti. eigi letti hann fyrr en hann kom i Sandey snimma morgins. Ok er hann kemr til Sandeyiar. ganga menn i mót honum. þuiat þeir kendu skipit ok ætluðu. at Alfr mundi a vera. Finnbogi geck vpp i moti þeim. þeir heilsuðu honum vel ok spurðu hann tiðenda. hann quez engi kunna at segia. Finnbogi spyrr. huar Ingibiorg væri. þeir sogðu. at hon væri i skemmu. hann bað þa fylgia ser þangat. ok er hann kom þagat. heilsaði hon honum ok spurði. huerr hann væri. hann nefndi sik ok foður sinn. hon spurði huart hann hefði a Halogalandi drepit biorninn. hann quað sua vera. hon
104 a, 2. segir. huersu fortu at at bana honum. Finnbogi segir. engu skipter þig þat. þuiat eigi mun þinn son sua drepa. Ingibiorg mælti. var Asbiorn Dettiass faðer þinn. hann quað sua vera. hon mælti sua. eigi er kynligt. at þu ser agætr maðr. eða með huerium fortu norðan. hann segir. ek for með Alfi norðan bonda

---

4 iarll *hs.* 5 godar *hs.*

---

1 upp yfir steininn *B.* kippir Álf *B.* 2 við *f. B.* ok brytr — hans] svá at brotna bringspalirnar *B.* 3 lifínu] líf sitt *B.* meðr — verðr *f. B.* 4 *kein abschnitt in B.* 5. 6 suaf naðer] tekr á sik náðir ok sefr af um nóttina *B.* 6. 7 þat — skutunni] ráð sín ok verðr honum þat fyrir, at hann tekr skútuna ok hrindr fram *B.* 7 Siðan — skutunni] ok stígr a skútuna ok rœr *B.* 9 i Sandey] til Sandeyjar *B.* Sandeyiar] eyjarinnar *B.* 10 honum vel *B.* 10 — 12 þuiat — vel *f. B.* 14 skemmu sinni *B.* 15 hverr] hann tíðinda ok hvaða manna *B.* 16 nefndi — sinn] kvezt F. heita *B.* 16. 17 spurði — biorninn] mælti: draptú bjǫrninn á H. *B.* 17 sua] þat sagt *B.* 18 fortu — bana] banaðir þú *B.* engu] ekki *B.* 19 þat neinu *B.* þuiat — drepa] en engi þinna frænda mun svá dýrit vinna *B.* 20 quað — vera] segir at svá væri *B.* 21 mælti — er] kvað þat eigi *B.* at — ser] þótt hann væri *B.* 22 norðan hingat *B.* hann segir *f. B.* norðan *f. B.*

þinum. huar skilduz þiđ. her norđr. segir hann. i ey þeiri at hann er vanr at vera þa er hann ferr her a milli. nenti hann eigi at roa hegat ok ætlar hann þegar a fund Hakonar iarls. hann sendi mik eptir Ragnhilldi dottur sinni. ok þat međ til iartegna. at hon hafđi þessa opt beđit ok alldri fyrr fengit. en nu quađ hann hana fara skylldu. hon segir. veit ek. at þetta er satt. en þo þiki mer þat vndarligt. at hann hefir sendt okunnan mann sliks erendiss. Nu skalltu eta ok drecka. siđan skalltu [258] vita þitt erendi. hann gerir sua. Ingibiorg for til tals viđ dottur sína ok fretti. ef hon villdi fara međ þessum manni. hon bađ hana rađa. Siđan bio hon hana sem hon kunni bezt ok bar a hana gull ok silfr ok alla ena beztu gripi þa er hon átti til. ok er þau voru buín. fylgir Ingibiorg þeim til skips. tok Finnbogi Ragnhilldi i fang ser ok bar hana ýt a skutuna. þa mælti Ingibiorg. þottu hafir Finnbogi farit međ flærđ ok hegoma. þa vara þig. at þu ger ecki meyiunni til miska. en þottu gerir annat illa eđa hafir gert. þa er þer þetta skiotaz til dauđa. hann reri a brott. þa mælti Ragnhilldr. međ huerium hætti er Finnbogi vm saugn þína. huersu skildu þiđ fađer minn. hann segir. Sua skildum viđ. at hann er dauđr. hon mælti þa. Nu þarf eigi at spyria fleira. flyt mik aptr til eyiar minnar. ok mun sa grenstr. Finnbogi segir. þui tok ek þig a brott. at þu skallt međ mer fara. þa tok mærin at gráta. Finnbogi mælti.

---

2 *das erste* n *in* nenti *undeutlich.* 3 r *in* ætlar *über der zeile.* 8 mann *am rande von späterer hand.* 12 gripi *am rande in kleinerer schrift.* 16 ger] g' *hs.*

---

1 *nach* þiđ: sagđi hon *B.* her *f. B.* 2 vera] liggja *B.* her a milli] norđan *B.* 2. 3 nenti — roa] þótti honum langt at fara *B.* 3 ok — hann] til eyjarinnar því at hann ætlađi *B.* 4 *nach* mik: hingat til eyjarinnar *B.* 4. 5 ok — iartegna] sagđi hann þat til líkinda *B.* 5 þessa opt] jafnan *B.* beđit hann at finna Hákon jarl *B.* 8 ganga at eta *B.* skalltu] muntú *B.* 9 for — tals] mælti *B.* 10 ok fretti *f. B.* ef — villdi] viltú *B.* 11 eptir því sem *B.* 13 þau voru] hon var *B.* 14 skutuna] skipit. en hann sezt til ára *B.* 15 þottu — hegoma] þó at svá sé, at þú farir međ slœgđ F. ok hafir drepit Álf bónda minn *B.* 16 at — ger] ok ger *B.* miska] meins *B.* 18 á brott þat skjótast sem hann má af taka *B.* Ragnh. viđ Finnboga *B.* 18. 19 međ — þina] hvernin er farit um ferđir þínar. eđa *B.* 21 eyiar minn.] eyjarinnar *B.* 22 sa grenstr] mun þinn sá beztr *B.*

vertu kat. þuiat ecki skal ek niðaz a þer. verðr sem ma vm mina framferð aðra. Siðan koma þau til eyiarinnar. ok bar hann ýt a skip fe þat er þar var eptir orðit. Nu tekr mærin at gleðiaz. siðan hann var buinn. reri hann svðr með landi. ok þegar hann kemr til hafnar. skortir hann eigi menn til þess er hann vill. gefr hann fe til beggia handa. eigi lettir hann fyrr sinni ferð en hann kemr a Hlaðer þar sem iarl reð firir. Geck Finnbogi þegar vpp i beinn með Ragnhilldi til herbergis þeira systrdætra iarls Vlfhilldar ok Ingibiargar. þar var tekit við henni baðum hondum. þær spurðu. huerr sa var er sua
104 b, 1. mikit afbragð er annarra manna. Finnbogi sagði til sin. mikinn
[260] trunat hefir Alfr lagt vnder þig er hann hefir fengit dottur sína þer i hendr. enda muntu agætr maðr vera. Finnbogi mælti. Gerit sua til meyiarinnar. sem hann hafi mer allvel truat. Siðan bað hann þær vel lifa. þær mæltu. at hann skylldi sua fara. Finnbogi leigði ser skemmu ok bar þar inn í þat er hann atti. hann hellt mart manna með ser.

(15.) Af Finnboga.

Einnhuern dag geck Finnbogi firir iarl ok kuaddi hann vel. hann tok kueðiu hans ok spurði. huerr sa maðr væri enn mikli ok enn venligi. hann segir. Finnbogi heiti ek. segir hann. ok em ek son Asbiarnar Dettiass er margir menn kannaz her við

17 mart mart *hs.* (*das zweite durchstrichen.*) 20 kuediu *hs.*

1 þuiat *f. B.* verðr — ma] hvat sem verðr *B.* 2 framferð] ferð *B.* aðra *f. B.* Siðan — þau] eptir þetta glezt hon ok kemr *B.* ok] fram fyrir hellinn *B.* 2—4 bar — gleðiaz] berr F. allt á skútuna þat sem þeir hǫfðu haft þangat *B.* 5. 6 skortir — vill] fær hann þegar hús fyrir sitt góz ok þat er hann þarf at hafa *B.* 6 til — handa] á tvær hendr *B.* 8 Geck] ferr *B.* 9 þeira — Ingib.] þess er þær áttu systurdœtr jarls U. ok I. *B.* þar — tekit] ok er þau kómu þar, tóku þær *B.* 10. 11 sa — mikit] er sá maðr er at ǫllu *B.* 11 *nach* sin: þær mæltu *B.* 12 lagt — þig] sett þér *B.* 14 allvel *f. B.* 14. 15 Siðan — hann] gekk hann þaðan ok bað *B.* 15 mæltu — sua] báðu hann vel *B.* 16 leigði ser] fekk sér eina *B.* bar — í] let þangat bera *B.* þat — atti] féit allt *B.* 19 Einnhuern] þat var einn *B.* geck F.] at F. g. *B.* 20 kueðiu hans] honum glaðliga *B.* 21 Finnbogi — hann *f. B.* 21. 22 ok em ek] ek er *B.* 22 margir *f. B.* kannaz] mega kennast *B.*

i Noregi. en moðurkyn mitt er vt a Islandi. en Þorgeirr Liosuetninga goði er moðurbroðer minn. Iarl mælti. fulluel ertu ættaðr. ero mer kunnir frændr þinir ok ero eigi huers mannz makar við at eiga. eða vartu a Halogalandi i vetr. hann kuað sua vera. deyddir þu biorninn. hann quað þat satt vera. huersu fortu at þui vapnlaust. segir iarl. eigi varðar yðr þat. en eigi munu þer bana sua auðrum birni. Iarl fretti. með huerium fortu norðan. Finnbogi segir. ek for norðan með Alfi aptrkembu magi yðrum. Iarl mælti. huar skilduz þit. Finnbogi segir. hann var eptir i eyiu einni. hui var hann þar eptir. segir iarl. ek va hann. segir Finnbogi. Iarl setti rauðan sem bloð ok mælti. hui vartu sua odauðahræddr eptir slik storuirki. at þu fort a minn fund. eða vissir þu eigi þat. at engi maðr var mer kerri i landinu en Alfr mágr minn ok hirðmaðr. þui drap ek hann. segir Finnbogi. at mer þottu nogar sakir. þuiat hann villdi deyða mik. en ek vissa þat. at eigi lagði verri maðr linda at ser i Noregi en Alfr var. Nu fór ek a yðvarn fund af þui. at ek villda bioða mik til fylgdar ok framgaungu i stað Alfs. vtan niðingsverk þav er hann sparði ekki at gera. vil ek engi vinna. en framgaungu ok drengiliga vaurn ætla ek iambioða yðrum monnum flestum. Hakon iarl mælti. þat munu flestir menn mæla. at mer se mislagðar hendr. ef þu kemz með lifi i [262] brott fra mer eða klaklaust. en þo latum ver marga fa harðyndi. þo at litið vinni til eða nærr ekki. en þo at Alfr væri oiafnaðarmaðr ok illmenni kallaðr af sumum monnum. þa

2 godi *hs.* 5 quad *hs.* 16 eigi *am rande.* 23 þo] þa *hs.*

1 vt *f. B.* 3 kunnir] kunnigir *B.* 4. 5 kuað — vera] segir at svá væri *B.* 5 deyddir — biorn.] draptú híðbjǫrninn segir jarl *B.* hann — vera] þat gerða ek, segir F. *B.* 6 vápnlauss maðr *B.* þat] um þat neinu segir F. *B.* 6. 7 en — bana] þvíat eigi bani þér *B.* 7 birni *f. B.* 8 norðan at *B.* norðan (2) *f. B.* 9 huar] hversu *B.* 10 eyiu einni] eynni *B.* 11 rauðan fram *B.* 12 odauðahr.] djarfr *B.* 13. 14 i landinu *f. B.* 14—16 þui — þat *f. B.* 16 at — lagði] F. mælti: eigi var *B.* linda — ser *f. B.* 18 bioða mik] bjóðast at ganga *B.* til — framgaungu *f. B.* 19 sparði — gera] hefir gert *B.* 20 vinna] gera *B.* en í *B.* iam-] sam- *B.* 21 flestum hér *B.* flestir *f. B.* 22 með lifi *f. B.* 23 fra — — eða] úr mínum hǫndum *B.* þo — marga] vér látum marga þá *B.* 24 þo at] er *B.* vinni] gera *B.* nærr *f. B.* 25 ok illmenni *f. B.*

skalltu þat vita. at engi mađr i landinu var meirr viđ mitt skap en hann. ok mer likari vm alla hluti en hann var. Finnbogi mælti. eck skal eigi leyna yđr þui at ek hefi til tekit. 104 b, 2. Ek tok brott ór Sandey Ragnhilldi Alfs dottur frændkonu yđra. ok er hon her komin a yđuart valld. Iarl mælti. eigi hefi ek séet eđa heyrt iafndiarfan mann þer. er þar annathuart at þu ert fol. eđa þu þikiz eiga meira vnder þer en oss varir. Nu þiki mer þat ofgott at deyia sua skiott. skulu ver hafa gaman ok skemtan at reyna þig i smaleikum. Siđan geck Finnbogi vt til herbergiss sins. let taka ser dryck ok hellt sik glađan vel ok sina menn.

(16.) Drap blamannzins.

Þat var einn tima. at iarl bles til husþings. ok let hann bera vt stol sinn a miđian voll. siđan let hann kalla Finnboga til sín. ok er hann kom þar. þa mælti iarl. her er. Finnbogi. pilltr einn er þu skallt glima viđ. þarftu ekki at hlifaz viđ. þuiat ecki skal hann hlifa þer. Finnbogi sa hia stolinum huar stođ einn blamađr. ok þottiz hann eigi hafa séét leiđiligra mann. [264] Siđan biugguz þeir til glimu ok varđ sa atgangr bæđi harđr ok langr. þottiz Finnbogi þat sia. at þessi var magnađr ecki litt. Steínn stođ a vellinum harđla mikill. ok þar villdi hann færa Finnboga at. hann let þa beraz at steininum. ok er þeir komu at. þa snaraz Finnbogi fra ok gengr hann a bac aptr blamanninn ok setr hrygg hans a steininn ok brytr i sundr.

---

8 eigi *am rande.*

---

1 skalltu — var] var þó engi minna manna *B.* 2 mer likari] merkiligri *B.* en — var *f. B.* 3 hefi fleira *B.* 5 her *f. B.* eigi] engan *B.* 6 þer *f. B.* 7 meira *f. B.* en oss] þat er eigi *B.* 8 þat] þér *B.* sua skiott] þegar *B.* 9 skemtan af þér *B.* i smal.] at mǫrgum smáhlutum. ok verđ þú á burtu ok lát mik eigi sjá þik fyrr en ek sendi eptir þér *B.* 10 vt] í burt ok *B.* 10. 11 hellt — menn] sat þar glađr ok kátr *B.* 13 tima] dag *B.* bles] lét blása *B.* 14 miđian] víđan *B.* 16 viđ (2)] viđ hann *B.* 17 hlifa þer] viđ þik hlífast *B.* hia — huar] at fyrir stólinum *B.* 18 leiđiligra] illiligra *B.* 19 glimu] fangs *B.* sa] þeira *B.* 20 var magn.] mundi megnađr *B.* 23 þa] honum *B.* fra] viđ ok frá steininum *B.* 24 a stein.] at steininum *B.*

þa mælti iarl. þat muntu ætla. Finnbogi. at verða skaðasamr minum monnum. Finnbogi segir. þat ætla ek. herra. at fleiri kalli þetta troll enn mann. Iarl bað hann brottu verða. ok kom eigi a minn fund fyrr en ek sendi orð eptir þer. Finnbogi fór brott ok hellt sig vel ok stormannliga. hafðe alldri færi menn með sér en ·XII· var ok engi sa maðr i hirð iarls. at eigi þægi goða giof af honum. varð hann af þessu viðfrægr ok vinsæll. hafði hann af hondum greítt fe þat er Alfr hafði með farit ok norðan flutt. var iarli sagt at þat væri vel af hondum greitt. ok meira en vandi var á. Iarl fann Ragnhilldi frendkonu sina ok fagnaði henni vel. hon sagði at Finnbogi hefði þat vel gort við hana sem mestu varðaðe. baðar frændkonur iarls ok Ragnhilldr baðu Finnboga griða ok friðar. þær sogðu þat hofðingligt bragð. þótt hann hefði illa gort. Iarl var enn reiðazti ok var eigi hægt at fysa hann vel at gera þa er hann var ráðinn i illa at gera. liða nu nockurar uikur þaðan fra er þau hofðu við talaz.

(17.) Dauþi biarnarins.

Einn tima let iarl kalla Finnboga til sín. ok er hann kom firir iarl. þa mælti iarl. eigi skalltu fleírum monnum eyða 105 a, 1.

6 madr *hs.* 15 at at fysa *hs.*

1 þa — iarl] gengr síðan fyrir jarlinn. jarl mælti *B.* 1. 2 verða — monnum] drepa fyrir mér alla mína menn *B.* 2. 3 þat — kalli *f. B.* 3 þetta] þetta var heldr *B.* mann] maðr *B.* 3. 4 kom — fund] eigi á sinn fund koma *B.* 4 ek] hann *B.* orð *f. B.* þer] honum *B.* 4. 5 Finnb. — brott] hann gerði svá *B.* 5 vel — stormannl.] sœmiliga *B.* 6 með sér til þjónustu *B.* 7 þægi — honum] hefði hann gefit nǫkkurar gjafir *B.* þessu ok af mǫrgum drengskap ǫðrum *B.* 8 hondum *f. B.* þat allt *B.* 8. 9 með — ok *f. B.* 9 iarli] þat ok *B.* hondum *f. B.* 10 meira] miklu meira fé *B.* vandi] ván *B.* 11 vel (1)] með blíðu ok spurði hana, hvárt F. hefði gert vel til hennar *B.* 12 við hana] til hennar *B.* 12. 13 baðar — baðu] gengu þá menn til jarls ok beiddu þeir *B.* 13 — 15 þær — hægt] ok sǫgðu þat hit drengmannligasta verk at gefa honum líf, þó hann hafi þér mikit til gert, ok láta hann fá grið ok sætt. verðr jarl nú reiðr við þeira meðalgǫngu ok þurfti eigi *B.* 15 vel] illt (!) *B.* 16 i] til *B.* í frá *B.* 16. 17 er — talaz *f. B.* 19 Einn] Annan *B.* til sín] fyrir sik *B.* 20 fleirum monnum] fleiri menn mína *B.* eyða] myrða *B.*

[266] firir mer. Nu skalltu reyna sund viđ alidyr mitt. þarf nu eigi at leyna þig þui at ek ætla. at dýr þetta skili deyđa þig. en ef sua olicligt verđr. at þu vinnir yfir dyrit. þa mun þer meira ætlat en flestum monnum ođrum. þetta þotti monnum enn mesti mannskađi ok hormuđu þat beđi konur ok karlar. biorninn var beđi mikill ok sterkr. hann kunní mannz mali. Iarl fór ofan til siofar međ allri hirđ sinní. Finnbogi byz nu til sundz. ok er hann legz fra landi. bađ iarl at dyrit legđiz eptir honum. biorninn lagđiz niđr firir fétr honum ok villdi eigi fara. Iarl eggiađi dyrit ok bađ hann ekki hlifazt viđ. Siđan lagđiz hann eptir Finnboga. þar matti sia langan leik ok harđan ok stor kauf. þat fann Finnbogi. sem likligt var. at hann þoldi ecki niđri sem biorninn. Ser hann at honum mun eigi duga. ef hann verđr rađlauss firir. hann hafđi einn tygilknif a halsi ser er mođer hans hafđi gefit honum. hon quađ ser þat miniagrip ok bađ hann sua til geyma. sem hamingia muni fylgia. Ok einn tima er þeir voru niđri bađer. þa tekr hann annarri hendi knifinn. en annarri tekr hann saman skinnit vnder beginum. stíngr nu knifinum firir framan slikt er hann ma taka. lætr siđan hlaupa aptr skinnit ifir benina. blæđer þa inn. ok mæđer dyrit skiott. ok sua verđr međ ollu vmfangi þeira. at Finnbogi deyđir biorninn. leikr hann þa a sua marga vega. sem mađr ma framazt ok a flesta vega a sundi leika. vrđu aller menn þessu storliga fegnir. Finnbogi ferr þa til landz ok gengr firir Hakon iarl. hann mælti þa. hefir þu deyddan biorninn. Finn-

8 dyʀɪt *hs.* 19 *der accent in* stíngr *sehr undeutlich.* 22 lekr *hs.*

1 firir mer *f. B.* viđ] er hér *B.* mitt] eitt er þú skalt reyna viđ *B.* þarf] er *B.* 2 skili — þig] drepi þik á sundi *B.* 3 vinnir yfir] fáir drepit *B.* 4 en vel *B.* monnum] (2) ǫllum *B.* 5 mannsk.] skađi *B.* þat] Finnboga *B.* 7 ofan] þá *B.* 7. 8 Finnbogi — eptir honum *f. B.* 10 dýrit fast *B.* viđ hann *B.* lagđiz hann] stendr bjǫrninn upp ok hleypr *B.* 11 þar — langan] skortir þar eigi mjúkan *B.* ok harđan *f. B.* 12 eptir því sem *B.* 13 svá lengi niđri *B.* mun] má *B.* 14 *hinter* halsi ser: sem þá var margra manna siđr *B.* 15 þat] vera *B.* 16 hann — fylgia] svá [sjá] fyrir sem hamingjan mælti fyrir *B.* 16. 17 einn tima *f. B.* 18 vnder beginum *f. B.* 19 knifinum *f. B.* er hann] sem knífrinn *B.* 20 aptr fyrir *B.* ifir benina *f. B.* 21 dyrit] bjǫrninn *B.* verđr — vmfangi] lýkr viđ fangi *B.* 22 sua marga] sundi alla *B.* 23 ma] mátti *B.* framazt — sundi *f. B.* aller *f. B.* 24 ferr] leggst *B.* 25 deyddan] drepit *B.*

bogi quað þat satt. Iarl mælti. mikill ertu firir þer ok olikr ollum monnum þeim er komit hafa a minum dogum af Islandi. Skal nu þat kunnigt gera firir ollum monnum. at allar þær sakir er þu hefir gort við mik eða aðra menn i Noregi skulu þer vpp gefaz. ok þat með at engi skal slika semdarferð farit [268] hafa til min sa er iammikit hefir afgort. kom nu i stað Alfs ok ver mer hollr ok trurr sem þu hefir aðr boðit. Finnbogi þackar iarli vel þessi orð. ok aller menn vrðu þessu storliga miog fegnir. þeir sogðu þat sem var. at fám ·XVII· vetra mundi slikt mannkaup sem honum. Finnbogi gengr nu til hallarinnar með hirðinni. Hakoni iarli virðiz hann vel. ok at iolum gerðiz hann hirðmaðr. ok er engi sa með iarli at meira framgang hafi en Finnbogi. er hann þar i goðu halldi vm vetrinn með Hakoni iarli.

(18.) Af Finnboga.

Um varit eptir bar saman orðræðu þeira iarls ok Finnboga. 105 a, 2. Iarl spurði huat hann villdi at hafaz vm sumarit. nu muntu vilia fara til Islandz. ferr yðr sua flestum. þegar þer komiz i gilldi við hofðingia eða i kærleika. þa vili þer þegar a brott. Finnbogi sagði at honum væri ecki þat i skapi at skilia sua skiott við Hakon iarl. Meðr þui at þu ætlar með oss at verá. þa hefi ek þer sendifor ætlat. Maðr het Bersi ok ættaðr her i Noregi. hann var hirðmaðr minn ok kaupmaðr mikill. Sua bar

3 t *in* kunnigt *über der zeile.*

1 þat satt] svá vera *B.* 3 nu—at] ek nú gefa þér upp *B.* 5 ok upp *B.* ok þat með] sva fullkomliga *B.* engi maðr *B.* slika] meiri *B.* 6 afgert sem þú *B.* kom] gakk *B.* 7 ok ver—trurr] með hollri þjónustu ok trúri [eptir]. því *B.* lofat ok boðit *B.* 8 þessi] sín *B.* aller *f. B.* 8. 9 storl. miog] vel *B.* 9 fám] engum *B.* mundi vera *B.* 10 sem í *B.* 11 hirð.] jarli *B.* 11. 12 Hakoni—hirðm.] skipar j. honum harðla vel ok gerir til hans vel í ǫllum hlutum *B.* 12 með i. *f. B.* meira sé virðr eða *B.* 13 hafi við j. *B.* i—halldi] vel haldinn *B.* 13. 14 með—iarli *f. B.* 16 bar—Finnb.] er þeir váru á tali j. ok F. *B.* 17 Iarl sp.] ok sp. j. *B.* 18 ferr—sua] verðr sá *B.* þegar þer] þá er þeir þykkjast hafa *B.* 19 gilldi] kærleika *B.* eða—kærl. *f. B.* þa vili þer] at þá eru þeir *B.* 20 sagði—væri] kvað sér *B.* skapi] hug *B.* 21 við hann *B.* *nach* iarl: mælti *B.* ætlar] vilt *B.* at *f. B.* 22 ætlat] hugat *B.* 23 Sua] ok er svá *B.*

til at hann varđ firir fiarskođum ok tyndi ollu sinu gozi. siđan bađ hann mik lia ser fe nockut. ok ek leđa honum ·XII· merkr brendar. eptir þat fór Bersi enn huiti a brott. ok alldri hefir hann aptr komit siđan a ·VII· vetrum. nu er mer sagt at hann se kominn vt i Grikland. en þar ræđr firir konungr sá er Ion heitir ok agetr hofđingi. Nu hefir Bersi giorst hirđmađr Ions konungs ok vel virđr. nu vil ek senda þig eptir [270] fénu. vil ek nu hafa halfu meira eđa hofut hans ella. Nu þo at ek se rikr ok viđfrægr. þa em ek þo ecki vinsæll af hofđingium i ođrum londum. þikir ek vera nockut harđrađr ok haullzti suikall. ma ek eigi vita. huersu hann tekr þínu mali firir minar sakir. Veldu af minum monnum þat er þer þikir likazt. ok bu at ollu þina ferđ sem bezt. Sua gerđi Finnbogi. hann bio skip sitt vel ok valdi af liđi iarls þat er honum þotti beszt til fallit. Ok er hann var albuinn. þa geck hann firir iarl ok mælti. einn er hlutr er ek vil biđia yđr. huat er þat. segir iarl. þess villda ek biđia yđr. herra. at þer letiđ Ragnhilldi frændkonu yđra hęr hia yđr vera vel halldna ok sendit hana eigi heim til Sandeyiar. ok eigi gipti þer hana međan þer frettiđ mik a lifi. Iarl quezt þui honum heita mundu. Ma vera at þu hafir þat hugsat þa er þu tokt hana brott or Sandey. Iarl gaf honum gullhring þann er stođ mork ok skickiu. enn bezta grip. ok væri þat tignum manni sæmilig giof at þiggia.

13 e *in* bezt *über der zeile.* 16 bidia *hs.*

1 fjársk. miklum *B.* 3 brendar] brendra aura *B.* enn huiti *f. B.* 4 siđan *f. B.* 5 i] á *B.* 8 fénu] penningunum *B.* meira fé *B.* 9 viđfrægr] nafnfrægr *B.* 10 vera *f. B.* 11 haullzti svikall] heldr sakharđr viđ menn *B.* ma—eigi] ok því vil ek *B.* 12. 13 Veldu—ferđ] ok þigg þat er hann býđr. vanda ok þetta *B.* 14. 15 vel—fallit] ór landi ok hefir liđ ok kost sem honum líkar *B.* 15 Ok—þa *f. B.* *hier beginnt in B ein neuer abschnitt.* geck hann] Finnbogi gengr *B.* 16 ok mælti] ok ætlar at kveđia hann. F. mælti *B.* einn er hlutr] ein er sú bœn *B.* huat—þat] hver er sú *B.* 17 þess—herra] þat er sú bœn at ámeđan ek em í þessari ferđ *B.* 18 hia] međ *B.* vel halldna] á Hlǫđum *B.* sendit] látiđ fara *B.* 20 frettiđ] spyriđ *B.* a lifi] lífs *B.* mundu] vilja *B.* 21 þat] slíkt *B.* brott *f. B.* 22 honum] F. at skilnađi *B.* 23. 24 ok væri—þiggia] eptir þat skilja þeir *B.*

(19.) Enn af Finnboga.

Siđan let Finnbogi i haf. ok greiđiz vel þeira ferđ. ok komu viđ Grikland. ferr Finnbogi hliođliga ok tekr ser herbergi skamt fra konungs atsetu. þeir hafa kaupstefnu viđ landzmenn. Grikland var þa vel kristiđ. Finnbogi fretti at Bersi var međ konungi vel halldinn. ok þat var einn dag. at Finnbogi bioz a konungs fund. tekr vapn sin ok byzt vel harđla. þeir ganga ·XII· saman firir konung. Finnbogi quaddi konung. hann tok vel queđiu hans ok spurđi. huerr hann væri. Finnbogi sagđi til sin. hann quez ættađr i Noregi ok a Islandi. konungr mælti. þu ert stormannligr 105 b 1. mađr ok munt vera mikils hattar mađr a þinu landi. eđa a [272] huern truir þu. Finnbogi segir. ek truí a sialfan mik. konungr segir. huersu gamall mađr ertu. ~~Finnbogi segir. ek em nu~~ ·XVIII· vetra gamall. konungr mælti. Sva liz mer. sem margr treysti a minna þeira er a þann hátt trua sem þu. eđa huert er erendi þitt hingat. Finnbogi segir. mik sendi iarl sa er Hakon heitir ok ræđr firir Noregi. er ek hirđmađr hans. en hann a fe at þeim manni er Bersi heitir ok er hirđmađr yđvarr. segir hann konungi allan vtueg þann sem a var. konungr mælti. heyrt hefi ek getiđ Hakonar iarls ok iafnan at illu. en alldregi at gođu. hugđi hann vndarliga at hann mundi fa þess manz hofuđ er ek villdi hallda. Ok sua sem þat er. Finnbogi. at þu hefir oss heim sótt vm langan veg. en ert afbragđ annarra manna þeira sem her hafa komit norđan or londum a minum dogum. þa er nærr at ek gera firir þín orđ nockurn vtueg

---

1 *kein abschnitt in B.* 2 Siđan let] ok siglir *B.* þeira] honum *B.* 3—5 ferr—Grikkland *f. B.* 5 þa] þat *B.* fretti] spurđi at Bersa. var honum sagt *B.* 6 bioz] gekk *B.* 8 vel *f. B.* 9 hann quez] ok hverrar ættar er hann væri. F. kvazt vera *B.* 10 ættađr] fœddr *B.* stormannl.] tiguligr *B.* 13 Finnb. segir *f. B.* 14 mér á þik *B.* margr treysti] treystast munu margir *B.* 15 þeira er] er eigi (!) *B.* 17 en—fe] sendi hann mik at leita *B.* 18. ok—yđvarr *f. B.* 19 allan—var] allt sem var ok svá þann vǫxt sem j. hafđi á gert um penninga *B.* 20 iafnan] optar *B.* alldregi *f. B.* 21 hugđi—hofuđ er] ætlađi hann sér ofdul, ef hann hugđist fá héđan mann ef *B.* 22 halda hann *B.* þat] háttat *B.* at] nú međ því at *B.* 23 en—afbragđ] ok sé þó at þú ert ágæti *B.* 24. 25 a—dogum *f. B.* 25 er—at] mun *B.* 25 nockurn vtueg] nǫkkut *B.*

þann er þer mætti vel lika. Nu skulu þer her i vetr vera ok eigit frialsliga kaup við vara menn. Finnbogi þackar konungi þessi orð ok fór heim til sins herbergiss. ok ero þar vm vetrinn vel halldnir.

(20.) Aflraun Finnboga.

Vm varit geck Finnbogi firir konung. quez þa villdu vita sitt erendi. Ion konungr quað sua vera skylldu. Siðan stefndi konungr þing. ok kom þar Bersi enn huíti ok mart annarra manna. þa mælti konungr. Attu Bersi fe at giallda Hakoni iarli. hann quezt eiga at giallda honum ·XII· merkr brendar. ok ætla ek alldri at giallda honum. konungr segir. Nu skal giallda honum þegar i stað. hlytr Bersi nu at greiða féet. en konungr leggr til halfu meira. ok fær Finnbogi þat eigi siðr. þa mælti konungr. þat skalltu vita. Finnbogi. ok þeir menn sem her ero.
[274] at ek geri þetta firir þin orð. en þess vil ek þik biðia. at þu veitir oss þat. at ver siaim nockura aflraun þina. með þui at ek veit at þu ert vmfram aðra menn at afli buinn. ok takir siðan við trv. Finnbogi mælti. þat vil ek heita þer. ef þessi boskapr kemr norðr i land. þa skulu fair taka þann sið fyrr en ek. ok alla til eggia þa er a min orð uilia hlyða. konungr sat a stoli ok ·XII· menn hia honum. ·VI· til huarrar handar. Finnbogi stoð firir konungi. hann var agetliga buinn. ok vndruðu aller menn hans fegrð ok kurteisi. Finnbogi geck at stolinum

7 quad *hs.* 12 *der accent in* féet *sehr undeutlich.* 22 buin *hs.*

1 þann — lika] um þetta mál *B.* Nu — vera] skaltú vera hér vel kominn fyrst í vetr *B.* 2 eigit] eiga *B.* 3 þessi] sín *B.* ok — herb.] gengr F. þar til hirðar konungs ok menn hans *B.* 5 *kein abschnitt in B.* 6 vita] hafa *B.* 7 sva — skylldu] at svá skyldi vera *B.* 8 enn huíti *f. B.* 9 fe] silfr nǫkkut *B.* 10 hann — eiga] B. segir svá vera. ek á *B.* brendra *B.* 11 skaltú *B.* 12 honum þegar *f. B.* 13 fær — siðr] af hendi Finnboga *B.* 14 eru við staddir *B.* 15 þin orð] þína bœn en eigi jarls *B.* 15. 16 en — siaim] ok hér fyrir vil ek at þú gerir fyrir mína bœn at þú takir við trú, ok þat annat at þú sýnir mér *B.* 16 þina *f. B.* 17 at afli] af því *B.* 17. 18 ok — trv *f. B.* 19 í land] þangat *B.* skulu — taka] skal engi fylla *B.* 20 alla — orð] allir þeir sem mínum ráðum *B.* 21 ·VI· *f. B.* 23 fegrð] vænleik *B.*

ok hefr vpp a auxl ser ok gengr ůt or mannhringinum ok setr þar niðr stolinn. aller vndra þessa manz afl. konungr gaf Finnboga gullhring er stoð ·X· ꜳra. suerð ok skiolld. ena beztu 105 b, 2. gripi. her með. segir konungr. vil ek lengia nafn þitt ok kalla þig Finnboga enn ramma. er þat min ætlan. at þitt nafn se vppi meðan heimrinn er bygðr. skalltu vera fullkominn varr vin. huart sem ver finnumz nockuru sinni eða alldri heðan fra. Eptir þat bioz Finnbogi enn rammi a brott með sinu foruneyti. skilia þeir konungr enir beztu vinir. lettir Finnbogi eigi fyrr sinni ferð. en hann kemr heim i Noreg. tok iarl við honum forkunnliga vel. ok þotti hans ferð orðit hafa hin bezta. fengit fe mikit ok semd af Griklandz konungi. byðr nu iarl Finnboga með ser at vera ok setr hann it næsta ser ok virði engan mann firir hann framm. ok er nu kallaðr Finnbogi enn rammi. hann er nu með iarli vm sumarit aframm i goðu ifirlæti.

(21.) Kuanfáng Finnboga.

Þat er einn tima. at Finnbogi kom at mali við iarl ok bað hann fara til Sandeyiar at sætta þau Ingibiorgu. ok vil ek þat til skilia með atgaungu yðvarri. at ek fai Ragnhilldar dottur hennar. en vnna henni semdar firir drap Alfs bonda hennar. [276] Iarl iaði þessu bliðliga ok sendi menn i Sandey til Ingibiargar. bað hana gera veizlu moti ser. en hon bað at Finnbogi kæmi

2 stolin *hs.* 5 min *in der hs. aus* mitt *verbessert.*

1 upp allan saman *B.* 2 stólinn á vǫllinn *B.* allir menn *B.* þessa manz] hans *B.* 4. 5 her — ramma] k. mælti: „hér munu menn muna nafn þitt framar en annarra manna. *B.* 5. 6. se vppi] man uppi vera *B.* 7 huart — ver] hvar er vit *B.* nockuru — alldri] eða eigi finnumst *B.* 8 enn rammi *f. B.* foruneyti] liði *B.* 9 enir — vinir] með hinum mesta kærleika *B.* 10 Noreg á Hlaðir *B.* 10. 11 tok — vel] líkaði H. j. harðla vel ferðin *B.* 11 hans ferð] hann *B.* orðit] farit *B.* hin bezta] hina mestu frægðarfǫr. 11. 12 fengit — semd] ok hann hafði fengit hina mestu sœmðarfǫr ok hann hafði fengit góðar gjafir *B.* 12 — 14 byðr — framm *f. B.* 14 ok er nu] muntú héðan af vera *B.* 15 i — ifirlæti *f. B.* 16 *kein abschnitt in B.* 17 Þat — kom] ok eitthvert sinn kemr F. *B.* 18 þau] sik við *B.* 19 með — yðv.] við hana *B.* fai] vil fá *B.* 21 iaði — bliðl.] tók þessum boðum vel ok glaðliga *B.* menn] þegar *B.* i — Ingibj.] til Sandeyjar *B.* 22 sér ok F. *B.* en — bað] en hon gerði þau ráð þessu í móti *B.*

eigi til þeirar samkundu. þuiat ek ma eigi sia þann mann er mer hefir slika skapraun gert sem hann. Iarl quez a þat mundu hætta. Siđan buaz þeir iarl. ok Finnbogi ok fara til eyiarinnar međ marga menn. en er þeir komu til eyiarinnar. þa var þar firir mannfioldi mikill ok buin hin bezta veizla. þegar iarl fann Ingibiorgu frændkonu sina. varđ hann einn at rađa þeira i milli. huart er henni þotti vel eđa illa. Finnbogi sendi eptir Barđi bonda a Grenmo. kemr hann þar međ mikit fe er Finnbogi átti. gerir iarl mikla fesekt eptir víg Alfs aptrkembu. Ok her eptir festir hann Finnboga Ragnhilldi frændkonu sina. skal þetta fe heiman fylgia Ragnhilldi. ok lætr Ingibiorg ser nu þetta vel lika. međ þui at mađr er hinn agętazti. en hon ser fullan vilia iarls vm þetta. taka nu veizlu oll saman. ok er Ragnhilldr a beck sett međ fiolda kuenna. ok ero menn nu glađer ok katir. Eptir veizluna gaf Finnbogi iarli gođar giafir. ok Barđi af Gręnmo gaf hann hinar beztu giafir. ok ollum rikissmonnum þeim sem þar voru gaf hann nockura gođa giof ok semiliga. Sitr Finnbogi nu eptir i Sandey. en iarl for heim međ liđi
106 a, 1. sinu. þau vnnaz mikit Finnbogi ok Ragnhilldr. firir iol vm vetrinn foru þau til iarls ok þagu međ honum veizlu vm iolin. en eptir iol bioz Finnbogi til heimferđar. ok er þau voru buin. geck iarl til strandar međ þeim. þa mælti Finnbogi. Nu er sua međ vexti. herra. at ek ætla ýt til Islandz i sumar. ok vitia frenda mínna ok fođur mins ok annarra vina minna. hefir

11 fylgia heiman *hs.*, *doch ist die richtige wortfolge durch lesezeichen angedeutet.* 22 Geck *hs.*

1. 2 þeirar — hann] Sandeyjar: þar er hann drap bónda minn, ok er þetta í móti skyldu fyrir þá skapraun er hann hafđi gert henni *B.* 3 þeir heiman *B.* ok fara *f. B.* 4 međ — menn *f. B.* til ey.] viđ eyna *B.* 5 firir] kominn *B.* þegar] ok er *B.* 9 eptir] fyrir *B.* 10 festir] fastnar *B.* 11 fe *f. B.* heiman — Ragnh.] vera hennar heimanfylgja *B.* 12 at] at hon sér at *B.* en — ser] enda sér hon *B.* fullan] fullkominn *B.* 13 vm þetta] til þessa *B* veizlu — saman] at auka veizluna *B.* 13 — 15 ok er — veizluna *f. B.* 15 gođar] ágætar *B.* ok svá *B.* 16 gaf — giafir *f. B.* 17 váru komnir *B.* nockura — semil.] nǫkkurar gjafir *B.* 19 stórliga mikit *B.* firir iol] en *B.* 20 vetrinn á liđinn *B.* til] á fund *B.* sœmiliga veizlu *B.* vm iolin *f. B.* 21 iol] þat *B.* til heimf.] heim *B.* 23 međ vexti] komit *B.* 23. 24 ok vitia — minna] at finna fǫđur minn ok ađra frændr mína ok vini *B.*

yđr vel farit til mín. herra. ok semiliga. Mun ek yđr kalla hinn mesta hofđingía huar sem ek kem. Iarl segir. Sua skalltu fara sem þu vill i minu orlofi. hefir her eigi slikr mađr komit at afli ok annarri atgerui ok kurteisi sem þu. Iarl gaf Finn- [278] boga skip međ ra ok reiđa ok harđla fagrt. hann quađ hann eigi skylldu farþega annarra manna vm Islandz haf. slikt erendi sem þu hefir hingat haft a minn fund. Finnbogi þackađi honum međ fogrum orđum alla þa semd sem hann veitti honum. Skildu þeir međ hinni mestu vinattu ok þotti ollum mikils hattar. huersu iarl gerđi viđ þenna mann vmfram alla ađra þa er međ honum hofđu verit eđa til hans komit eđa honum þionat. ferr hann nu til Sandeyiar ok sitr þar vm vetrinn i gođu ifirlæti.

(22.) Kapitulum.

Um varit for Finnbogi vt til Islandz ok skorti eigi fiarhlut gođan ok gripi agéta. Skiliaz þau Ingibiorg hinir beztu vinir. helldu i haf ok vrđu vel reiđfara ok komu skipi a Arnareyri. þat frettiz brátt. at Finnbogi var vt kominn međ hinní mestu semd. ok fengit hína agetuztu konu af Noregi. Riđr þa Asbiorn fađer hans til skips ok Þorgeirr Liosuetninga gođi. þar verđr hinn mesti fagnafundr. Veitir Finnbogi frændum sinum ok vinum međ kappi. Siđan reiđ hann heim a Eyri. ok þagat lǽtr hann flytia varning sinn. huert barn varđ honum storliga fegit. siđan sitr hann heima a Eyri međ semd ok virđing i gođu ifirlæti.

23 r *in* varning *über der zeile.*

1 herra — semil.] ok herramannliga *B.* 2 Sua] þann veg *B.* 3 minu orlofi] váru lofi *B.* komit á mínum dǫgum hvárki *B.* 4 ok (1)] né at *B.* atgerui ok *f. B.* þú ert *B.* 5 kaupskip *B.* ok harđla fagrt *f. B.* 6 vera farþega *B.* 6. 7 slikt — fund *f. B.* 8 mǫrgum fǫgrum *B.* veitti] gerđi *B.* 9 hattar] um vert *B.* 10 viđ *f. B.* vmfram — þa er] frabǽran ǫđrum mǫnnum þeim sem *B.* 11. 12 eđa (1) — ok *f. B.* 12. 13 sitr — ifirl.] eptir þetta sitr F. í Sandey til sumars *B.* 14 *kein abschnitt in B.* 15 en um *B.* for] býst *B.* vt *f. B.* ok] hann *B.* 16 hinir — vinir] međ hinni mestu blíđu *B.* 17 helldu] lætr F. *B.* vrđu — reiđf.] gefr honum vel byri *B.* komu] kemr *B.* Arnareyri] Knarrareyri *B.* 18 brátt] skjótt *B.* 20 Liosu. gođi] Ljósvetningr *B.* 22 međ kappi] hitt kappsamasta *B.* Siđan — ok *f. B.* þagat] eptir þat *B.* 23 flytja heim *B.* varning] fjárhlut *B.* sinn á Eyri *B.* 23. 24 siđan — ifirl. *f. B.*

(23.) Heimbođ viđ þaa feđga.

Vm haustiđ bioz Þorgeirr viđ veizlu virđuligri. þagat bauđ
hann Asbirni ok Finnboga ok fiolda manz. þar var aget veizla.
Ok eptir veizluna gaf Þorgeirr stormannligar giafir. hann gaf
Finnboga frenda sinum stođhross ·V· saman fíuilbleik at lit. þat
var orđ a. at sa væri hestr beztr i Norđlendinga fiorđungi.
[280] Ragnhilldi gaf hann gullhring er stođ mork. bellti ok skickiu
gođa. 'hina bēztu gripi. Siđan foru menn heim fra veizlunni.
106 a, 2. Finnbogi let reka hrossin a Flateyiardalsheiđi. Mađr het Vxi.
hann bio þar er heitir at Heiđarhusum. hann var it mesta
kofarn i skapi. hann var litill ok vesalligr. hann átti dottur
Brettings bonda. þau attu mart barna en litiđ fe. var hann
ouinsell of ollum monnum. Finnbogi sitr nu heima a Eyri. ok
sua er sagt. at menn verđa nackuat sua til aleitni viđ hann.
ok ero mest at þui synir Brettings ok frendr þeira ok vinir.
þikir þeim Finnbogi miklaz mikit af vtanferđ sinni. þotti þeim
engis mannz getiđ nema Finnboga siđan hann kom v́t. þat er
sagt. at Finnbogi ætti þat fátt i eign sinni. at honum þætti
meira vm vertt en stođhrossin. geck hann iafnan ok strauk
hrossunum. Vxi kratt iafnan vm ok þotti hrossín ganga ser
miog at meiní. var hann iafnan ođmalugr ok illmalu̇gr. en
Finnbogi gaf at þui engan gaum. Asbiorn atti hey mikil a
heiđina ok lét aka heim a vetrinn.

---

4 *das zweite* r *in* stormannligar *über der zeile.* 10 bio *unter der zeile nachgetragen.* 14 aleitni] aleitis *hs.*

---

2 haustiđ] sumarit *B.* bioz] býr *B.* viđ *f. B.* virđul.] mikla *B.* 3 aget] hin bezta *B.* 4 Ok — veizluna *f. B.* 5 ·X· saman í flokki *B.* 5. 6 þat — hestr] var sá hęstr kallađr *B.* 8 gođa *f. B.* beztu] ágætustu *B.* fra] af *B.* 9 reka] fœra heim *B.* stóđhrossin á Flateyjardal *B.* 10 at] á *B.* 11 kofarn] kofrjarn (?) *B.* litill ok vesall.] veslingr ok lítill vexti *B.* dottur] systurdóttur *B.* 13 monnum *f. B.* heima] enn *B.* 14 verđa — hann] ǫfunduđu frægđ F. *B.* 16 miklaz mikit] hafa vaxit *B.* 17 nema — ýt] vera þegar er hann var til kominn *B.* 18 fátt] ekki *B.* eign] eigu *B.* 19 meira] svá mikils *B.* stóđhross sín *B.* iafnan] jafnliga til *B.* 20 hrossunum] þau *B.* kratt] vandađi *B.* hrossín *f. B.* 21 miog *f. B.* óđamálugr *B.* 23 heiđinni *B.*

(24.) Vxa drapit.

Þat var einn tima er þeir feđgar oku a heiđina. ok for mart manna međ þeim. ok er þeir komu a heiđina. þa gerđu þeir hlaussin. skiott kemr Vxi þar ok er stororđr miog viđ Finnboga. segir at hann mun at gera nockut. ef hann geymir eigi betr stođhrossanna. Siđan fara þeir heimleiđiss. ok ganga firir eykirnir sua huerr sem buinn var. Finnbogi var eptir ok Hrafn enn litli hía honum. gerđu þeir hlassit. Hrafn enn litli bađ Finnboga gyrđa hlassit sem fastaz. Finnbogi bađ hann þa vnder [282] drepa. hann quez eigi þa dul ser ætla. Siđan Rafn var buinn. let hann ganga eptir forunautum sinum. Finnbogi duelst eptir ok strykr rossum sinum ok skerr maun a hestinum. ok eptir þat geingr hann heimleiđiss. ok er hann kemr vt fra Heiđarhusum. ser hann huar Vxi hleypr međ tueggia handa exi eptir honum ok hauggr þegar til hans er hann kemr i hauggfæri. Finnbogi snyzt at mot. en Vxi hauggr i klakann ok missir hans ok fellr aframm. sua at hann liggr flatr. hann sprettr vpp skíott ok hauggr þegar til hans i annat sinn ok iđ þriđia. Finnboga leiđiz nu akefđ hans ok tekr af ser kapuna ok snarar saman ok slær vm fætr Vxa. en hann fell snaugt. ok kemr hofuđit a steín ok fær hann þegar bana. Finnbogi finnr konu hans ok segir henni tiđendin. þotti henni þat skađi mikill. Finnbogi gaf henni gullhring þann er stođ ·VI· aura. bađ hana þat hafa

---

4 þar] þar skiott *hs.* 12 ʀossum *hs.* 21 finn *hs.* *(viell. kein schreibfehler, vgl. Wimmer, altn. gr. § 108 a, anm.)*

---

1 *kein abschnitt in B.* 2 einn tima] eitt sinn *B.* feđgar *f. B.* óku heyi af heiđinni *B.* ok for] fóru feđgar báđir ok *B.* 3 annarra manna *B.* 3. 4 a — skiott] þar gagnvart er Vxi bjó *B.* 4 Vxi] hann *B.* stororđr miog] allstórr í orđi *B.* 5 nockut] eitthvat *B.* 5. 6 geymir — stođhr.] vill eigi annast hrossin *B.* 6 þeir] menn Ásbjarnar *B.* 6. 7 ok — buinn] þeir einir sem ætlat *B.* 8. 9 Hrafn — gyrđa] ok F. var at at gera *B.* 9. 10 Finnbogi — ætla *f. B.* 10 Siđan Rafn] ok er hann *B.* 12 skerr maun] stóđ man (?) *B.* hestinum] hrossunum *B.* 12. 13 eptir þat] er hann hefir slíkt gert eptir vana *B.* 14 huar] at *B.* 15 til hans *f. B.* haugg- *f. B.* 16 snyzt — mot] snarast viđ *B.* høggr øxinni niđr *B.* 17 skíott] síđan *B.* 18 þegar *f. B.* 19 akefđ] ákafinn *B.* hans ok] hann *B.* 21 bana af *B.* 22 þat] sér þetta hafa orđit *B.* 23 ·VII· *B.*

fyrst ok veria þui til biargar ser. siđan for Finnbogi heim ok 106 b, 1. fann fauđur sinn. hann fretti huat Finnboga hefđi dualit. hann sagđi honum sem farit hafđi. Asbiorn kuađ þa illa tekiz hafa. þoat mađr væri litils verđr. þa ero þeir þo til eptirmals. at ek get ser þikia misbođit í drapi Vxa. get ek at margir lati nu til sín taka vm þetta mal þeir er honum villdu ađr ecki gagn gera. Finnbogi kuez ecki mundu þat ottaz viđ þa sem til motz ero.

(25.) Mala-tilbunađr.

Vm morgininn þegar dagr var fór hon ok sagđi frændum sinum þetta víg bonda síns. þeir Brettings synir vrđu viđ þetta storliga reiđir. bua þegar mal til ok fara a Eyri ok lysa vigi a hendr Finnboga ok biđia hann béta fe firir. en Finnbogi quez þeim engu villdu til suara. þuiat hann hefir áđr mælt ser til óhelgi. Siđan stefndu þeir Finnboga vm vig Vxa. Eptir þat riđu þeir til Eyiafiarđar a fund Eyiolfs Valgerđar sonar er þa þotti mestr [284] hofđingi í Eyiafirđi. hann var ok skylldr þeim bræđrum. ok bađu þeir hann liđueizlu mot Finnboga ok þeim frendum. hann het þeim sinu fulltingi. riđa nu heim ok þikiaz nu hafa fullnat or malum. geraz nu aurorđer ok illmalgir til Finnboga. hann lætr sem hann viti þat eigi huat þeir mæla. Siđan funduz þeir frændr Finnbogi ok Þorgeirr. þa segir Finnbogi honum þat sem i hafđi giorst. Þorgeirr kallađe betr vera at hann hefđi bætt nockuru. quađ eigi gott at leggia sæmd sína firir slik mál er þo ero engiss verđ. fara nu til þings ok fiolmenna huarirtueggiu.

---

17 ll *in* skylldr *am rande.*

---

1 þui — ser] sér til birgđa *B.* for] gengr *B.*, 2 fann — sinn] er þeir finnast frændr *B.* hann — Finnb.] spurđi Asbj. hvat hann *B.* 4 þó margir *B.* 4. 5 at — misb.] er sér munu misbođit þykkja *B.* 6 gagns *B.* 7. 8 viđ — ero *f. B.* 9 *kein abschnitt in B.* 10 þegar — sagđi] eptir gerir hon kunnigt *B.* 13 béta] gjalda *B.* þeim *f. B.* 14 þuiat — áđr] ok kvađ hann hafa *B.* 16 a fund] ok fundu *B.* Eyiolfs — sonar] Eyjólf Valgards (!) son *B.* þotti] var *B.* 17 bræđrum] nǫkkut *B.* 18 mot — frendum *f. B.* 19 sinu fullt.] sinni liđveizlu *B.* fullnat] fullt *B.* 20 aurorđer ok illm.] bæđi úvarorđir ok illorđir *B.* 21 þat — mæla] ekki *B.* 23 *nach* giorst: međ þeim í orđum *B.* kallađe] segir *B.* vera] verit hafa *B.* 24 firir] viđ *B.* 25 mál] málaefni *B.* fara nu] eptir þat liđr *B.*

(26.) Þorgeirr eyddi malit firir þeim.

Siđan hofđu þeir fram malit a hendr Finnboga. en međ þui at menn vissu. međ huerium hætti hann hafđi drepit hann. þa eyddi Þorgeirr malit firir þeim. ok vna þeir storum illa viđ sinn lut ok skilia viđ sua buit. Riđr nu huerr heim til sinna heimkynna af þinginu. Ragnhilldr hafđi fæđt barn vm haustiđ. var þat sueinbarn beđi mikit ok friđt. þetta barn het Álfr eptir fođur hennar. Sua er sagt. at eptir þingit fara þau Finnbogi til Liosauaz. þuiat Þorgeirr villdi eigi at þau væri vt þar. þottiz hann vita at þeir mundu samkrækia. ef þeir sætiz sua nærr. Rafn enn litli for međ þeim Finnboga. ok vm haustit fæddi Ragnhilldr annan sueín. ok het sa Gunnbiorn ok var hinn friđazti synum. veitti Þorgeirr þeim sem hann kunni bez.

(27.) Finnbogi drap ·XII· menn.

Sva er sagt. at a aunduerđum vetri bioz Finnbogi heiman ok 106 b, 2. Rafn enn litli međ honum ok ætluđu vt a Eyri. Þorgeirr quađ vuarligt at fara þanneg einsliga viđ slikan þyckiudratt sem þeira i milli var. Finnbogi quaz vhræddr firir þat fara. Siđan foru þeir ·II· samt. geck Finnbogi međ vapnum. hafđi hialm [286] a hofđi. skiolld a hliđ ok gyrđr suerđi. spíot i hendi. ok er þeir komu a vtanuerđa heiđina. mælti Rafn. Ser þu nockut til

---

1 þorgeir *hs.* 12 Hunbiorn *hs., doch s. cap. 29.* 17 sikan *hs.*

---

1 *kein abschnitt in B.* 2 Siđan hofđu] ok hafa *B.* frammi *B.* međ *f. B.* 3 menn] þeir *B.* *nach* hann (2): en hǫfđu lýst heima *B.* 4 eyddi] únýtir *B.* *nach* þeim: ok gengr eigi fram *B.* 5 sinn lut] þat *B.* 5. 6 til — heimkynna *f. B.* 7 þetta barn] ok *B.* 8 fođur hennar] móđurfǫđur sínum *B.* 9 vt *f. B.* 10 þeir — samkrækja] þeim mundi saman lenda *B.* 10 nærr þeim *B.* 11 fór ok þangat *B.* ok — haustit] líđr nú áfram um stund, þá *B.* 13 synum *f. B.* 15 heim *B.* 16. 17 Þorgeirr — einsl.] þorgeiri þótti úráđligt at hann fœri svá fámennr *B.* 17 þyckiudratt] úþokka *B.* 18 þeira i milli] međ þeim *B.* firir] um *B.* fara] vera *B.* 19 samt] saman *B.* vápnum sínum *B.* 20 a hliđ — suerđi] ok sverđ, en *B.* 21 vtan-] framan- *B.* til *f. B.*

tiđenda. Finnbogi. hann quaz eigi þat sia at honum þætti tiđendum gegna. eđa huat ser þu til tiđenda. ek se. segir hann. framm vnder breckuna at vpp taka spiotzoddar ·XV· ok er þat ætlan mín. at firir þer muni setiđ vera. ok er þat mitt ráđ. at viđ snuim annan veg. mun engi a þig leita međan þu veizt eigi huat firir er. Finnbogi segir. eigi munu viđ þat af rađa. ma þat vera. at þat se glenz þeira sueína at vilia hræđa ockr. villtu þa. segir Rafn. at ek hlaupa a Eyri ok segia ek fauđur þinum. þat vil ek eigi. segir Finnbogi. mèđan þu veizt eigi huat þu skallt segia. Siđan hliop Finnbogi framm a kamb einn. hann var storligà hárr ok matti einum megin at sekia. Finnbogi hefir nu leyst vpp steina nockura. þa komu þeir synir Brettings ok synir Inga. voru þeir aller sterkir at afli ok fullhugar. ok međ þeim ·X· menn ađrer frændr þeira ok vinir ok aller enir hraustuztu menn. Finnbogi heilsar þeim ollum gladliga ok spyrr huert þeir ætluđu. Þorsteinn kuez ætla at þa skylldi verđa fundr þeira sa at hann þyrfti eigi at spyria. skal nu vita huart þu ert þui hraustari sem þu þikiz firir auđrum monnum. Finnbogi bađ þa at ganga ·V· brędr ok reyna međ sér. þeir neituđu þui. Finnbogi bađ þa gera þat er þeir villdu. Þorsteinn hliop þa framm ok lagđi til Finnboga međ spioti. Rafn enn litli hliop framm ok laùst i sundr spiotskaptiđ. Þorsteinn bra suerđi ok hio til Finnboga. hann klauf skiolldinn auđrum megin mundriđa ok hliop suerđit a rist

---

1 tidendum *hs.* 8 hlaufa *hs.* 18 s *in* hraustari *über der zeile.* 23 k *in* klauf *in der hs. aus* h *verbessert.*

---

1. 2 eigi — gegna] ekki sjá þat tíđindum gegndi *B.* 2 huat — tiđ.] sér þú nǫkkut *B.* segir hann *f. B.* 3 vnder] fyrir *B.* at] hvar er *B.* spiotzoddar] spjót eigi færi .en *B.* 4 mitt *f. B.* 5 annan veg] ađra leiđ *B.* engi] þá ekki neinn *B.* leita um þat *B.* 6 firir er] at ferr *B.* af rađa] ráđ taka *B.* 6. 7 ma — glenz] ok mun þetta vera gletni *B.* 7 at (2)] ok munu þeir *B.* 8 ok — ek] at segja *B.* 11 einum — sekia] ekki sjá neđan á kambinn *B.* 12 *nach* þeir: þar ok váru þar *B.* 13 Brettings ·III· *B.* Inga. ·II· *B.* 14 ađrer *f. B.* 15 menn *f. B.* ollum *f. B.* 17 þa] sá *B.* sa *f. B.* þyrfti] skyldi þurfa *B.* at at spyrja *B.* 18. 19 huart — monnum] hversu hraustr at þú ert, þvíat þú þykkist vera hverjum manni meiri *B.* 19 ganga ·V·] sœkja ·II· *B.* 20 reyna] reyndu þeir *B.* þat] til slíkt *B.* 22 enn litli *f. B.* framm] til *B.* 24 allan skjǫldinn *B.*

Finnboga. hann slo Þorstein með steiní ok fell hann þegar i vuit. Finnbogi hio þa a halsinn ok af hofuðit. ok i þui lagði Sigurðr Brettings son til Finnboga þar sem hann var hlifarlauss firir ok kemr þat i lærit ok skerr vt i gegnum. þat verðr mikit sár. Finnbogi leggr þa i skiolldinn ok i gegnum hann. ok nístir hann niðr við klakan. Grimr hliop þa framm með exi [288] harðla mikla ok ætlaði at færa i hofut Finnboga. hann bra við 107 a, 1. skialldarbrotinu ok drepr vnder hauggit. en slær suerðinu a auxl Grimi ok klyfr hann i herðar niðr. Siðan gengu þeir framm synir Inga Þorir ok Grimr. þeir baðu menn at sekia dreingiliga. þa mælti Finnbogi til Rafns. far þu nu a Eyri til Asbiarnar. þuiat nu veiztu huat þu skallt segia. hann bra við skiott ok fór slikt sem fetr mega af taka. þeir sækia at Finnboga. en hann verst vel ok dreingiliga. er þat sagt. at þeir falla baðer synir Inga. þeir sækia hann nu ·X· en hann verst einkar vel ok dreingiliga. þat er nu at segia fra Rafni. hann kom a Eyri ok sagði Asbirni þau tiðendi sem vorðit hofðu. hann bra við skíott ok fór með ·VI·ta mann þar til er þeir borðuz. var sua komit. at Finnbogi sat a kambinum ok varðiz sua með suerðinu. þeir sottu þa at honum ·III· ok aller sarir miog. þegar þeir sa Asbiorn. forðuðu þeir sér ok leituðu vndan. Finnbogi var miog yfirkominn bęði af sarum ok mæði. hafði hann drepit þa ·XII· en ·III· komuz vndan ok miog sarir. heitir þessi kambr siðan Finnboga kambr. Eptir þat færði

hann (1) *über der zeile.* 10. 13 r *in* Grimr, fetr *über der zeile.* 23 en ·III· en *hs.* [*d. zweite* en *durchstr.*] 24 Finnb.] ·f· *hs. undeutl.*

1 Finnb.] ok var þat sár mikit *B.* 2 i vuit *f. B.* ok af] svá at af tók *B.* 3 Br. son] bróðir hans *B.* 4 firir *f. B.* skerr] rístr þar *B.* þat — mikit] ok var þat stórmikit *B.* 5 i skiolld. ok] spjóti til Sigurðar *B.* hann] skjǫldinn ok svá á hann miðjan *B.* 6 klakan] klakanum *B.* 6. 7 exi-mikla] tveggja handa øxi *B.* 8 drepr] bregzt *B.* hauggit] hǫgginu *B.* 11 dreingiliga] skǫruliga *B.* mælti] talar *B.* til R.] við Hrafn *B.* 11. 12 far — skallt] ok bað hann fara á Eyri ok segja A'sbirni, ok kvað hann þá vita, hvat hann skyldi *B.* 13 fór] hleypr *B.* fetr — taka] hann getr *B.* 14 *vor* en: í ákafa *B.* er þat] ok svá er *B.* 15 hann nu] þá at *B.* 16 einkar — dreingil.] einn *B.* þat — hann] Nú er frá því sagt, at Hr. *B.* 17 sem — hofðu *f. B.* 18 með — mann] við VII menn *B.* 19 kamb.] bakkanum *B.* 20 honum *f. B.* 21 þegar] ok er *B.* 24 þessi kambr] þar *B.* kambr] skáli er þeir bǫrðust *B.* Eptir — Finnb.] fór F. heim með fǫður sínum *B.*

Asbiorn Finnboga a Eyri ok græđđi hann. frettiz þessi atburđr ok þotte monnum vnđarlig vorn sia. ok lofuđu miog hans vorn ok hans frælnleik. þessa menn kolluđu þeir fallit hafa vhelga. en Finnbogi verit saklauss ok varit hendr sinar. Siđan for Finnbogi heim til Liosauaz ok satu þar vm vetrinn i gođum nađum. var nu allt kyrt ok tiđendalaust.

(28.) Af Finnboga.

Vm sumarit varđ vmræđa mikil a þingi vm þessi mál. fylgđi Eyiolfr Mauđruellingr þessum malum þeira Brettings ok Inga
[290] ok margir menn međ honum. en Þorgeirr gođi mot honum. ok þeir aller frændr Finnboga. Nu međ þui at þeir frændr hofđu styrk mikinn. en menn vissu at Finnbogi hafđi mikinn frammgang af Hakoni iarli magi sinum. þa kom Eyiolfr engu framm vm þessi mal. ok sættuz þeir eigi þa. þotti monnum þat likligt. at eigi mundi Finnbogi sparr af þeim frændum. ef hann sat þeim sua nær. at hann mundi drepa huern er hann næđi. varđ þat at sǽtt vm siđir. at Finnbogi væri ecki i Norđlendinga fiorđungi. vtan hann færi at heimbođum til frænda sinna. Iatuđu þeir þessu helldr en þeir væri vsattir. ok þegar af þingi riđr hann til Viđidals ok kauper landit at

17 nær *über der zeile*, *sehr undeutlich.*

1 græđđi hann] dvelst F. þar um hríđ *B.* frettiz — atb.] spyrjast þessi tíđindi *B.* 2 monnum — sia] þessi fundr újafnligr orđinn *B.* 2. 3 lof. — frækul.] gerđu allir at ágæti vǫrn þá er F. hafđi haft *B.* 3 þessa — þeir] kallađi Þorgeirr alla *B.* 4 en] fyrir *B.* Finnb. — sinar] F. kallar hann verit hafa saklausan viđ þá *B.* 5. 6 i gođum — tiđendal. *f. B.* 8 varđ — þingi] áliđit var talat *B.* 9 ok Inga] sona *B.* 10 menn *f. B.* *nach* honum (1): ok ađrir ríkismenn *B.* mot honum] veitti málum Finnboga *B.* 11 þeir aller *f. B.* Finnb.] hans *B.* 11. 12 hofđu — mik.] váru međ miklum styrk *B.* 12. 13 hafđi — sinum] var mægđr viđ H. j. ok honum hinn kærasti *B.* 13. 14 kom — mal] fekk E. ekki at gert málinu *B.* 14 ok — þa *f. B.* 14 — 16 þotti — hann (2)] en međ því at þeir sátu svá nær hverr ǫđrum, þa þótti þat eigi vera mega, at þeir skyldi úsáttir, ok þótti þeim sem F. mundi ekki sparr af at fara at þeim frændum ok *B.* 16 drepa niđr *B.* 16. 17 er — næđi] at ǫđrum *B.* 17 *vor* varđ: gengu þar hvárirtveggju í millum ok *B.* at] af *B.* vm siđir] þeira *B.* væri] skal vera lengstum *B.* 19 væri] skilđu *B.*

Borg. Var þat goðr bustaðr með gaugnum ok gæðum a iorðu 107 a, 2. ok i iorðu. þegar þeir komu heim sogðu þeir Ragnhilldi tiðendin. ok þotti henni allillt at fara a brott. ok eptir þat færðu þeir buit frændrnir. ok skorti ecki vetta. menn toku vel við Finnboga. ok þotti hann vera enn agæzti maðr ok buðuz honum margir til þionostu ok sitt fe honum til þarfinda. ok þotti honum þar harðla gott. Ingimundr bío at Hofi i Vazdal ok var hinn mesti hofðingi. var þa vppgangr sona hans sem mestr. ok voru þeir hauaðamenn miklir. het einn Þorir. annarr Þorsteinn. þriði Iokull. ok voru hinir mestu garpar. þeir vrðu mest til aleitni við Finnboga. þuiat þeir þoldu þat eigi. at Finnbogi var framarr latinn eða formentr þeim ollum oðrum er þar voru vestr.

(29.) Drap moðskeggs.

Þorvalldr het maðr. hann var kallaðr moðskegg. hann bio [292] sua nærr Borg. at nærr var ecki a milli. ok var þat kallat i Garðzhorní. hann var gamall ok ovinsæll miog. hann þotti vera illmenni mikit ok kallaðr eigi einhamr. Finnboga var litið vm hann ok ætlaði þa ok þa at reka hann a brott. ok forst þat firir. var hann torsottr við at eiga ok leiðendr miog. ollum var litið vm bygð hans. liða nu stundir þar til er Finnbogi hefir buit at Borg sua lengi at son hans var annarr ·V· vetra. en annarr þreuetr. voru þeir baðer efniligir. var Alfr hauaðamikill. en Gunnbiorn kyrrlatr miog. þat hofðu þeir til

24 hauaði mikill *hs.*

1 goðr] hinn bezti *B.* með ǫllum *B.* 2 þegar] ok er *B.* 3 allillt] þetta hit versta ráð *B.* 4 búit vestr þangat *B.* vetta þat er hafa þurfti *B.* stórliga vel *B.* 6 margir til] allir *B.* honum (2) *f. B.* 7 harðla] stórliga *B.* 8. 9 var þa — miklir] synir hans váru þá sem hávaðamestir *B.* 10 garpar] kappar *B.* 11 mest] helzt *B.* þuiat þeir *f. B.* þat *f. B.* 12 framarr — formentr] kallaðr mestr maðr ok fremstr fyrir *B.* ok ǫllum *B.* 13 er — vestr] vestr þar *B.* 15 hann — moðsk. *f. B.* 16 nærr (2) — milli] alllítit var í millum B. 17 hann var þá svá mjǫk gamall *B.* ok] var hann *B.* miog *f. B.* 18 illm. mik.] hit mesta illmenni *B.* 19 vm hann] til hans *B.* ætlaði] var búinn *B.* ok (3)] en þó *B.* 21. 22 þar — buit] fram ok býr F. 22 sua lengi] þar til *B.* ·V·] ·II· *B.* 23 þreuetr] ·III· vetra *B.* efniligir menn *B.* 24 hávaðamaðr mikill *B.* kyrrl. miog] hljóðari miklu *B.*

gamans iafnan. at þeir foru i Garzhorn ok glettuz við Þorualld ok gerðu honum marga belluisi. hann var skapillr moti ok quez skylldu beria þa. þeim þotti þui meira gaman. sem hann var verri viðfangs. Ragnhilldr bannaðe þeim þetta opt. ok gerði henni þat ecki. þat var einn dag er þeir komu i Garzhorn. ok var hurð aptr. en Þorualldr var inni ok gerði hornabræklu mikla. Alfr kallaðe hátt. er moðskegg inni. luktu vpp hurðu. hann segir. þit skolvt alldri her inn koma. Alfr mælti. Nu muntu gera nockut illt. ok ertu hinn vesti maðr sem sagt er ok eigi einhamr. ok ertu troll þo at þu syniz maðr. þat þolir hann eigi ok hliop vt ok tok sinni hendi huarn sueininn. slær
[294] niðr við steininum sua at rykr heilinn vm. þetta ser Finnbogi
107 b, 1. ok hleypr at þangat. Þorualldr ræz i mot honum. ok verðr þar atgangr bæði langr ok harðr. þotti Finnboga hann beði illr ok harðr vndir hondum. sua at honum þotti tuisynt. huersu fara mundi. þat varð þo vm siðir. at moðskegg fell. sua var Finnbogi þa moðr orðinn. at hann naði eigi suerðinu. ok var þo harðla skamt fra honum. Siðan varð honum þat firir. at hann lagðiz niðr at honum ok beit i sundr barkann i honum. ok sua hefir hann sagt siðan. at hann hafi eigi við meira fianda átt. en honum þotti moðskegg vera. þa er hann hefir firir honum séét. for hann heim ok sagði Ragnhilldi þessi tiðendi. hon quað þa farit hafa eptir hugboði sínu. þa er hon fór fra Liosavatni. Siðan tok hon sótt ok la i reckiu allan

7 modskegg *hs.*

1 iafnan] hvern dag *B.* 2 belluisi] brekvísi *B.* skapillr mjǫk *B.* 3 þá í móti *B.* þeim] en Álfi *B.* gaman at *B.* 4 verri viðfangs] skapverri *B.* 4 R. móðir þeira *B.* þetta opt] opt at hlaupa þangat *B.* 5 henni *f. B.* 6 var hurð] váru dyr *B.* 6. 7 horn. mikla] hornabrækju (?) *B.* 7 hátt — hurðu] á hann ok bað moðskegg upp lúka *B.* 8 segir — skolvt] kvað þá skyldu *B.* her *f. B.* 8. 9 mælti — muntu] kvað hann mundu *B.* 9 ertu] muntú vera *B.* sem sagt er *f. B.* 11 tok] grípr *B.* 12 brústeinunum *B.* um steinana *B.* 13 at þangat] til Þorvalds *B.* honum þegar *B.* 14 bæði *f. B.* 14. 15 beði — ok *f. B.* 15 sua — þotti] ok þótti honum *B.* 16 at fara *B.* þat] svá *B.* þo — siðir *f. B.* sua *f. B.* 17 orðinn] mjǫk *B.* 17. 18 at — honum (1)] en sverð lá skamt frá honum, en þó fekk hann ekki náit því *B.* 18 Siðan *f. B.* 19 lagðiz — ok *f. B.* 20. 21 hafi — átt] þóttist eigi fengit hafa við slíkan mannfjánda *B.* 21 en — vera] sem m. var *B.* 22 for] gengr *B.* 24 tok hon] leggst hon í *B.* i reckiu *f. B.*

vetrinn. ok þetta allt saman þraungdi hana þar til er hon deyr af. Eptir þetta vnir Finnbogi litt. Siđan fór hann norđr til Liosauaz ok segir Þorgeiri frænda sinum þessi tiđendi. þat sumar kom skip af hafi ok þau tiđendi af Noregi. at Olafr konungr var kominn i land ok bođađe sanna tru. en Hakon af lifi tekinn. þa er þetta spurđez. fystiz Finnbogi vtan ok hugđiz sua mundu hellz af hyggia þeim harmi er hann hafđe beđit. Þorgeirr latti hann vtanferđar. bađ hann helldr kuangaz ok stađfesta rađ sitt. vil ek at þu biđir dottur Eyiolfs a Mođruvollum er Hallfriđr heitir. man þa yđuar i milli verđa gođ vinátta. Finnbogi bađ hann rađa. Siđan safnaz þeir saman frændr ok riđu a Mauđruvollu. þeir biđia dottur Eyiolfs til handa Finnboga. hann svarar þeim malum vel. þuiat hann vissi. huert afbragđ hann var annarra manna ok hueria sæmdarfaur hann hafđi farit til Hakonar iarls. ok fengit hina agæztu hans frændkonu. Tekr hann þessu glađliga ok heitr konunni. Siđan biugguz þeir viđ veizlu. ero auxn felld ok mungat heitt. miođr blandinn ok monnum bođit. for su veizla vel fram ok stormannliga. ok gafu þeir frændum sinum ok uinum gođar giafir. ok at liđinni veizlunni riđr Finnbogi vestr til Borgar i Viđidal međ konu sinni. Takaz nu aster međ þeim hionum. var hon kvenna venst ok skaurungr mikill. þa er þau hofđu verit a 107 b, 2. samt ein missari. attu þau son þann er Gunnbiorn het. hann var harđla venn snemmindis at aliti. Finnbogi hafđi alldri feri [296] menn međ ser en ·XII· þa er vel voru viger.

15 t *in* farit *über der zeile.* 18 veizla veizla *hs. (das zweite mal durchstrichen.)*

1 þar til] til þess *B.* 2 litt] stórilla viđ sinn hag *B.* Siđan fór] en um várit ríđr *B.* 4 *nach* hafi: Noregsfar *B.* af Noregi *f. B.* 6. 7 hugđiz sua] þóttist þann veg *B.* hellz *f. B.* 7 beđit] fengit *B.* 8 vtanf.] útan at fara *B.* 9 stađfestast *B.* *nach* Eyiolfs: til handa F. (!) *B.* 9 — 13 a Mođr. — vel *f. B.* 13 þuiat hann] en međ því at Eyjólfr *B.* 15. 16 hans frændk.] konu *B.* 16 heitir honum *B.* 17 biugguz þeir] býst hann *B.* 18 ok storm. *f. B.* 19 frændum] mǫnnum *B.* uinum] frændum *B.* gođar] stormannligar *B.* 20 liđinni] lokinni *B.* 21 nu] upp allgóđar *B.* hionum *f. B.* 22 venst] fríđust *B.* skaur. mikill] hinn mesti sk. *B.* 23 ein] eitt *B.* 23. 24 hann — aliti] ok var hinn vænsti sveinn *B.* 24. 25 feri menn] færa manna *B.* vel *f. B.*

(30.) Capitulum.

Þorgrimr het maðr er bio i Bolstaðarhlið. Sigriðr het kona hans. en Þora dottir. hon var ven kona ok vinnugoð. var faðer hennar auðigr at fe. þat var sagt. at Iokull Ingimundar son riði opt i Bolstaðarhlið til tals við Þoru. var þat talað. at hann mundi biðia hennar eða taka hana frillutaki. Maðr het Sigurðr. hann bio at Gnupi i Vazdal. Vefriðr het kona hans. hon var skylld miog konu Finnboga. Þorkell het son þeira. hann þotti seinligr nockut. friðr var hann synum ok iafnan var hann at Borg. ok þotti hann þa bratt alþyðligri firir sakir siðferðiss. þeir bræðr Ingimundar synir kolluðu hann fifl eða afglapa. Finnboga var vel til hans ok hellt honum miog a lopt firir sakir konu sinnar. Eitt sinn kom Þorkell at mali við Finnboga ok sagði honum at faðer hans villdi at hann quangaðiz. ok þat með. at hann villdi at þu værir i vmleitan. huar til skylldi sniða. Finnbogi sagði at sua skylldi vera. Vm sumarit let Finnbogi Þorkel riða til þings með ser. kom þar mannfiǫldi mikill. funduz þeir frændr þar Finnbogi ok Þorgeirr. toku tali með ser ok sagði honum skil a þessum manni. ok sua huat þeir ætluðu at hafaz at. Þorgeirr spurði huar þeir etlaði til at raða. Finnbogi quez ætla at biðia Þoru Þorgrims dottur i Bolstaðarhlið. Þorgeirr segir. þat hygg ek.

---

4 Ingmundar *hs.* 7 *der untere teil des* p *in* Gnupi *vollständig erloschen.* 16 sniða skylldi *hs.*, *doch ist die richtige wortfolge durch lesezeichen angedeutet.*

---

3 vinnugoð] vina góð *B.* 5 i Bolst.] til Bolst. *B.* tals] máls *B.* talað] kvittr *B.* 6 taka — frillut.] ætla sér ella til frillu *B.* 8 *nach* miog: Hallfriði *B.* 9 seinl. nockut] heldr seinligr maðr vera *B.* 10 at] á *B.* *hinter* Borg: með F. *B.* bratt alþyðl.] miklu allþinligri (?) *B.* 10. 11 firir — siðf. *f. B.* 13 konu] Hallfriðar *B.* eitthvert sinn *B.* at] á *B.* 14 sagði honum] er sagt *B.* 15. 16 ok þat — sniða] ok vildum vit hafa þar til þitt fulltingi ok vér réðumst um, hvar til skal leita *B.* 18 mannf. mik.] saman fjǫlmenni mikit *B.* 19. 20 honum — manni] F. frá þeim manni er nær honum var ok Þorkell hét *B.* 20 ætluðu] vildu *B.* at (2) *f. B.* 21 þeir — raða] hann hugðist at leita þessa máls *B.* *vor* biðia: hann mundi *B.* Þoru] Þordísar (!) *B.* 22 Þorgr. dott. *f. B.* segir — ek] spurði Finnboga, hvárt *B.*

at Iokull ætli ser þann kost. Finnbogi quað þat kurr annarra. en eigi sannindi. Þorgeirr mælti. slikt er ecki at gera nema þu frænði ser raðinn til at hallda frændr þina ok vini moti [298] sonum Ingimundar. Finnbogi quað þa hafa gert aleitni við sik. ok varðar eigi. þo at við reynim við þa. Eptir þingit riða þeir norðr Finnbogi ok Þorgeirr a fund Þorgrims ok hafa þessi orð frammi. Þorgrimr tok þessu mali seinliga. þotti maðr ecki skauruligr. þo at penningar væri nogir. Nu með þui at Þorkell var skylldr miok Moðruellingum. en þotti hofuðbenda ramlig þar sem Finnbogi var ok frændr hans. verðr þessu keypt með raði Þorgeirs ok samþykt þeira mæðgna. skylldi brullaup vera at tuímanaði sumars at Borg. Eptir þetta riða þeir norðr. en Finnbogi heim til Borgar. ok bað Þorkel þar vera þar til er þat færi framm sem ætlat er vm brullaupit aðr 108 a, 1. ok aqueðit var. Pilltar voru tueir a bui fatekir. het annarr Þorsteinn. en annarr Biorn. ok þegar vm morgininn verða þeir a brottu ok letta eigi fyrr. en þeir komu til Hofs ok sogðu þeim bræðrum þessi tiðendi. Iokull mælti. huat illt mun Þorgrimr þess vita at ser eða dottur sinni. at hann vill gefa hana sliku fifli ok glop sem Þorkell er. Spyriaz þessi tiðendi nu. ok vndraz aller at Þorkell skal þenna kost fengit hafa. Einn tima reið Iokull norðr i Bólstaðarhlið at finna Þoru

4 Ingmundar *hs.* aleitlni *hs.* 15 *vor* pilltar *steht in der hs.* (*aber durchstrichen*) *die abkürzung für* hans.

1 þat — annarra] slíkt vera kvitt annarra manna *B.* 2 gera] tala *B.* nema] útan *B.* 3 til] i *B.* *nach* hallda: þik til jafns með *B.* 4 hafa gert] heldr hafa fœrzt í *B.* 5 varðar — þa] kvað eigi fjarri at þeir reyndi með sér *B.* 5. 6 riða þeir] ríðr *B.* 6 norðr — Þorg.] F. þegar norðr með Þorgeiri *B.* 6. 7 hafa — frammi] hafði frammi málaleitun *B.* 7 mali] heldr *B.* 7. 8 þotti — skaurul.] því at maðrinn var ekki skjótligr *B.* 8 nogir] í nóg *B.* *nach* at: hann vissi at *B.* 9 miok] þeim *B.* 11 raði] fulltingi *B.* ok — mæðgna *f.* *B.* 12 brullaup] boðit *B.* at — sumars] um haustit *B.* 12. 13 riða þeir] ríðr Þorgeirr á brott ok *B.* 14 vera með sér *B.* þat — framm] lyktast eptir því *B.* 14. 15 er vm brull. — aqueðit *f.* *B.* 15 Pilltar — bui] svá er sagt at þar váru búrpiltar *B.* 16 Biorn] Sveinn *B.* verða] hlaupa *B.* 19 þess — ser] vita á sik *B.* sinni] sína *B.* 20 sliku] svá miklu *B.* 21 undra allir menn *B.* skal — fengit hafa] hafði fengit þennan kost *B.* 22 *vor* einn: ok þykkir F. fast fylt hafa *B.* einnhvern tima *B.*



vinkonu sina. er þar vel við honum tekit. Spyrr Iokull eptir vm gipting hennar. en hon segir sem ætlat var. Iokull mælti þa. villtu nu fara heim með mer til Hofs. skal ek þui heita þer þann tima er við skilium. at þu skallt eigi hafa minna fe en nu er þer ætlat til motz við Þorkel. hon segir. þess þarf nu eigi at leíta er þa var engi van er þessu var okeypt. Iokull segir. þui vil ek heita þer sua gott sem þu hyggr til at eiga fiflit. at þu skallt skamma hrið niota. ef ek ma raða.
[300] Einn tima buaz þeir Finnbogi ok Þorkell at riða til Gnups ok hafa þaðan þat er þeir þurfa til boðsins. Riða þeir ·III· samt. en Rafn enn litli rann firir hestum þeira. fara sem leið liggr þar til er þeir komv til Gnups. var þeim þar vel fagnat. Snemma morgins for smalamaðr fra Hofi ok sa ferð þeira. hann sagði þeim bræðrum at Finnbogi enn rammi lét ecki ouant yfir ser er hann reið þar hia garði ok Þorkell bruðgumi draglokan með honum. Þorir mælti. hellz ma honum þat þeira manna sem nu eru her til. þenna dag huarf Iokull a brott með annan mann.

(31.) Capitulum.

Nv er þar til at taka er þeir Finnbogi buaz brott vm daginn. þeir hofðu þat með ser sem þeir þurftu. rak Rafn firir ser

7 þui *undeutlich.* 8 niota *am rande nachgetragen.*

2. 3 en — þa *f. B.* villtu] ok hvárt hon vill *B.* 3 nu *f. B.* mer] honum *B.* 4 við skilium] ek læt þik lausa *B.* 5 er þer — við] fær þú með *B.* 5. 6 hon — okeypt] Þóra kvað þar enga ván til *B.* 8 at (2)] en *B.* hrið] stund *B.* *nach* raða: eptir þat ríðr J. á brott ok var í þungu skapi. líða nú stundir fram *B.* 9 Einn tima] ok eitthvert sinn *B.* 10 þat — þurfa] þá hluti er hafa þurfti *B.* 11 hestum þeira *f. B.* fara] ríða þeir svá *B.* 13 Snemma — for] var þat snemma um morguninn at *B.* ok — ferð] hafði sét til ferða *B.* 14 enn — lét] riði þar hjá ok léti *B.* 15 ouant — ser] úvǫlduliga *B.* 16 dragl. — honum (1) *f. B.* 16. 17 Þorir — til] Þorsteinn kvað F. þat helzt mega af þeim mǫnnum er þar váru þar at lata vǫlduliga *B.* 17 þenna dag] ok eptir um d. *B.* 18 með] við *B.* 19 *kein abschnitt in B.* 20 *vor* buaz: váru at Gnúpi ok *B.* 21 þeir hofðu — þurftu] ok hafði þaðan þá hluti er hann þóttist þurfa *B.*

hestana suma klyfiaða. en þeir riðu siðarr. ok þa er þeir riðu ofan at Hofi. stack Rafn við fotum. Finnbogi spurði hui hann færi eigi. Rafn segir. Ek se her framm vnder breckuna. huar spiotzoddar koma vpp eigi færi en ·X· er þat ætlan min. at menn fylgi. Finnbogi mælti. þat er þer miog opt. at þu vndraz þat þo at þu siaer menn. þikir oss vel huar sem sueinar leika ser. ok er þeir riða framm hía. hleypr Iokull firir þa með 108 a, 2. ·X· mann. Finnbogi heilsaði honum vel ok fretti huat hann villdi. Iokull segir. kalla ma at ek eiga ecki erendi við þig. sem þo ma vera er firir þat gangi. þiki mer Þorkell ecki litt hafa dregiz til uþyckiu við mik. beðit þeirar konu er ek villdi vmsia veita. er honum þat ofdul at ganga i mot oss frændum. Finnbogi segir. þo at þer þiki Þorkell magr minn ecki skiotligr miog. þa er hann þo ecki uppburðaminni vm þat er til kuennanna heyrir en þer garparnir. Iokull leggr spíoti til Þorkels ok stefnir a hann miðian. I þui bra Finnbogi suerði [302] ok hio i sundr spiotskaptið milli handa honum. Finnbogi hliop af baki ok mælti. mer skalltu nu fyrr mæta. Iokull. þuiat yðr mun foruitni a Vazdælum at vita huat ek ma. Iokull þrifr eitt spiot ok leggr til Finnboga i skiolld hans. ok geck i sundr spiotskaptið. I þessi suipan þa hlaupa framm ·II· menn. ok voru þeir bræðr þar komnir Þorir ok Þorsteinn ok gingu þegar i milli ok skildu þa. þottuz þeir vita. þegar Iokull huarf. huat hann mundi firir ætlaz. hafði hann tekit ser menn a næstum bæium. Siðan þeir voru skildir. riðr Finnbogi heim

14 til *am rande nachgetragen*. 21 spiotskaptid *hs.* 22 þorir] þorarinn *hs.*

1 hest. — klyf.] nǫkkura klyfjahesta *B.* siðarr] eptir *B.* 2 stack] drepr *B.* 2 — 5 Finnbogi — fylgi *f. B.* 5 þer miog *f. B.* 6 *vor* þikir: Hrafn segir: ek sé hér fram undir brekkurnar, hvar spjót taka upp eigi færi en ·XII· er þat ætlan mín, at menn muni sitja fyrir oss *B.* sem *f. B.* 8 ·XII· *B.* fretti] spurði *B.* 10 vera — gangi] verða at því verði *B.* 11 hefir beðit *B.* 12 ofdul] ofbeldi *B.* svá fast í mót *B.* frændum] brœðrum *B.* 13 *nach* segir: þann veg er *B.* 14 miog *f. B.* 14. 15 til kuenn.] konunum *B.* 15 heyrir til *B.* en — garp. *f. B.* 17 í millum *B.* 18 Iok.] en þorkatli *B.* 18. 19 yðr — Vazd.] ek veit, at þér mun þar meiri hugr á. *B.* 19 eitt] þá upp *B.* 21 spjótit *B.* 23 í millum þeira *B.* hvarf heiman *B.* 24. 25 a næstum] af ǫðrum *B.* 25 Siðan — skildir] eptir þetta *B.* riðr] ríða þeir *B.*

til Borgar. ok buaz þeir við boðe vel ok virðuliga. einnhuern dag reið Finnbogi til Hofs ok byðr þeim Þori ok Þorsteini til boðs með ser. þeir þockuðu honum vel ok quaðuz giarna vilia eiga gott við hann. en sogðu Iokul stirðan i lyndi ok omiukan. munu við annathuart fara aller eða engi varr. Riðr Finnbogi heim eptir þat. ok einnhuern dag firir boðit riða þeir til Borgar Þorer ok Þorsteinn at finna Finnboga ok saugðu at þeir mundu heima sitia vm boðit. Finnbogi mælti. vel fari þið með ykru mali. hann gaf Þorsteini suerð harðla vel buit ok hinn bezta grip. en Þori fingrgull er va eyri. ok quað Hakon iarl hafa gefit ser mag sinn. þeir þacka honum harðla uel ok riða heim. hafði Iokull allt i spotti við þa bræðr sina. Sua er sagt at þeir sitia at veizlunni at Borg. ok verðr ecki til tiðenda. ferr veizlan vel framm. ok at lokinni segir Finnbogi at þau Þorkell skulu þar sitia vm vetrinn hia honum. Þorgrimr quez ætla at Þora mundi heim vilia með honum. Þora
108 b, 1 segir. þetta kys ek at vera her hia Finnboga. man oss þat bezt gegna at hafa hans rað sem mest. en ek skal koma. faðer minn. þig at finna enn þa er stundir líða. Eptir þat riða brott boðsmenn huarratueggiu vel sæmder með goðum giofum.

(32.) Capitulum.

[304] Þat er eitthuert sinn. at Þorkell mælti til Þoru. nærr ætlar þu at finna foður þinn sem þu hezt honum. henni quaz harðla gott þikia hann at finna. en quað þat hugboð sitt. at hon sæi eigi siðr firir hans kosti. þo at þau sæti eigi siðr heima þar en rækiz annarsṣtaðar. Þorkell segir. veit ek at þu

26 annarstar *hs.*

1 boðe] bæði *B.* virðul.] sœmiliga *B.* 2 þeim brœðrum *B.* 3 til boðs] heim til Borgar *B.* vel fyrir boðit *B.* 4. 5 i — omiuk.] við at eiga *B.* 7 sǫgðu honum *B.* 9 harðla *f. B.* 10 hinn — grip] harðla vænt, var þat hinn vænsti gripr *B.* þóri gaf hann *B.* 12 heim síðan *B.* allt i spotti] heldr fátt *B.* sina *f. B.* 13 þeir] menn *B.* 15 sitia] vera *B.* hia] með *B.* 16 vilja fara *B.* 17 segir — her] kvazt þar vildu vera *B.* 18 sem mest *f. B.* koma] fara *B.* 19. 20 Eptir — giofum] fram, ok svá líðr af vetrinn *B.* 23 henni — harðla] hon kvað *B.* 24 þikia *f. B.* 25 *nach* kosti: en sínum *B.* þau] hann *B.* eigi siðr *f. B.* 26 en — annarsst. *f. B.*

mæler þetta sakir vinar þíns Iokuls. en ek ottaz hann allitið. ok skal ecki fara at siðr. ok einn morgin snemma var Þorkell a fotum. ok spurði Finnbogi huat hann skylldi. hann quez skylldu riða með Þoru norðr i Bolstaðarhlið. Finnbogi kuað þat rað at riða huergi. veit ek at Þora vinkona mín mun mik raða lata. hon quað þat satt. Þorkell quaz raðinn til at fara. ef Finnbogi bannaðe eigi. hann quaz eigi banna vilia. En spurt hefi ek at Iokull reið norðr til Skagafiarðar firir fám nóttum. þiki mer eigi vita mega huersu ferðer yðrar berr saman. Eptir þetta riða þau vestan tuær saman. ok einn hlaupandi sueinn með þeim. Riða þar til er þau koma i Hlið. var við þeim tekit harðla vel. Maðr er nefndr Þorarinn. hann bío a Viðimyri i Skagafirði. hann var mikilmenní ok goðorzmaðr ok atti son er Vilmundr het. Þorarinn var skylldr þeim Hofssueinum. ok var hin mesta vinatta með þeim Iokli. en ollum oðrum þotti Þorarinn it mesta illmenni ok obmetnaðarmaðr mikill. Iokull var þa kominn a Viðimyri. ok er hann hafði þar eigi lengi verit. spyrr hann af hlaupandi monnum at Þorkell ok Þora kona hans voru komin i Bolstaðarhlið. ok litlu siðarr byz hann heim at riða. Þorarinn vndraðez er hann villdi sua skiott riða. quað hann slikt gera vndarliga ok vfrændsamliga við sig. Iokull quaz þa fara vilia. Þorarinn reið þa a leið með þeim vestr i skarðit til bæiar þess er i Vazhlið heitir. ok eptir þat huerfr hann aptr. en þeir riða ·III· saman [306] þar til er þeir koma i Bolstaðarhlið. var þa aliðinn dagr nockut. ein kona var vti ok heilsaði vel Iokli. þuiat hon hafði 108 b, 2.

26 vel heilsaði *hs., doch ist d. richtige wortf. durch lesezeichen angedeutet.*

1 mæler þetta] munt þetta vilja gera fyrir *B.* 2 skal — siðr] mun ek ekki síðr fara en áðr *B.* 3 huat — skylldi] hvert hann ætlaði *B.* 4—6 skylldu — kuaz *f. B.* 6 til — fara] í at ríða *B.* 7 bannaði honum *B.* hann — En] F. segir *B.* 9 ferðer — berr] ferðum manna má bera *B.* 12 harðla *f. B.* *mit* Maðr *begint in B ein neuer abschnitt.* er nefndr] hét *B.* 13 *nach* bío: á þeim bœ er hét *B.* 14 ok atti — het *f. B.* 16 Þor.] hann vera *B.* 17 mik.] hinn mesti *B.* kominn] enn *B.* 18 eigi lengi] skamma stund *B.* monnum] sveinum *B.* 19 kona hans *f. B.* 20 litlu — hann (1)] bjóst J. þegar í brott ok ætlar *B.* 21 riða] á brott *B.* slikt *f. B.* vndarliga ok *f. B.* 22 *nach* sig: er hann ferr svá snart *B.* *nach* vilia: sem áðr *B.* 23 þeim] honum *B.* 24 ·III· saman *f. B.* 26 nǫkkut svá *B.* þeim Jǫkli *B.*

opt séét [hann]. hann spurđi huart Þorkell væri þar. hon quađ sua vera. þa skalltu. segir Iokull. biđia hann vt ganga. seg at ek vil finna hann. hon gerđi sua. satu þeir magar i stofu. var fátt manna heima. Suartr het nautamađr Þorgrims bonda bæđi mikill ok sterkr. Þorgrimr bađ Þorkel fara varliga. þeir toku vapn sín bađer ok gingu ýt. Þorgrimr var þa gamlađr miog. Þorkell heilsađi Iokli. hann segir. þess skalltu nu viss verđa. huersu heilan ek vil þig. ok lagđi til hans spioti ok stefndi a hann miđian. ok i þui hliop ýt Suartr nautamađr ok hafđi stalhufu a hofđi mikla ok akafliga forna ok skiolld firir ser. en ecki hafđi hann hogguapn annat. en hann reiddi mykireku sina vm auxl. ok er Suartr ser athofn Iokuls. slær hann þegar til hans međ rekunni. ok i sundr spiotskaptit milli handa Iokli. Iokull bađ hann fara þræla armaztan. Suartr mælti. ef þu riđr eigi skiott a brott. skal ek sla annan viđ eyra þer. Þorkell lagđi þa spioti til Iokuls ok i skialldarsporđinn sua at hann klofnađi. ok hliop spiotiđ i rist Iokli. ok varđ þat allmikit sár. fylgđarmenn Iokuls sottu at Þorgrimi. Iokull hliop þa att baki Þorgrimi ok hio međ suerđi i hofuđ honum. hann hafđi hialm a hofđi ok beit eigi suerđit helldr en međ skiđi væri slegit. Iokul vndrađi þetta miog. þuiat þat sverđ hafđi hann reynt áđr alluel bita. Þorkell lagđi þa til fylgđarmanz Iokuls ok þegar igegnum hann. þa mælti Þorgrimr. þat er ráđ. Iokull. at riđa heim. mun þer þetta verđa engi sæmdarfaur at sinni. Iokull sa at þetta mundi sua fara međ þui at hann mæddi miog blođras. ok þat at Suartr stođ međ reidda

1 hann (1) *f. hs.* 9 hliof *hs.* 22. 23 fylgdarmanz *hs.*

1 sét hann *B.* hann] Jǫkull *B.* þar kominn *B.* 2 segir Iok. *f. B.* seg svá *B.* 6 bađer *f. B.* gamlađr] gamall *B.* 7 þess — verđa] þú skalt nú vita *B.* 9 ýt] at *B.* 10 á hǫfđi sér *B.* 10. 11 ok skiolld — en (1) *f. B.* 11 hǫggvápna *B.* hann reiddi *f. B.* 12 vm auxl] reidda um ǫxl sér *B.* 13 til hans *f. B.* ok *f. B.* 14 fara] slá *B.* þræl *B.* 15 skal] þá mun *B.* annat *B.* 17 klofnađi í tvá hluti *B.* 18 *vor* Iokull: hann hafđi hjálm á hǫfđi sér *B.* 19 þa att] af *B.* Þorgr. *f. B.* hio — suerđi] brá suerđi ok hjó *B.* 20 hann — hofđi *f. B.* eigi suerđ.] ekki á *B.* 21 væri á *B.* 22 ađr *f. B.* 23 þegar] lagđi *B.* 24 er ráđ] ráđ kenni ek þér *B.* mun] má *B.* 25. 26 međ — at (1)] þvíat þá *B.* 26 at] međ at *B.*

rekuna ok var búinn at sla hann međ. ok þotti honum þat mest suiuirđing. ok viđ þetta allt saman stigr Iokull a bak [308] ok riđr brott viđ annan mann ok vnir storilla viđ sína ferđ. kemr heim ok er lengi áđr en hann verđr græddr. spyriaz nu þessi tiđendi ok þikir Iokull hafa illt af beđit.

(33.) Vtkuama Bergs racka.

Þessu næst kemr skip af hafi vestr i Hrvtafiorđ a Borđeyri. ok het Bergr styrimađrinn ok kallađr Bergr racki. hann var hinn gerviligsti mađr ok friđr synum. hann var kuangađr. ok het Dalla kona hans ok var kvenna venst ok kynstor. ok kuenna hoguzt a alla hluti. þessi Bergr var systurson Finnboga hins ramma. ok het Þorny mođer hans su ín sama at Skiđi flutti a brott at vuilia Asbiarnar fođur hennar. þegar Finnbogi 109 a, 1. frettir þat. riđr hann til skips ok fagnar vel Bergi frænda sinum. byđr þeim til sín ok þat þiggia þau ok fara heim til Borgar. Hallfriđi fanz helldr fátt vm viđ þau. en Finnbogi var harđla glađr ok veítti þeim storliga vel. liđr af vetrinn ok talaz þeir viđ frændr. ok bađ Finnbogi Berg þar vera lengi hia ser. en senda vtan skip sitt. ok þat rađa þeir af. fa mann firir skipit. var þat frændi Daullu suđreyskr mađr at ǽtt. sem þau voru beđi.

(34.) Kuanfáng Grims.

Grimr het mađr er bio a Torfustođum. hann var vngr mađr ok vkuangađr. var fađer hans dauđr. hann var vel ættađr ok

6 s *in* Bergs *über der zeile.*

1 var *f. B.* međ *f. B.* 2 suiuirđ.[skǫmm *B.* viđ] međ *B.* á bak hesti sínum *B.* 3 stor - *f. B.* 4 kemr heim *f. B.* 5 beđit] fengit *B.* 7 Hrútafirđi *B.* 8 Bergr (1)] Bárđr (!) *B.* kallađr *f. B.* 9 friđr] hinn fríđasti *B.* 10 ok var *f. B.* ok kynstor] kurteisust *B.* 11 kuenna *f. B.* 12 hins ramma *f. B.* þorny] þórunn *B.* at] er fyrr *B.* Skiđi] Hídi *B.* 13 þegar er *B.* 14 frettir] spyrr *B.* Berg] Bárđi *B.* 15 þeim] honum heim *B.* 16 fanz — þau] var um þetta heldr lítit *B.* 17 var — ok *f. B.* 18 eitt[hvert sinn] talast *B.* Berg] Bárđ *B.* 19 lengi *f. B.* skip sitt] skipit *B.* 20 suđreyskr] færeyskr *B.* 21 *nach* beđi: síđan sigla þeir í haf *B.* 24 dauđr] látinn *B.* vel] manna bezt *B.*

var geruiligr mađr. þau voru skylld miog ok Vefriđr kona [310] Sigurđar at Gnupi. Grimr bađ systurdottur þeira bræđra at Hofi. ok þau rađ skylldu takaz vm vetrinn. er þar bođit monnum til. Grimr var ok miog skylldr Mauđruellingum. ok firir þui bauđ hann þeim Finnboga ok ollum þeim sem þau villdi međ ser fara lata. þeir bræđr Þorer ok Þorsteinn buđu ok Finnboga. hann kuađ maga sina hafa bođit ser ađr. en quaz kunna þeim þauck firir. liđa nu stundir ok vetrar. gerir veđr horđ sua at rekr a hriđir. Ok þann sama dag er til bođsins skylldi koma buaz þeir frændr Finnbogi ok Bergr. en ecki var areitingr at fleira mætti fara. Siđan rađaz þeir til ferđar. geck Finnbogi firir þar til er þeir koma at Vazdalsa. var hon alloliklig til ifirferđar. var krapafaur a mikil en laugđ fra londum. þeir binda saman vapn sín ok hofđu lođkapur fotsiđar. Bergr hafđi engi orđ vm. en þotti vlikligt at þeir mundi ifir komaz. ok eptir þat leggiaz þeir til sundz bađer. bađ Finnbogi Berg hallda vnder bellti ser. leggz hann sua at hryđr vm krapit. ok međ færleik hans komaz þeir ifir ana ok ganga þar til er þeir koma til Hofs. voru bođsmenn aller komnir. ganga þeir inn. elldar voru storer i elldskalanum. ok satu þar nockurir menn a langknockum. voru þeir þar aller bređr. Kolr het mađr. hann var rađamađr at Hofi. mikill mađr ok sterkr ok hinn vdælsti. þeir ganga nu innar hia elldinum. geck Finnbogi firir. ok er þeir koma gegnt þar sem Iokull. þa stingr hann hondum viđ Bergi ok hrindr honum ok stakar hann at elldinum. ok berr hann at honum Kol er

1 madr *hs.*

1 gervil. m.] hinn vǫrpuligasti *B.* 3 ok var sagt at þau ráđ skyldi *B.* 5 þeim *f. B.* 6 villdi — lata] vildu at þangat fœri *B.* þeir bræđr *f. B.* 7 ok *f. B.* 8 fyrir sem áđr *B.* 9 þann — dag] á þeim degi *B.* 10 koma] fara *B.* Bergr] Bárđr *B.* 11 var — fara] manna fleira *B.* 13 var] ok váru á henni *B.* a *f. B.* 15 fot- *f. B.* Bergr] Bárđr *B.* 17 Berg] Bárđ *B.* at halda *B.* beltit á sér *B.* suá hart *B.* 18 hryđr — krap.] rýkr um framan *B.* færleik] frœkleika *B.* 21 þar nock. *f. B.* 22 Kolr] Kolli *B.* 23 mađr *f. B.* údælasti viđ at eiga *B.* þeir brœđr gengu *B.* 25 sem Iok.] er J. sat *B.* ok hrindr honum *f. B.* 26 hann (1)] honum *B.* berr hann yfir *B.* Koll *B.*

hann annaz vm elldinn eđa elldana. hann hrindr Bergi þegar ok bađ hann eigi hlavpa a sik. Finnbogi ser þat ok þrifr annarri hendi lođkapvna milli herđa Bergi ok rettir hann vpp 109 a, 2. annarri hendi međ ollum vapnum. en annarri hendi styđr hann a herđar Iokli ok steđiar vpp yfir hann međ ollum sinum bunađi ok kom standandi niđr. ok vndru[đuz] aller þenna færleik. þeir hliopu þa vpp bræđr ok toku viđ vapnum þeira ok vasklæđum. en fengu þeim þurr klæđi. ok eptir þat gengu þeir til beckíar Grims bruđguma. Sat Finnbogi a ađra hond [312] honum. for veizlan framm it bezta. ok at lokinn[i] voru giafir gefnar. Þorir gaf Finnboga stođhross þau er eigi voru i Vazdal onnur betri. en Þorsteinn gaf honum hialm ok spíot gođa gripi. Finnbogi þackađi þeim vel. ok er menn voru bunir. geck Bergr enn racki at Kol ok slær exarhamars hogg i hofuđit. ok fell hann þegar i vuit. hlaupa þa huarirtueggiu til vapna. en međ þui at margir vrđu međalgaungumenn. þa skilia þeir at sinni. ok vm sumarit eptir kemr skip af hafi þat it sama sem Bergr átti. ok þetta sama sumar skorar Iokull Finnboga a holm. en Þorsteinn Bergi hínum racka. ok þessu iata þeir ok aqueđa dag nær þeir skulu finnaz. ok er at þeiri stundu kemr. segir Dalla þeim frændum at henni gaz ecki at þessi ætlan. skal ek gera þat veđr at huarki yđr ne ođrum monnum se vti vǽrt. Finnbogi bađ hana eigi þat gera. kuađ þa skaumm mundu alla æfi vppi vera. ef þeir gengi a heit sín ok mundi

---

6 komu *hs.* [đuz] *f. hs.* 10 [i] *f. hs.* 11 stodhross *hs.* 19 queđa *von späterer hand über der zeile nachgetragen.* 23 kua *hs.*

---

1 elldinn eđa *f. B.* þegar frá sér *B.* 3 í lođk. *B.* í millum herđanna á *B.* rettir hann] lyptir honum *B.* 4 upp međ *B.* 5 steđiar] stǫkk *B.* 5. 6 međ — bunađi *f. B.* 7 færleik] frœkleika *B.* 8 vas - *f. B.* fengu] fœrđu *B.* *nach* klæđi: í stađinn *B.* 9 til beckíar] á bekk *B.* 10 vel fram ok *B.* 11. 12 þau — betri] hina beztu gripi *B.* 12 gođa gripi] ok váru þat allgóđir gripir *B.* 13 *nach* þeim: gjafirnar *B.* 14 Koll *B.* *nach* slær: hann þegar *B.* exar - *f. B.* i hof.] viđ eyrat *B.* 16 vrđu — sinni] váru í millum at standa, gengu menn þá at skilja þá um sinn *B.* 18 Finnbogi Jǫkli *B.* 19 hinum racka *f. B.* játuđu þeir allir *B.* 19. 20 aqueđa — skulu] ok kváđu stund ok stađ međ sér nær er þeir skyldu *B.* 22 huarki — se] ykkr, at eigi skal ykkr né neinum *B.* 23 bađ] kvađ *B.* skyldu gera *B.* 24 vppi *f. B.* mundi *f. B.*

þeim virt til hugleysiss. Dalla quaz a þat hætta mundu helldr en hon misti bonda sins. ok eigi varđ at hegoma. Sua mikil hriđ kom a. at þat var međ miklum olikendum huerr stormr var eđa sniafall. var ok sua sagt. at Finnboga þotti allillt. en þat ætlađi hann. at engi þeira mundi koma. þa sitia þeir heima. veđrit hellzt ·III· nætr. ok er vpplétti þottuz menn engan stađ sia sniofarins. þat spurđiz ok. at þeir Hofsueinar hofđu komit a motit ok þat međ. at Iokull hafđi reist Finnboga niđ allhæđiligt þar sem þeir skilldu fundiz hafa. Spyriaz nu þessi tiđendi. ok þikir monnum allmiog þetta hafa a vorđit firir Finnboga ok aptrdrepa mikil hans virđingar. sialfum honum þótti þetta sua illt. at engan hlut hafđi honum þann til handa borit. at hann yndi verr viđ. ok lagđi hina mestu fæđ a Daullu. liđr nu af vetrinn. þau Finnbogi attu ·III· syni. het einn Gunnbiorn. annarr Þorir. þriđi Eyiulfr. ok voru aller hinir venligstu menn.

(35.)

109 b, 1. Vm sumarit byr Bergr skip sitt ok ætluđu þau at sigla. lætr Finnbogi flytia varnat þeira til skips. Þorkell ok Þora voru þa
[314] međ Finnboga. ok er Bergr er buinn. riđa þeir Finnbogi ok Þorkell međ honum. Rafn hinn litli for ok međ nockura klyfiahesta. riđa þeir þar til er þeir koma miog sua vestr af halsinum Hrutafiarđarhalsi. Rafn hafđi farit firir. ok er þeir riđa ofan

2 *das zweite* s *in* sins *über der zeile.* 14 vetrin *hs.* 18 Vm] *hs.* Wm (*das* W *von jüngerer hand.*) *Am rande von jüngerer hand:* cap. 25. æludu *hs.*

2 sins] sinn *B.* Sua] at svá *B.* 3 4. at þat — sniaf.] svá at undr þótti í vera *B.* 4 allillt] illt snark (?) hennar *B.* 4. 5 en þat — hann] ok svá þat at hann ætlađi *B.* 5 þeira *f. B.* 6 *nach* heima: kyrrir þvíat *B.* 6. 7 ok er — sniof.] svá aldri létti upp. þóttist engi stađi sjá snæfanna þá er upp létti *B.* 7 spurđiz ok] var sagt *B.* 9 allhæđ. *f. B.* þar — fundiz hafa *f. B.* 11 aptrdr. mikil] aptrdrep *B.* virđingu *B.* 14 af] á *B.* Hallfriđr ok F. *B.* 16 venl. menn] vænstu mannsefni *B.* 18 sumarit eptir *B.* 19 nach skips: fór Dalla ok þegar til skips *B.* 21 međ honum *f. B.* for ok] reiđ (!) fyrir *B.* 22 miog sua *f. B.* halsinum *f. B.* 24 Rafn — farit firir *f. B.*

firir halsinn. biđr Rafn þeira. Finnbogi spurđi hui hann færi eigi. eđa ser þu nockut til tiđenda. hann quađ helldr þat. ek sa her vnder breckuna ofan firir oss at hestar ·II· komu framm međr sođlum. þa hliopu framm ·II· menn međ vapnum ok toku hestana. ok leiddu vpp vnder breckuna. er þat ætlan min. at firir yđr muni setiđ. ok mun vera fleira manna en ek hefir séét. er þat rađ mitt at snua ađra leiđ ok eiga ecki viđ þa. Finnbogi segir. þeir einir munu vera at eigi munu fusari mik at finna en ek þa. verđr fundr varr sem ma. eigi skulu ver bera niđingsorđ þetta sinni sua at ver flyim fyrr en ver þurfum eđa þolim vheyriligar skammir. Eptir þat riđa þeir a einn gríothol. sia þa huarir ađra. var þar kominn Iokull Ingimundar son ok Þorarinn frændi hans. Vilmundr son hans ok Kolr rađamađr. voru þeir ·XII· saman ok allir hinir vigligstu. þeir Finnbogi leystu vpp steina nockura þar til er þeir koma at. Iokull mælti þa. þat er nu rađ at minnaz exarhamars hauggsins. Kolr. þa hliop Kolr framm ok lagđi spioti til Bergs. ok kom i skiolldinn. Bergr bar af ser skiolldinn viđ. ok i þui lagđi Iokull til Bergs ok i halsstefnít frammi firir hostinn. þetta sa Finnbogi ok bra suerđi ok hio i sundr spiotskaptiđ. Þorarinn sotti at Þorkatli ok ·II· menn međ honum. Þorkell varđiz vel ok dreingiliga ok fell viđ gođan orđstír. Bergr lagđi til Kols i gegnum skiolldinn ok firir briost Kol. ok fell hann a bak aptr. ok i þui slo Finnbogi hann međ steini i hofuđit. [316] sua at í smán mola lamdiz haussinn. ok feck hann brađan bana. Finnbogi lagđi þa til Iokuls i gegnum skiolldinn ok sua lærit.

2 t *in* nockut *über der zeile.* 13 l *in* Vilmundr *über der zeile nachgetragen.*

2 helldr þat] þat satt vera *B.* 3 brekkunni *B.* ofan — oss *f. B.* at] hvar *B.* 4. 5 toku hest.] til hestanna *B.* 6 mun — manna] munu fleiri menninir *B.* 7 ađra leiđ] annan veg B. 8 einir] menn *B.* munu (2)] sé *B.* 9 sem ma] at því kaupi sem auđnar *B.* 10 -orđ] -nafn *B.* þetta sinni] í þetta sinn *B.* frá fyrr *B.* 11 þolim] þola ađrar *B.* 13 Kolli *B.* 14 ·XV· *B.* 15 er þeir] at hinir *B.* at] til *B.* 17 Kollr *B.* spioti *f. B.* 18 skiolld. viđ] međ skildinum *B.* 19 frammi] ok framan *B.* hostinn] óstina *B.* 20 *nach* spiotsk.: millum handa honum *B.* 22 viđ] međ *B.* 23 Kolls *B.* 25 i — mola *f. B.* haussinn *f. B.* brađan *f. B.* 26 þa] spjóti *B.* í lærit *B.*

ok varđ þat allmikit sár. Vilmundr sótti þa at Bergi akaft miog ok ·II· menn međ honum. Bergr lagđi til annars ok i gegnum hann. i þui var annarr kominn vpp at baki honum. Bergr snarađiz þa viđ ok slæmdi til hans suerđinv annarri hendi ok tok sundr i miđíu. Vilmundr lagđi þa til Bergs. ok þat ser Finnbogi. at hann var hlifarlauss. ok snyr þar til. ok i þui 109 b, 2. leggr Vilmundr i gegnum Berg ok kippir at ser suerđinu. Bergr leit til ok brosti at ok mælti. minni verđr nu liđveizla mín viđ þig. Finnbogi frændi. en ek villda. ok vel hefir þu aliđ míg i vetr. hann vefr at ser klæđin ok sez níđr. Finnbogi hleypr þa at Vilmundi ok klyfr hann i herđar níđr. Iokull leggr þa til Finnboga. en annarri hendi slær hann međ suerđínu ok af Bergi hofuđit. Finnbogi hio til Iokuls sua at i beíni nam stađ. Rafn litli var sárr miog ok hafđi drepit einn af fylgđarmonnum Þorarins gođa. þeir sottu þa ·V· at Finnboga. hann hio þa til beggia handa ok geck í móti þeim hiđ drengiligsta. Þorarinn geck fast at moti. var hann fullhugi ok ramr at afli. Finnbogi slo hann međ steíni ok kom vtan á vangann. ok steyptiz hann þegar. Finnbogi hio eptir honum ok tok hann sundr i miđíu. varđ hann þa mannskæđr. Ok er þeir hofđu bariz vm hriđ. þa sa þeir ·X· manna reiđ. ok riđu akafliga mikit. Voru þeir þar komnir bræđr Iokuls ok gingu þegar i milli þeira. Iokull var þa vuigr ok harđla miog sárr. stođu þeir ·V· vpp ok aller miog sarir. Finnbogi var móđr miog en ecki sárr. Þorir mælti. her ero vorđin tiđendi mikil ok vþaurf. Finnbogi suarađi. vorđin ero þau at ek mun alldri bætr biđa. ok þat hafđa ek ættlat nu. at viđ Iokull mundim eigi optarr finnaz þurfa.

4 slæmdi] sæmdi *hs.* 14 fylgdarmonnum *hs.*

1 .2 akaft miog *f. B.* 2 ok (2)] ok þegar *B.* 4 međ annarri *B.* 5 tok] þegar í *B.* 6 snyr þar] skundar *B.* 7 suerđ.] spjótinu *B.* 8 til] viđ honum *B.* at *f. B.* verđr] mun verđa *B.* mín *f. B.* 9 aliđ mig] viđ mik gert *B.* 10 vefr — klæđin] varpar frá sér sverđinu *B.* 12 slær — međ] slœmdi hann *B.* ok tók af *B.* 13 til Iok.] Jǫkul *B.* nam stađ] stóđ *B.* 15 Þorar.] Þorgríms *B.* ·X· *B.* 16 gekk fram *B.* dreng.] bezta *B.* 17 fast at] at í *B.* fullhugi mikill *B.* 18 kinnvangann *B.* 19 tok hann] þegar í *B.* 23. 24 stođu — sárr *f. B.* 24 Þorir] Þórarinn *B.* 25 mikil] stór *B.* 26 at] hér er *B.* 27 mundim] skyldum *B.* þurfa *f. B.*

en nu mun þat a yđru vallde. Þorir quađ þa hætta skylldu. duga þeir þa at þeim monnum er lifs var ván. Finnbogi flytr heim Berg frænda sinn ok heygir hann skamt fra Borg. stendr þar enn haugr hans. Spyriaz nu þessi tiđendi. ok þikir fundr [318] enn harđazti vórđinn. ok Finnbogi hafa enn synt þat. at hann er afburđarmađr annarra manna i sinni framgongu. Daullu þótti mikill skađi vm bonda sinn. hon bađ Finnboga fá ser Gunnbiorn son sinn til fostrs. þotti ser þat ynde at hafa međ ser nockurn Bergi skylldan. En međ þui at Finnbogi vissi at hon var rík miog ok storaudig. ok þat annat. at hon hafđi sárt af beđit ok mikit af hlotit þeira fundi. þa lætr hann þetta eptir hennar bæn. fær henni i hendr Gunnbiorn son sinn. var hann þa ·VI· vetra eđa ·VII· hann feck henni ok i hendr ·XV· C· morend ok ·XV· vararfelldí ok sendi Barđi a Græn-mo. eptir þat for hon vtan ok atti hinn bezta garđ. skar hon þegar Gunnbirni skruđklæđi ok skarlat. hon for norđr a Græn-mo ok færđi Barđi bonda giafirnar. leiz Barđi alluel a sueininn. Ok þat var einn dag. at Barđr spurđi huart Gunnbiorn villdi 110 a, 1. glíma viđ annan pillt. hann bađ Daullu rađa. siđan glima þeir ·III· lotur. ok þótti Barđi miog iafni. ok bađ þa hætta. Gunn-biorn quaz eigi hætta vilia ok hleypr vnder ok rekr niđr sua at þegar gingu i sundr ·III· rifin i pilltinum. hann quaz þa hætta vilia. Barđr quađ eigi logit til fođurins. ok gaf honum gullhring er stođ ·VI· aura. ok quađ gott í vanum siđarr. at hann mundi afbragđzmađr verđa. quađ þenna verit hafa ·XV·

---

5 enn (1)] en *hs.* 16 þegar Gunnbirni þegar *hs.* 22 pilltnum *hs.*

---

2 lifs var] þeim þótti lífs *B.* 4 *nach* hans: hinn fegrsti *B.* 4. 5 fundr —vórđ.] þetta hafa orđit hinn harđasti funđr *B.* 5. 6 ok Finnb.—framg.] F. hafđi reynt sik í framgǫngu fyrir ađra menn *B.* 7 mikill] hinn mesti *B.* vm—sinn] at bónda sínum *B.* 8 þotti] kvađ *B.* helzt yndi *B.* međ] hjá *B.* 9 nǫkkura skylda *B.* 10 rík miog] hin ríkasta kona *B.* *vor* ok þat: at fé *B.* 11 af beđit] haldit *B.* þeira fundi] af fundinum *B.* 12 hennar bæn] henni *B.* 13 ·V· vetra eđa ·VI· *B.* henni ok] honum *B.* 14 ·XII· vararfeldi *B.* 16 skruđkl.] í skrúđ *B.* 17 all- *f. B.* 18 huart] ef *B.* 19 Daullu] Bárđ *B.* 20 ·VII· *B.* 21—23 ok hleypr —vilia *f. B.* 23 fođur.] ætternis hans *B.* 24 gott—siđarr] vera góđa ván *B.* 25 mundi-verđa] yrđi afbragđ annarra manna *B.* þenna *f. B.* ·XII· *B.*

vetra ok þo enn knasta. en Gunnbiorn var þa ·VIII· vetra. Eptir þat fara þau a brott með hinum beztum giofum. Vex Gunnbiorn vpp með Daullu þar til at hann er ·XII· vetra. var hann þa sua mikill ok sterkr ok mikit afbragð annarra manna. [320] Rauðr het vikingr er beðit hafði Daullu. ok hafði Gunnbiorn firir sezt skarpliga. ok hafðe Rauðr brott farit i illu skapi. Nu er sua komit. at Dalla fǽr Gunnbirni skip. ok legz hann i hernað ok er huerium fræknari i framgaungu. heriar hann a vikinga huar sem hann kemr framm. Ok at aliðnu sumri finnaz þeir Rá́ðr vikingr vnder ey einni. slær þegar i bardaga með þeim. hafði Ráðr dreka agetan. var hann bæði harðr ok illr viðreignar. fellr lið af huarumtueggium. þa mælti Gunnbiorn. villtu glima við mik. Rauðr. huersu gamall ertu. segir Rauðr. Ek em nu ·XII· vetra. segir hann. þa þiki mer til litils vera eða engiss at glima við þig. en þo skalltu raða. Eptir þat taka þeir at glima lengi. ok er Gunnbiorn afla minni ok forðar sér meírr. Rauðr sækir með akefð ok þar til at hann mæðiz. Gunnbiorn sækir þa eptir megni þar til er Rauðr fellr. Gunnbiorn hafði einn tygilkníf a halsi er fostra hans hafði gefit honum. ok með þui at hann hafðe ecki vapn til. þa tekr hann þenna litla knif ok skerr af Rauði haufuðit með. Eptir þat tekr Gunnbiorn dreka þann enn goða ok allt þat goz er Rauðr hafði átt. en lætr fara menn i friði með sitt goðs. ok kalla þeir hann hinn bezta dreing. ferr hann vm haustið til fostru sinnar. sitia þar vm vetrinn glaðer. skortir eigi fe ok gott ifirlæti.

---

24 haustid *hs.*

---

1 ok — knasta] er við hann hafði glímt *B.* en — vetra *f. B.* 3 ·VII· vetra gamall *B.* 4 sua] bæði *B.* sterkr] stórr *B.* mikit *f. B.* 5 *mit* Rauðr *begint ein neuer abschnitt in B.* 5. 6 ok — skarpl.] en hon hafði synjat snarpliga *B.* 6 Rauðr] hann reiðr *B.* illu skapi] illum hug *B.* 7 svá var *B.* at — fær] þá fekk D. *B.* 8 frækn. i] framar í allri atgervi ok *B.* 9 framm] at *B.* 10 vnder] hjá *B.* í hinn harðasta bard. *B.* 11. 12 bæði — viðr.] hinn harðfengasti *B.* 14 þa þiki] þat mun *B.* 15 vera *f. B.* at — þig *f. B.* 16 lengi *f. B.* 17 meírr] ǫllum *B.* með akefð] í ákafa *B.* 18 eptir megni] af megni glímuna *B.* 19 á hálsi sér *B.* 20 vápn til reiðu *B.* 21 skerr] sníðr *B.* með *f. B.* 22 drekan *B.* þann — goða *f. B.* 22. 23 þat goz] annat þat *B.* 24 kalla] kváðu *B.* hann vera *B.* bezta] vænsta *B.* fór hann heim *B.* 25 sitia] ok sat *B.* glaðer] glaðr ok kátr *B.* skorti hann *B.* ok] né *B.*

(36.) Finnbogi tok kristni.

Sva er sagt. þa er kristni var boðut a Islandi. sa fagnaðr er ollum hefir mestr vorðit. at engi varð fyrr til ne skiotari en Finnbogi enn rammi at iata þui með Þorgeiri moðurbroður sinum. var hann ok iafnan siðan formælandi þat at styrkia ok styðia sem hinir agætuztu menn boðuðu. varð ok sialfr vel 110 a, 2. kristinn. þat er sagt eptir fall Bergs hins racka. at Hallfriðr feddi barn. let Finnbogi þegar kalla eptir Bergi frænda sinum. vnni hann honum einna mest sona sinna. Bersi het maðr. hann bio i Huammi i Vazdal. hann var skylldr þeim Hofsmonnum. hofðu þeir kuæntan hann ok lagit til fe með honum. [322] hafði hann aðr verit hleypipilltr þeira bræðra. en var nu vorðinn gilldr maðr ok lagamaðr mikill. þessi maðr eggiaði þa bræðr iafnan til mótgangs við Finnboga. Iokull lá lengi í sarum ok varð þo heill. Þess er getið eitt hvert sinn. at Finnbogi hafði riðit til Gnups at finna Sigurð. ok aðr hann riði a brott. kemr hann i Huamm at finna Bersa ok mælti. Sua er mer sagt. Bersi. at þu ser miog spillandi vm lyndi frænda þinna ok miog æsandi þa a hendr mer. en þar sem þu ert litils verðr hia þeim. þa skal ek sua finna þig eitt huert sinn. at þu skallt alldri þrífaz. Bersi segir. ek hefir litið at gort her til. en þat [skal] vita ok til eiga at segia. at engi skal þer grimmari en ek. Finnbogi sat a baki ok reið at honum ok slo hann kinnhest. sua at þegar fell hann i vuit. ok quað Finnbogi ecki vapn a hann berandi. bað hann sua annars verra biða. riðr hann heim ok lætr kyrt vm. þat var einn tima. at þau Finnbogi ok Hallfriðr riða norðr til Liosauaz. Tok Þorgeirr við þeim baðum

22 [skal] *f. hs.*

2 var — Isl.] kom til Íslands *B.* 3 *nach* vorðit: ok beztr *B.* varð — til] var fyrri *B.* 4 enn rammi *f. B.* þui] trúni *B.* 5 var hann — form.] formælti enda hann (hana *hs.*) ok *B.* 8 sveinbarn *B.* 9 einna *f. B.* allra sona *B.* 10 *nach* bio: þar sem hét *B.* 11 kuænt.] kvángat *B.* 13 maðr (1)] bóndi *B.* 16. 17 a brott] heim *B.* 17 at finna] ok finnr *B.* 18 lyndi] lund *B.* 21 at gort] við þat haft *B.* 21. 22 þat — eiga] nú skaltú þat eiga til *B.* 22 *nach* segia: héðan af *B.* 23. 24 kinnhest] kinndrep *B.* 26 lætr] sezt *B.*

hondum ok varđ þeira kuamu storliga feginn. litlu siđarr kom þar sendimađr vtan or Vík ok sagđi Asbiorn krankan miog ok bađ Þorgeir koma vt þangat. en þau vissu eigi at Finnbogi væri þar kominn. Eptir þetta riđa þau vt oll saman. verđr allt folk þeim storliga fegit. ok var Asbiorn miog siukr. skipar hann til vm þa hluti sem hann villdi sín vmrađ standa lata. sagđi at Finnbogi atti fe at taka allt eptir hans dag ok quaz honum vnna storvel at niota. bađ þau hion gera þat tillæti viđ sik at lata heita eptir honum. kuaz þess venta at nockur hamingia mundi fylgia. eptir þat fa þeir honum prest at veita honum þa hluti er hann þurpti nauđsynliga. ok siđan þraungir hann sottin sua at þar af deyr hann. biugguz siđan brott međ lik hans. ok
110 b, 1. for fioldi međ vtan þađan. ok er þeir riđa vtan vm Flateyiardalsheiđi ok vm kambinn Almannakamb. en annarr heitir Finnbogakambr. þa bađ Þorgeirr þa stiga af hestum sinum. var veđrit gott ok heitt. ok mædduz hestarnir vnder baurunum.
[324] þeir gerđu sua. þa mælti Þorgeirr til Finnboga. međ þui. frændi. at þat er likara. at frestiz kuamur þinar norđr híngat. þa vilium ver biđia þig at þu synir her nockura aflraun. er bæđi ero hia frændr þinir ok vinir. Finnbogi spurđi huat hann villdi helzt huat hann gerđi. eđa vili þer at ver glimim. Þorgeirr quađ þat ecki gaman mundu vera. Finnbogi leggr þa af ser kapuna. var mađrinn bæđi mikill ok vegligr. miđmiorr ok herđibreiđr. limađr manna bezt ok hærđr vel. huerium manni friđari ok

6 standa *hs.* 11 þurpti] *so hs.* 14 he *in* heiđi *über der zeile nachgetragen.* 21 huat] *wol schreibfehler st.* at.

1 þeira kuamu] þeim *B.* 2 or Vík] af Eyri *B.* 3 vt þangat] til sín *B.* þau — eigi] hann segir *B.* 4 væri] var *B.* 5 siukr] sóttdreginn *B.* 6 villdi — vmráđ] mætti *B.* 7 atti] ætti *B.* at taka *f. B.* hans dag] hann *B.* 8 vnna storvel] stórliga unna vel *B.* þat — sik] sér þat eptirlæti *B.* 9 honum] sér *B.* nockur ham.] nǫkkut hamingjuefni *B* 10 *nach* mundi: hans nafni *B.* at veita] ok veitir *B.* 10. 11 þa alla hluti *B.* 11 þurfti at hafa nytsamligasta *B.* hann] at honum *B.* 12 þar af *f. B.* 13 for — međ] fara međ fiǫlda manna *B.* 14. 15 -kamb — Finnboga kambr *f. B.* 15 hestum sinum] baki *B.* 16 gott ok *f. B.* 18 likara] líkast *B.* 19 her] oss *B.* 21 huat] at *B.* 23 vegligr] vænligr *B.* 24 manna bezt] hverjum manni betr *B.* hærđr vel *f. B.* huerium — friđari] manna fríđastr *B.*

hinn kurteisazti ok allra manna hermannligaztr vnder vapnum. ok þat vilium ver segia. at faer eđa aungver muni sterkari verit hafa a Islandi þeira er eínhamir hafa verit. Finnbogi gengr þar at sem einn steinn mikill stóđ iarđfastr. hann hnyckir vpp steininum. ok syndiz flestum monnum vlikligr til hafs firir vaxtar saker. hann tekr ·II· steína ok leggr a enn mikla steíninn. tekr vpp alla saman a bringu sér ok gengr međ eigi allskamt ok skytr niđr siđan. sua at steinninn geck eigi skemra niđr en tueggia alna niđr i iorđina. ok heyrum ver þat sagt. at litil merki siai nu þess ens mikla steínsins. en hina siai ·II· er hann lagđi a ofan. Þorgeirr bađ hann hafa þa'ck firir. er þat likaz. at þessi aflraun. þo at þu kaller eigi mikla. se vppi međan Island er bygt ok þitt nafn kunnigt huerium manni. Eptir þat bua þeir ferđ sína ok letta eigi fyrr en þeir koma til Liosauaz. var Asbiorn iarđađr ok þotti verit hafa it mesta mikilmenní. en þat varđ rađ þeira at vilia Þorgerđar. at hon skylldi bua a Eyri međ vmsia Þorgeirs brođur sins. Ok eptir þat byz Finnbogi heim međ sitt foruneyti. þiggia þau þar agétar giafir ok skilia međ mikilli vinattu. ok riđu þa til Eyiafiarđar. fann Hallfriđr þar frændr sína ok víni ok þagu gođar giafir. Siđan riđa þau vestr til Viđidals ok koma heim til [326] Borgar. varđ allt folk þeim storliga fegit. Þann sama vetr fæddi Hallfriđr sueinbarn ok skylldi heita Asbiorn ok var hinn venligsti. ok þegar hann var nockurra vetra. sendir Finnbogi hann norđr a Eyri til Flateyiardals Þorgerđi mođur sinni. fæddiz 110 b, 2. hann þar vpp ok kuangađiz ok var it mesta hraustmenní. er þar komin mikil ǽtt fra honum ok stormenni. þau Finnbogi

3 *das zweite* n *in* nafn *über der zeile.*

2 fáir einir menn *B.* 4 einn — mik.] stórr steinn *B.* hnyckir] rykkir *B.* 5 monnum *f. B.* 6 leggr] lætr *B.* steíninn *f. B.* 8 siđan *f. B.* steinninn *f. B.* niđr (2) *f. B.* 10 ummerki *B.* siai (2)] ađra má sjá *B.* 12 þo — mikla *f. B.* 13 Island] landit *B.* 17 sins] hennar *B.* 18. 19 agétar] hinar ágætustu. 19 skil. — vinattu] skiljast þađan međ hinni mestu bliđu *B.* þa] þau þađan, *B.* 20 Hallfr.] hann *B.* 22 allt *f. B.* 23 sueinb. — Asb.] son er Ásbjǫrn hét *B.* 23. 24 vænligasti sveinn *B.* 24 nǫkkura vetra gamall *B.* 25 norđr á Eyri *f. B.* 26 hraustm.] rǫskmenni *B.* 27 þar af *B.* mik. ætt] mikill ætthringr *B.* ok mart stórm. *B.*

attu ok son er Þorgeirr het ok kallaðr eptir Þorgeiri goða. ok þat vilia menn segia. at þau ætti ·VII· syni ok alla hína efniligstu menn ok hina hraustuztu.

(37.) Af Gunnbirni.

A einu sumri kom skip i Hrutafiorð ok atti sa maðr halft er Loðinn het. en halft atti Gunnbiorn Finnboga son. ferr hann þegar heim til Borgar. ok verða þau hion honum storliga fegin. Loðinn ferr til Hofs með annan mann ok þa vist með Iokli. Gunnbiorn var huerium manni meiri ok venligri ok likr miog feðr sinum. var hann þa ·XV· vetra gamall. Sva er sagt. at leikar voru i Huammi at Bersa er fyrr var getið. sua var ok iafnan leikit at Hofi. Gunnbiorn reið iafnan til leika i Huamm. ok þotti Finnboga þat huergi betr er hann for iafnan einsliga. bað hann gera annathvart at fara eigi eða margmennari ella. Bersi var iafnan i illu skapi er hann kom ok let sem dolgligaz. þat var einn dag er Gunnbiorn reið vestan til Huamms til leiks ok ·IIII· huskarlar með honum. komu þeir i Huamm ok var kominn fioldi leikmanna. þar var kominn Iokull fra Hofi ok hans menn. ok var talað mart vm glimur. spurði Iokull ef Gunnbiorn villdi glima. mantu vera sterkr maðr sem faðer þinn. hann quað litinn knaleik sinn. quaz ok eigi vera gamall miog. þa mælti Bersi. þat þikir oss ráð. at þeir Gunnbiorn glimi ok Iokull. man hann vera vel knarr þar sem hann er son hans
[328] Viðdælagoða at engir skulu nu þora til iafns at leika við. finnu

4 Gunbirni *hs.* 16 Huamms] *die hs. fehlerhaft* Hofs.

1 kall.] hét hann *B.* þorg. goða] móðurbróður hans *B.* 3 menn — hraust. *f. B.* 7 hion *f. B.* 8 *nach* ferr: til vistar *B.* Hofs] Hófsmanna *B.* með Iokli] af þeim brœðrum *B.* 9 venligri — miog] sterkari ok hinn vænligasti ok hinn líkasti *B.* 11 voru] hefði verit *B.* at] hjá *B.* 11. 12 sua — leikit] sagt var at leikar váru jafnan *B.* 13 þat huergi] ekki *B.* einsliga] einsliða *B.* 14 bað — ella] ok segir hann fara skyldi fjǫlmennari *B.* 16 til Hofs *f. B.* 19 glímur manna *B.* ef] huárt *B.* 20 glíma við hann *B.* mantú] því at þú munt *B.* 21 hann — sinn] G. kvazt búinn vera at glíma *B.* 22 oss] mér *B.* þeir] þit *B.* glímið *B.* 23 man — þar] mun þar vera vel á komit *B.* 24 skulu — þora] mega nær þora við hann at jafnast eða *B.* við] ok *B.*

ver þat Vazdælar. at Ingimundr er allr. en synir hans þola bæði sínar skemdir ok annarra frænda sinna. Eptir þetta taka menn til leiks. var Gunnbirni skipat i mot Iokli. genguz þeir at fast ok gerðu langa lotu. ok fell Iokull a kne. þa var vm rædt at þeir mvndi hætta. ok kalla iafní. Iokull vill þat eigi ok gerðu þeir lotu aðra. ok fell þa Gunnbiorn a kne. þa gingu menn at ok baðu þa hætta. Iokull quað ecki reynt vera. Eptir þat taka þeir til it þriðia sinn. Gunnbiorn leysir þa til ok hleypr vnder Iokul ok þrifr hann vpp a bringu ser ok setr niðr innar við pallinn mikit fall. þeir Iokull ok Bersi hliopu til vapna ok voru halldnir. Eptir þat skilia þeir leikinn. riða 111 a, 1. þeir Hofsmenn þegar i brott. ok sua Bersi. Gunnbiorn byz ok heim. Ingibiorg hét heimakona þar i Huammi vén ok vinnugoð ok af goðum ættum. hon hafði iafnan vel tekit við Gunnbirni ok þionat honum iafnan er hann kom. gerði hann ok iafnan margtalat við hana. hon geck at Gunnbirni ok bað hann eigi riða hina somu leíð aptr sem hann hafði þangat riðit. er þat ætlan mín. at þeir siti firir þer. hann kuez þat eigi hirða. man ek riða sem leið liggr bæði vm Vazdal ok Viðidal. huart sem ek em lengr eða skemr a Islandi. riða þeir brott ok þar til er gatnamot er. ok liggr þa onnur vestr til Viðidals. þar hlaupa menn vpp firir þeim. var þar Iokull með hinn ·IX· mann. hann bað Gunnbiorn af baki stiga. skal nu vita huart þu ert betr vapnfimr eða glímufærr. Gunnbiorn quað huarttueggia með litlu moti. hleypr hann af baki ok hans menn. Iokull lagði þegar til hans i skiolldinn. en skiolldr hans var auruggr sua at ecki geck á. Gunnbiorn bra suerði ok hío til Iokuls ok

---

1 Vazdælar] *so hs.* 15 i *in* gerði *über der zeile.* 18 þat eigi þat *hs.* 24 huartueggia *hs.*

---

1 allr] slæri *B.* en — hans] ok synir ok *B.* 2 skemdir] skammir *B.* 3 i mot I.] við Jǫkul *B.* 4 fell] fór *B.* 5 mvndi] skyldu *B.* ok kalla iafni *f. B.* 7 reynt vera] út gert með þeim *B.* 9 a bringu ser *f. B.* setr] rekr hann *B.* 10 innar *f. B.* pallinum *B.* 12 *vor* Hofsmenn: heim *B.* Bersi með þeim *B.* 13. 14 vinnugoð] vina góð *B.* 14 goðum] hinum beztum *B.* við *f. B.* 15 iafnan *f. B.* 17 hafði — riðit] reið þangat *B.* 20 síðan ríða *B.* 21 gatnamótin váru *B.* 22 með hinn] við *B.* mann] menn *B.* 23 hvárt at *B.* 24 vapnfimr] vápnfœrr *B.* *vor* með: vera mundu *B.* 25 siðan hleypr *B.* 27 geck] beit *B.*

klauf allan skiolldinn auđrum megín mundriđa. Iokull varđ
ecki sarr. Þar er til at taka sem Finnbogi er heima at Borg.
Hallfriđr spurđi vm daginn huar Gunnbiorn væri. Finnbogi
quađ hann farit hafa til leiks. hon quađ slikt vndarligt at lata
son sinn fara suá einsliga i hendr vuinum sínum viđ slika
[330] viafnađarmenn sem at eiga er. Finnbogi quađ þetta satt vera.
bađ Rafn litla taka hest sinn. þat gerđi hann. riđr Finnbogi.
en Rafn hliop firir. riđr hann vestan sem leiđ liggr þar til er
hann ser bardagann. ok i þui er hann kom at. leggr Gunn-
biorn til Bersa i gegnum skiolldinn ok sua i lærit. ok varđ þat
mikit sár. þa lagđi Iokull til Gunnbiarnar i skiolldinn. en hann
var sua harđr. at ecki bitr á. ok stauck af vpp spiotiđ ok i
viđbeinađ. ok i þui kom Finnbogi at ok leggr til Iokuls sua
at þegar stođ i beíní. þa mælti Finnbogi. þat er nu ráđ. Bersi.
at ganga vel framm ok giallda kinnhestinn. hann hío þa til
Bersa ok af hofuđit sua snokt. at þat kom milli herđa huskarli
hans sua at hann fell þegar i vuit. eptir þat er Finnbogi sua
akafr at hann hauggr a tuær hendr. ok eigi letta þeir fyrr en
fallnir ero ·V· fylgđarmenn Iokuls. en hann međ ollu vuigr. þa
mælti Gunnbiorn til Finnboga. latum nu vera firir þui at þeir
ero nu ifirkomner ok međ ollu sigrađer. er þer gott viđ þat
at vna. at Iokull hefir iafnan međ fiolmenni at þer farit ok
111 a, 2. latiđ menn sina. en borit sig alldri heilan af ykrum fundi. mundi
þat ok mal manna i Noregi eđa annars stađar þar sem þu ert
mest agettr af hreystiuerkum. at þer væri litilrædi i at skipta
hoggum viđ Vazdæla. þo at þu dræper huern at ođrum. Finn-

6 vjafnadarmenn *hs.* 7 taka] ta *hs.* 10 skiolldin *hs.* 19 fylgdar-menn *hs.*

4 til leiks í Vatnsdal *B.* vndarligt] úvarligt vera *B.* 6 þetta satt] svá *B.* *nach* vera: ok kvađ eigi hafa hugsat þetta svá sem varligt væri *B.* 7 síđan bađ F. *B.* 7. 8 þat — en *f. B.* 8 riđr hann] en F. reiđ *B.* 9 bard.] fundi þeira *B.* at *f. B.* 10 i] í gegnum *B.* 11 all-mikit *B.* 12 vpp spiot.] út lagit *B.* 14 at þegar *f. B.* 15 vel framm] at vel *B.* giallda kinnh.] hefna kinnpústrsins *B.* 16 af honum *B.* snokt] snart *B.* 17 þegar *f. B.* 20 Finnboga] fǫđur síns *B.* nu] þá *B.* *nach* vera: svá nú um sinn *B.* 21 međ *f. B.* 22 iafnan *f. B.* 24 ert] hefir [verit] *B.* 25 hreystiverkum þínum *B.* 26 dræpir niđr *B.*

bogi gerir þetta eptir bǽn Gunnbiarnar. at þeir skilia. eru þeir Iokull eptir ·IIII· lifs ok aller miog sarer. en þeir feðgar riða heim með sina menn. spyriaz nu þessi tiðendi. ok er Iokull heim fluttr sárr miog með sina menn.

(38.) Finnbogi gerr brott or Viðidal.

Sva er sagt. at austmenn verða þessu storliga reiðir er Iokull hafði setið firir Gunnbirni ok foru þegar brott fra Hofi ok voru at Gnupi þat sem eptir var vetrarins. ok vm sumarit eptir a alþíngi er talat vm mal þeira ok þotti monnum ecki þannueg mega fram fara. at þeir dræpiz einart niðr. ætluðu at Finnbogi mundi eigi fyrr letta. en hann eyddi ollum þeim. at [332] nockurr þroski væri yfir. en ætluðu ok við ofkapp Iokuls. at hann mundi alldri af letta. huern mannskaða sem hann fengi. þar til er vmskipti yrði með þeim. var þa leitað vm sættir með þeim. en Iokull vill engri sætt iata. Finnbogi vill ok enga bioða. var þa vhægt með þeim saman at koma. en með þui at þeir Hofsmenn voru frændmargir. en Þorgeirr dauðr moðurbroðer Finnboga. þa var þat rað hofðingia. at Finnbogi var giorr i brott or Viðidal af þui at menn ætluðu at þeira vandræði mundu alldri fyrr losaz en aðrer huarir leitaði vndan. fysti Gunnbiorn foður sinn at fara vtan. quað hann þar mundu vel virðan huar sem hann kæmi. Finnbogi quaz ecki vtan vilia. man ek fylgia sonum minum. menna þa ok hreysta eptir

5 ger *hs.* 16 þui *über der zeile nachgetragen.* 19 1 *in* Viðidal *aus* r *corrigiert.*

2 Iokull *f. B.* miog *f. B.* feðgar] frændr *B.* 4 fluttr] fœrðr *B.* sárr — menn] ok menn hans. 5 *kein abschnitt in B.* 6 at — þessu] um þá austmenn hina, at þeir urðu *B.* 7 brott *f. B.* 8. 9 vm — eptir] hit næsta sumar *B.* 10 einart *f. B.* ætluðu menn *B.* 11 eyddi — at] dræpi niðr alla þá er *B.* 12 væri yfir] var at *B.* ok] menn *B.* at *f. B.* 13 fengi] biði *B.* 14 yrði *f. B.* leitað] talat *B.* sættir] sætt *B.* 15 engri] aldri *B.* 16 þa] því *B.* með þeim *f. B.* 18 Finnb.] hans *B.* 19 Viðidal] Vatnsdal (!) *B.* af þui — menn] ok *B.* 20 alldri — losaz] heldr létta *B.* en] ef *B.* 21 fara] hann fœri *B.* mundu *f. B.* 22 huar — kæmi *f. B.* 22. 23 vtan vilia] vilja útan fara *B.* menna þa *f. B.*

megni. Sua er sagt eptir þetta. at Finnbogi selr Borgarland ok ferr vestr i Trekyllisvík ok byz þar vm ok reiser þar bę friđan. En þat sama sumar ferr Gunnbiorn vtan međ mikit fe er fađir hans gaf honum. var þa Dalla ondut ok tok hann þar viđ fe ollu eptir hana. hann kuangađiz ok atti þa konu er Asa hét af hinum beztum ættum. varđ hann agætr mađr ok vmfram flesta menn vm alla atgerui. ok er mikil saga fra honum. Þau Finnbogi ok Hallfriđr attu ·VII· syni. var Gunnbiorn ellztr. annarr Eyiulfr. ·III· Þorir. ·IIII· Asbiorn. ·V· Bergr. ·VI· Þorgeirr. ·VII· Þorgrimr. ok voru allir hinir venligstu menn. Finnbogi gerđiz formađr vestr þar ok villdu sua aller sitia ok standa sem hann villdi. ok þotti þeim þar harđla gott. Þorir son Finnboga var iafnan međ Mauđruellingum
111 b, 1. frendum sínum. ok þat hofum ver heyrt. at hann væri međ Eyiulfi hallta í Melrackahols-bardaga. ok var mikill mađr ok sterkr. ollum sonum sinum feck Finnbogi hina beztu kosti þuiat hann var huerium manni auđgari ok atti betri gripi en ađrer
[334] menn. var hann ok hinn mesti skarzmađr i buningi. Rafn enn litli var međ Finnboga međan hann lifđi ok var bæđe frarr ok skygn ok glauggþeckinn. Finnbogi var bumađr mikill ok let miog sækia vtrođra. var ok skamt at sækia þuiat miog sua matti kasta a land. Finnbogi gerđiz þa hniginn nockut ok var þo hinn gilldazti. giorđiz þa miog fiolbygt i vikinni. var þa halfr fiorđi taugr bæía. bæđi miklir ok gođer. var þar storliga fiolment. gerđiz Finnbogi þar hofđingi ok stiornarmađr ifir þui folki ok voru honum þar aller vel viliađer. hann kallađi þann bę a Finnbogastođum er hann bio a. ok var beđi mikill ok

2. 3 bę friđ.] hinn bezta bœ *B.* 4 er fađir — honum *f. B.* ondut] dauđ *B.* 5 þar viđ *f. B.* ollu *f. B.* 6 agætr] hinn ágætasti *B.* 7 ok vmfram — atgerui *f. B.* 10 ·VII· þorgr. *f. B.* voru *f. B.* 14 væri] hafi verit *B.* 14. 15 međ — hallta *f. B.* 15 -hols- *f. B.* 16 — 18 ollum — buningi *f. B.* 19 var jafnan međ F. *B.* 19. 20 bæđe — glauggþ.] hinn framasti ok hinn kurteisasti í ǫllu *B.* 21 sækia (2)] fara *B.* þuiat] þat var (!) *B.* 22 hniginn at aldri *B.* 23 þo] orđinn þá *B.* miog *f. B.* 24 bæđi *f. B.* 24. 25 var þar — fiolment *f. B.* 25 þar — ok *f. B.* 26 hérađi ok folki *B.* *nach* folki: þvíat hann gerđist harđla ríkr *B.* honum þar] mǫnnum *B.* viliađer] vingađir *B.* 26. 27 þann bę] bœ sinn *B.* 27 er — a *f. B.* beđi] bœr *B.*

skauruligr. Finnbogi let gera kirkíu mikla a be sinum ok feck prest til ok hellt hann vel ok semiliga at ollu þui er honum til heyrði.

(39.) Fall Þorgrims.

Fra þui er sagt eitthuert var. at maðr kemr a Finnbogastaði til gistingar. var hann mikill maðr ok knaligr. hann geck firir Finnboga ok kuaddi hann vel. Finnbogi tok kueðiu hans ok spurði huerr hann væri. hann quaz Þorgrimr heita ok vera vazdælskr maðr ok vorðinn sekr a þíngi. Finnbogi spurði huerr hann hefði sektan. Þorgrimr quað þa Hofsueina þat gert hafa. Finnbogi spurði huat hann ætlaðiz þa firir. hann quez eigi vita sua giorla. quaz hafa leitað til margra hofðingia. ok villdu honum engir asia veita. Nu spurða ek at þu værir agætari en flestir menn aðrer ok syndiz mer rað at koma a yðvarn fund. Nu vil ek biðia yðr viðtoku ok nockurrar asia. Finnbogi segir. ecki man þat raðligt at taka við sekium manni. hefi ek ok iafnan haft mikinn motgang af Vazdælum. þo at ek hafi minna til gort en halldit skogarmanni firir þeim. Er þat [336]
nu bezt. at skili með oss. þo at huarertueggiu hafi mikit latið firir oðrum. eða ertu at nockuru iþrottamaðr. hann quaz engi iþrottamaðr vera. eṅ ef skal allitið til finna. þa þikiz ek garð leggia eigi verr en annarr maðr. hefi ek ok þat miog gortt. ok hefir enn engi fallit. helldr setna þeir i iorð niðr. Finn-

9 vazdælkr *hs.*

1 skaurul.] torsóttligr *B.* fagra ok mikla *B.* 2 semiliga] sælliga *B.* 2. 3 at ollu — heyrði] sem honum sómði *B.* 4 *kein abschnitt in B.* 5 eitthu. var *f. B.* 7 tók vel *B.* 8 huerr] hvat *B.* 9 vazd.] norðlenzkr *B.* 10 sektan] sekjan gert *B.* 11 ætl. — firir] ætlaði fyrir sér *B.* 12 sua *f. B.* til *f. B.* 13 villdu — engir] vildi mér engi *B.* 13. 14 þu — aðrer] þér værið mjǫk ágætr ok mikilverðr *B.* 14 rað *f. B.* 16 raðl.] rað *B.* 17 haft mikinn *f. B.* 18 halda *B.* skogarm.] sekjan skógarmann *B.* 18 — 20 Er þat — oðrum *f. B.* 20 engi] at engu *B.* 21 finna] tína *B.* 22 eigi verr] betr *B.* annarr maðr] aðrir menn *B.* miog] jafnan *B.* 23 enn *f. B.* fallit] at fundit *B.* helldr — þeir] því at þeir hafa staðit þar til at þeir hafa sjatnat *B.*

bogi segir. þat þyrfti her miog at gera þuiat vm tunit er engi 111 b, 2. garðr. en miog agengt. Þorgrimr bað hann til hætta hve honum gætiz at. ok sua varð. at hann dualdiz þar ok tok til garðlags. ok geck þat bæði skiott ok vel. ok sa Finnbogi þat er at þessu var hann vel hagr. liðr a sumarit þar til er hann hefir gert vm tunit. var þat tueggia manaða verk ok þótti ollum þeim sem sá it mesta mannuirki i þessum garði. Þorgrimr var goðr viðreignar ok faskiptinn. hann spurði þa Finnboga huat hann skylldi þa at hafaz ok quaz giarna þar dueliaz uilia. Finnbogi quaz eiga gerði eitt. bað hann þangat fara ok leggia þar garð vm. Þorgrimr gerði sua. liðr nu aframm. ok einn dag gengr Finnbogi a gerðit. Þorgrimr fagnar honum vel. var þa ok miog sua gert vm gerðit. hann vndraði miog skiotleik þessa manz ok hagleik. hiti var mikill vm daginn ok mælti Finnbogi. sua gerir mer þungt ok hofugt. at ek ma vist eigi annat en sofa. Þorgrimr bað hann þa heim fara ok sofa heima. Finnbogi quaz eigi mega við bindaz ok kastar ser níðr ok vefr felldi vm hofuð ser. sofnar hann þegar fast ok hraut mikinn. Þorgrimr gerði þa hark nockut ok vaknaði Finnbogi ecki við. Þorgrimr hleypr þa at horninu i einum stað ok kippir or torfu ok þrifr vpp sverð ok hleypr at Finnboga þar sem hann la ok hauggr til hans sem hægligaz. Finnbogi suaf eigi iamfast sem hann lét eða Þorgrimr hugði ok spratt vpp i móti ok bra felldinum at suerðinu ok snaraðe at honum þegar. Þorgrimr hliop þa vnder Finnboga ok þo at hann væri sterkr vel. þa atti hann þo eigi við sinn maka her vm. ok hafði

---

2 hve *über der zeile von ganz junger hand.* 7 manuirki *hs.* 18 hraut] hrat *hs.*

---

1 þyrfti — at] þurfum vér ok láta *B.* 2 en þó *B.* agengt] gengt gerðin *B.* bað hann] kvazt *B.* hætta mundu *B.* hve honum] huersu er hinn *B.* 3 duald. — ok *f. B.* tok] rézt þar *B.* 4 ok sa] sagði *B.* 4. 5 þat er — hagr] at hann væri hinn hagasti maðr *B.* 7 i — garði *f. B.* 13 um allt gerðit *B.* 14 þessa manz] hans *B.* 15 gerir — hofugt] gerist mér kynligt *B.* vist *f. B.* 18 vm hof.] at họfdi *B.* 19 mikinn] mjọk *B.* nockut] mikit *B.* 20 hleypr — horn.] gekk at garðinum *B.* 21 torfu ok] einni torfu en *B.* 23 let — þorgr. *f. B.* 23. 24 vpp i móti] hann þegar upp í mót honum *B.* 24. 25 ok bra — Finnb. ok *f. B.* 26 maka] líka *B.* her vm *f. B.*

Finnbogi hann skiott vnder ok spurđi þa huart eigi væri allt it truazta. ok spurđi huers rađ þetta væri. Þorgrimr quađ nu eigi leyna mega. ok var þetta rađ Iokuls. þikiz hann þungt hafa af beđit yđrum skiptum. Nu vil ek biđia þig griđa ok [338] miskunnar vm mitt mal. Finnbogi segir. ekki ottaz ek at mer verđi skađa auđit af þer. en þar sem þu ert sendimađr Iokuls sliks erendiss. þa nenni ek eigi auđru en vmskipti verđi međ ockr. tekr siđan suerđit ok hauggr af honum hofuđ. hafđi Þorgrimr vnnit mikit ok þarft firir Finnboga. enda var honum miklu launat. liđa nu stunder ok spyrr Iokull þetta ok vnir nu verr viđ en áđr. en Finnbogi sitr i bui sinu ok skortir eigi auđ fíar ok gođa virđing.

(40.) Fall Þorbiarnar.

A næsta ari eptir drap Þorgrims kom mađr til gistingar a Finnbogastađi. hann var beđi mikill ok sterkligr. suartr ok helldr illmannligr. hann geck firir Finnboga ok kuađdi hann. Finnbogi tok kueđiu hans ok spurđi huerr hann væri. hann quaz 112 a, 1. heita Þorbiorn ok vera allra sueita mađr. kannaz þa marger viđ ef heyra viđrnefni mitt. em ek kallađr slegfall. Finnbogi spurđi huert hann skylldi fara. hann quaz eigi vita gerla. quađ helldr harka firir sér. em ek vorđinn sekr ok fer ek nu sua sem leitandi þess hofđingia er mik villdi hallda. Finbogi spurđi huerr hann hafđi sektan. hann quađ þa hafa þat gort Vazdæla

5 at mer at mer *hs.* 10 miklu] miku *hs.* 21 vorđinn sekr (r *über der zeile*) vorđinn *hs.*

2 truazta] traustasta *B.* huers] hver *B.* 3 leyna mega] því leyna mundu *B.* þikiz] kvazt *B.* 4 griđa ok] nǫkkurrar *B.* 5 vm — mal] at mínu máli *B.* 6 skađi auđinn *B.* 7 eigi auđru] ekki annat *B.* 8 siđan] hann þá *B.* 9 firir *f. B.* 10 miklu] vel *B.* stundir fram *B.* 11 nu verr — áđr] illa viđ sinn hag *B.* 14 A — ari] hit næsta sumar *B.* til gist. *f. B.* 15 beđi *f. B.* 19 viđ ef] viđ mik er *B.* em ek] ok kvazt vera *B.* sleggjufall *B.* 20 skylldi] ætlađi at *B.* 21 firir sér] um ferđirnar *B.* em ek] kuazt vera *B.* sekr mađr *B.* 21. 22 sua sem *f. B.* 22 hallda] handla *B.* 23 hafđi sektan] gerđi sekjan *B.* Vazdæla *f. B.*

syni Ingimundar. quaz hafa barnat frændko þeira. er ek þui her kominn. at mer er mikit sagt af stormenzku þinni. vil ek biđia þig viđtoku ok asia. Finnbogi segir. þu ert grunbrusligr mađr ok veit ek eigi huart þu lygr eđa segir satt. verda oss vandsén ráđ þeira Vazdæla ok er mer ecki um at taka viđ þer. Þorbiorn segir. þat er sua sem þer segit. em ek ok ecki dælligr mađr kallađr ok helldr gilldr i flestum hlutum ok vvæginn. hafa ok margir þat fundit. at mik hefir eigi aræđi bilat. en giorla veit ek huerr mađr þu ert. Finnbogi. er þat ecki mitt færi
[340] at striđa viđ þig. er ok ecki þat i ætlan. helldr hitt at þiggia at yđr nockut heilræđi ok asia vm mitt mal. Finnbogi mælti. huat er þer hellzt lagit til iþrotta. Þorbiorn segir. iþrottalauss em ek vtan þat er ek þikiz miklu gilldari i verki en ađrer menn. Finnbogi mælti. huat er þer bezt hent at vinna. Þorbiorn segir. sla þikiz ek eigi minna en ·III· ađrer þeir er þo ero gilldir i verki. þiki mer ok þat bezt at vinna. Finnbogi segir. huat mun varđa þo at þu dueliz her vm hriđ ok takir til slattar. er her tauđuuerk mikit. ok gengr huskorlum storliga litt. Þorbiorn quaz þat giarna vilia. bađ hann bua ser lia ok orf sterkligra en ođrum huskorlum. Finnbogi gerđi sua ok tok Þorbiorn til slattar. ok þotti monnum þat međ miklum vlikendum huat hann gat slegit. sa Finnbogi þat. at hann hafđi ecki i holi gillt i frasaugn vm slattinn. slo hann bæđi mikit [ok] vel. var tađan sua lođin at eigi varđ minna af at bera. slo Þorbiorn iafnan at tueim megin. ok þotti likari atgangr hans trollum en monnum. ok er hann hafđi lokit heimatođunni. spurdi hann huat

17 varđa] verđa *hs.* 23 [ok] *f. hs.*

3 nǫkkurrar ásjá *B.* 5 vandsén — Vazd.] vandsénir þeir Vatnsdœlir *B.* 6 þer segit] sagt er þér *B.* em — ok] at ek em *B.* dælligr] deildr *B.* 7 kall.] af flestum mǫnnum *B.* 9 mađr *f. B.* 10 striđa] stœra mik *B.* i] mín *B.* hitt *f. B.* 11 nockut heilr.] heilráđ *B.* 14 bezt] helzt *B.* 15 ·IIII· *B.* 16 gildastir *B.* 18 er her] því at hér er *B.* storl. *f. B.* 19 bađ hann] ok *B.* 19. 20 sterkl.] miklu sterkara *B.* 20 husk.] mǫnnum *B.* 23 gillt — hann] haft hvat hann gat slegit, því at hann sló *B.* 24 minna af] minni úr *B.* *nach* bera: en liggja mátti *B.* 25 at — megin] eptir setningi hvern dag *B.* likari] mǫnnum líkr *B.* 26 mennskum mǫnnum *B.* hann hafđi] þeir hǫfđu *B.*

hann skylldi þa at hafaz. Finnbogi bađ hann fara þa a gerđit. quađ hann þat flestum męst viđ taka. for hann a gerđit ok let þar ganga sem heima. ollum þotti helldr vdællt viđ hann. 112 a, 2. en viđ Finnboga var hann enn miukazti. ok alldri fann hann þat at Þorbiorn mundi vm svikræđi sitia. ok þess er getiđ einnhuern dag. at Finnbogi geck a gerđit. ok fagnađi Þorbiorn honum vel. var þa slegin miog tađan. ok tauluđuz þeir viđ vm stund. þa mælti Finnbogi. nu er enn sem fyrr. Sua syfiar mik her. at ek ma vist eigi vpp standa. ok vist sækir at nockut. ok skal sofa. Þorbiorn mælti. Gangit heim bondi ok sofit þar. Finnbogi kastar ser niđr a lęgarđinn ok kastar a sig felldinum ok sofnar þegar ok hrytr fast. Þorbiorn sleggia berst vm fast a gerđinu. hann gengr at bryna lia sinn. ok er hann hefir slegit vm stund. rennir hann til augum þar sem [342] Finnbogi lá ok þikiz vita at hann mun fast sofnađr vera. gerir hark nockut ok vaknar hann eigi. eptir þat tekr [hann] at sla međ akefđ. I annat sinn huetr hann lia sinn ok gerir enn hark nockut. ok sefr Finnbogi. hann ferr siđan ok slær. it þriđia sinn huetr sleggia lia sinn ok miklu mest. var léinn bæđi mikill ok sterkr sem hinir beztu knifar. Þorbiorn þikiz nu eigi þurfa betra færi. hefir ecki annat vapn en liainn. sprettr nu vpp ok at Finnboga þar sem hann lá. ok ætlađe skiott vm at rađa. ok i þui hefr hann vpp sitt verkfæri ok ætlađi at reka a honum miđium. þa hleypr Finnbogi vpp ok þrifr vm

1 gerđit] gerđ đit *hs.* 16 [hann] *f. hs.* 19 mest] *so hs., doch nicht ganz deutlich.* var] ua *hs.*

1 þa at hafaz] gera *B.* 1. 2 bađ — taka] mælti: „gerđi eitt er hér lođit, þat skaltú slá. hefir þar flestum um numit“ *B.* 4 viđ *f. B.* enn miuk.] auđmjúkari en ǫđrum *B.* 5 mundi] vildi *B.* svikr. sitia] svik búa *B.* getit um *B.* 7 tađan] gerđin *B.* 8 Sua] at svá *B.* 9 vist (1) *f. B.* 10 skal sofa] verđ ek at sofa um stund *B.* 11 legarđ.] vǫllinn *B.* 11. 12 kastar — felld.] vefr feldinn at hǫfđi *B.* 13 berst] brýzt *B.* hann — bryna] síđan gengr hann ok brýnir *B.* 14 slegit] hvatt *B.* augum] auga *B.* 15 mun] er *B.* vera *f. B.* 16 vaknar — eigi] F. sefr sem áđr *B.* 16. 17 eptir — akefđ] hann ferr síđan ok slær í ákafa *B.* 17 i *f. B.* huetr] síđan brýnir *B.* *nach* sinn: í ǫđru sinni *B.* 18 ok sefr Finnb.] ok vaknar F. ekki *B.* hann — slær *f. B.* 19 mest] lengst *B.* 20 *nach* sterkr: beit ok *B.* 22 nu vpp] upp síđan *B.* 22. 23 vm at rađa] at skipta skyldi međ þeim *B.* 23 hefr hann] er hann hefr *B.* sitt verkf.] ljáinn *B.* 24 honum miđ.] hinn miđja *B.* hleypr] sprettr *B.*

orfit ok ætladi at snara af honum. en þat geck eigi fyrr en þeir skipta þui með ser. kasta þa brotunum ok rennaz a. verða þar harðar suiptingar. skilr Finnbogi þat. at hann man hliota at kosta afls i moti þessum. er þeira atgangr beði langr ok harðr. en sua lyktaz at Þorbiorn fellr. Finnbogi spurði þa huart eigi væri allt it truazta vm hans þarkuamu. Þorbiorn quaz ætlat hafa at eigi skylldi sua hafa vm skipt með þeim. Finnbogi mælti. skil ek at þetta munu annarra rað firir aundnerðu. Þorbiorn quað sua vera ok quað Iokul hafa sendan sik ok heitið ser frændkonu sinni með miklu fe. ef ek kæmi framm ferðinni. Nu vil ek ok biðia lifsgriða firir þat sem ek hefir illa gort. mun ek ok eigi leita optarr yðr at suikia. Finnbogi segir. þo at þu ser mikill ok sterkr. þa ottumz ek þo ecki at þu verðer mer at skaðamanni ok man annat firir liggia. En þar sem þeir vilia enn eigi aflata suikræðum við
112 b, 1. mik. þa ér þat likaz. at vmskipti verði með okr eptir tilgerðum yðrum allra saman. Þorbiorn segir. ecki skal ok biðia lengr. ma enn alldri vita huerir firir griðum eiga at raða. hann· tekr þa ok veitir vmbrot sua mikil. at Finnbogi hugði þat. at hann mundi vpp komaz vnder honum. en ecki var vápn til reiðu. Finnboga var ecki vm at lata hann vpp. bregðr felldarblaði
[344] sínu at barka honum ok bitr i sundr. snarar siðan hofuð hans ok brytr a bak aptr. ok linaz hann helldr við slikar byxingar. Siðan leitar Finnbogi at tygilknifi er hann hafði a halsi sér ok getr veitt honum þar með bana. ok var beði at hann hafði

7 hafa (2)] *die zwei mittelsten buchstaben sind durch ein loch im pergament zum teil zerstört.* 8. 9 aunduerðu] ãnduerðu *hs.* 25 veít *hs.*

2 a] at síðan *B.* 3 harðar] stórar *B.* 4 hliota] verða *B.* afls] kapps *B.* þessum kumpáni *B.* 5 lyktaz] lýkr með þeim *B.* 7 hafa vm skipt] um skipta *B.* 8 munu] man verit hafa *B.* annarra manna *B.* 11 lifsgr.] þik mér lífs ok griða *B.* 12 við leita *B.* yðr] þik *B.* 14 skaðamanni] skaða eða meini *B.* 15 þeir vilia] þér vilið *B.* 16 verði *f. B.* 16. 17 tilg. yðrum] verknaði yðrum (yðvars *hs.*) *B.* 17 ok þess *B.* 18 firir *f. B.* tekr] rekr *B.* 20 komaz] standa *B.* *nach* reiðu: nær honum *B.* 21 upp standa *B.* 21. 22 bregðr — at] verðr honum þat fyrir, at hann bregðr fyrirkyrtunni á *B.* 22 *nach* sundr: í honum barkann *B.* 23 brýtr hann *B.* helldr] þá *B.* byx.] beyingar (?) *B.* 24 tyg. sínum *B.* 25 banasár *B.*

vnnit mikit. enda hafđi hann slattukaup mikit. vattađi Finnbogi þat siđan. at honum þotti tuisynt verit hafa. huersu fara mundi međ þeim. ok þotti hann verit hafa it mesta traullmenni viđ at eiga. Er þat gerđi siđan kallat Sleggiufall. frettiz þetta skiott víđa þar sem Þorbiorn var kunnigr. þotti monnum Finnboga þetta hafa auđnusamliga tekiz viđ slikan heliarmann sem at eiga var. vnir Iokull illa viđ ok þikir monnum hann þui verra af fa sem þeir Finnbogi eigaz fleira viđ. liđa nu stunder ok er allt kyrt ok tiđendalaust. Sitr Finnbogi nu i bui sínu međ gođri virđingu. gerđuz nu synir hans agetir. var Þorir iafnan međ Mauđruellingum frændum sinum.

(41.) Af Vermundi kapitulum.

Nv skal þar til taka. at mađr kom a Finnbogastađe til gistingar sem opt kunni til at bera. Finnbogi spurđi þenna mann at nafni. en hann quaz Vermundr heita. austfirzkr mađr at ǽtt. quađ fođur sinn þar bua. þessi mađr var ecki mikill vexti. kuikligr ok skíotligr. hann bađ Finnboga viđtoku. quaz vera sekr mađr ok quađ Brand hinn aurua Vermundar son hafa sektan sik. firir þat er hann veitti manni auerka honum skylldum. en ek a nu huergi traust eđa halldz ván. en Finnbogi quaz litiđ geraz vm hlaupandi menn ok þottiz illa a brendr lygđum þeira. en þo heyrđa ek getiđ þessa a sumri. at mađrinn hafđi sekr vorđit. er Brandr agætr mađr ok vinsæll ok man þikia ser misbođit i. ef þu ert halldinn. þessi

6 tekiz hafa *hs.* 21 quaz] *in folge des loches im pergament ist nur z erhalten.* 22 brendr] re *zum teil zerstört.*

2 siđan] jafnan *B.* tuis. — hafa] nú tvisýni á *B.* 3 traull -] ill - *B.* 5 skiott víđa] nú víđa allsstađar *B.* monnum *f. B.* 6 auđnus.] giptusamliga *B.* 7 *nach* viđ: sinn hag *B.* monnum hann] honum *B.* 8 Finnb. *f. B.* stundir fram *B.* 10 međ] ok *B.* agetir] rǫskvir menn *B.* þorir] þorgeirr *B.* 13 Nu — taka] þar tǫkum vér nú til *B.* 14 kunni — bera] kann at verđa *B.* 15 nafni] heiti *B.* 15. 16 at ǽtt *f. B.* 17 kuikl. *f. B.* 18. 19 ok quađ — sik] gerr Brands hins ǫrva V. sonar *B.* 19 manni] frænda hans *B.* 19. 20 hon. skylld. *f. B.* 20 ek a] kvađ *B.* traust] eiga traust undir *B.* ván. en *f. B.* 21 quaz — geraz] svarar ok kvađ sér lítit *B.* þottiz] verđa *B.* 22 lygđ.] lygum *B.* a sumri *f. B.* 23. 24 vinsæll] mikils virđr *B.* 24 i *f. B.*

maðr sotti miog eptir ok bað ser liknar ok asia ok quað [346] marga ser þangat hafa visat. en quaz lítt að tekinn ef engi hialpaði honum. Finnboga þotti litilmannligt at synia honum. 112 b, 2. en leiz maðr ecki geiguænligr. þo at hann lygi. ok bað hann dueliaz þar nockura stund ef hann villdi. quaz ætla at Brandr mundi taka fe firir manninn. ok mundi eigi með kappi sækía er maðr var ecki mikils hattar. varð hann þessu feginn ok var hǽgr ok fylgíusamr Finnboga. liðr sumarit ok miog a vetrinn ok gerði færðer goðar. frettir Brandr þetta. at Finnbogi hefir tekit við manninum ok sendir þegar menn a fund hans. ok bað hann lausan lata manninn ok hallda eigi með kappi firir ser. quaz vilia goðu við hann skipta ok vpp gefa sakarstaðinn þann sem til heyrir ef Finnbogi gerði þetta eptir hans bǽn. Finnbogi quaz eigi nenna at lata hann lausan a vetrardegi. quaz vilia bioða fe firir manninn. sua at Brandr þættiz vel sæmdr af. ok quað þa vel semía mundu þa er þeir fyndiz. fara nu sendimenn aptr með þessum erendum. ok verðr Brandr storliga reiðr ok let þau orð vm fara. at Finnboga skylldi eigi duga at hallda þann mann er hann villdi sækia. var hann hinn braðazti ok kapsmaðr mikill þegar honum þotti móti ser gort. kuað þa sua finnaz skilldu. at Finnboga þætti þessu verr raðit. Finnbogi let sem hann vissi eigi. þoat hann heyrði slikt talat. ok gerði enga breytni a hattum sínum. liðr af vetrinn ok miog sua sumarit. ok sitr Finnbogi vm kyrt. hann hafði iafnan mannmart með ser ok let flesta

21 kuað] kua *hs.*

1 miog] fast *B.* 2 lítt — tekinn] lífit láta *B.* 5 dueliaz þar] vera *B.* 6 mundi (2) *f. B.* 7 allfeginn *B.* 8 á sumarit *B.* miog a] kemr *B.* 9 frettir] spyrr *B.* 11 kappi] valdi *B.* 12 goðu] gott *B.* skipta] eiga *B.* 12. 13 sakarst. — heyrir] sakirnar þær er gerðar váru *B.* 13 eptir] fyrir *B.* 14 nenna at] mega *B.* 15 at Brandr] mikit sem hann *B.* 16 sæmdr af] af haldinn *B.* mundu þat *B.* 17 aptr] heim *B.* erend.] tíðindum *B.* 18 storl.] ákafa *B.* ord vm] orðin *B.* 19 þann mann *f. B.* 20 kapsm. mik.] kappfullr *B.* 21. 22 þætti — radit] skyldi tvísýni í þykkja, *B.* 22 vissi] heyrði *B.* 23 hann heyrði *f. B.* 23 talat] væri mælt *B.* hattum] hǫgum *B.* 24 liðr] ok berr *B.* 24 miog sva] kemr *B.* 25 vm kyrt — hafði] í búi sínu ok *B.* 25 með ser] um sik *B.*

nockuđ stunda. lét miog sækia sioinn. var þat auđuellt þuiat skamt þurfti vndan at roa. þat var einn dag vm haustiđ. at menn voru aller i brottu af benum. sumir a sio en sumir til annarra nauđsynia. Finnbogi var heima ok Vermundr hia honum ok ecki fleira karla. þa mælti Finnbogi. Sva er mer þungt i dag sem þa iafnan er at sækir nockut. ok skal nu sofa i dag. Vermundr mælti. Sua segir mer hugr vm. sem Brandr muni eigi líuga stefnuna ok mun honum eigi ór minni munat huar [348] ek em niđr ˈkominn. ok er þat illt bondi. ef þer komit i nockura hættu firir minar sakir. Finnbogi quađ ecki þat vera mundu. kastar hann ser niđr ok sefr þegar. þar var ecki langt miog međal fiallz ok fioru. voru þar hiallar þrir vpp gegnt benum, ok matti þar einum megin at riđa. Vermundr geck vt ok saz vm. hann sa vpp a enn efsta hiallann at annathuart var huirfiluindr ella riđu menn miog margir saman. hann geck þa inn ok gerđi nockut glamm. ok vaknađi Finnbogi ok spurđi huat hann villdi. hann sagđi huat hann hafđi seeđ. Finnbogi bađ hann at hyggia ok quaz sofa verđa enn. 113 a, 1. V́ermundr geck v́t ok inn ok sa þa manna reiđina. voru þeir þa komnir a miđhiallann. hann geck þa inn ok sagđi Finnboga manna reiđina. hann quađ þat vel vera mega. er hingat iafnan mikil ferđ a haustum at skreiđarkaupum. ok er nu van þeira sem mest. enda ma ek ecki annat en sofa sem mik lystir. Vermundr geck brott ok var vti vm stund. kom inn ok sagđi Finnboga at þeir voru þa komnir a enn neđsta hiallann. ok ek kenda Brand enn aurua Vermundar son međ halfan

8 t *in* munat *über der zeile.* 22 skreidarkaupum *hs.*

1 hafa nǫkkut at stunda *B.* let — sioinn] lengstum lét hann sœkja róđra mjǫk *B.* 2 þurfti] var *B.* at (2) *f. B.* 3 *vor* a sio: rónir *B.* en sumir] eđa *B.* 4 nauđs.] hluta þeir sem nytsamligir hlutir váru *B.* 5 þungt ok hǫfugt *B.* 8 líuga] rjúfa *B.* munat] ganga *B.* 9 em *f. B.* kominn] kom *B.* ef] at *B.* 10 vera] óttast *B.* 12 miog *f. B.* međal] á milli *B.* 13 riđa] ganga *B.* 14 vpp á *f. B.* 15 miog margir] eigi allfáir *B.* 16. 17 Finnb. viđ *B.* 18 bađ] kvađ *B.* ok quaz] ek man *B.* enn] fyrst *B.* 19 ok inn *f. B.* 21 vera *f. B.* 22 at skreiđark.] til skreiđarkaupa *B.* 23 sem *f. B.* enda] ok *B.* 24 brott] út *B.* 26 ek kenda — son] svá at hann kendi mennina gerla, ok væri þetta Brandr hinn ǫrvi *B.*

þriđia taug manna vel bunna at vapnum. hefir þú vel ok stormannliga mer veítt sem guđ þacki þer. nu er ek litils verđr hia yđru sundrþycki. vil ek miklu helldr ganga a valld Brandz er hann drengr gođr ok mun honum nockurn ueg vel fara. en hann er enn mesti kapsmađr þegar er þralynder menn ero í moti. Finnbogi segir. ecki munu viđ huata at þui at gefaz vpp firir Brandi. munum ver ađr hafaz orđ uiđ ok mun Brandr þiggia semilig bođ. en ef hann vill eigi þat. þa er slikt siaanda. en ek er nu fullsuefta ok skal eigi liggia lenngr. sprettr vpp ok tekr vapn sin ok þeir bađer ok ganga vt ok vpp at breckunum. var þar gil mikit ok kambr at ofanuerđu ok matti einum megin at sækia. gengu þeir Finnbogi þar a vpp. þeir Brandr sa mennina er heiman gengu ok þottuz þegar vita at Finnbogi mundi vera er beđi var mikill ok sterkligr. ok vikia [350] þegar eptir þessum monnum. quaz Brandr ætla at auđuelldlig mundi verđa þeira ferđ. Hallfriđr hafđi heyrt viđtal þeira Finnboga ađr þeir gengu heiman. ok sendi hon pillt a næstu bæi at biđia menn þangat koma. sua ok matti heyra kall a skipin. bađ hon segia at Finnbogi mundi manna viđ þurfa. Sua er sagt ađr þeir koma. at Finnbogi hafđi leyst vpp steina nockura. ok er Brandr kom at. fagnađi Finnbogi honum harđla vel. Brandr tok kueđiu hans. Finnbogi spurđi at erendum. Brandr quađ honum þau ađr kunnig vera. quaz sækia mann þann er hann hafđi sektan. en quađ Finnboga hafa halldit međ kappi moti ser. quaz nu ætla eptir at

1 buna *hs.* 4 ueg] ue *hs.* 8 þiggi *hs.* 13 mēninina *hs.* 20 Sua] Su *hs.* at] at er *hs.*

1 þriđia taug] þrítǫgu *B.* vel ok *f. B.* 2. 3 nu er — sundrþ. *f. B* 3 miklu] nú *B.* *nach* Brandz: en þú hljótir skađa af mér *B.* 4 ok — honum] man hann *B.* fara] gera *B.* 4. 5 en — er] (1) þá er hann *B.* 5 ero] eiga *B.* 7 hafaz ord] talast *B.* 9 lenngr] lengi *B.* 10 vt ok *f. B.* 10. 11 at breck.] á brekkuna *B.* 11 kambar *B.* 12 einum megin] einn veg *B.* 13 þegar *f. B.* 14 er *f. B.* var *f. B.* 15 þessum *f. B.* audu.] auđveld *B.* 16 hafđi — viđtal] heyrđi orđ *B.* 17 ađr] at *B.* 18 at biđja] ok bađ *B.* þangat] þegar *B.* 19 *nach* skipin: er úti váru fljótandi [fyrir] landi *B.* 20 ađr] at *B.* at neđan *B.* 20. 21 Finnb. — kom at *f. B.* 21 honum] þeim *B.* 23 erendum hans *B.* þau — vera] kunnigt vera mundu *B.* 24 sækia mann] ætla at sœkja *B.* hann — sektan] áđr hafi hann sekjan gert *B.* 24. 25 quađ — hafa] þú hefir Finnbogi *B.* 25 moti ser] fyrir mér *B.*

leita þo at hann villdi hallda. en með þui. Finnbogi. at þu ert agetr maðr firir margra hluta sakir. þa vil ek bioða þer nu sem i fystu. at þu later manninn lausan ok nu i mitt valld. man ek þa ecki kera við þig vm biargir við hann. helldr heita þer minni vínattu ok liði ef þu kant þurfa. 113 a, 2. Finnbogi segir. þetta er boðit vel ok dreingiliga sem van er at þer. en þar sem ek lét hann eigi lausan i fystu er yður orð komu til. þa vil ek þessu skiott neitta. vil ek bioða nu sem þa. giallda fe firir mann þenna ok þat vm framm. at þu ráð sialfr feskulldinni. nenni ek eigi firir metnaði. með þui er hann hefir aðr verit með mer. at skilia nu vdrengiliga við hann. man yðr ecki sua mikil slægia at drepa mann þenna þo at þer fysiz þess. Brandr segir. quað mann ecki mikils hattar. en með þui at ver hofum riðit heiman allt hegat til þín þessa erendiss. en maðr miog kominn a vart valld. er þat venst. Finnbogi. er þu leggr mikit kapp a við þenna mann. er þer dragi þetta til dauða. man þa eigi þikia ecki vart erende er ver leggium þig við velli. Finnbogi quaz ecki þat ottaz. er þat ráð mitt. Brandr. at þu gangir eigi fystr til atsoknar i moti mer. lat helldr menn þina i frammi. meðan huskarlar minir vinnaz til. huat huskorlum er þat. segir Brandr. se ek ecki menn fleiri en ykr tua þar vpp standa. Finnbogi segir. ero her þo huskarlar minir aðrer ·VI· ecki vknaligir ok ero samnafnar miklir þuiat steinar heita aller. nu lattu í moti þeim [352] iammarga þina huskarla ok vitum huarir þar lati vndan oðrum. Brandr segir. quaz ecki mundu bleyðaz firir þui. þo at hann hotaði þeim grioti. er sua sagt. at til varð einn af

1 leita] sœkja *B.* 3 ok — i] á *B.* 4 vm — hann *f. B.* 5 við þurfa *B.* 8 til mín *B.* skiott *f. B.* bioða *f. B.* 9 þa] fyrr, at *B.* 10 metn.] metnaðar sakir hann lausan at láta *B.* 11 skilia nu] skiljast svá *B.* 12 slægja] heipt slegin *B.* 13 þer] þú *B.* 14. 15 allt — þín] langan veg til *B.* 16 venst] líkast *B.* er] þar sem *B.* svá mikit *B.* við *f. B.* 17 þetta *f. B.* dauða] aldrslita *B.* eigi *f. B.* ecki] nǫkkut *B.* 18 er] ef *B.* við] at *B.* óttast mundu *B.* 20 i moti mer] við oss *B.* i frammi] at sœkja *B.* 21 vinnaz] endast *B.* huskorl.] húskarlar *B.* se ek] því at ek sé *B.* 22 menn *f. B.* þar *f. B.* 23 þo *f. B.* aðrer *f. B.* ·VII· *B.* 24 þuiat] þeir *B.* 25 þina husk.] af þínum mǫnnum *B.* ok vitum] vita til *B.* 26 þui *f. B.* 26. 27 þo at — grioti] hót hans *B.*

fylgđarmonnum Brandz ok rann vpp at þeim nofnum eđa ei siđr at Finnboga međ fagran skiolld ok spíot·ok ætlađi at leggia til Finnboga. hann tekr viđ einum steíni. þessi mađr var sterkr ok ætlađi at bera fra ser skiolldinn. en huskarl Finnboga var skiotleikinn ok for at snarpt. getr hann eigi stađiz atfarar hans ok fellr a bak aptr ok tumbar ofan i gilit ok feck sa þegar bana. Finnbogi spurđi Brand huersu farit hefđi međ þessum. Brandr quađ sinn mann hafa ecki gott af fengit.

(42.) Enn fra Finnboga ok Brandi.

Sva er sagt at Finnbogi let þa fara huskarla sina ·VI· ok hafđi huerr mann firir sig. Finnbogi spurđi þa Brand huersu honum þætti at fara. Brandr quađ eigi miog lasta þurfa. Finnbogi quaz vilia biođa honum hin somu bođ sem fyrr. ok
113 b, 1. skildi þeir. Brandr quađ hann enn ecki ottaz þurfa. ok quađ hann koma i meiri raun mundu vm þat er þeir skildi. Finnbogi quađ eigi þat til bera at hann ottađiz. Brandr bađ menn sina fara kęnliga ok ganga vpp fleiri iamfram ok sækia at skarpligarr. ok quađ þat skomm. at iammargir menn skilldi lengi þurfa at sékia tua eina menn. Finnbogi bra þa suerđi ok varđiz vel ok drengiliga. varđ hann nockut sceinusamari en þeir hugđu til. ok er þeir hofđu bariz vm hriđ. þa mælti Finnbogi. menn fara þar neđan fra sianum eigi allfair vapnađer ok ganga snuđigt. er þat ætlan mín. at þessir menn muni ætla til liđveizlu viđ mik. en i moti yđr Brandr. ok er þa sem

1 fylgdarmonnum *hs.* 6 apt *hs.* 9 *die überschrift sehr undeutlich; sämtliche wörter sind abgekürzt.* 16 Brandr bađ] brađ *hs.*

1. 2 at þeim — siđr *f. B.* 3 viđ — steíni] einn af þeim nǫfnum ok lét fara í móti þessum manni *B.* sterkr mjǫk *B.* 4 fra ser] fyrir sik *B.* 5 snarpt] snart *B.* hann] mađr Brands *B.* stađit *B.* 5. 6 atf. hans *f. B.* 6 ok tumbar — gilit *f. B.* 8 hafa *f. B.* 9 *kein abschnitt in B.* 10 ·VI·] alla ·VII· *B.* 11 hverr þeira *B.* þa Brand *f. B.* 12 — 16 eigi miog — ottadiz] þat ekki lasta. kvađ þar koma mundu áđr þeir skildi, at lítt mundi hann hœlast þurfa. Finnbogi kvaz ekki óttast þat *B.* 17 fara — ok *f. B.* 18 at skarpl.] snarpliga *B.* ok quađ — at] er þat undr er *B.* skilldi] skulu *B.* 19 eina *f. B.* *vor* bra: svarar þa ok *B.* þa *f.B.* 20 nockut] þeim *B.* 22 *nach* allfair: saman *B.* 23 þessir — ætla] þeir ætli *B.* 24 liđv.] varnar *B.*

berr at huarir driugari verđa. Brandr quaz alldri hirđa vm fiskifylur hans huart væri fleiri eđa færi. þa mælti Finnbogi. Menn riđa þar enn ok ei allfaer saman innan međ sianum ok helldr geyst. man þat enn vera af varum monnum. Nu er þat bǽn mín ok bođ viđ þig Brandr. at þu þiggir þann [354] kost sem ek hefir bođit. vil ek selia þer sialfdæmi. ok ráđ einn sétt þann veg sem þer bezt þikir. er þat ætlan mín vm þa suma er þar ero i ferđ. at ærit fari geystir ef ver erum eigi áđr sattir. Brandr leit til ok sa at ollum megin dreif liđ at·međ geysingi. sumir hleyptu en sumir runnu slikt huerr sem matti. þa mælti Brandr. alldri hirđi ek vm fiorudyr yđur huar þau fara. en eigi ætla ek þetta spara þurfa. at ver rađim einir. man þat mælt at vart erendi verđi þo gott ef ver tokum sialfdæmi af þuilikum manni sem þu ert Finnbogi. hann quaz þat giarna vilia ok bađ hann þo hafa þauck firir. geck þegar i mot honum ok tokuz i hendr ok sættuz at þeira manna vitni er hia voru. var þat miog iafsciott at þeir hofđu firir skilit ok liđit dreif at. voru þar synir Finnboga ok margir ađrer vinir ok frændr. voru þeir þegar sua akafir. at þeir villdu veita Brandi atgaungu ok drepa alla. Finnbogi geck þa i milli ok sagđe at þeir voru sattir. bađ þa eigi veita ser oliđ i sinni tilkuamu. varđ sua međ vmtali Finnboga. at þeir sefuđuz. Finnbogi bauđ Brandi þa til sín ok þat þa hann. satu þeir þar nærr viku glađer ok katir. veitti Finnbogi þeim stormannliga ok eptir þat bioz Brandr i brott. Finnbogi spurđi þa Vermund huart hann villdi helldr vera eptir eđa fara međ Brandi. Vermundr quaz heim fysaz. er Brandr sua gođr drengr at ek man vel kominn i hans foruneyti heđan af. hefir yđr 113 b, 2.

17 iafskiott] *so hs.* 24 þeim þeim *hs.* 27 fysaz] fyraz *hs.*

3 enn ok *f. B.* innan *f. B.* 4 geyst] geysimannliga *B.* enn *f. B.* 5 mín *f. B.* bođ mitt *B.* 7 sétt] fyrir sekt *B.* þikir] líkar *B.* 8 suma — geystir] er fara frá sænum, at þeir standi eigi hjá várum leik *B.* 10 hleyptu] riđu *B.* *nach* runnu: eđa hlaupa *B.* 10. 11 huerr sem] er *B.* 11 yđur *f. B.* 12. 13 at ver — mælt *f. B.* 13 at] þvíat *B.* verđi þo] verđr *B.* 14 þuil.] slíkum *B.* 15 hann (1)] ok *B.* þo *f. B.* 16 at] viđ *B.* 18 *vor* synir: komnir *B.* 19 akaf. — þeir] óđir ok ákafir ok *B.* 20 alla] þá alla saman *B.* 21 þeir] allir *B.* 26 þar eptir *B.*

storliga vel til mín farit ok hofđingliga sem guđ þacki yđr. byz hann þa til ferđar međ Brandi. Finnbogi mælti þa til Brandz. nǽrr vili þer luka vpp gerđ međ oss. hann segir. þat vil ek gera a þíngi i sumar. þiki mer þat metnađarsamligaz at segia þar vpp sætt okra. Finnbogi bađ hann firir rađa. skilia þeir međ bliđu. Riđr Brandr heim i austfiorđu ok fór Vermundr međ honum. liđr af vetrinn. ok vm sumarit riđa menn til þíngs fiolmennt. komu þar Vazdælar Þorsteinn ok Iokull ok þeir aller bræđr Ingimundar synir. þar kom Brandr [356] enn aurui ok Finnbogi enn rammi ok Eyiulfr hallti magr hans ok mart annat stormenni. þat var einn dag. at þeir Brandr ok Finnbogi funduz ok kuaudduz bliđliga. spurđi Brandr vm malaferli þeira Vazdæla. Finnbogi quađ kyrt allt ok akerulaust. sagđi Finnbogi honum allt sua sem farit hafđi þeira i millum. Brandr bauđ Finnboga at leita vm sættir međ þeim ok quađ þa alla fullkomna sina vini. Finnbogi quaz þat þiggia vilia. ok einn dag ganga þeir Brandr ok Finnbogi ok Eyiulfr međ mikla sueít manna til buđar þeira Vazdæla. fagnađe Þorsteinn þeim harđla vel. ok toko tal sin a milli. hof Brandr þegar þetta mal viđ Þorstein ok bađ þa sættaz viđ Finnboga ok quađ Iokul ecki hof at kunna vm aleitni viđ slika menn. Brandr flutti beđi vel ok skoruliga. quez þeim fylgia vilia er sættaz villdi. en þeim motsnuinn er i mot mælti. ok bauđ sik til vmdæmiss međ þeim. Iokull var tregr til. en þo viđ vmtal

8 Vazdælar] *so hs.* 12 blidliga *hs.*

1 hofđ.] hǫfđingsamliga *B.* 2. 3 þa — Brandz *f. B.* 3 luka — gerđ] at lúki *B.* 5 okra] vára *B.* firir *f. B.* 6 skiljast *B.* mikilli blíđu *B.* i austf. *f. B.* fór *f. B.* 7 honum] sína menn *B.* 8 menn] hǫfđingjar *B.* 9 *nach* synir: ok allir frændr þeira *B.* 10 hallti *f. B.* 13 akerul.] kærulaust *B.* 14 honum *f. B.* 15 *nach* þeim: Jǫkli ok brœđrum hans *B.* 16 þa alla *f. B.* 19 harđla *f. B.* sin a milli] saman *B.* þegar] upp *B.* 20 *nach* Finnboga: Jǫkull kvađ mjǫk hafa á hann leita[t], en þá brœdr verit hafa međalgǫngumenn jafnan. Þorsteinn kvađ gjarna vilja sættast viđ hann *B.* 21 hof *f. B.* 22 beđi *f. B.* vilja] mundu *B.* 23 mot — mælti] í móti standa er eigi vildu sættast međ góđra manna tillagi *B.* 24 *vor* međ: sjálfr *B.* *nach* tregr til: ok þóttist hann illt hafa af fengit af þeira skiptum ok var Jǫkull ofbeldismađr hinn mesti ok fullhugi *B.* en þo — vmtal] þá varđ svá međ umtǫlum *B.*

Brandz ok þa mikla vinattu er með þeim var ok aeggian bræðra sinna. en þo þottiz hann illt hafa af beðit i þeira skiptum. en var obbelldissmaðr mikill ok fullhugi. þa lyktaz þo með þui at þeir sǽttaz heilum sattum. skilldi Brandr þar einn skera ok skapa þeira i millum. gerði Brandr feskulld nockura a hendr þeim bræðrum ok gulldu skiott ok rauskliga. Er sua sagt. at siðan hafi þeir halldit vinattu sinni. ok skiptuz þeir Iokull ok Finnbogi giofum við. Finnbogi mælti þa til Brandz. kuað hann þa eigi fresta þurfa lengr at luka vm gerð þeira i millum. quaz þat eigi vilia vndan draga eða seinka lengr. Brandr segir þa. þo at þu ser vitr maðr. Finnbogi. þa þikiz ek þar sia sumt er þu ser allt. eigi var ek sua heimskr. at ek sæi eigi at ek var fanginn ok aller minir menn þa er lið sótti at oss ollum megin með akefð þar sem oss geck aðr 114 a, 1. illa við þig einn. ok likara at ver hefðim eigi sigraz. var þat [358] meirr af akefð minni ok ofbelldi helldr en ek sæi eigi huar komit var eða huersu fara mundi. Nu ætla ek at eigi skal sua mikill munr með ockr. at ek geri fe af þér firir þat er þu gaft mer líf ok minum monnum. þottiz ek meira verðr ok þeir aller en einn litils hattar maðr. þo at ek villdi firir metnaðar sakir hafa semd af malum við yðr. Nu man ek eigi minna launa lifgiofina en heita þer fullkominni minni vinattu ok malafylgð við huern sem þu átt eða þinir synir. ok skal okra vínattu alldri skilia meðan við erum baðer vppi. Finnbogi þackaði honum sina fylgð ok oll sin vmmæli með fogrum orðum. hann gaf Brandi gripi þa sem honum hafði gefit Ion Griklandz konungr. var þat hringr skiolldr ok suerð. þackaði

---

14 akefd *hs.* 16 r *in* huar *über der zeile.* 23 malafylgd *hs.*

---

1 með — var] þeir hǫfðu *B.* 2 sinna] hans *B.* 2. 3 en þo — fullh. *f. B.* 3 lyktaz þo] lýkr *B.* 5—7 gerði — sinni *f. B.* 8 giof. við] gjǫfum í millum *B.* 8—10 Finnb. mælti — i millum *f. B.* 10 vilja] vildu *B.* 11 lengr *f. B.* 15 þat líkara *B.* eigi sigraz] úsigr haft *B.* 16 ofb.] ofdul *B.* helldr *f. B.* 17 *nach* Nu: með því *B.* at eigi] eigi at *B.* skal] skuli vera *B.* 18 firir — er] en *B.* 19 þottiz] þykkjumst *B.* meira] eigi minna *B.* þeir] vér *B.* 21 við yðr] yðrum *B.* 23 malaf.] málafylgi *B.* átt um *B.* 23. 24 okra vinattu] okkur vinátta *B.* 24 skilia] slíta *B.* 25 *nach* honum: vel síðan *B.* oll — vmmæli] vináttu *B.* 26 hafði gefit] gaf *B.* 27 Grikl.] Grikkja *B.*

Brandr honum storliga vel ok skiliaz þeir þa aller með hinum mesta kærleik ok bliðu.

(43.) Capitulum.

Þeir Ingimundar synir buðu Finnboga at fara vestan or Vikinni ok kaupa aptr landit at Borg i Viðidal. en hann villdi þat eigi. quaz honum þar þikia harðla gott. reið hann heim með flock sinn a Finnbogastaði ok sat vm kyrt. ok þotti enn hafa vagxit miog af þessum malum ollum saman. Finnbogi varð gamall maðr ok þikir verit hafa enn mesti agetissmaðr bæði a afl ok voxt ok alla kurteisi. kemr hann ok við margar sogur ok þikir verit hafa hinn frægazti ok hinn agetazti. hefir ok morg storuirki ok þrekuirki vnnit. þo at her se fátt fra sagt. er sua sagt at hann bio þar til elli ok varð sottdauðr ok liggr at þeiri somu kirkiu er hann let [gera] ok sua Hallfriðr kona hans. en synir þeira vrðu aller [agætir] menn ok sigldu
[360] milli landa. ok ero margar sogur fra huerium þeira. voru þeir vel tekner með rikum monnum huar sem þeir komu. ok þottu vera af gilldum ættum. Gunnbiorn Finnboga son kom alldri siðan til Islandz. gerðiz hann rikr maðr i Noregi. ok er þar mikil ætt fra honum komin. Finnbogi vnni Bergi mest sona sinna. var þat af ast þeiri er hann hafði við Berg hinn racka frænda sinn. bio hann eptir foður sinn a Finnbogastoðum ok þotti hann þaðra i sueitum gilldaztr bondi ok formaðr annarra manna. en bræðr hans aðrer voro miog i forum þar til er þeir staðfestu ráð sitt ok þottu aller mikilhæfir menn. ok lyk ek þar Finnboga sogu.

---

5 Viðidal] Viðal *hs.* 13 t *in* sagt (1) *über der zeile.* 14 [gera] *f. hs.* 15 [agætir] *f. hs.* 23 formadr *hs.* 24 adrer *hs.* 26 sogu] so *hs.*

---

1 storl. *f. B.* *nach* vel: gjafirnar *B.* þeir — aller *f. B.* 3 *kein abschnitt in B.* 4 þeir brœðr *B.* buðu] báðu *B.* 5 aptr *f. B.* i Viðid. *f. B.* 5. 6 en hann — eigi] F. kvaz þat eigi vilja *B.* 6 honum] sér *B.* heim *f. B.* 7 a Finnb.] í Trékyllisvík *B.* sat — kyrt] settist hann í bú sitt *B.* 8 miog *f. B.* 9 þikir] þótti *B.* 10 ok við margar] víða ok annars staðar við *B.* 11 fræg. — hinn *f. B.* *nach* aget.: maðr *B.* 12 mjǫk mǫrg *B.* 13 ok — sottd.] drap sótt hann *B.* 14 at — somu] í þeiri *B.* 16 huerium þeira] þeim *B.* 18 gilld.] hinum dýrstum *B.* 19 siðan *f. B.* 20 ætt] saga *B.* komin *f. B.* allra sona *B.* 22—25 ok þotti — menn *f. B.* 25 ok] enda *B.* 26 nú þar *B.* Finnb. sogu] þessi frásǫgu *B.*

GLOSSAR

UND

NAMENREGISTER.

Glossar.

Af, *praep. c. dat.* langt er af nótt, *ein grosser teil der nacht ist vorüber, es ist spät in der nacht* 14[22]. af steininum fram, *in der fortsetzung des steines (sodass der stein den giebel bildet)* 19[2].
af, *adv.* allt af neđan, *unterhalb (der hosen) alles fort, frei, d. h. er war barfuss* 8[20].
afbragđs-mađr, *m. ein ausgezeichneter mensch* 67[25].
afburđar-mađr, *m. dass.* 20[5] 67[6].
af-gera (đ), *ein unrecht, verbrechen begehen* 37[6].
afl-raun, *n. kraftprobe* 40[5, 16] 70[19] 71[12].
á-fram, *hindurch:* um sumarit áfram, *den sommer hindurch* 41[15]. *vorwärts:* líđr nú áfram, *die zeit geht nun vorwärts* 78[11].
á-gengt, *n. adj. der zertretung ausgesezt.* 78[2].
ákæru-lauss, *unangefochten* 90[18].
ali-dýr, *n. haustier (von einem zahmen bären)* 36[1].
all-úhǫfđingligr, *ganz und gar nicht nach art eines häuptlings* 11[2].
all-úlíkligr, *ganz ungeeignet* 62[13].
al-þýđligr, *offen, treuherzig, umgänglich* 54[10].
á-mátligr, *ekelhaft, hässlich* 8[4].
aptr-drepa, *f. unfall, schädigung* 64[11].
á-reitingr, *m. veranlassung* 62[11].
at-ganga, *f. hilfe, unterstützung* 41[19].
at-gangr, *m. arbeit.* 80[25].
at-hœfiligr, *schicklich* 14[4].
at-kváma, *f. ankunft.*
auđnu-samliga, *glücklich* 83[6].
auđ-veldr, *leicht* 85[1].
austr, *m. das ins schiff eingedrungene wasser (zu* ausa, *also eigentl. das auszuschöpfende)* 17[1].

Barna (ađ), *schwängern* 80[1].
bell-vísi, *f. schabernack* 52[2].
bera (bar), *tragen.* bera vápn á e-n, *waffen gegen jmd führen:* Finnbogi kvađ ekki vápn á hann berandi, *F. sprach, es dürften keine waffen gegen ihn gebraucht werden (er sei nicht wert, dass man waffen gegen ihn brauche)* 69[25]. bera af e-m, *jmd übertreffen* 13[2]. bera af sér, *parieren:* Bergr bar af sér skjǫldinn viđ, *B. parierte mit dem schilde* 65[18], *vgl.* 88[4]. bera upp *hinauftragen:* þeir bera festar upp í skipit, *sie tragen die taue auf das schiff (um sie dort zu befestigen)* 16[7]. bera e-tupp fyrir e-m, *vor jmd etwas vortragen, jmd etwas mitteilen* 20[22].

unpersönl.: aldri berr hann (*acc.*) svá fyrir augu Ásbjarnar, at hann láti sem hann sjái hann, *A. tat immer, als sehe er ihn nicht, wenn er ihm vor die augen kam* 8[1].

berja, (barða), *schlagen;* berja á e-m, *jmd schlagen, prügeln* 7[20]. berjast um, *sich mit etwas herumschlagen, tüchtig arbeiten* 81[18]. *[Möbius.]*
biðja (bað), *bitten;* biðja e-m ills, *jmd etwas böses anwünschen* 7[21].
bila (að), *fehlen, mangeln* 17[1] 80[8].
binda (batt) *binden.* bindast við, *sich zurückhalten von* 78[17].
bjǫrg, *f. lebensunterhalt* 46[1].
bleyðast (dd) *den mut verlieren* 87[26].
blóð-rás, *f. laufen des blutes* 60[26].
boð, *n. anerbieten, bedingung* 86[8] 88[13] 89[5].
bǫrur, *f. pl. bahre* 70[16].
brenna (d), *brennen;* á brendr, *gebrannt, geschädigt* 83[23].
bresta (brast), *krachen, laut tönen:* svá at brast í bjǫrgunum 21[9].
bringu-bein, *n. brustbein* 30[2].
brún-gras, *n. braungras* (*isländisches moos*)*?* 5[18].
búa (bjó), *in stand bringen.* búa um, *für etwas sorgen* 29[12]. búast um, *sich einrichten* 30[5]. búinn at afli, *mit stärke ausgerüstet, mit kraft begabt* 40[12].
bú-maðr, *m. haushalter;* mikill b., *ein vortrefflicher geschäftsmann, wirt* 76[20].
byrsta (t) sik, *die borsten schütteln* 25[1].
byxing, *f. das boxen; rauhe behandlung* 82[23].

Dagverðar-drykkja, *f. trunk beim morgenmal, frühschoppen* 29[6].
digr-barkliga, *hochmütig* 27[11].
dólgliga, *feindlich:* hann lét sem dólgligast, *er zeigte eine sehr feindliche haltung* 72[15].
draga (dró), *ziehen.* draga af, *abziehen:* þá skal eigi af draga þat er til er, *da sol von dem vorhandenen auch nichts abgezogen werden [Möbius.]* 19[8]. draga undan, *verschieben, aufschieben* 91[10].

unpersönl.: þat er líkast, at til eins dragi um oss félaga, *sehr wahrscheinlich ist es, dass es uns genossen allen in gleicher weise ergeht* 19[4]. er þat vænst, er þér dragi þetta til dauða, *dass dies deinen tod zur folge hat.* 87[17].
drag-loka, *f. faullenzer* 56[16].
drepa (drap) *schlagen, stossen.* drepa undir, *zusammenpressen:* Finnbogi bað hann þá undir drepa, *er bat ihn zusammenzupressen (nämlich die dem pferde aufgepackte heuladung)*, 45[10].
dubba (að), *kleiden, waffnen:* upp dubbaðr, *vollständig (neu) bekleidet* 13[7].
dul, *f. eigendünkel, hochmut:* hann kvezt eigi þá dul sér ætla, *dass er nicht so eingebildet sei (um die von Finnbogi ihm aufgetragene arbeit zu wagen)* 45[10].

Eiga (átta), *haben, besitzen:* þat veit ek eigi, hverr hann á, *ich weiss nicht, wer ihn hat, d. h. wer sein vater ist* 12[23]. þú þykkist eiga meira undir þér en oss varir, *du scheinst mehr fähigkeiten zu besitzen, als wir ahnen*, 34[7]. nú skal ek heimta þetta fé saman sem ek eiga sjálfr til handa þér, *nun wil ich das geld eintreiben, als wenn ich selber der besitzer sein solte*, 26[5], *vgl.* 23[9]. — eiga við e-n, *mit jmd zu tun haben, mit jmd streiten, sich mit jmd messen:* eru eigi hvers manns makar við at eiga, *nicht ein' jeder ist im stande sich mit ihnen zu*

messen 33[4], *vgl.* 91[23]. eiga gott við e-n, *mit jmd in gutem einvernehmen stehen* 58[4].
einn samt, *allein* 27[17].
eins-liga, *einzeln, allein* 47[17] 72[13] 74[5].
eld-skáli, *m. feuerhaus, halle* 62[20].
enda (d), *beendigen; erfüllen, halten (ein versprechen)* 28[16].
enda-lykt, *f. ende, beschluss, ausgang* 25[6].
en-demi, *n. etwas ausserordentliches, eine ausserordentliche (unrechtmäss.) handlungsweise:* 3[9].
eyða (dd), *zerstören:* eyða málit fyrir e-m, *machen, dass jmd den process verliert* 47[1. 4.] *vernichten, töten* (e-m) 75[11].

Fá-lyndr, *kalt, zurückhaltend* 4[4].
far, *n.* (*nicht* fari), *fahrgelegenheit zu schiffe:* þeir réðu honum fari með Bárði, *sie verschafften ihm fahrgelegenheit bei B.* 21[1].
fara (fór), *fahren, gehen; ruchbar, bekant werden:* þetta fór víða um sveitir 9[14]. fara vel með e-u, *richtig verfahren in bezug auf etwas:* vel fari þið með ykkru máli, *ihr sprecht ganz vernünftig [Möbius.]* 58[8]. þér hefir vel farit til' mín ok allra vár, *du hast dich gegen mich und uns alle gut benommen,* 19[5] 43[1]. *Vgl.* 90[1].
fá-skiptinn, *der sich wenig in fremde dinge mischt, ruhig* 78[8].
fast-lyndr, *hartherzig:* 4[4].
feldar-blað, *n. rockzipfel* 82[21].
fell, *n. hügel* 18[25].
ferðar-búinn, *zum aufbruch gerüstet, bereit* 25[10].
fer-elningr, *m. ein vier ellen langer fisch* 8[15].
fé-skuld, *f. erforderliche summe* 87[10]. *geldbusse* 91[5].
fífil-bleikr, *lichtgelb (gelb wie löwenzahn)* 44[5].
finna (fann), *finden.* finna e-t til, *etwas (als grund) anführen, erwähnen* 77[21].
finnskr, *finnisch, aus dem volke der Finnen (Lappen)* 18[15].
fiski-fýla, *f. schmutziger fischer* 89[2].
fjǫru-dýr, *n. „strandtier", verächtliche bezeichnung eines fischers* 89[11].
fǫðurliga, *väterlich* 12[24].
forða (að) sér, *sich schützen, schonen* 68[17].
for-lendi, *n. vorland (land zwischen den felsen und dem meere), strand* 21[12].
for-menntr, *sehr erfahren, sehr geschickt* 51[12].
fóta-gangr, *m. gestampfe, getrampel:* gengr upp fyrir þeim flest þat er fyrir þeira fótagangi varð, *das meiste ward losgerissen, was in den bereich ihrer fusstritte kam* 25[5].
fót-síðr, *bis auf die füsse reichend:* loðkápur fótsíðar 62[15].
framaðr, *vorgerückt, der entbindung nahe:* ek veit at þú ert með barni ok mjǫk framat: 4[10].
framan, *von vorn* 25[4]. fyrir framan, *voran, vorwärts:* stingr knífinum fyrir framan slíkt er hann má taka, *er stösst das messer so tief hinein als es zu reichen vermochte* 36[19].
fram-gangr, *m. erfolg, unterstützung* 50[12].
fremi, *weit:* svá fremi er upp komit, *soweit ist es gekommen* 12[11].
fríðr, *in natura bezahlt:* XII. C. fríð, *zwölfhundert stück vieh* 13[4].
frjáls-liga, *frei, ungehindert* 40[2].
frændka, *f. (contr. aus* frændkona*), verwante* 80[1].
frænd-margr, *reich an verwanten* 75[17].

fullnaðr, *m. erfüllung:* hafa fullnað ór málum, *eine forderung durchsetzen* 46[19].
full-svefta, *ausgeschlafen* 86[9].
fyrir-fram, *mehr als:* hann virði engan mann fyrir hann fram 41[14]. fyrir þat, *trotzdem* 57[10].
fyrr meir, *in früherer zeit, einst* 5[8].
fœrð, *f. die beschaffenheit der landstrasse:* gerði fœrðir góðar, *die wege wurden gut, leicht passierbar* 84[9].
fœrleikr, *m. tüchtigkeit, stärke* 62[18].
fœri, *n. was in jmdes macht steht:* er þat ekki mitt fœri, *ich bin nicht im stande* 80[9].

Gamlaðr, *(part. von* gamla*) bejahrt* 60[6].
ganga (gekk), *gehen.* þótti hón œrit nær ganga Þorgerði, *es schien ihm, als ob sie (Syrpa) die Þorg. zu sehr belästigte, als ob sie der Þ. zu viel mühe machte* 5[12]. (*vgl.* nærgọngull, *Vigf.* 461[a].) ganga við, *anerkennen (vgl.* við-ganga, *f. Vigf.* 703[a]*): villtu* mágr við ganga þessum unga manni, at hann sé þinn son? 12[20]. ganga upp, *sich losmachen, losgerissen werden* 25[5]. frétti Finnbogi, hvárt þeim mundi heim ganga í Sandey um kveldit, *ob es ihnen möglich sein würde, am abend Sandey zu erreichen* 29[4]. ganga láta (*scil.* hestinn), *das pferd gehn lassen, es antreiben* 45[11] (*vgl. mhd.* strîchen lâzen *Parz.* 679,25. *Er.* 766; gân lâzon *Iw.* 5311. *Gr. IV*, 640 *fg.*) ganga á heit sín, *seine gelübde, zusagen brechen* 63[24].
trans. ganga e-n á bak aptr *supinum aliquem agere, jmd. rückwärts beugen* (*vgl.* Flateyjarbók I, 530; *Egilsson in scripta hist. Islandorum* III,219.) *[Möbius.]* 25[6] 34[28].
garð-lag, *n. die anlage eines walles* 78[3].
gera (ð), *machen.* gera til e-s, *seine unternehmungen gegen jmd richten [Möbius.]* 23[21]. gera sér lítit fyrir, *sich wenig mühe machen:* nú skulu við gera okkr fyrir sem minst, *nun wollen wir uns so wenig mühe machen wie möglich* 29[10]. gera við e-n um fram aðra, *aus einem mehr machen als aus andern, ihm grössere ehre erweisen* 43[10]. gera í brott, *ausweisen* 75[5. 19].
unpers. gerir á fyrir þeim hafvillur, *es betrifft sie herumirren auf dem meere, sie verlieren den curs,* 21[6]. gerir, *es hilft:* gerði henni þat ekki 52[4]. gerir mér þungt ok họfugt, *ich werde schwerfällig und schläfrig* 78[15].
gerast við e-n, *sich gegen jmd benehmen:* gerist Ásbjọrn við hann fleiri ok fleiri 14[16]. gerast um e-t, *sich aus etwas etwas machen* 83[21].
gerði, *n. eingehegtes feld* 78[10. 12. 13].
geta (gat), *erlangen, erreichen.* hvers getr þú til, *was vermutest du darüber, was ist deine ansicht darüber* 15[8]. slíkt sem hann getr farit, *was er nur laufen kan* 5[23].
geyma (d), *für jmd* (e-s) *sorgen, ihn verpflegen; vom vieh: füttern* 24[1]. *hüten, in ordnung halten* 45[5]. geyma til, *etwas in acht nehmen, hüten* 36[16].
gildi, *n. ansehn* 37[19].
gildr, *mächtig; trotzig* 80[7]. hafa gilt í frásọgn, *gewaltiges aussagen* 80[28].
gipting, *f. heirat* 56[2].
glamm, *n. geräusch* 85[16].

glímu-fœrr, *tüchtig im ringkampf* 73^{24}.
glópr, *m. schwachkopf, idiot* 55^{20}.
glær, *m. meer;* orđum á glæ kasta, *worte ins meer werfen, unnötiger weise worte verlieren* 27^{3}.
góđr, *gut;* svá gott sem, *wie gut auch* . . 56^{7}.
gǫgn, *n. pl. vortreffliche, herliche dinge* 51^{1}.
greiđr, *leicht, glücklich:* þótt eigi hafi greitt til tekist, *obwol es nicht gut abgelaufen ist,* 16^{18}.
grjót-hóll, *m. steinhügel* 65^{12}.
grun-brusligr, *verdächtig aussehend* 80^{3}.
grœnn, *grün; hoffnungsvoll, gut:* sá (*scil.* kostr) mun nú grœnstr at segja satt, *es wird nun das beste sein, die wahrheit zu sagen* 12^{11}, *vgl.* 31^{22}.
gæfu-ferđ, *f. glücksfahrt* 17^{13}.
gœđi, *n. pl. vorteile, accidentien* 51^{1}.

Haf, *n. das heben* 71^{5}.
hafa (fđ), *haben.* hafa frammi, *vorbringen:* þeir hafa þessi orđ frammi, *sie bringen dies anliegen vor* 55^{6}. hafast at, *tun, beginnen* 54^{20}. hafast orđ viđ e-n, *sich mit jmd besprechen* 86^{7}.
hald, *n. unterhalt, pflege* 23^{11}.
halda (helt), *halten.* halda viđ e-n, *jmd ein versprechen halten* 9^{7}. halda e-m á lopt, *jmd rühmen, hochschätzen* 54^{12}. halda e-n móti e-m, *jmd einem andern gegenüberstellen* 55^{3}.
háleyskr, *aus* Hálogaland 25^{23}.
háls-bein, *n. halsbein, halsknochen, wirbelsäule* 14^{11}.
háls-stefni, *n. kehle* 65^{19}.
hand-stinnr, *mit starker hand:* róa handstinnan, *gewaltig rudern* 26^{19}.
harđendi, *n. pl., strenge behandlung* 12^{10} 33^{28}.
harđ-orđr, *harte worte gebrauchend* 7^{21}.
harka (ađ), *harken, sammeln.* harkar fyrir mér, *es geht mir schlecht* 79^{21}. harkast, *lärm machen* 11^{17}.
harla (=harđla), *sehr, in hohem grade* 16^{6}.
hávađa-mikill, *unbändigen sinnes* 51^{24}.
hefja (hóf), *heben; unpersönl.:* má vera þá, at af þér hefi, *es kan sein, dass es (das unwolsein) dann vorübergeht* 18^{22}. Finnbogi . . kvađ af sér hefja, *er sagte, es gehe vorüber, ihm werde besser* 18^{25}.
heima-kona, *f. hausmädchen* 73^{18}.
heima-tađa, *f. das heu im binnenschlage* 80^{26}.
heita (hét), *heissen, nennen:* bađ þau hjón gera þat tillæti viđ sik at láta (*scil.* bǫrn) heita eptir honum (*besser* eptir sér *B*), *er bat die eheleute, ihm die rücksicht zu erweisen und nach ihm zu benennen (d. h. einem ihrer kinder seinen namen zu geben, vgl.* Fs. 7^{29} 12^{12}*)* 70^{9}.
heljar-mađr, *m. „höllenkerl“, bösewicht* 83^{6}.
herđi-breiđr, *mit breiten schultern* 70^{23}.
herja (ađ), *krieg führen, kämpfen mit jmd* (á e-n) 68^{8}.
hestr, *m. pferd; pferderace, schlag* 44^{6}. *Vgl.* 45^{12}.
hetta, *f. überwurf mit kapuze (Weinh.* 169*)* 7^{13} 8^{21}.
hey, *n. (auch im pl.) heu* 44^{22}.
heyra (rđ), *hören.* heyra til e-s, *jmd angehen, betreffen* 57^{15}.
hlaupa (hljóp), *laufen, springen.* hlaupandi menn, *landstreicher* 59^{18}.
hleypi-piltr, *m. laufbursche* 69^{12}.

hlutr, *m. loos, teil:* una við sinn hlut *mit seinem loose zufrieden sein* 47[5].
hǫfðingligr, *eines häuptlings würdig* 35[14]. *adv.* hǫfðingliga 90[1].
hǫfuð-benda, *f. hilfe:* þótti hǫfuðbenda ramlig þar sem Finnbogi var ok frændr hans, *die partei, welcher F. und seine verwanten angehörten, schien bürgschaft für kräftige unterstützung zu bieten* 55[9].
hǫfugr, *schwerfällig, schläfrig* 78[15].
hól, *n. prahlerei* 80[22].
horna-brækla, *f. ein gerberinstrument?* 52[6]. *(Besser ist wol die lesart von B:* hornabrœkja; brœkja *ist nach Björn Haldorsson* (119[b]) = *pinguedo rancida, harsk, ildelugtende fedt;* hornabrœkja *also aus horn oder knochen gezogenes fett.) [Möbius.]*
hóstr, *m. gurgel* 65[19].
hóta (að), *drohen* 87[27].
hreysta (t), *kräftig machen* 75[23].
hreysti-verk, *n. tapfere tat* 74[25].
hríð, *f. unwetter:* rekr á hríðir, *es wird unwetter* 62[9].
hrjóða (hrauð), *geräuschvoll emporspringen* 62[18].
húð-fat, *n. ledersack, hängematte* 16[13. 14.] 21[13. 18] *u. ö.*
hús-þing, *n. „hausding", vom fürsten zusammenberufene versamlung:* jarl blés til husþíngs 34[13].
hugar-boð, *n.* (= hugboð), *ahnung, meinung* 12[7].
hug-leysi, *n. mutlosigkeit, feigheit* 64[1].
hvergi, *unter keiner bedingung* 59[5].
hvílu-klæði, *n. pl. bettzeug* 6[18].
hvirfil-vindr, *m. wirbelwind* 85[15].
hyggja (hugða), *denken;* hyggja af e-u, *etwas vergessen* 53[7].
hœgliga, *leicht;* sem hœgligast, *wie es am leichtesten, bequemsten war* 78[22].

Ill-málugr, *grobe reden führend* 44[21] 46[20].
ill-yrða (t), *unfreundliche worte gegen jmd gebrauchen, ihn schelten:* 14[1].
íþrótta-lauss, *wer keine kunst oder fähigkeit besitzt* 80[12].

Já (ð), *ja sagen, zustimmen* 8[19] 11[22] 41[21].
jafn, *gleich.* til jafns, *als ebenbürtiger* 72[24].
jafn-bjóða e-m e-tt, *jmd in etwas gewachsen sein* 33[20].
jafn-fram, *zugleich vorwärts* 88[17].
jafni, *m. gleichheit, ausgleich (weder auf der einen seite sieg, noch auf der andern niderlage.) [Möbius.]* 67[20] 73[5].
jafn-skjótt, *ebenso schnell* 89[17].
jarð-fastr, *fest in der erde* 71[4].

Kaf, *n. tauchen* 36[12].
kambr, *m. die kuppe eines berges oder hügels* 48[10] 49[19. 24] 70[14] 86[11].
kanna (að), *prüfen, untersuchen.* kannast við e-n, *sich jmds erinnern* 32[22].
kapps-maðr, *m. streitbarer, energischer mann* 84[20] 86[5].
kasta (að), *werfen:* (graðungrinn) ætlaði at kasta honum af hornum sér, *der stier beabsichtigte ihn auf die hörner zu nehmen und herabzuschleudern* 14[7]. kastar um hrygg, *er wirft (das herumgedrehte haupt) nach dem rücken zu, drückt es hinunter* 14[10]. var ok skamt at sœkja því at mjǫk svá mátti kasta á

land, *man brauchte sich beim fischfang so wenig vom lande zu entfernen, dass man den fang beinahe aufs land werfen konte. [Möbius.]* 76[22].
kaupa (að), *handeln, zu werke gehn:* Þórgeirr jáði því at kaupa vel við þau 11[23].
klaki, *m. hartgefrorene erde, eis* 45[16] 49[6].
klak-laust, *adv. unverletzt* 33[23].
kljúfa (klauf), *spalten:* kljúfa e-n í herðar niðr, *einem den kopf spalten bis zu den schultern* (*vgl.* Þórðar saga hreðu *s.* 6.)
kná-leikr, *m. kraft, stärke* 72[21].
kofarn, *n. schosshund; bissiger mensch* 44[11].
koma (kom), *kommen.* koma á, *sich einstellen* 64[8]. koma út, *heim kommen (nach Island)* 43[18] 44[17].
kostr, *m. im pl.* kostir, *verhältnisse, bes. vermögensverhältnisse,* 4[1].
krap, *n. tauendes eis, tauender schnee* 62[18].
krapa-fǫr, *f. schwimmende massen tauenden eises* 62[13].
kretta (kratt), *murren* 44[20].
krœkill, *m. krummer stock* 7[12] 10[18].
krœkja (t), *einhaken;* hann krœkti fœtr undan þeim með staf sínum, *er zog ihnen mit seinem stocke die beine fort (um sie zu fall zu bringen)* 7[20].
kván-ríki, *n. weiberherschaft, pantoffelregiment:* Gestr hafði hit mesta kvánríki, *G. stand gewaltig unter dem pantoffel* 5[16].
kveðjast (kvaddast), *sich begrüssen* 28[16].
kvikligr, *lebhaft* 83[17].
kynligr, *seltsam, schlimm:* næsta gerir mér kynligt, *es wird mir sehr schlimm zu mute, ich befinde mich sehr unwohl* 18[21].
kyn-stórr, *von vornehmem geschlecht, hochgeboren* 61[10].
kyrð, *f. ruhe (auch im plur.)* 14[19].
kyrr-látr, *ruhig, freundlich* 51[24].
kæra (rð) við e-n, *wider jmd beschwerde führen* 87[4].
kœnliga, *vorsichtig* 88[17].

Lá, *f. pl.* lár, *das seichte wasser längs des ufers* 9[1].
lang-knakkr, *m. bank* 62[21].
láta (lét), *lassen; schätzen, würdigen:* þeir þoldu þat eigi, at Finnbogi var framarr látinn 51[12]. láta undan e-m, *jmd platz machen* 87[25].
lé-garðr, *m. schwad* 81[11].
leggja (lagði), *legen:* hann leggr fé til hǫfuðs honum, *er sezt einen preis auf seinen kopf,* 23[20]. leggja fyrir *(gewöhnlicher* við*), aufs spiel setzen bei etwas:* leggja sœmd fyrir slík mál 46[24]. leggja garð, *einen wall anlegen* 77[22]. leggjast eptir e-m, *hinter jmd her schwimmen* 36[10]. lagðr, *zugefroren* 62[13].
leiðiligr, *ekelhaft, abscheulich, hässlich* 5[11].
leiðindr, *ekelhaft, verhasst* 51[20].
leika (lék), *spielen.* leika e-t, *etwas zu stande bringen* 8[18].
leik-maðr, *m. spielmann, teilnehmer am spiel* 72[18].
leita (að), *sich anschicken zu gehen:* þar leitar hann upp á bjǫrgin, *dort begint er die berge hinaufzusteigen* 21[15]. leita á e-n, *jmd tadeln, verdächtigen:* mun engi á þik leita, meðan þú veizt eigi hvat fyrir er, *niemand wird dich (des ausweichens) verdächtigen, so lange du nicht weist (d. h. ihnen nicht zu wissen scheinst), was bevor steht* 48[5]. *[Möbius.]*
leyna (nd) e-n e-u, *jmd etwas verbergen* 34[8].

leysa (t), *lösen;* leysa upp, *los machen* 48 [12] 65 [15] 86 [20].
unpersönl.: (τὸν) Gunnbjǫrn leysir þá til, *G. wird da zu (neuem angriff) frei. [Möbius.]* 73 [8].

lífs-grið, *n. pl. schonung des lebens* 82 [11].

liggja (lá) *liegen.* liggja fyrir, *(vom schicksale) bestimmt sein* 20 [19] 82 [15].

líkn, *f. gnade, mitleid* 84 [1].

ljúga (laug, ló), *lügen:* Barðr quað eigi logit til fǫðurins, *B. sprach, es sei nicht gelogen in bezug auf den vater, d. h. er sei seines vaters echter sohn, er sei nicht aus der art geschlagen* 67 [23].

loðinn, *dick.* var taðan svá loðin, at eigi varð minna af at bera, *die wiese war so dicht bewachsen, dass die arbeit (das abgemähte gras) wegzutragen nicht geringer war (als die, das gras vorher zu mähen.) [Möbius.]* 80 [24].

losa (að), *lösen;* losast, *sich lösen, ein ende nehmen* 75 [20].

lota, *f. gang* 67 [20] 73 [4. 6].

lukka, *f. glück* 28 [19].

Mál, *n. process:* búa mál til, *einen process vorbereiten* 46 [12]. hafa mál fram, *mit einem process vorwärts gehen, ihn betreiben* 47 [2].

mála-fylgð, *f. beistand* 91 [23].

malar-kambr, *m. der von den wellen aufgehäufte kieselrücken längs des strandes* 29 [9].

mann-kaup, *n. gewinn, gute acquisition:* sǫgðu, at fám XVII vetra mundi slíkt mannkaup sem honum, *dass man mit wenigen leuten von 17 jahren eine so gute acquisiton mache als mit ihm* 37 [10].

mann-virki, *n. tüchtiges werk* 78 [7].

mann-œli, *n. unbrauchbarer mensch* 5 [16].

marg-mennr, *mit vielen leuten* 72 [14].

marg-talaðr, *part. viele worte machend:* gera margtalat við e-n, *mit jmd lange gespräche führen* 73 [16].

mat-leysi, *n. mangel an speise* 16 [25].

meðal-ganga, *f. vermittlung, in:* meðalgǫngumaðr, *vermittler* 63 [16].

meðal-úvinr, *ein mittelmässiger feind (vgl.* meðal-fjándi, Fms. II,74*):* búandi . . kvað þá eigi meðalúvini vera, *der bauer sagte, sie seien nicht wenig unfreundlich* 22 [5].

mega (mátta), *können;* helzt má honum þat, *von ihm kan man das vorzugsweise erwarten* 56 [16]. *[Möbius.]*

megn, *n. kraft:* eptir megni, *nach kräften* 68 [18].

menna (t), *zum manne machen* 75 [23].

metnaðar-samligr, *ehrenvoll* 90 [4].

metnaðr, *m. ehre:* fyrir metnaði, *der ehre halber* 87 [10].

mið-hjalli, *m. die mittelste bergterrasse* 85 [20].

mikil-virkr, *einer der viel leistet* 17 [8].

miklast (að), *gross werden, wachsen* 44 [16].

miski, *m. schädigung, beleidigung;* gera e-m til miska, *jmd leid antun* 31 [16].

mis-lagðr, *übel beschaffen, misgestaltet* 33 [22].

móti (*dat. von* mót) *für:* bað hana gera veizlu móti sér 41 [22]. at mót, *entgegen* 45 [16]. til móts við, *gegenüber, in vergleich zu* 56 [5]. með litlu móti, *in geringem grade* 73 [25].

muna (að), *entfernen:* mun honum eigi ór minni munat, *es wird ihm nicht aus dem gedächtnis gekommen sein* 85 [8].

myki-reka, *f. mistschaufel, mistgabel* 60 [11].

Nauđ-synligr, *notwendig* 15 [17] 28 [14].
nauta-mađr, *m. kuhhirt* 60 [4. 9].
níđings-orđ, *n, namen einer memme* 65 [10].
níđings-verk, *n. schimpfliche tat. verbrechen* 33 [19].
nista (t), *heften* 49 [6].
ný-fœddr, *neugeboren* 6 [2].
ný-sprunginn, *soeben gestorben* 16 [4].
nærr, *schicklicher* 39 [25].
næsta, *adv., sehr* 18 [21].
nœra (đ), *pflegen, durch pflege widerherstellen* 17 [15].

Óđ-málugr, *heftig sprechend, erregt* 44 [21].
ofbeldis-mađr, *m. ein gewalttätiger, übermütiger mensch* 91 [3].
of-dul, *f. kühner gedanke, kühner einfall* 57 [12].
of-góđr, *zu gut, zu günstig* 34 [8].
of-kapp, *n. halsstarrigkeit* 75 [12].
of-metnađr, *m. übermut, hoffahrt, in:* ofmetnađar-mađr, *übermütiger mensch* 59 [16].
of-mjǫk, *allzusehr* 24 [17].
orđ, *n. wort, gespräch:* var mikit orđ á syni þeira, *es wurde viel von ihrem sohne gesprochen* 9 [15]. fyrir þín orđ, *deinetwegen* 39 [25] 40 [15]. þat var orđ á, *davon gieng die rede* 44 [6].
orđ-rœđa, *f. gespräch* 37 [16].
orf, *n. sensenstange* 80 [19] 82 [1].

Ráđa (réđ), *raten.* ráđa um viđ e-n, *jmd abtun:* hann ætlađi skjótt um at ráđa viđ Finnboga, *er dachte mit F. schnell fertig zu werden* 29 [18], *vgl.* 81 [23]. ráđa e-t af, *einen entschluss fassen* 48 [6] 61 [19]. ráđa fyrir, *über etwas macht haben, über etwas zu entscheiden haben* 82 [18]. ráđast í mót e-m, *auf jmd losgehn, losstürzen* 14 [3] 52 [18]. ráđinn, *entschlossen* (í) 35 [16].
rakkr, *mutig, in dem beinamen* Bergr rakki 61 [6. 8] *u. ö.*
reka, *f. schaufel* 60 [13] 61 [1].
reka (rak), *treiben.* reka e-t á e-m, *jmd mit einer waffe durchstossen, durchbohren* 81 [24]. rekast, *wandern, reisen* 58 [26].
rétta (tt) upp, *aufrichten* 63 [3].
rǫskliga, *schnell* 91 [6].

Sakar-stađr, *m. beleidigung, fehler, vergehen:* kvazt vilja upp gefa sakarstađinn þann sem til heyrir, *er wolle den damit verbundenen (den dabei begangenen) fehler verzeihen* 84 [12].
sam-krœkja (t), *an einander haken, in streit geraten* 47 [10].
sam-kunda, *f. gastmal, banket* 42 [1].
sam-mæli, *n. verabredung, vertrag* 9 [10].
sam-nafni, *m. namensvetter,* 87 [24].
sauđar-slitr, *n. fetzen schaffleisch* 24 [16].
sekr, *für schuldig erklärt:* gera e-n sekjan, *jmd in die acht erklären* 23 [20].
setja (tt), *setzen.* setjast, *sich setzen:* sezt Urđarkǫttr undir hǫfuđ honum, *U. setzte sich unter seinen kopf, d. h. er setzte sich so, dass Finnbogis kopf in seinem schosse ruhte* 19 [2]. setjast fyrir e-t, *sich einer sache widersetzen* 68 [6]. *p. p.* settr, *tief im wasser, schwer beladen* 28 [15].
setna (ađ), *sich senken* 77 [23].

sið-ferði, *n.* *aufführung, lebenswandel* 54 [11].
silfr-belti, *n.* *silberner gürtel* 26 [17].
silfr-fátt, *n.* *adj. mangel an silber* 28 [19].
silki-tjald, *n.* *seidenes zelt* 16 [12].
sitja (sat), *sitzen;* sitja fyrir e-m, *jmdm auflauern, ihm einen hinterhalt legen* 48 [4] 65 [6] 73 [18] 75 [7]. sitja um e-t, *auf etwas sinnen, etwas im schilde führen* 81 [5].
sjá (sá), *sehen;* sjá fyrir e-m, *jmd besorgen, ihn abtun (töten)* 52 [22]. þá er slíkt sjánda, *da muss man sehen, was unter solchen umständen zu tun ist*, 86 [8].
skaða-samr, *schädlich, verderblich:* varð honum því skaðasamt, at . ., *dadurch erwuchs ihm schaden, dass* . . 24 [2] 35 [1].
skap, *n.* *sinn:* engi maðr í landinu var meir við mitt skap en hann, *keiner im lande war mehr nach meinem sinne als er* 34 [2].
skap-illr, *übel gelaunt* 52 [2].
skeinu-samr, *wer leicht schaden zufügen kan, gefährlich* 88 [20].
skera (skar), *schneiden;* skera út í gegnum, *durch und durch gehen* 49 [4].
skil, *n. pl.* *erklärung:* segja skil á e-m, *in betreff jmds eine erklärung abgeben* 54 [19].
skilja (ð), *trennen.* skilja fyrir, *sich vergleichen* 89 [18].
skinn-feldr, *m.* *pelzmantel, ledermantel* 6 [5].
skipa (að) *ordnen, einrichten;* skipa til um e-t, *anordnungen treffen in bezug auf etwas* 70 [5].
skipta (t), *teilen, zerbrechen:* þat gekk eigi fyrr en þeir skipta því með sér, *das gieng nicht eher, als bis sie sie (die sensenstange) zwischen sich zerbrochen hatten* 82 [2]. skipta við e-n góðu, *sich mit jmd gütlich auseinandersetzen* 84 [12].
skjaldar-brot, *n.* *überrest vom schilde, verstümmelter schild* 49 [8].
skjaldar-sporðr, *m.* *der untere teil des schildes* 60 [16].
skjóta (skaut), *schiessen, stossen;* skjóta tjaldi, *ein zelt aufschlagen* 19 [2].
skjót-leikinn, *schnell* 88 [5].
skógar-bjǫrn, *m.* *waldbär, wilder bär* 27 [5].
skǫruligr, *prächtig* 77 [1].
skreiðar-kaup, *n.* *stockfischhandel* 85 [22].
slá (sló), *schlagen, stossen;* slá niðr, *umstossen, verschütten:* sǫgðu at graðungrinn hefði slegit niðr mjólkinni 13 [21]. slá upp eld, *feuer anmachen* 29 [13]. *part. p.* sleginn, *verwirrt, zerzaust* 26 [17].
sláttu-kaup, *n.* *lohn für das mähen* 83 [1].
slœgja, *f.* *gewinn* 87 [12].
sløngva (d), *werfen, schleudern:* þá sløngði hann sér af út ǫðrumegin hjá eldinum, *er warf sich hinüber auf die andre seite des feuers* 29 [16].
smá-leikr, *m.* *eine kleine, unbedeutende sache* 34 [9].
snara (að), *drehen:* snarar af honum hǫfudit, *er dreht ihm (dem stiere) den kopf ab* 14 [10], *vgl.* 82 [22]. snara e-t af (at?) e-m, *jmd etwas entwinden, entreissen* 78 [24] 82 [1]. snara fram, *drauf los gehn* 25 [19]. snarast frá, *sich umwenden* 34 [23].
sníða (sneið), *schneiden;* sníða til, „*anschneiden*“: hvár til skyldi sníða, *wo der angriff zu unternehmen, der antrag zu machen wäre* 54 [16].
snoðra, *s.* snuðra.
snuðra (að), *schnuppern* 5 [21].

snæ-fall, *n. schneefall* 64 [4].
snæ-mikit, *n. adj. eine grosse menge schnee* 21 [17].
snøggt, *bald* 13 [3]. *schnell, alsbald* 45 [20].
spá-maðr, *m ein mann, der die gabe der weissagung besizt, weissager, prophet* 19 [13].
spara (ð), *unterlassen* 89 [12].
sparr, *sparsam:* þótti monnum þat líkligt, at eigi mundi Finnbogi sparr af þeim frændum, *dass er die verwanten nicht schonen werde* 50 [15].
spott, *n. spott:* hafa e-t í spotti, *etwas zum gegenstande des spottes machen* 58 [12].
staðr, *m. stätte, stelle;* í stað, *auf der stelle, sofort* 40 [12].
stakk-blað, *n. rockschoss, rockzipfel* 5 [22].
standa (stóð), *stehen.* veðr stóð at landi, *der wind stand auf das land zu, wehte nach dem lande hin* 21 [10]. *gültigkeit haben, in kraft bleiben:* skipar hann til um þá hluti sem hann vildi sín umráð standa láta, *er gab an, wie er seine bestimmungen ausgeführt haben wolte* 70 [6]. standast, *aushalten* (e-s) 88 [5].
steðja (að), *springen* 63 [5].
sterkligr, *kräftig von aussehn* 79 [15] 86 [14]. *stark, fest* 80 [19].
steypast (pt), *stürzen* 66 [18].
stinga (stakk), *stossen;* stinga at stafni, *mit dem vorderteil des schiffes anstossen, am ziele der fahrt ankommen* 16 [7]. *landen* 28 [16]. stinga við fótum, *plötzlich stehn bleiben* 57 [2].
stórliga, *sehr* 61 [17].
stór-mannligr, *aussehend wie ein vornehmer mann* 39 [10].
stór-viðri, *n. unwetter, heftiger sturm* 16 [25].
stór-virki, *n. gewaltige tat, verbrechen* 33 [12].
streitast (t), *sich abmühen* 9 [2, 12].
strjúka (strauk), *streicheln* (e-m): gekk hann jafnan ok strauk hrossunum 44 [19] 45 [12].
stunda (að), *sich anstrengen, arbeiten* 85 [1].
stœra (ð), *gross machen:* stœrir sjóinn, *es macht die see gross, die see geht hoch* 21 [7].
støkkva út, *fortfliehen:* hann hafði stokkit út hingat fyrir valdsmǫnnum 3 [8].
svara (að), *antworten;* svara einum til, *jmd befriedigen, bezahlen* 46 [14]. hann svarar þeim málum vel, *er nimt den antrag freundlich auf* 53 [13].
sveit, *f. bezirk, landschaft:* hann kvazt .. vera allra sveita maðr, *er sprach, er sei in allen landschaften zu hause (habe sich überall herumgetrieben)* 79 [18].
svikall, *hinterlistig, falsch* 38 [11].
svik-ráð, *n. pl. verrat* 28 [6].
sýnn, *sichtbar;* sýnu, *augenscheinlich, bedeutend:* Finnbogi laust annat hǫgg ok var þat sýnu meira, *F. tat einen zweiten schlag und der war bedeutend stärker* 22 [2].
sætr, *n. sennhütte, weideplatz im gebirge (Weinh. 59)* 23 [23].
sœkja (sótta), *suchen;* heim s. e-n, *jmd aufsuchen, besuchen* 39 [23]. sœkja at, *bevorstehen* 81 [9] 85 [6]. sœkja eptir e-u, *etwas eifrig verlangen, eifrig um etwas bitten* 84 [1].
sœmd, *f. ehre; busze, genugtuung* 41 [20].
sœmdar-ferð, *f. ehrenvolle reise* 37 [5].
sœmdar-fǫr, *f. dass.* 27 [24] 60 [34].

Taka (tók), *nehmen.* taka af, *hergeben, leisten:* hann fór slíkt sem fœtr mega af taka, *er lief so schnell, als seine füsse vermochten* 49[13]. taka á móti e-m, *jmd widerstand leisten* 10[7]. taka tali með e-m, *mit jmd ein gespräch anfangen* 54[19]. taka til, *ausführen* 34[3]. láta til sín taka um e-t, *sich in etwas mischen* 46[6]. taka upp, *sich erheben, emporragen* 48[8]. kvað hann þat flestum mest við taka, *er sagte, das nehme ganz vorzugsweise die meisten in beschlag, dort finde jeder am meisten zu tun. [Möbius.]* 81[2]. takast illa, *einen üblen ausgang nehmen* 46[8], *vgl.* 83[6]. lítt attekinn, *ein wenig (d. h. ganz gehörig) in verlegenheit, bedrängt (vgl.* Fms. VII,244.) 84[2]. *[Möbius.]*
telja (talði), *jmdm* (e-n) *abraten, ihn zurückhalten* 20[18].
til-gerð, *f. verdienst* 82[16].
til-læti, *n. rücksicht:* gera tillæti við e-n, *jmd eine rücksicht erweisen* 70[8].
tǫðu-verk, *n. arbeit beim heu* 80[18].
tor-kenna (nd), *unkentlich machen* 9[18].
tǫturr, *m. lumpen* 6[19].
traðk, *n. zertretung, aufwühlung des bodens* 25[6].
tré, *n. holz, schiffsmast (?)* 16[9].
trúnaðr, *m. treue; vertrauen:* mikinn trúnað hefir Álfr lagt undir þik, *ein grosses vertrauen hat dir A. geschenkt* 32[12].
trúr, *zuverlässig:* hann spurði, hvárt eigi væri alt hit trúasta, *er fragte, ob hier treulosigkeit mit im spiele wäre* 79[2] 82[6].
tumba (að), *taumeln* 88[6].
tví-sýnn, *zweifelhaft* 52[15] 83[2].

Ú-dauða-hræddr, *den tod nicht fürchtend* 33[12]
ú-frýnligr, *mürrisch* 25[2].
ú-frændsamliga, *nicht nach art eines verwanten* 59[22].
ú-heyriligr, *unerhört:* hit úheyriligsta bragð 4[18] 7[1] 65[11].
ú-hræddr, *furchtlos* 47[18].
ú-keyptr, *abgemacht* 56[6].
ú-knáligr, *schwach* 87[23].
ú-lið, *n. schaden, nachteil* 89[22].
ú-líkindi, *n. pl. unwahrscheinlichkeit* 7[8] 9[11]. *unglaublichkeit* 64[8].
úlund, *in:* úlundar-maðr, *ein übelgelaunter, reizbarer mensch* 4[4].
um þat er, *bis zu der zeit, wo . .* 88[15].
um-brot, *n. pl. das sträuben* 82[19].
um-fang, *n. kampf* 36[21].
umfangs-mikill, *unbändig* 10[7].
um-ráð, *n. anordnung, bestimmung* 70[6].
uppburðar-lítill, *scheu, furchtsam* 57[14].
ú-sáttr, *unvereinigt* 50[19].
útan-verðr, *der äussere:* á útanverða heiðina, *auf die entferntere seite der heide* 47[21].
út-vegr, *m. stand der dinge* 39[19]. *ausweg:* gera nǫkkurn útveg, *einen ausweg finden* 39[25].
ú-vandr, *ohne hochmut, ohne anmassung:* hann lét ekki úvant, *er benahm sich ziemlich anmassend* 56[15].
ú-vinsæll, *unbeliebt:* ú. fyrir (*gewöhnlicher* af) griðkonum, *unbeliebt bei den dienstmägden* 7[19].
ú-þroskuligr, *schwach, schwächlich* 8[10].

Valds-maðr, *ein mächtiger mann, ein grosser:* 3^{8}.
ván, *f. hoffnung.* kvað gott í vánum síðarr, at hann mundi afbragðsmaðr verða, *er sagte, es sei gute hoffnung für die zukunft, dass . .* 67^{24}.
vand-ræði, *n. unruhe, verlegenheit* 75^{19}.
vand-sénn, *schwierig zu sehn, schwierig zu durchschauen* 80^{5}.
vanta (að), *fehlen, mangeln* 23^{11}.
varða (að) e-n, *für jmd von wichtigkeit sein, jmd angehen:* eigi varðar þat yðr, *das geht euch nichts an* 33^{6}.
vápn-laust, *adv. ohne waffen* 33^{6}.
vás-klæði, *n. regenkleid* 63^{8}.
vatnsdœlskr, *aus dem* Vatnsdalr 77^{9}.
vegr, *m. weg.* nǫkkurn veg, *auf irgend eine weise; vielleicht* 86^{4}.
veita (t), *geben, machen*; hann veitir umbrot mikil, *er sträubt sich gewaltig* 82^{19}.
vera (var), *sein.* er e-m ekki um, *jmd liegt nichts daran, es gefällt jmd nicht* 80^{5} 82^{21}.
verða (varð), *werden;* varð hann einn at ráða þeira í milli. *man muste sich gefallen lassen, dass er allein zwischen ihnen den schiedsrichter machte* (*Jónss.* 688 [b].) 42^{6}. verða menn nǫkkut svá til áleitni við hann, *die leute beginnen ihn einwenig anzufeinden* 44^{14}, *vgl.* 51^{11}. svá er sagt, at til varð einn af fylgðarmǫnnum, *dass einer es unternahm . .* 87^{27}. e-m verðr e-t fyrir, *jmd handelt so und so* 52^{18}. e-t verðr á fyrir e-m, *jmd begeht einen fehltritt, handelt unehrenhaft* 64^{10}.
verðr, *würdig, wichtig:* þér þykkir mikils um vert, þat . . *du scheinst grosses gewicht darauf zu legen, dass . .* 11^{5}. *wertvoll* 44^{19}.
verja (varða), *wehren:* verja hendr sínar, *notwehr üben* 50^{4}.
vesal-ligr, *von erbärmlichem aussehen* 44^{11}.
veslingr, *m. ein elender, armer kerl* 5^{16}.
vetra (að), *winter werden* 62^{8}.
við-beina, *n. schlüsselbein* 74^{18}.
viðr-nefni, *n. beiname* 79^{19}.
við-rœða, *f. unterredung, verabredung* 28^{3}.
víg, *n. totschlag:* lýsa vígi á hendr einum, *eine anklage wegen totschlag gegen jmd erheben* 46^{12}.
víkja (veik) eptir e-m, *sich gegen jmd wenden* 86^{14}.
vilja (vilda), *wollen.* honum vill nú flest til virðingar ok sœmðar, *das meiste (alles) ist im günstig, was ehre und auszeichnung anbetrifft* 20^{7} *[Möbius.]*
vinna (vann), *ausrichten, vollführen.* vinna til, *etwas verschuldet haben* 33^{24}. vinna yfir e-n, *jmd überwinden* 36^{3}. vinnast, *im stande sein, vermögen:* ek vinnumst eigi til þér at launa 19^{7}.
virðast (ð), *gefallen:* Hákoni jarli virðist hann vel 37^{11}.
vita (vissa). *wissen;* vita sér um e-t, *sich um etwas bemühen, etwas aufsuchen:* sendi Syrpa bónda sinn at vita sér um brúngras, *sie sante ihn aus, braungras zu suchen*, 5^{18}. (*Vigf.* 712 [a].) vita at e-m, *mit jmd etwas vorhaben:* hvat illt mun Þorgrímr þess vita at sér eða dóttur sinni, *welch eine schändlichkeit weiss Þ. von sich oder seiner tochter* 55^{19}.
viti, *m. signalfeuer* 15^{11}.
vænn, *wahrscheinlich* 87^{16}.

Yfir-ferð, *f. das überschreiten (eines flusses)* 62[13].
yfir-kominn, *erschöpft* 49[22]. *besiegt, überwunden* 74[21].

Þarfindi, *n. pl. gebrauch* 51[6].
þilja, *f. planke; pl. deck:* a þiljunum sér hann hvar stendr silkitjald 16[12].
þola (d), *aushalten* 36[12].
þori, *m. der grössere teil, hauptteil* 23[8].
þótt, *als wenn:* 17[4]. *wenn* 31[15].
þrifligr, *wolgeraten* 4[21] 6[7].
þroski, *m. kraft* 75[12].
þrøngva (d), *drängen, angreifen, mitnehmen* 53[1] 70[11].
þungr, *schwer, schwerfällig* 78[15] 85[5].
þykkju-dráttr, *m. zwietracht* 47[17].
þyrpast (t), *sich drängen* 25[20].

Ætlast (að) fyrir, *sich etwas vornehmen, etwas zu tun beabsichtigen* 77[11].
ættaðr, *von geburt;* fullvell ættaðr, *von guter, vornehmer geburt* 33[3]. vel ættaðr 61[24].

Œmta (t), *äussern:* hann œmtir honum hvárki vel né illa, *er äusserte sich über ihn weder in günstiger noch in ungünstiger weise* 8[3].

Verzeichnis der personennamen.

Verzeichnis der ortsnamen.



NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

Zur vorrede:

s. II. *Die zeichnung auf fol. 61b von cod. A stelt 2 kämpfende männer dar; darüber steht von junger Hand:* her beriaz þeir Egill Skallagrimsson ok Liotr berserkr *(s.* Egilssaga *c. 67.) Unter dem bilde scheint eine unterschrift von der hand, die den ganzen codex schrieb, gestanden zu haben, dieselbe ist jedoch nicht mehr zu entziffern. (Briefliche mitteilung von Guđmundr Þorláksson.)*

s. XXV *note 1 lies* Árnesssýsla *st.* Arnessýsla.

s. XXXVIII. *Ueber Þórđr Magnússon vgl. F. Johannaeus (Finn Jónsson) hist. eccl. Islandiae III (Havniae 1773) s. 226. — Andere gedichte von Þórđr finden sich in mehreren papierhandschriften der isländischen literaturgesellschaft in Kopenhagen, so eine vísa auf Egill Skallagrímsson am ende der* Egils saga, *eine vísa am ende der* Fóstbrœđra saga *u. a. m. Die vísa auf Finnbogi begeht manche verstösse gegen die metrik der alten skalden:* hrŭmŭr *und* gŭmĭ *(statt ˊ ◡); falsche ađalhending in* blámann: ramman; *auch* hrumur *für* hrumr *(neben* fimr, frómr, framr) *ist eine grosse licenz, vgl. Jón Þorkelsson, um* r *og* ur *(Reykjavík 1863) s. 18—19. — In sämtlichen reimen (skot- und ađalhendingar) herscht das* m *(mytacismus, vgl.* Snorra Edda ed. AM. II, 106.*) Bei solchen lausavísur liebte man dergleichen metrische spielereien, vgl. z. b. die* vísa dunhend, *welche Svbj. Egilsson in seiner ausgabe der* Snorra Edda *(Reykjavík 1848) s. 248 abdruckt. (Briefliche mitteilung von Th. Möbius.)*

Zum texte:

3^{14} *lies* ·II· *statt* tva.
3^{19} „ brott *statt* brótt.
4^{15} „ ꜷst[manni] *statt* aust[manni].
4^{21} „ fagrt *statt* fargrt.
4^{23} „ vt bera *statt* vtbera.
5^{16} „ hann *statt* hon.
7^{2} „ þꜷ *statt* þav.
8^{13} „ at komnir *statt* atkomnir.
9^{13} „ dregr *statt* đregr.
11^{11} „ þꜷkk *statt* þaukk.
17^{17} „ bæđi *statt* bædi.
22^{19} „ ·XVI· *statt* ·XV·
25^{4} „ vnder *statt* vndir.
29^{16} „ slaungđi *statt* slaungdi.
33^{18} „ fylgđar *statt* fylgdar.
49^{6} „ klakann *statt* klakan.
51^{24} havađi mikill *behält* *F r i t z n e r (ordb. 247*^b*) bei: havađi = havađamađr.*
52^{15} *lies* vnder *statt* vndir.
54^{8} „ dotter *statt* dottir.
60^{24} „ sæmd-arfaur *statt* sæm-darfaur.
68^{4} *ist* sua *wol zu streichen.*
69^{23} *ist statt* [skal] *wol eher* [skaltú] *zu ergänzen.*
70^{20} *lies* hellzt *statt* helzt.
76^{4} „ fađer *statt* fađir.
82^{25} „ veítt *statt* veitt.

Zu den noten:

10_{2} *lies* þinn *statt* þínn.
15_{6} „ skútuna *statt* skutuna.
15_{5} „ skútunni *statt* skutunni.
29^{1} *füge hinzu:* 16 slaungdi *hs.*
33^{1} *füge hinzu:* 18 fylgdar *hs.*
49^{1} *vor* hann *füge hinzu:* 1.
49^{1} *füge hinzu:* 6 klakan *hs.*
49^{1} *lies: das lezte* r *in* Grimr.
50^{1} *lies* 16 *statt* 17.
67^{8} „ fundr *statt* funđr.
68_{4} „ drekann *statt* drekan.

78_5 *lies* hǫfđi *statt* hǫfdi.
80^2 „ Vatnsdœlir *statt* Vatnsđœlir.
84_5 „ kappsfullr *statt* kappfullr.
87^4 „ slægia *statt* slægja.

Zum glossar:

95_5 *lies* bera e-t upp *statt* bera e-tupp.
$96_{5.4}$ „ *„nun wil ich das geld für dich eintreiben.“*
98^{11} „ *„ich bin nicht im stande dazu.“*
98^{16} „ villtu *statt villtu.*
101^4 „ þorgeirr *statt* þórgeirr.
102^7 „ Bárđr kvađ *statt* Barđr quađ.
102^{24} „ *lies acquisition statt acquisiton.*
104_5 „ hvar *statt* hvár.
104_9 „ hǫfuđit *statt* hǫfudit.
105^{18} „ (e-t) *statt* (e-s).
108^4 „ á *statt* a.
108^{17} „ fullvel *statt* fullvell.
109^{19} „ systurdóttir *statt* systardóttir.
110^{27} „ þórný *statt* þórny.
111^9 „ topogr. *statt* typogr.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

FINNBOGA SAGA HINS RAMMA

HERAUSGEGEBEN

VON

HUGO GERING

HALLE A/S

VERLAG DER BUCHHANDLUNG DES WAISENHAUSES

1879

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.


ENGLISH FACULTY
OXFORD
UNIV.
LIBRARY